

CHRONIK DER STADT VILS

2009

Mitarbeit an dieser Chronik:

Dorothea Schretter,
Gitti Schrettl,
Laura Schrettl,
Reinfried Brutscher,
Paul Dirr

Abkürzungen für Zeitungen:

TT Tiroler Tageszeitung
BP Blickpunkt
TW Tiroler Woche
BB Bezirksblätter
AZ Allgäuer Zeitung



Das offizielle Tirol: Industriellen-Präsident Reinhard Schretter mit Gattin Doris (l) und Tirol-Repräsentantin LR Beate Palfrader mit Gatte (re).



Das offizielle Korea: Der koreanische Botschafter mit seiner Gattin (im traditionellen Kimono) und koreanischer Delegation. Fotos: Perchtold (6), Weilharter (3)



Das offizielle Reutte: TVB-Obmann Hermann Ruepp und Bgm. Helmut Wiesenegg mit Gattinnen und TVB-GF Franz Kammerlander.



Charmantes Empfangskomitee beim Eingang ins Rathaus.



Die Schützen durften beim Ball in Wien nicht fehlen.



Die Außerferner hinterließen in Wien auf verschiedenste Weise bleibende Eindrücke.



800 Außerferner trafen sich in Wien beim Tiroler Ball!

WIEN (rei). Das Rathaus in Wien verwandelte sich vergangenen Samstag zum Ballsaal und zum Treffpunkt der Außerferner. Geschätzte 800 Männer und Frauen aus dem Bezirk ließen es sich so wie weitere 1000 Ballbesucher nicht nehmen, beim Tiroler Ball, einem der größten gesellschaftlichen Ereignisse in der Bundeshauptstadt, dabei zu sein. Mit Bussen, Flugzeugen, der Bahn und in privaten Autos waren die Außerferner angereist. Viele schon am Freitag, ein großer Teil am Samstag. Trotz der Reises Strapazen waren beim Ball aber alle mit vollem Elan dabei - egal, ob in einer der offiziellen Abordnungen von Musik-, Schützen-, und Trachtengruppen oder ganz einfach als begeisterte Ballbesucher.

Organisiert wurde der Ball heuer von den elf Gemeinden der Naturparkregion Reutte, wobei der Tourismusverband Reutte mit Obmann **Hermann Ruepp** und GF **Franz Kammerlander** an der Spitze das „Kommando“ inne

hatte. Und es war ein perfekter Ball, darin waren sich die Besucher einig! Unter den vielen Gästen fanden sich auch LR **Beate Palfrader**, EU-Abgeordneter **Richard Seeber**, der frühere Nationalratspräsident **Andreas Kohl** und natürlich die Repräsentanten des Bezirks, angeführt von BH **Dietmar Schennach**. Besonders erfreut war man über hohen Besuch aus Korea: Der Konsul der Republik Korea **Byung-Chul Kang** war mit seiner Gattin und ranghohen Wirtschaftsvertretern Koreas, etwa dem Europapäsidenten der Kia-Motors-Werke **Deok-Jeong**, vertreten.

Gefeiert wurde bis tief in die Nacht hinein. Viel Zeit zum Ausruhen blieb aber nicht, denn am Sonntag stand zunächst eine Kranzniederlegung auf dem Terminkalender, ehe im Stefansdom eine gemeinsame Messe gefeiert wurde. Erst danach trat die Mehrzahl der Außerferner wieder die Heimreise an.



Die Außerferner zeigten, was sie tänzerisch draufhaben.

mein
bezirk.at

Mehr Fotos unter

www.meinBezirk.at

Haben auch Sie schöne Fotos vom Tiroler Ball in Wien? Dann bringen Sie uns diese. Die schönsten veröffentlichen wir unter www.meinbezirk.at



Von der Galerie aus hatte man den besten Überblick über das Tiroler Ballereignis des Jahres.

250. Geburtstag des Vilser Geigenbauers Dominikus Rief

Am 13. Jänner feierte der Museumsverein Vils im Rahmen eines kleinen Festaktes den Geburtstag eines großen Sohnes der Stadt.

Der Vilser Geigenbau ist eng mit dem Füssener Geigenbau verbunden. Die Füssener Schule des Lauten- und Geigenbaues gilt als die älteste ihrer Art in Europa. Der erste Lautenmacher in Füssen wird im Jahre 1436 erwähnt. Die Via Claudia Augusta, im Mittelalter die wichtigste Alpenstraße, und die Wasserstraße von Lech und Donau ermöglichten einen regen Handel mit allen Kulturzentren Europas. Die große Blüte des Füssener Lautenbaus setzte ein, als Kaiser Maximilian die Lechstadt zu seiner Sommerresidenz wählte. Mit dem Kaiser kamen Musiker, Gelehrte und Handelsherren, aber auch seine berühmte Musikkapelle nach Füssen.

Der 30-jährige Krieg verwüstete das Land und zerstörte den beginnenden Geigenbau in Vils. Erst das 17. und 18. Jhd. brachte dem Vilser Geigenbau neue Bedeutung. Es blieb aber weiterhin die Eigenart der Füssener und Vilser Handwerker, dass sie in



Heidi Abfalter (Harfe) und Christine Triendl (Geige) umrahmten den Festakt.

großer Zahl in die Hauptstädte Europas zogen, um dort, oft als Hof-Lauten- und Geigenmacher, ihre Kunst zu lehren. Nur zwei Familien blieben in Vils. Die Petz und die Rief. Alle Geigenbauer der Familie Rief blieben zeit lebens in Vils, obwohl eine Übersiedlung ins Ausland gewinnbringender schien.

Der Älteste aus dieser Geigenbauerfamilie war Anton Rief, 1694 in Vils geb. und 1766 hier gestorben. Sein Sohn Matthäus, 1728 geb., baute wie sein Vater sehr gute Geigen, aber auch Bratschen, die sich durch einen weichen angenehmen Ton auszeichnen. Er starb 1794 in Vils. Übertroffen wurde er in Vils nur von seinem Sohn Dominikus Rief, welcher am 13. Jänner 1759 in Vils geboren ist. Ab 1791

war er in Vils Zunftmeister und ab 1803 Zunftvorsteher. Er verstarb 1814. Seine Geigen mit dem schönen dunklen Lack und technisch vollkommen beherrschender Schnitzarbeit sind meisterhafte Beispiele bester Tiroler Geigenbaukunst!

Ebenso wie das Landesmuseum Ferdinandeum in Innsbruck besitzt das Museum der Stadt Vils zwei Instrumente dieses berühmten Künstlers. In allen berühmten Musikmuseen der Welt sind Instrumente von Dominikus Rief zu finden. Ebenso wird in vielen berühmten Orchestern mit Dominikus Rief-Geigen gespielt. Der Wert einer Dominikus Rief-Geige beträgt je nach Zustand 7000 bis 20.000,- Euro.

Johann Georg Rief 1765 – 1848 war der jüngere Bruder von Dominikus. Sein Sohn Josef Matthäus II, geb. 1801, ebenfalls Geigenbauer, war der letzte Vilser Geigenbauer der Familie Rief. Er starb 1879. Ein weiterer Geigenbauer war der Sohn von Dominikus, nämlich Josef Matthäus I, geb. 1799, gest. 1848. Der Museumsverein Vils unterstützt schon seit Jahren mit einem Stipendium Vilser Geigenschüler.

Der Reutener 01/2009



Hermann Melekusch, Christina Triendl, Heidi Abfalter, Leopold Triendl, Günter Keller, Josef Roth



Bgm. Reinhard Walk, Reinhold Schrettl, Pfarrer Rupert Bader

Ingrid Reis, Gebhard Lorenz, Ewald Taferner

Bilder: D. Schretter





Die Spitze der Industriellenvereinigung Tirol, Präsident Reinhard Schretter, Vizepräsidentin Hilde Schwarzkopf, Präsidiumsmitglied Christoph Gerin-Swarovski und Geschäftsführer NR Josef Lettenbichler (v.l.), im prallgefüllten Saal Tirol des Congress Innsbruck. Foto: Böhm

Weniger Industriejobs, Ruf nach Großbauten in Tirol

Die Industrie ist optimistisch, dass Tirol die Krise relativ gut überstehen kann.

■ ALOIS VAHRNER

Innsbruck – Beim traditionellen Neujahrsempfang der Industriellenvereinigung tummelte sich gestern wieder die Tiroler Wirtschafts- und Politprominenz im Innsbrucker Congress. Laut dem neuen IV-Präsidenten Reinhard Schretter habe vor einem Jahr, ausgehend von Rekorden bei Umsätzen und Arbeitsplätzen, niemand die Wucht der kommenden Wirtschaftsflaute erahnen können. „Der teilweise Absturz der Weltwirtschaft ist für uns alle heftiger ausgefallen als erwartet.“

Im Vorjahr ist Tirols Industrieproduktion noch um etwa 2% auf 8,8 Mrd. Euro (davon drei Viertel im Export) gewachsen. Die Zahl der Beschäftigten fiel aber bereits von 39.359 auf deutlich unter 39.000. Heuer geht es

weiter bergab, etliche Betriebe versuchen laut Schretter, Schlimmeres mit Kurzarbeit und Arbeitsstiftungen aufzufangen. Panik sei aber nicht angebracht, etliche Branchen wie Pharma- oder Lebensmittelindustrie, teilweise auch der Bau, laufen noch gut. Tirols Wirtschaft, die im Vorjahr noch um 2% zugelegt hat, könnte heuer mit plus 0,3% hauchdünn um eine Rezession herumkommen – im Gegensatz zu praktisch allen Industrieländern.

«Nicht Bekanntheitsgrad und Sympathiewerte sind der Maßstab für richtige Politik, sondern langfristige Ziele und Visionen.»

IV-Präsident Reinhard Schretter

Vor 20 Jahren sei der Eisern

ne Vorhang gefallen, vor zehn Jahren der Euro gestartet. „Mit kleinkariertem und mutloser Politik wäre das nie möglich gewesen, eine Spekulation mit Schilling oder Lira hätte uns gerade noch gefehlt“, sagte Schretter.

Europa sei „nach wie vor der sozialste Kontinent mit der besten Lebensqualität, aber vielleicht halt nicht mehr der innovativste. Wir sollten daher an Europa feilen, aber nicht an Europa zweifeln.“ Nach all den Turbulenzen durch zügellose Weltmärkte werde auch wieder Marx gelesen. Ziel könne aber nur die soziale Marktwirtschaft sein.

Den Staat drängt Schretter zu weniger Steuern auf die Einkommen. Zurückgenommen werden sollte laut Schretter auch das Aus für die Studiengebühren. Weil die Bevölkerung nicht mehr

wächst, ist aus Sicht der Industrie auch eine geordnete Zuwanderung nötig.

Kritik übte der Industrie-Präsident an „hausgemachten bürokratischen Verzögerungen“, etwa beim Probestollen für den Basistunnel. In Südtirol werde längst gebaut, in Tirol nicht. Zudem fehle zudem die nördliche Zulaufstrecke unterhalb von Kundl.

„Absurde Einsprüche“

Mehr Tempo brauche es auch beim Bau neuer Wasserkraftwerke im Land. Die „Fesseln der Umweltbürokratie“ müssten gelockert werden, so Schretter. „Wer zur Quelle will, muss gegen den Strom schwimmen. Daher Ja zu berechtigten Schutzinteressen und Nein zu endloser Verhinderung durch Ausnutzen aller Fristenläufe und absurde Einsprüche.“

**Einladung
zum Vortrag und
Glaubensgespräch**

**Die Spiritualität
des
Völkerapostels Paulus**

**Zeit: Donnerstag, 8. Januar 2009
um 19.00 Uhr**

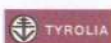
Ort: Pfarrsaal Vils

Referent: Pfarrer Rupert Bader

Das Katholische Bildungswerk
erwartet Ihre Teilnahme und
freut sich auf Ihr Kommen!



Homepage: www.bildung-tirol.at | E-Mail: kbw@bildung-tirol.at



**Das Katholische Bildungswerk lädt Sie ein
zum Vortrag**

Paulus und Israel

Referent: Pfarrer Edmund Gleich

Zeit: Donnerstag 5. Februar 2009

20.15 Uhr

Ort: Pfarrsaal Vils

Dieser Vortrag zum laufenden Paulusjahr soll uns in das Leben des Völkerapostels hineinführen. Seine Beziehungen zum Judentum vor und nach seiner Bekehrung.

Es wäre schön, wenn Sie sich zu diesem interessanten Zeit nehmen würden. Pfarrer Gleich aus Schwangau ist ein exzellenter Kenner der Heiligen Schrift, besonders des Paulus.

Auf Ihr Kommen freut sich Ihr Pfarrer!

Pfarrfamilie Mariä Himmelfahrt

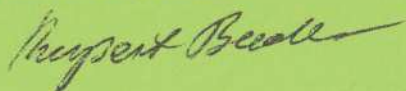
Vils

Pfarrbrief Nr. 2 11.1. bis 25.2.2009

Liebe Pfarrfamilie!

Die schöne Weihnachtszeit ist nun liturgisch vorbei. Viele Christen hatten diese Tage zur Mitfeier der Gottesdienste genutzt, die Einladung gilt auch weiterhin, immer wieder Christus zu begegnen. Die kommenden Tage sind nun dem fröhlichen Treiben des Faschings gewidmet, den die Freude ist nun einmal typisch christlich. Pfarrlich sind wieder einige Vorträge, zu denen Sie herzlich eingeladen sind. Zuerst geht es um die Spiritualität des Paulus, im Februar um Paulus und Israel (Pfarrer Edmund Gleich aus Schwangau). Die Gottesdienstordnung ist wieder normal, nur am Sonntag weiterhin um 18.00 Uhr. Die Anbetungsstunden an den Donnerstagen um 18.00 Uhr haben sich nicht bewährt, es sind nur sehr wenige Leute gekommen. In den Semesterferien fahren 50 Personen nach Rom, um dort auf den Spuren des Apostels Paulus zu wandeln. Für die erste Augustwoche ist wegen der vielen Interessenten nochmals eine sechstägige Romfahrt geplant (bereits 27 Anmeldungen); wer da mitfahren will, sollte sich ab März anmelden. So darf ich der Pfarrfamilie schöne Tage und Wochen wünschen!

Ihr Pfarrer Rupert Bader



Anmerkungen zum Pfarrgeschehen

1. Kirchengählung: Am I. Adventsonntag fand wieder die herbstliche Kirchengählung statt. Ein äußerst enttäuschendes Ergebnis. Zum erstenmal sank die Besucherzahl auf unter 400 Personen. Diese Entwicklung war schon im ganzen Herbst abzusehen. Gerade für mich als Pfarrer ist diese Entwicklung sehr enttäuschend, weil hier ein Desinteresse sichtbar wird, das auf einen großen Glaubensschwund hinweist. Gerade viel junge Leute und Frauen sehe ich seit dem Sommer nicht mehr bei der Feier der Sonntagsmesse. Folgende Überlegungen seien hier angemerkt:

- a) Wer sich nicht mehr weiterbildet, wird bald vom Arbeitsmarkt verschwinden, weil er nichts mehr weiß. Wer länger nicht mehr den Gottesdienst mitfeiert, hört keine Lesung, kein Evangelium und keine Predigt mehr – er muss sich vom Glaubenswissen verabschieden, bis er schließlich auch kein Verständnis für den Sinn der Kirche hat!
- b) Wenn in einer Pfarrgemeinde von unserer Größe keine 400 Leute mehr zum Gottesdienst zusammenfinden, für was braucht man hier noch einen eigenen Pfarrer? Beerdigungen können auch Laien halten und die Taufen der Diakon. Es ist unverantwortlich, wenn wo anders 2000 Katholiken keinen Pfarrer mehr haben, und bei uns bei einer so geringen Zahl der Gottesdienstbesucher noch ein Pfarrer da ist? Wie soll ich das noch dem Bischof erklären?

2. Sammelergebnisse: Bruder in Not: 3.449.- Euro

Silberne Sonntage: 670.- und 350.- Euro

Sternsinger: Euro 4.519.60

Herzliches Vergelt's Gott Frau Susi Dirr und Margit Gschwend für die Vorbereitung und Organisation der Sternsinger - Aktion !!!

Dreikönig - Sammlung: Euro 423.- Basar: 5.903.- Euro!

Fam. Herbert Ostheimer anstatt Blumen für Tina Kaiser 50.- Euro;

Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

Öffentliche Bücherei

VILS



Rückschau auf das Büchereijahr 2008

Um ständig aktuell zu sein und den Benutzern ein entsprechendes Angebot zu liefern wurden im letzten Jahr 500 neue Medien angeschafft. Diese Medien sind: Bücher (Romane, Sachbücher), Spiele, DVDs, Hörbücher.

Es gab ca. 5 600 Entlehnungen, darauf fielen auf Frauen 49%, auf Kinder 46% und auf Männer 5%. Zu den eifrigsten Benutzern unserer Bücherei im Jahr 2008 zählten Christa Neuner, Antonia Tröber, Katharina Erd, Mathilde Zotz und Ramona Tröber.

Durch verschiedene Projekte der Volks- und Hauptschule wurden die Schüler zum Lesen und zum Besuch der Bücherei animiert.

Vorausschau 2009

In diesem Jahr möchten wir ein Projekt starten unter dem Titel „Lebensspuren – Begegnung der Generationen“.

Für dieses Projekt suchen wir ältere Bewohner von Vils und Umgebung, die bereit sind über frühere Zeiten zu erzählen (Vereinsleben, Bräuche, Vorkommnisse, Alltag). Für verschiedene Ideen und produktive Mitarbeit sind wir dankbar.

Kontakte können mit den Büchereimitarbeiterinnen aufgenommen werden: Elisabeth Lochbihler, Elsmarie Huter, Herta Tröber, Alexandra Wolitzer, Ute Huter, Erika Petz, Cilli Ledl.

Wir werden uns auch in diesem Jahr wieder bemühen, mit aktueller Literatur aufzuwarten und auf die Wünsche unserer „Kunden“ einzugehen. Auch „neue“ Besucher sind herzlich willkommen!

Ihr Bücherei – Team

Öffnungszeiten: Jeden Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr

Jeden Montag 9.30 – 10.45 Uhr (Schulzeit)



Sternsingerergebnis: € 4.519,60



Josef Roth wurde wieder zum Museumsobmann gewählt

Prominenter Besuch bei der 22. Jahreshauptversammlung vom Museumsverein Vils

Sachkundig, engagiert und locker, so verlief letzten Freitag Abend die Jahreshauptversammlung mit der Wahl des Neuen Vorstandes, Kassenbericht und dem Aktivitätsbericht vom letzten Jahre mit Vorschau auf 2009. Prominente Gäste und Sponsoren waren zu diesem wichtigen Ereignis anwesend: Der Bürgermeister von Vils Reinhard Walk, der Vizebürgermeister von Reutte Ernst Hornstein, Hubert Hosp von der Raifeisenbank und Dr. Reinhard Schretter.

Von Janet Meier

Im Gasthaus Krone in Vils eröffnete um 20 Uhr Josef Roth vor Gästen und Mitgliedern dieses wichtige Vilsereignis. So gab es gab viel Interessantes und Erfolgreiches über die Aktivitäten des letzten Jahr zu berichten. Das Großprojekt der bekannten Burgruine Vilssegg, 2004 begonnen, konnte nach 5 Jahren angelierter Arbeit erfolgreich abgeschlossen werden. Weithin sichtbar erstrahlt jetzt jede Nacht die teilsanierte Vilser Burgruine als Attraktion und Erinnerung an die uralte Stadtgeschichte von Vils. Dieses Projekt ist erst durch Ideen und Visionen mancher Beteiligten möglich geworden. Im Ergebnis, eine touristische Bereicherung der kleinen Stadt Vils.

Mit Beamer und Laptop wurde das zurückliegende Jahr des Museumsvereines nochmals in Erinne-

rung gebracht;

die Durchführung von 2 Flohmärkten, die lange Nacht im Juli mit zwei historischen Filmen der Firma Schretter und Eröffnung der Sonderausstellung der verstorbenen Vilsler Hobbymaler Friedrich Huber, Peter Roth, Leopold Vogler, im August ein Spielenachmittag für Kinder in Zirmen, das festliche Bläserkonzert im Juli, der Ausflug nach Schloss Hopferau und Eisenberg, auch das Museum war an 20 Tagen geöffnet für nur 1 Euro Eintritt!

Verlesen wurde anschließend auch der Kassabericht des Museumsverein Vils, das „Leader+Projekt Burgruine Vilssegg 2004-2008“. Die Gesamtkosten und Gesamtausgaben beliefen sich auf ca. 115.000 Euro.

Über Spenden und Subventionen, eine Benefizveranstaltung und dem Museumsverein wurde diese achtbare Summe zusammengetragen.



Obmann Josef Roth (li.) und sein Stellvertreter Reinhold Schrettl hatten wieder für die Jahreshauptversammlung interessantes zu bieten RS-Foto: Dallapozza

Die Subventionen und Spenden kamen zum größten Teil von Fördermitteln aus der EU und vom Land Tirol.

Die Hauptausgaben gingen an Archäologie Wink und die Baufirma Storf. Was noch offen ist; die Info tafeln und ein Spendengefäß, diese werden im Laufe des Jahr noch aufgebaut.

Verlesen wurde auch der Kassabericht des Museumsvereines. Beide Berichte wurden durch Hubert Hosp geprüft und der Antrag auf Entlastung der Kassiererin durch die anschließende Abstimmung der anwesenden Mitglieder Entlastung erteilt.

Ähnlich, wie in 2008, wird es auch dieses Jahr wieder viele interessante Aktivitäten geben. Soviel sei gesagt, es wird ein sehr interessantes Programm. Es lohnt sich schon mal bei Josef Roth nachzufragen oder einfach in den bald erscheinenden „Kulturführer 2009 des Museumsverein Vils“ zu schauen.

Die Neuwahl des Vorstandes leitete Dr. Reinhard Schretter. Zum Obmann wurde Herr Josef Roth einstimmig wiedergewählt, zum Stellvertreter Reinhold Schrettl, zur Schriftführerin Christiane Huter, Stellvertreter Klaus Huter, Kassiererin Dagmar Melekusch, Stellvertretung Hermann Melekusch und zu den Beiräten Dorethea Schretter und Klaus Natterer. Wir wünschen dem alten/neuen Vorstand viel Glück und gutes Gelingen.

Ja, da wäre noch ein Anliegen was wir nicht vergessen sollten. Alle Interessenten, Vilsler und Nicht-Vilsler einfach alle in und um Vils sind herzlich aufgefordert im Verein mitzumachen. Gerade junge Leute finden hier verantwortungsvolle und interessante Aufgaben. Der Museumsverein Vils besteht bereits seit 20 Jahren und immerhin aus 80 Mitgliedern und wünscht sich auch Zulauf durch die jüngere Generation. Also meldet euch einfach mal bei Josef.



Am Ende der Hauptversammlung präsentierte Reinhard Schretter ein Stück Holz mit folgender Inschrift:

„Am 16. Jänner 1909
1h Mittag ist die
Seilbahn das
erstemal gelaufen
Leo Keller“

Rückseite:
„Gruß vom Bautrupp
bitte 1 Kiste Bier“

Neunten Titel in Folge für Peter Presslauer

Österreichische Crossmeisterschaften fest in Außerferner Hand

In einem schwierigem Rennen der Österreichische Crossmeisterschaften in Wien, holte sich der Außerferner Peter Presslauer vom Corratec-Team am 12. Jänner seinen bereits neunten Titel in Folge.

(dr) Mit rund eineinhalb Minuten Vorsprung auf den Vorjahreszweiten Hannes Metzler, der sich im Sprint der Verfolger vor Harald Starzengruber (Elk) durchsetzte gewann der 30-jährige Außerferner Peter Presslauer souverän seine neunte Österreichische Crossmeisterschaft. „Ich wollte diesen Titel unbedingt. Für mich hätte heute nichts anderes gezählt“, sagte der Rekordtitelträger nach dem Rennen. „Gewonnen hat man trotzdem erst, wenn man über die Ziellinie fährt, und heute hat alles perfekt gepasst.“

Bei Temperaturen von minus acht Grad und Nebel konnten sich Presslauer und Starzengruber auf dem Kurs durch den Laaer Wald im Wiener Gemeindebezirk Favoriten vom Start weg absetzen. Nach zwanzig Minuten Fahrzeit nutzte Presslauer einen Fehler seines Konkurrenten zur vorentscheidenden Attacke. Der Titelverteidiger erreichte



Dr Außerferner Ausnahmeathlet Peter Presslauer distanzierte seine konkurrenten klar auf die Plätze.

das Ziel schließlich als Solist mit deutlichem Vorsprung auf seine Verfolger. Als nächstes großes Saisonziel steht für

Presslauer am 31. Januar die Cross-WM im niederländischen Hoogerheide auf dem Programm.

Foto: Presslauer

Rundschau 15.01.09

20. Rang für Thomas Steurer

Vorbereitungen für das große Ziel laufen gut



Thomas Steurer war mit dem 20. Platz nicht ganz unzufrieden. Dennoch das große Ziel für heuer heißt den Vasa-Lauf zu gewinnen.

RS-Foto: Schwarzl

Das Marcialonga Fis-Marathon-Weltcup-Rennen über 70 km Klassisch war ein sehr hartes Rennen für Thomas Steurer. Von Anfang an wurde Druck gemacht und Thomas mußte sich von einem schlechten Startplatz nach vorne kämpfen. „In einer vier Mann starken Verfolgergruppe liefen wir 40 km immer Vollgas ca. 30 Sekunden hinter der Spitze, bis uns ca. 10 km vor dem Ziel

die Kräfte verließen. Am 3,5 km langen Schlußanstieg zerlegten wir uns gegenseitig und ich kam mit dem guten 20. Platz ins Ziel.“ So ein erschöpfter Thomas Steurer.

Das nächste große Rennen ist der König Ludwig-Lauf am kommenden Wochenende wo sich Thomas Steurer weiter auf das große Ziel den Vasa-Lauf im Renntempo vorbereiten kann.

Rundschau 29.01.09

ASKIF kürt Ausserferner Meister

Jasmin Stromer und Daniel Köck sind die SL Schülermeister 2009

Francesca Wolf und Johannes Pitterle sind die Jugendmeister 2009. Überraschende Ergebnisse am Reuttener Hausberg und strahlende Sieger bei den Mädchen wie bei den Burschen. Die Trainer haben mit ihren Schützlingen gute Arbeit geleistet wie die Ergebnisse zeigen.

Von Harald Hagleitner

Gute äußere Bedingungen auf der Alpkopfpiste machten die Ausserferner ASKIF Meisterschaft zu einem vor allen Dingen überraschenden Rennen. Der schwierige aber fair gesetzte Lauf von Toni Singer hat seine Opfer gefordert und so gab es speziell bei den Schüler II männlich eine nicht ganz unverdiente Überraschung. ie einzelnen Klassensieger: Hanna Müller vom SC Tannheimerthal und Maximilian Tschiederer von den SBF Pflach. Jasmin Stromer und Daniel Köck ebenfalls beide SBF Pflach. Francesca Wolf vom SV Elbigenalp und Johannes Pitterle vom SC Vils. Somit können sich die SBF Pflach wohl über den größten Erfolg in ihrer Vereinsgeschichte freuen. Man muß den Nachwuchssrennläufem



Daniel Köck der frischgebackene Slalom Schülermeister zeigte heuer schon einige Male sein Können.

RS-Foto: Hagleitner

schon ein Lob aussprechen sie boten zum Teil spektakuläre Fahrten und solche Rennen würden viel mehr Zuschauer verdienen. Auf alle Fälle eine gelungene Veranstaltung die durch die gute Arbeit der Reuttener Bergbahn und den Helfern des WSV Höfen ermöglicht wurde.

DAS VERRÜCKTE 30. TOR. Bereits am Samstag war herrlichem Wetter und guten Pistenverhältnissen konnte der Stummelslalom im Rahmen der AS-

KIF Cup Serie durchgeführt werden. Der vom Start weg sehr anspruchsvolle Lauf auf der Alpkopfpiste am Hahnenkamm war für einige der jungen Schirennläufer schon eine Riesenherausforderung. Der Starthang war vor allem für die Kinder im Alter von 6 - 7 Jahren sehr schwierig zu bewältigen, der untere Teil der Rennstrecke war zwar nicht mehr so schwierig aber bei einigen auch älteren Teilnehmern ließ die Konzentration dann schon

@ ausserferner@rundschau.at

kurz vor dem Ziel nach. Alleine sieben Läufer von zehn disqualifizierten führen bei Tor Nummer 30 dem vorletzten des Rennens vorbei. Bei den Kleinsten konnte sich Lena Weirather vom SV Wängle und bei den jüngsten Burschen Felix Masswohl vom SC Ehrwald durchsetzen. Überraschend die Leistung bei den Kindern Ibc war die für den SV Steeg startende Marina Hauser die ihre Klasse mit über 3 Sekunden Vorsprung gewann. Bei den Burschen in derselben Altersklasse konnte sich Martin Weirather vom SV Wängle vor Pascal Mair vom SV Weißenbach durchsetzen. Hart umkämpft war die Kinderklasse IIab bei der die ersten vier Läuferinnen innerhalb von 0,23 Sekunden klassiert waren. Letztendlich konnte sich die Ehrwalderin Romy Gerber vor Nina Jäger aus Breitenwang durchsetzen. Bei den Burschen in dieser Altersklasse konnte sich David Wind vor Fabian Dürhammer, beide von den SBF Pflach, mit der Tagesbestzeit von 27,13 sec. durchsetzen. Bei den Mädchen konnte Romy Gerber die Tagesbestzeit erringen. Trotz alledem ein vom WSV Höfen perfekt durchgeführtes Rennen, dem Team der Bergbahn und allen Helfern an der Rennpiste gebührt ein großes Danke.

Donnerstag, 22. Jänner 2009

T. Steurer startete auf der Zielgerade den Turbo: Zweiter

OBERTILLIACH (rei). Mit einem absoluten Top-Ergebnis machte der Vilsener Thomas Steurer am Wochenende auf sich aufmerksam: Steurer ging beim traditionellen Dolomitenlauf in Osttirol an den Start über 42 Kilometer im klassischen Stil und belegte unter 800 Startern den hervorragenden zweiten Platz. Nur Stanislav Rezac war an diesem Tag schneller. Bei herrlichem Winterwetter und besten Loipenbedingungen gab es einen harten Kampf um die Spitze. Die tschechische Mannschaft spielte dabei eine zentrale Rolle, arbeitete hier doch die ganze Mannschaft eng zusammen und machte es anderen Läufern durch taktische Spielchen schwer. Nach zehn Kilometern attackierte Rezac und setzte sich in der Folge ab. Steurer fand sich mit fünf weiteren Läufern in der Verfolgergruppe. Drei Kilometer vor dem Ziel lag der Außerferner hier an letzter Position. Doch im Zielsprint konnte Steurer seine ganze



Gut in Form: Thomas Steurer.

Kraft und technische Stärke auszuspielen, zog an einem Läufer nach dem anderen vorbei und ging am Ende als Zweiter über die Ziellinie. „Mit diesem Ergebnis bin ich hoch zufrieden. Die Tschechen arbeiteten zusammen, das machte es besonders schwer!“ Am Wochenende ist Steurer beim Fis-Marathon-Cup in Marcialonga in Italien über 70 km im klassischen Stil am Start.

BP 21.01.09

Orientierungslos: Wanderer verbringt Nacht im Freiem

Verwirrt 62-Jähriger wird auf dem Weg zur Saloberalm gefunden – Im Krankenhaus

Vils/Füssen | p/chs | Am Montagmorgen hat ein Wanderer aus Vils auf dem Weg zur Saloberalm – etwa auf Höhe von 1000 Metern – einen 62-jährigen Deutschen aufgefunden. Laut Polizei lag der Mann etwas abseits des Weges auf dem Boden. Da er sich nicht ohne weitere Hilfe bewegen konnte, verständigte der Vilsener die Polizei.

Die Beamten erhielten bei der Befragung jedoch keine aufschlussreichen Informationen über Dauer und Zweck des Aufenthalts. Auf Nachfrage teilte die Polizei mit, dass der Mann wohl an Demenz erkrankt sei: „Sein Kurzzeitgedächtnis war sehr eingeschränkt“, so ein Polizeibeam-

ter. Die Ermittlungen seien deshalb erschwert. Bisher bekannt ist jedoch, dass der 62-Jährige am Samstag mit dem Zug in Füssen ankam, von dort aus zunächst zum Alatsee und weiter auf die Saloberalm wanderte. Dort wollte er nach Vils absteigen, schaffte es jedoch nicht bis zur Abenddämmerung und verbrachte die Nacht im Freiem.

Hubschrauber im Einsatz

Den Ermittlungen nach soll der verwirrte Mann beim Abstieg teilweise abgerutscht sein. Nach der Versorgung durch die Sanitäter wurde er mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus nach Pfronten geflogen.

AZ 28.01.09

Die Nacht der Nächte

Oder: »Leih dir einen Mann« – Zwei

Zusatzvorstellungen am 17. und 18. Jänner

Vils – Lioba Michel und Anni Seidenspinner führen ein erfolgreiches Familienunternehmen. Innerhalb der Begleitagentur „Leih dir einen Mann“ vermieten sie ihre beiden schon etwas in die Jahre gekommenen Ehemänner für Aufträge aller Art. Das Topmodell Dieter und der Großvater runden die Angebotspalette ab.

Seit die Herren bei einem Ausflug nach Hamburg vor über 20 Jahren etwas über die Stränge geschlagen haben überwachen sie Lioba und Anni auf Schritt und Tritt, sobald Gefahr von „Frauenseite“ droht. Auch die Hochzeit von Sohn Florian mit der Stieftochter von Gretel Fischer sorgt für manche Stresssituation in der Agentur.

Als Lioba wieder mal in großer Sorge um die unbekanntes „Gene“ ihrer zukünftigen Schwiegertochter

ist, liest Gretel etwas in ihren Karten, das alle in Aufruhr versetzt. Maritas leiblicher Vater soll 12 Stunden nach dem Jawort seiner Tochter tot umfallen.

Während die Frauen dies für die gerechte Strafe halten, keimt vor allem bei Dieter Hummel der Verdacht, Marita könnte das Ergebnis jenes Aufenthaltes in Hamburg sein. Die Hochzeitsnacht bricht an, der Countdown läuft.

Doch er kann sich natürlich auf seine Freunde Egon und Alois verlassen. Sie lassen nichts unversucht die Hochzeitsnacht zu verhindern und so ihren Freund vor dem sicher scheinenden Tod zu retten.

Doch die „Nacht der Nächte“ nimmt ein völlig unerwartetes Ende, das gleichzeitig für einige ein neuer Anfang ist...

kb



Wegen starker Nachfrage gibt es jetzt zwei Zusatzvorstellung am Sa., 17.1. und So., 18. 1.09 im Stadtsaal Vils jeweils um 20 Uhr, Einlass ab 19. Uhr. Kartenreservierung: 0043 (0)676-881006022 (18-20 Uhr).

Foto: privat

Kreisbote 15.01.09

Lawinenabgang in Vils

Vils – Ein Landecker unternahm am 25.01.2009 gemeinsam mit einer weiteren Person eine Schitour auf den Hahnenkopf in den Tannheimer Bergen (Gemeinde Vils). Gegen 13.45 Uhr fuhren die beiden Tourenger auf der Nordseite ab, als sich ein Schneebrett löste und den Landecker mitriss. Der Lawinenabgang wurde von einem Schiläufer im Schigebiet Füssener Jöchle beobachtet, der auch die Alarmierung der Rettungskräfte veranlasste. Es stellte sich schließlich heraus, dass der von der Lawine mitgerissene Tourenger nur teilweise verschüttet worden war und sich selbst befreien konnte. Er blieb bei dem Vorfall unverletzt.

Kreisbote 29.01.09

Thomas Steurer will Vasalauf gewinnen

Seine Devise – Aufgeber gewinnen nie, Gewinner geben nie auf

Während seiner Vorbereitung auf den Vasalauf traf ich Thomas Steurer zu einem Interview. Der stolze Familienvater erzählte mir von seinem Training, seiner Familie und seinen Zielen für die Zukunft. Am Wochenende beim König Ludwig-Lauf möchte Thomas die weitere Marschrichtung für sein großes Ziel den Vasalauf abstimmen, denn letztes Jahr war Thomas bester „Nicht-Skandinavier“.

Von Alexander Schwarzl

Rundschau: Wie und wann kamst du zum Langlaufen?

Thomas Steurer: Angefangen hat alles in der Schule in Vils, wo ich ab und zu mal Langlaufen war. Mir hat es von Beginn an gut gefallen, allerdings habe ich zu dieser Zeit nicht an wettkampfmäßiges Langlaufen gedacht. Danach bin ich zum Sportclub gegangen, trainierte einmal in der Woche und startete bei ein paar Rennen, aber das alles war nur zur Gaudi, da ich mit Leib und Seele Fußballer war. Mit 17 hatte ich Probleme mit dem Sprunggelenk und da habe ich begonnen im Sommer fürs Langlaufen zu trainieren. Hans-Peter Wagner hat mich dabei unterstützt und hat mir Trainingspläne über zwei Jahre zusammengestellt. Danach wurde ich in den TSV-Kader aufgenommen und habe gleich zu Beginn festgestellt, dass die kurzen Strecken nicht meine Herausforderung waren. Ich bin dann bei einem Volkslauf an den Start gegangen und habe sofort gewusst – das ist meine Welt. Beim König Ludwig-Lauf, einem international besetzten Rennen, gewann ich dann auf Anhieb die Junioren-Wertung, was für mich sehr überraschend kam. Nach meinem 15. Platz beim König-Ludwig-Lauf im Weltcup über

50 Kilometer beschloss ich dann Profi zu werden.

Rundschau: Wie sieht ein Trainingstag von dir aus? Welche Unterschiede gibt es im Sommer bzw. im Wintertraining?

Steurer: Es gibt natürlich große Unterschiede zwischen dem Sommer- und Winterprogramm. Im Sommer trainiere ich mindestens acht Stunden und im Winter maximal drei Stunden. Im Sommer steht Kraft und Ausdauer, sowie Maximalkrafttraining an und jetzt im Winter ist Regeneration, schnelle Trainingseinheiten und natürlich das Skitesten an der Reihe. Ich starte mit meinem Training am 1. Mai, da gehe ich am Vormittag zum Beispiel zwei Stunden laufen und am Nachmittag dann vier Stunden Fahrrad fahren. Am nächsten Tag gehe ich am Vormittag drei Stunden Fahrrad fahren und am Nachmittag mache ich zweieinhalb Stunden Krafttraining. Im Juni packe ich dann die Rollen aus, rolle zwei bis drei Mal in der Woche und ab Juli rolle ich dann jeden Tag. Bergtouren sind eine meiner liebsten Trainingssituationen, hier bin ich bis zu über acht Stunden unterwegs, ohne Frühstück, nur etwas zu trinken und einen Notriegel im Gepäck. Aufwärts gehe ich bei den Bergtouren mit Stöcken, dabei

mache ich auch Techniktraining, die Flachstücke laufe ich und abwärts laufe ich auch wieder. Ende September trainiere ich auf dem Gletscher und dann startet schon bald die Saison. Wichtig ist natürlich, dass ich langsam anfangen und nicht sofort auf 100 Prozent gehe. Das ist auch für junge Sportler sehr wichtig, dass sie sich langsam an diese Belastung heranführen und erst einmal ihren Körper kennen lernen. Ich kenne meinen Körper mittlerweile ganz genau und weiß, wann ich an meine Grenzen stoße bzw. kurz davor stehe.

Rundschau: Wie vereinbarst du dein intensives Training mit deinem Familienleben?

Steurer: (Thomas schmunzelt) Ich habe das Glück, dass meine Frau auch eine Sportlerin ist. Meine Frau Ingrid war selbst schon Zwölfte beim Vasalauf und hat in Österreich alle Volksläufe gewonnen, sonst würde das Ganze nicht klappen. Ingrid ist zudem noch Ernährungstechnologin, das heißt, ich bekomme das richtige Essen auf den Tisch. Das allerbeste ist, dass wir uns beim Vasalauf kennen gelernt haben. Unser gemeinsamer Sohn ist mittlerweile 6 Monate alt und ist richtig brav. Nach einem Wettkampf freue ich mich jetzt umso mehr nach Hause zu meiner Familie zu kommen. Früher war Ingrid bei den Rennen mit dabei und hat mich immer und überall unterstützt, sie hat die Ski für mich getestet oder auch Streckenabschnitte für mich besichtigt. Jetzt ist es natürlich schwieriger für mich, aber mein Servicemann Karl-Heinz hilft mir wo es nur geht. Meine Mutter ist natürlich immer mit dabei und kocht für uns alle.

Rundschau: Was waren bisher die größten Erfolge deiner Karriere?

Steurer: Der größte Erfolg war natürlich der zehnte Platz beim Vasalauf im Jahr 2008 und alle Volksläufe in Österreich, die ich schon gewonnen habe, besonders der erste Volkslauf, der Steirerlauf, bei dem ich sogar Streckenrekord gelaufen bin. Die Veranstalter wollten das Rennen zuerst absagen, allerdings wurde es dann doch bei einem Grad plus, Regen und starkem



Thomas Steurer startet am Wochenende beim König Ludwig-Lauf, wo vor vielen Jahren seine Karriere begann als er die Juniorenwertung gewann. RS-Foto: Schwarzl

Wind gestartet. Ich erinnere mich noch, als im Ziel ein Reporter kam und mich fragte wie das Rennen war und ich nur meinte, dass ich mich freue das Rennen gewonnen zu haben. Außer den Läufern an der Strecke, dem Reporter und mir, war weit und breit niemand zu sehen, weil es so kalt war. Aber das sind meistens meine besten Rennen, wenn ein schlechtes Wetter aufzieht, dort kann ich mich noch mehr motivieren. Ich denke mir immer, so jetzt erst recht.

Rundschau: Was wünschst du dir für deine private und sportliche Zukunft?

Steurer: Privat steht natürlich die Familie ganz im Vordergrund, besonders dass mein Sohn in einem guten Umfeld aufwächst und wir alle gesund und zufrieden sind. Ich brauche keinen Mercedes in der Garage, sondern schön müssen wir es zusammen haben. Ich wohne hier in Reutte, schaue jeden Tag auf die Gehrenspitze und wir haben unser Dach über dem Kopf. Sportlich ist und bleibt das erklärte Ziel den Vasalauf zu gewinnen. Es wird sicher noch seine Zeit brauchen, aber ich bin auf dem richtigen Weg. Ich bin in Mitteleuropa und in Österreich die Nummer eins im klassischen Bereich und das möchte ich natürlich auch weiterhin bleiben.

Ich bedanke mich für das interessante und aufschlussreiche Interview und wünsche dir beim Vasalauf viel Glück und Erfolg.

ATELIEREGGER

AGENTUR FÜR KOMMUNIKATION UND GRAFIK-DESIGN



VISITENKARTEN · EINLADUNGSKARTEN · FLYER
ANSICHTSKARTEN · KÜVERTS · BRIEFPAPIER
FLUGBLÄTTER · LIEFERSCHEINE · WERBEARTIKEL
MAPPEN · SCHREIBBLÖCKE · MAGAZINE · PLAKATE
PROSPEKTE · KATALOGE · KALENDER · BANNER
FAHNEN · STEMPEL · BEDRUCKTE TASCHEN
TEXTILDRUCK · GETRÄNKEKARTEN · AUFKLEBER

SPEZIELL FÜR SIE

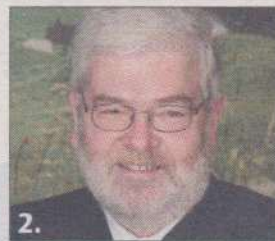
grafik &
werbung

6460 IMST · POSTGASSE 9 · TEL. 05412/6911-17 · FAX 6911-12 · E-MAIL: atelier.egger@rundscha.at

BAUERNBUNDKANDIDATEN FÜR DEN VORSTAND DER BEZIRKSLANDWIRTSCHAFTSKAMMER REUTTE



1.
ÖR Hubert Moosbrugger
geb. 1951, Holzgau:
Bezirksobmann, Braun-
viehzucht, Anliegen:
Viehwirtschaft, Land-
wirtschaft aufwerten



2.
Franz Kögl
geb. 1952, Vils:
Braunviehzüchter und
Milchbauer, Fairness
für die Agrargemein-
schaften



3.
Lisbeth Fritz
geb. 1951, Steeg:
Bezirksbäuerin, Partner-
schaft Landwirtschaft
und Tourismus, Bildung
im ländlichen Raum



4.
Markus Gerber
geb. 1978, Elbigenalp:
Bezirksjungbauern-
obmann, vertritt
Nebenerwerbsbauern
und die Jugend



5.
Christian Angerer
geb. 1960, Breitenwang:
Schaf- und Ziegenzüch-
ter, Anliegen: für Vertre-
tung in der Kommunal-
politik motivieren



6.
Hermann Kramer
geb. 1947, Heiterwang:
Direktvermarkter,
Anliegen: Qualität der
Produktion, Grund-
eigentum und Recht



7.
Ing. Harald Kleiner
geb. 1963, Tannheim:
Mutterkuh-Biobauer,
Anliegen: Absicherung
der Bewirtschaftung im
Tal und auf der Alm



8.
Reinhard Lechleitner
geb. 1962, Vorderhorn-
bach: BLK-Angestellter,
forciert als Direktver-
markter Qualitätsfleisch-
programme



9.
Ing. Walter Hackl
geb. 1957, Breitenwang:
Braunviehzüchter,
Milchbauer, Vize-Bgm,
Anliegen: Stärkung der
bäuerlichen Werte

Bauernzeitung 27.02.09



Einladung zum Schikränzchen am 20. Feb. 2009 im Stadtsaal Vils, Musik mit DJ Peter – Beginn 20:15 Uhr, Eintritt Euro 5.- Der Schiclub Vils veranstaltet traditionell (es ist der einzige und letzte Ball der in Vils übriggeblieben ist) das Schikränzchen.

Foto: privat

Kreisbote 12.02.09



Traditionsreicher Treff der heimischen Bauwirtschaft

Bereits zur Tradition geworden ist der „Schretter & Cie Beton-Huangart“ der kürzlich im Kellergewölbe des Innsbrucker Schlosses Büchsenhausen über die Bühne ging. Schon zum 13. Mal folgten zahlreiche honorierte Vertreter der heimischen Baubranche der Einladung des Baustoffherstellers aus Vils. Wie in den vergangenen Jahren wurde in diesem Rahmen auch heuer wieder der „Schretter & Cie Förderpreis“ verliehen. Diesen konnte sich **Klaus Meinhard** (2. v. l.) aus Wien für seine wissenschaftliche Arbeit zum Thema Baustoffe sichern. Dazu gratulierten u. a. Jury-Mitglied **Jürgen Feix** sowie die beiden Gastgeber des Abends, **Reinhard** und **Robert Schretter** (v. l.). Foto: Frischau-Bild

Tiroler Wirtschaft 26.02.09

Öffentliche
Bücherei

VILS



Liebe Freunde unserer Pfarr- und Gemeindebücherei!

Wie bereits im letzten Pfarrbrief angekündigt, starten wir nun unser Projekt

„Lebensspuren – Begegnung der Generationen“

Die erste Veranstaltung dazu findet am Freitag, 27. März 2009 um 19.00 Uhr in der Bücherei unter dem Titel:

„Vilsar huogartå übr altå Zeitå“

statt. An diesem Abend wird vor allem über das Vereinsleben in früherer Zeit erzählt werden, in einer weiteren Veranstaltung soll es dann Geschichten aus dem täglichen Alltag geben.

Dafür suchen wir auch wieder Erzählerinnen und Erzähler!

Da es immer weniger Zeitzeugen aus einer Zeit, in der noch vieles anders war, gibt, wäre dieser „Huogart“ natürlich auch für die Jugend interessant.

Wir hoffen, dass mit dieser Veranstaltung ein Teil der Vilscher Geschichte lebendig wird und laden die Bevölkerung von Vils und Umgebung dazu ein.

Ihr Bücherei - Team

Neue Kommandanten bei der Außerferner Polizei

Pensionsantritt und Ortswechsel brachten Neuerungen im Führungskader: Bichlbach und Vils haben neue Chefs.

Reutte – Ab morgen Sonntag, 1. März, stehen den Polizeiinspektionen Vils und Bichlbach neue Kommandanten vor. Kontrollinspektor Markus Kapeller wird künftig Vils leiten, Abteilungsinspektor Gebhard Fuchs die Inspektion Bichlbach übernehmen.

Landespolizeikommandant Helmut Tomac übergab im Beisein des Bezirkspolizeikommandanten von Reutte, Major Egon Lorenz, am Freitag, 27. Februar im Landespolizeikommando Tirol die Beststellungsdekrete.

Markus Kapeller ist seit 28 Jahren im Exekutivdienst und davon 21 Jahre als dienstführende Beamter tätig. Nach seiner Grundausbildung in der damaligen Gendarmeschule Absam/Wiesenhof war er ein Jahr in Reutte und anschließend 22 Jahre am Posten Elbigenalp – davon 17 Jahre als stellvertreten-



Die Dekrete sind übergeben: Landespolizeikommandant Helmut Tomac, Abteilungsinsp. Gebhard Fuchs, Kontrollinsp. Markus Kapeller und der Bezirkspolizeikommandant von Reutte, Egon Lorenz. (v.l.) Foto: Polizei

der Kommandant – tätig. Er stand bereits der PI Bichlbach vor und wechselt nun nach Vils, wo Kommandant Hubert Hosp in den Ruhestand getreten ist.

Da dadurch die Leitung der PI Bichlbach frei wird, galt es auch die nachzubesetzen. Gebhard Fuchs ist seit 25 Jahren im Exekutivdienst. Nach

seiner Tätigkeit bei der Zollwache wechselte er zur damaligen Gendarmerie. Nach sieben Jahren in Nassereith wurde Fuchs 2003 zum Stellvertreter des Postens Bichlbach und 2007 zum Stellvertreter der Inspektion Lermoos.

Mit 1. März kehrt er nun an seine ehemalige Wirkungsstätte als Chef zurück. (hm)

TT 28.02.09



Wolfgang Kieltrunk und Mathias Wörle mit der Trophäe. Foto: Schreittl

Kieltrunk und Wörle holten Wanderpokal

VILS – Beim 25. Vilscher Wildsachalenggerennen am Vilscher Almweg siegten Wolfgang Kieltrunk und Mathias Wörle. Der 2. Platz ging an das Seniorenteam mit Burghard Gschwend und Herbert Kathrein.

TT 27.02.09



Symbiose aus Universalität und Heimatliebe

Das Ehepaar Schrettl – Vils und Silvia Skelac, M.A. – USA sagt auch in kulinarischen Bereichen: „Yes, we can!“

Der Reisebürounternehmer und seine Gattin Silvia, die aus New York stammt, servieren ein absolut typisches „American steak“ in einem derart gemütlichen, mit bäuerlichen Antiquitäten ausgestatteten, gänzlich offenen Wohnambiente, wo natürlich ein Kaminofen zum Wohlfühlen auch nicht fehlt. In dieser von beiden geschaffenen, Architektur fehlt nur mehr Countrymusic und ein Bärenfell, doch dafür gibt es jede Menge Jagdtrophäen, da Reinhold Schrettl in den letzten Jahren eine Passion zur Jagd entwickelt hat. Demzufolge gibt es auch im Hause Schrettl entsprechend viel Wildgerichte.

Von Peter Longo

Reinhold Schrettl ist am 7. März 1953 geboren. Sein Vater war Nebenerwerbsbauer, seine heute noch lebende Mutter war und ist Hausfrau. Er hat drei erwachsene Töchter: Natalie (28), Raffaella (24) und Laura (18). Bemerkenswert wäre seine Schwester Brigitte, die seit Jahrzehnten im Meldeamt der Marktgemeinde Reutte ihren Dienst versieht. So vielschichtig, wie die Persönlichkeit, präsentieren sich auch

sein Werdegang und all seine Tätigkeiten. Seine berufliche Laufbahn begann nach der Schule als gelernter Maschinenschlosser, weitere berufliche Abschnitte folgten, wie SOS-Kinderdorferzieher, Pressefotograf, Journalist, Reisebüromitarbeiter und 1989 selbständiger Reisebürounternehmer, in Reutte, Untermarkt, mit zwei Lehrlingen, die beide österreichische Bundessieger im Lehrlingswettbewerb wurden. Als Gründer und Obmann des Museumsvereines Vils engagiert er sich auf heimatkundlicher und kultureller Ebene, dazu zählt die Organisation der Kulturzeit Vils, die Betätigung mit Archäologie, Geschichtsforschung und der Handel mit antiquarischen Büchern und heimischen Antiquitäten. Zwölf Jahre war er Gemeinderat der Stadt Vils. Er betrieb Schaf- und Pferdezucht und in den letzten Jahren entdeckte er seine Passion zur Jagd. Jagdreisen in die Mongolei (eine Steinbocktrophäe aus diesem Land zierte nebst heimischen Trophäen die Wand in der Bibliothek), nach Schottland und sogar in das ferne Sibirien, schürten seinen Vorsatz, darüber ein Buch zu schreiben, wobei er als Autor mit dem Buch: „Expedition Außerfern“ schon einmal in Erscheinung getreten ist. Ein großes Anliegen ist für ihn die Wildfleischvermarktung im Bezirk. Ebenso schillernd ist der Werdegang seiner Frau Silvia Skelac, M.A., geboren in New York City, USA, am 29. Juni 1963. Ihre europäisch-stämmigen Eltern betrieben in New York ein Reformhaus, deshalb entstand eine Nähe zur bewussten Ernährung bei ihren internationalen Kochgepflogenheiten. In ihrer neuen und doch langjährigen Heimat, dem Außerfern, schätzt sie die regionale Küche besonders. Ihre Ausbildung: Bachelor-Studium in Germanistik und Sprachwissenschaften auf der Georgetown University Washing-



Der Reisebürounternehmer Reinhold Schrettl mit Gattin Silvia.

RS-Fotos: Longo

ton D.C., sie beherrscht Englisch und Deutsch in Wort und Schrift, spricht außerdem noch Spanisch. Dann folgt ein Masterstudium in Erziehungswissenschaften und Bildungspolitik auf der Univ. of Wisconsin und Madison, auf den Universitäten Bonn und Trier, sie wird Fulbright Teaching Assistant über das Bundesministerium im BRG-Reutte. Zusatzausbildung als Kulturführerin, Projektbegleiterin durch die REA, und war auch als Tiroler Skilehrerin bei der Skischule Huter in der Waldrast. Sie besitzt außerdem die Tiroler Jagdkarte. Weiters hat sie Berufserfahrung als Direktorin der International Medicine der Med. Fakultät der University of Rochester, New York, als Assistentin der Geschäftsführung der Tourismusgemeinschaft Tannheimer Tal, als Abteilungsleiterin der Reiseveranstalter des Musicals „Ludwig II.“ in Füssen und als Eventmanagerin, bzw. stv. Geschäftsführerin des Deutschen Kulturmanagements im Schloss zu Hopferau. Sie gründete 2003 ihre eigene Firma, Crossroads Services, die Projektentwicklung und Koordination im Tourismus und Regionalentwicklung durchführt, sowie Events für Gruppen in unserer Gegend veranstaltet, und auch einen Schwerpunkt Kommunikation in Form von Sprachtraining und Übersetzung bildet. Sie ist auch eine äußerst geschickte Kö-

chin und Gastgeberin. Beide lieben großzügiges und doch gemütliches Wohnen mit Büchern und erlesenen Antiquitäten, klassischer Musik und bewirten oft und gerne liebe Gäste, haben sie doch gemeinsam keine Mühen gescheut, die Scheune des elterlichen Bauernhofes auszubauen und zu gestalten. Der Ehemann hilft in der Küche insofern mit, indem er das Frühstück oder Brunch bereitet, ein besonderes Repertoire entwickelt er beim Herrichten einer richtigen Tiroler Speckjause, oder indem er das eine oder andere Mal den Geschirrspüler einschaltet. Das Fleisch des heutigen „Original-Texas-Steaks“ stammt aus den USA, von einem der riesigen, amerikanischen Flugzeugträger. Alles andere, sofern möglich, stammt aus heimischen Bio-Beständen oder aus dem Bauernladen. Das Motto der Beiden ist „carpe diem“, eine Aufforderung, die knappe Lebenszeit heute zu nutzen und nicht auf den nächsten Tag zu vertrauen, was auch heißt: „Essen und Trinken genießen!“ Eine weitere Lebensphilosophie von Reinhold Schrettl ist: „Ich kann allem widerstehen, außer der Versuchung!“



Frische
vom Berg.

QUALITÄT TIROL

Butter
gewachsen und veredelt in Tirol.
www.ANTirol.at

Besuch der Volksschüler

Tag der offenen Tür an der LHS Vils



Volksschüler aus dem Schulsprenkel besuchten die LHS Vils und erhielten sogleich das neue Lehrmaterial zu sehen. Foto: LHS Vils

Die vierten Klassen der Volksschulen Vils, Pinswang und Musau konnten sich vergangene Woche bei einem Schulbesuch am Tag der offenen Tür ein Bild von der Land-Hauptschule Vils machen.

Zuerst wurden sie mit einem Begrüßungsstanz willkommen heißen. Anschließend präsentierte HD Bernd Walk die besonderen Angebote der Vilser Hauptschule. Danach rundete ein abwechslungsreicher Stationenbetrieb das Programm ab: Dabei wurden englische Farben und Zahlen am Computer spielerisch erlernt, ein Lesezeichen gebastelt, die mathematischen Fähigkeiten getestet, kulinarische Köstlichkeiten wie ein Obstsalat in der Küche zubereitet oder geschichtliches und geographisches Wissen vermittelt. Daneben stand auch noch ein Besuch in der Bücherei und ein Hindernisparcours

im Turnsaal für die Volksschüler aus Vils, Pinswang und Musau auf dem Programm. Begleitet und betreut wurden sie auf ihrer Erkundungstour von den Erstklässlern der LHS Vils, die sich in der Hauptschule bereits bestens eingelebt haben.

Dieser Tag der offenen Tür gab den Tafelklässlern eine einmalige Gelegenheit, einige zukünftige Lehrer und Fächer bereits ein bisschen kennen zu lernen, sich darüber zu informieren, was einen nächsten Jahr erwartet und sich bereits mit dem neuen Schulgebäude und neuen Räumen wie dem neuen Physiksaal und dem Schwimmbad vertraut zu machen.



Den Obstsalat durften die Volksschülerinnen nicht nur schneiden, sie durften ihn auch probieren. Foto: LHS Vils

Rundenwettkämpfe

Nicht gerade berauschend waren die Schießergebnisse der sechsten Runde der Außerferner Luftgewehrwettkämpfe. Einzig Steeg mit Franz Hauser an der Spitze kam über die magischen 1.500 Ringe. Katharina Gehring zeigte mit 383 Ringen wieder ihr großes Talent und entführte mit der Tannheimer Mannschaft einen knappen Sieg gegen Elbigenalp.



Katharina Gehring schoss sagenhafte 383 Ringe. RS-Foto: Dallapoza

6. Runde Luftgewehr

Gruppe A:	
Tannheim 1	: Elbigenalp 1 1498-1497
Vils 1	: Tannheim 2 1481-1498
Steeg 1	: Wängle 1 1505-1474
Gruppe B:	
Reutte 1	: Schattwald 1 1434-1488
Grän 1	: Ehrwald 1 1440-1456
Elbigenalp 2	: Höfen 1 1422-1479
Gruppe C:	
Lermoos 1	: Weißenb. 1 1463-1439
Ehrwald 2	: Vils 2 1404-1473
Höfen 2	: Tannheim 3 1450-725
Gruppe D:	
Wängle 2	: Höfen 3 1436-1400
Häselgehr 1	: Grän 2 1353-1400
Schattwald 2	: Elbigenalp 3 1439-1487
Gruppe E:	
Nesselw. 1	: Vils 3 1393-1371
Heiterwang 1	: Hö./Lech. 1 1416-1383
Weißenb. 2	: Lermoos 2 1346-1376
Gruppe F:	
Elbigenalp 4	: Wängle 4 1262-1289
Hö./Lecha. 2	: Weißenb. 3 1207-1281
Wängle 3	: Bach 1 1304-1287
Grän 3	1311

Beste Einzel

Herren:		
HAUSER Franz	Steeg	383
KLOTZ Berni	Elbigenalp	381
DIRR Willi	Elbigenalp	381
FEUERSTEIN Rudi	Steeg	379
HAMMERLE Marc	Elbigenalp	378
STRAUSS Willi	Wängle	378
SCHNEIDER Thomas	Tannheim	377
SCHNEIDER Gebhard	Schattwald	377
Damen:		
GERHING Katharina	Tannheim	383
HÖRBST Michaela	Schattwald	375
ZOBL Elisabeth	Tannheim	370
Pistole:		
TRÖBER Anton	Vils	351
POHLER Josef	Lermoos	350
SCHÄDLE Gebhard	Grän	349

Rundenwettkämpfe

Spannend verlief das Duell der Lechtaler Spitzenvereine Steeg gegen Elbigenalp. Beide Mannschaften kamen über die 1.500 Ring-Marke. Tannheim I und II kamen ebenfalls über die magische Marke und siegten souverän gegen Vils und Wängle. Katharina Gehring war mit 385 Ringen wieder einmal unter den Besten, einzig Simon Ficht schafft 386 Ringe.



Marc Hammerle kommt langsam in Form. RS-Foto: Dallapoza

6. Runde Luftgewehr

Gruppe A:	
Vils 1	: Tannheim 1 1470-1493
Steeg 1	: Elbigenalp 1 1502-1508
Wängle 1	: Tannheim 2 1481-1510
Gruppe B:	
Grän 1	: Reutte 1 1490-1452
Elbigenalp 2	: Schattwald 1 1431-1476
Höfen 1	: Ehrwald 1 1483-1469
Gruppe C:	
Ehrwald 2	: Lermoos 1 1384-1465
Höfen 2	: Weißenb. 1 1455-1442
Tannheim 3	: Vils 2 1397-1436
Gruppe D:	
Häselgehr 1	: Wängle 2 1369-1423
Schattwald 2	: Höfen 3 1430-1397
Elbigenalp 3	: Grän 2 1377-1402
Gruppe E:	
Heiterwang 1	: Nesselw. 1 1408-1355
Weißenb. 2	: Vils 3 1295-1394
Lermoos 2	: Höfen/Le. 1 1388-1424
Gruppe F:	
Höfen/Le. 2	: Elbigenalp 4 1232-1182
Wängle 3	: Wängle 4 1320-1275
Grän 3	: Weißenb. 3 1299-1209
Bach 1	1307

Beste Einzel

Herren:		
FICHTL Simon	Grän	386
DIRR Willi	Elbigenalp	385
SCHNEIDER Thomas	Tannheim	385
HAUSER Josef	Steeg	383
HAUSER Franz	Steeg	381
HAMMERLE Marc	Elbigenalp	381
SCHNEIDER Gebhard	Schattwald	377
SCHREIECK Ernst	Höfen	376
HOSP Reinhard	Wängle	375
KLOTZ Berni	Elbigenalp	375
Damen:		
GEHRING Katharina	Tannheim	385
MOLL Hannelore	Grän	372
MÜLLER Gaby	Höfen	371
ZOBL Elisabeth	Tannheim	369
HÖRBST Michaela	Schattwald	368
Pistole:		
PETZ Andreas	Vils	358
MÜLLER Herbert	Schattwald	354
SCHÄDLE Raimund	Grän	350

Rundenwettkämpfe

Rechtzeitig zur Bezirksmeisterschaft am 1. März kommt Thomas Schneider wieder in Form und mit 389 Ringen zählt er wieder zu den Favoriten.



Am 1. März wird der Bezirkswettkampf in Tannheim ausgetragen. RS-Foto: Dallapoza

10. Runde Luftgewehr

Gruppe A:	
Tannheim 1	: Wängle 1 1493-1490
Tannheim 2	: Steeg 1 1503-1482
Elbigenalp 1	: Vils 1 1502-1490
Gruppe B:	
Reutte 1	: Höfen 1 1420-1447
Ehrwald 1	: Elbigenalp 2 0000-0000
Schattwald 1	: Grän 1 1485-1478
Gruppe C:	
Lermoos 1	: Tannheim 3 1460-1394
Vils 2	: Höfen 2 1445-1450
Weißenb. 1	: Ehrwald 2 1437-1346
Gruppe D:	
Wängle 2	: Elbigenalp 3 1447-1366
Grän 2	: Schattwald 2 1414-1429
Höfen 3	: Häselgehr 1 1410-1392
Gruppe E:	
Nesselw. 1	: Lermoos 2 1365-1351
Höfen/Le. 1	: Weißenb. 2 1436-1358
Vils 3	: Heiterwang 1 1350-1405
Gruppe F:	
Elbigenalp 4	: Bach 1 1235-1288
Weißenb. 3	: Wängle 3 1241-1372
Wängle 4	: Grän 3 1268-1277
Höfen/Le. 2	1330

Beste Einzel

Herren:		
SCHNEIDER Thomas	Tannheim	389
HAUSER Franz	Steeg	386
GRAD Heinrich	Tannheim	381
HAMMERLE Marc	Elbigenalp	380
STRAUSS Willi	Wängle	376
TRIEDL Christian	Vils	376
GEHRING Markus	Tannheim	376
KELLER Edelbert	Vils	376
DIRR Willi	Elbigenalp	375
SCHNEIDER Gebhard	Schattwald	375
Damen:		
ZOBL Elisabeth	Tannheim	371
GEHRING Katharina	Tannheim	370
HÖRBST Michaela	Schattwald	370
MÜLLER Manuela	Schattwald	368
Pistole:		
SCHÄDLE Gebhard	Grän	356
PETZ Andreas	Vils	349
POHLER Josef	Lermoos	345

Rundschau 19.02.09

Hauser und Walk Bezirkskindermeister 2009

ASKIF Cup am Sonnenlift in Elbigenalp

Schönstes Rennwetter, ein fair gesteckter Lauf und in gewohnter Manier ein bestens organisiertes Rennen des SV Elbigenalp unter der Leitung von Joachim Huber und seinem Team.

(as) Beim Kinderrennen waren 47 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Start, doch auch die jüngsten Läuferinnen und Läufer zeigten hervorragende Leistungen. Den Tagessieg und somit den Titel Bezirkskindermeister sicherten sich Marina Hauser vom SV Steeg und Alexander Walk vom SC Vils. Nach der Preisverteilung kam es dann zum Showdown für die Schüler- und Jugendklassen mit insgesamt 68 Starterinnen und Startern. Auf dem fair gesetzten Lauf kam es kaum zu Ausfällen. Prominentester Ausfall war jener von Christina Insam, konnte sie doch letzte Woche noch den Tagessieg beim Ehrnbergcup-Rennen in der Waldrast für sich verbuchen. Tageschnellste bei den Damen wurde Jasmin Stromer, von den Sport- und Bergfreunden Pflach, mit einer sensationellen Zeit von 35:30. Bei den Herren sicherte sich Florian Tabelander vom Skiclub Lermoos mit der Laufzeit von 33:24 den Tagessieg und verwies Martin Pitterle (SC Vils) sowie Simon Karl (WSV Höfen) auf die Plätze zwei und drei.

@ ausserferner@rundschau.at



Spitzenleistungen waren auf dem schwierigen Hang beim Sonnenlift in Elbigenalp gefragt. RS-Foto: Schwarzl

Florian Tabelander Zweiter beim Testrennen im RTL

In den letzten Tagen fand das Schülertestrennen in Westendorf statt. Auch vom Bezirk wurden vier Läufer nominiert.

Lara Kieltrunk aus Vils und Max Tschiederer aus Pflach waren nominiert, mussten jedoch krankheitsbedingt absagen. Somit sind in diesen

Tagen Florian Tabelander aus Lermoos und Martin Pitterle aus Vils für Tirol am Start.

Florian konnte am ersten Tag im Cross Rennen den achten Platz und beim RTL mit einem Rückstand von drei Hundertstel den hervorragenden zweiten Platz erzielen.

ASKIF Klassensieger

Kinder Ia: Linda Weirather (Wängle) Maximilian Wagner (Tannheim)
 Kinder Ib: Marina Hauser (Steeg) Weirather Martin (Wängle)
 Kinder IIa: Janine Larcher (Elbigenalp) Alexander Walk (Vils)
 Schüler: Lara Kieltrunk (Vils) Philipp Wachter (Weißbach)
 Schüler II: Jasmin Stromer (Pflach) Florian Tabelander (Lermoos)
 Jugend I: Tamara Schindler (Reutte) Florian Bader (Reutte)
 Jugend II: Selina Walk (Vils)

Bezirksskinderkitag und ASKIF Rennen

ELBIGENALP. Tolle Rennatmosphäre herrschte am Sonnenlift in Elbigenalp. Viele Läufer folgten der Einladung des SV Elbigenalp zum Kinderkitag. Unter der Leitung von Joachim Huber wurde dieser unter hervorragenden Bedingungen ausgetragen. Marina Hauser aus Steeg und Alexander Walk aus Vils holte sich die Titel. Im Anschluss fand der 5. ASKIF-Cup für Schüler und Jugendliche statt. Die Ergebnisse dieser Wertung können unter <http://www.askif.at/> nachgelesen werden.

Rundschau 04. + 05. 02.09



Die strahlenden Bezirkskindermeister Marina Hauser und Alexander Walk mit Bürgermeister Hartl Singer und TSV-Bezirksreferent Reinhard Oberlohr.

DA WAR WAS LOS...



Obfrau Sabine Pitterle mit den Tagessiegern Edwin Köhlbichler, dem ältesten Teilnehmer und Martina Lochbihler. Foto: Pitterle

Am Faschingssonntag konnte erstmals seit 3 Jahren wieder unser traditionelles Altersklassenrennen durchgeführt werden. Bei diesem Rennen wird der Sieger per WISBI-Wertung (wie schnell bin ich) ermittelt. Dazu wird die Zeit

und das Alter berücksichtigt. Als Tagessieger gingen bei den Damen die Lochbihler Martina und bei den Herren der älteste Teilnehmer Köhlbichler Edwin hervor. Alle detaillierten Ergebnisse finden sie unter www.scv.party-xxl.com.

Walk und Tröbinger Vilser Vereinsmeister

Bei herrlichem Winterwetter fand am Samstag beim Konradshüttle-Lift die Vereinsmeisterschaft 2009 des SC Vils statt. 77 Teilnehmer kämpften um die Vereins-Lorbeeren und die Jugend zeigte sich sehr motiviert und fuhr den älteren Teilnehmern regelrecht um die Ohren. Christina Walk gewann mit 50,01 Sekunden und Mario Tröbinger legte eine super Zeit von 48,34 Sekunden vor und beide wurden souverän Vereinsmeister 09.



Christina Walk und Mario Tröbinger – die neuen Vereinsmeister. Foto: Pitterle

Rundschau 19.02.09

Gedächtnislauf des Skiclubs Vils

VILS (ww). Selina Walk und Johannes Pitterle fuhren jeweils Tagesbestzeit beim heurigen Gedächtnislauf des Skiclubs Vils. Das traditionsreiche Rennen am Konradshüttlelift wird jährlich im Gedenken an die verstorbenen Vereinsmitglieder ausgetragen. Foto: SC Vils



BP 14.09.09

Walk und Pitterle siegten

Vilser Schüler ermittelten ihren Schul-Skimeister



Die Klassensieger mit Schülermeisterin Christina Walk und Schülermeister Martin Pitterle.

Foto: LHS Vils

Auch dieses Jahr legten sich die Vilser Skinachwuchshoffnungen am traditionellen Ortsschülertag des Schulsprengels Vils am Vilser Konradshütte wieder kräftig ins Zeug.

Bei frühlinghaften Temperaturen zeigten die Schüler vergangenen Freitag ihr ganzes Können auf dem selektiv gesteckten Kurs. Insgesamt 79 Schülerinnen ritterten um den Titel des Vilser Schülermeisters. Durchgesetzt haben sich schließlich Christina Walk und

Martin Pitterle, beide aus Vils. Über den Sieg in ihrer Klasse freuten sich außerdem: Snowboard weiblich: Immler Lisa-Maria, Kinder I weiblich: Hohenrainer Melanie, Kinder I männlich: Lachmair Elias, Kinder II weiblich: Tröbinger Nadja, Kinder II männlich: Walk Alexander, Schüler I weiblich: Kieltrunk Lara, Schüler I männlich: Lochbihler Jonas, Schüler II weiblich: Walk Christina und Schüler II männlich: Pitterle Martin. Volksschuldirektorin Andrea Bailom und Hauptschuldirektor Bernd Walk gratulierten den Siegern!

Rundschau 12.02.09

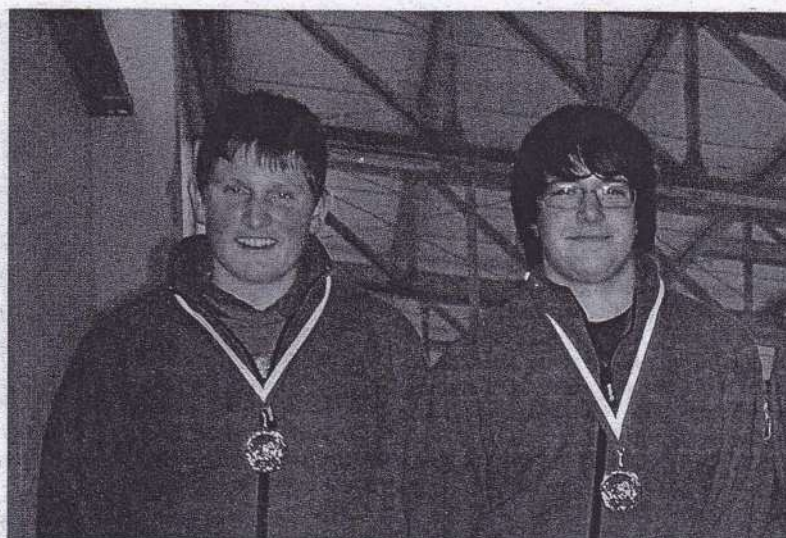
Breitenwang holte sich den Titel

Großartige offene Außerferner Meisterschaft der Stocksportler in Vils

Die in Vils durchgeführte Außerferner Meisterschaft im Mannschützen wurde als offene Außerferner Meisterschaft für alle Schützen ausgeschrieben. Dadurch war der Vergleich mit allen Außerferner Mannschaften möglich und die offene Außerferner Meisterschaft wurde vom SSV Vils übergeben. Die Meisterschaft wurde vom SSV Vils übergeben. Die Meisterschaft wurde vom SSV Vils übergeben.

Von Richard Dallapozza

Die Breitenwanger teilten ihre österreichischen Nachwuchsmedaillen-Gewinne auf zwei Mannschaften auf. Das hat sich bewährt, da sie von den jüngeren und älteren Schützen geführt werden und sie dadurch die nötigen Erfahrungen sammeln können. Um den Außerferner Meister wurde zwischen den Mannschaften Breitenwang I mit Roland Hechenblaikner, Dieter Adler, Roland Fringer und Mathias Adler sowie Lechaschau I mit Thomas Rief, Harald Ober, Daniel Leuprecht und Wolfgang Greinwald hart gekämpft. Schließlich



Roland Fringer und Alexander Hechenblaikner sind schon seit gestern bei der Junioren-EM in Dornbirn im Einsatz.

RS-Foto: Dallapozza

schließlich setzte sich Breitenwang durch. Nur einen Punkt dahinter belegten die Lechaschauer den zweiten Platz. Breitenwang II mit Alexander Hechenblaikner, Christoph Fringer, Wolfgang Hechenblaikner und Martin Adler belegte den

3. Rang. Auf Platz 4 folgte die punktgleiche Mannschaft von Lechaschau II mit der nur schlechteren Stocknote. Die weiteren Platzierungen: 5. ESV Höfen, 6. ESF Pinswang, 7. SSV Vils II, 8. SSV Vils I und 9. SV Reutte.

Rundschau 12.02.09

Medaillenregen für Außerferner

Die besten skifahrenden Schüler Tirols kommen aus dem Bezirk Reutte. Der Beweis: Drei von vier Landesmeistertiteln wurden ins Außerfern geholt.

Oberperfuss, Außerfern – Vergangene Woche fanden die Landesmeisterschaften für Schulen im Alpinski auf dem Rangger Köpfl in Oberperfuss statt. Jede Schule stellte dabei eine Mannschaft mit fünf Schülern, wobei die drei schnellsten gewertet wurden.

Eine Klasse für sich

Die Außerferner Schulen waren bei diesen Titelkämpfen wieder einmal fast nicht zu schlagen und nahmen drei von vier möglichen Meistertiteln mit nach Hause. Zudem wurden zwei Außerferner Teams auch noch Vizelandesmeister.

Die Siegermannschaften dürfen als Vertreter des Bundeslandes Tirol Anfang März an den Österreichischen Meisterschaften in Niederösterreich teilnehmen.

Besonders erfolgreich war die Hauptschule Vils. Obwohl eine der kleinsten Haupt-

schulen Tirols, verteidigten sie ihren Titel bei den Knaben und sicherten sich den Sieg vor der Sporthauptschule Königsweg aus Reutte. Bei den Mädchen musste sich die Vilser Hauptschule auf Grund des Ausfalls ihrer stärksten Läuferin mit dem zweiten Platz begnügen. Als Sieger bei den Mädchen ging die Hauptschule Paznaun hervor.

Jugendarbeit funktioniert

In der Oberstufe wurden die Burschen des Bundesrealgymnasiums Reutte Landesmeister und bei den Oberstufen-Mädchen konnte sich die Handelsakademie Reutte über den Sieg freuen. „Diese Erfolge zeigen, dass im Außerfern eine gute sportliche Jugendarbeit geleistet wird“, meint Direktor Bernd Walk. Insgesamt starten 15 Außerferner bei den Bundesmeisterschaften. Neun davon stellt die Hauptschule Vils. (fasi)



Die Schüler der Hauptschule Vils strahlten nach dem Wettkampf mit der Sonne und dem glänzenden Edelmetall um die Wette.

Foto: Rumpf

TT 26.02.09

Huter und Schedle räumten ab

Internationales Kinderschirennen fest in Außerferner Hand

Am 21. Februar wurde vom SC Halblech wiederum das alljährlich stattfindende Kinderschirennen um den „Armin's Sporthäusle Pokal 2009“ abgehalten.

Teilnahmeberechtigt waren dabei Kinder im Alter von 3 bis 11 Jahren. Vom Veranstalter wurde ein schnell gesetzter RTL mit 25 Toren am Halblecher Skilift ausgesteckt, welchen es von den rund 300 teilnehmenden Nachwuchshoffnungen zu bewältigen galt. Die drei

jungsten alpinen Talente des SC Vils – übrigens die einzigen Ausserferner im ansonst bayerischen Starterfeld – stellten dabei ihr Können unter Beweis. Thomas Huter (JG 2004 – Klasse Kinder 5) und Noah Schedle (JG 2003 – Klasse Kinder 6) holten sich jeweils den Sieg in ihrer Gruppe, Simon Huter (JG 2002 – Klasse Kinder 7) belegte in seiner Klasse von 31 Startern immerhin den guten 12. Rang. Die Ergebnisse finden Sie unter anderem auch auf der Webseite des SC Vils, www.sc-vils.at.



Simon Huter, Thomas Huter und Noah Schedle räumten bei dem Rennen in Halblech in Bayern ganz schön ab.

Foto: Huter

Rundschau 26.02.09

Tolles Rennen in Stanzach

Polizei-Bezirksmeisterschaft ging an Vogler und Schnitzer



Die Bezirksmeister Elke Schnitzer und Bernd Vogler mit Organisator Peter Obergschwandtner (li.), Bürgermeister Hans Peter Außerhofer und Bezirkskommandant Major Egon Lorenz (re.).

Foto: Kerber

Auf der super präparierten Piste in Stanzach fanden am Freitag die Polizei-Bezirksmeisterschaften im Riesentorlauf mit internationaler Beteiligung statt.

(dr). Bei der Einzel-Polizei-Bezirksmeisterschaft 2009 im Riesentorlauf siegten wie erwartet die beiden Favoriten Elke Schnitzer und Bernd Vogler. In der Damenklasse Allgemein startete zwar nur Elke Schnitzer, doch mit der Zeit von 38,22 Sekunden war sie nur um einen Wimpernschlag langsamer als der Bezirksmeister Bernd Vogler, der mit 38,17 Sekunden die männliche Konkurrenz auf die Plätze verwies. Stark war auch Dagmar Bader (BH Reutte), die die Gäste-Klasse mit einer hervorragenden Zeit von 39,67 Sekunden für sich entscheiden konnte und bei den

Herren siegte Sigi Halemba (Weilheim) mit 39,62 Sekunden.

Einsame Klasse war Bernd Vogler bei den Herren in der AK I, wo er Fridolin Reich (40,58 Sekunden) und Harald Wagner (42,26) sowie Mario Senflehner (44,62) und Christian Koch (46,79) mit großem Abstand auf die Plätze verwies. Peter Pitterle siegte in der AK III vor Arnold Hellweger und Peter Frei. In der AK II siegte Peter Obergschwandtner vor Roland Hohenegg und Herbert Lubach.

Im Mannschaftsbewerb setzte sich die Mannschaft der Polizei Reutte mit Elke Schnitzer, Harald Wagner und Johannes Wagner vor der Polizei Sonthofen und BH Reutte mit Dagmar Bader, Silvia Wernhart und Hans Sprenger durch. Lermoos II, Baubezirksamt Reutte, GPS Hindelang, Lermoos I und die BH Reutte III belegten die Plätze 4-8.

Rundschau 12.02.09

Bräutmoden
Christine

Christine Mellauner

- Kegelmweg 8
- A-6682 Vils
- 0043-5677-8758
- Termin nach tel. Vereinbarung

• Alles für die Braut
• Abendmode
• Änderungsarbeiten
• Auch Leih- und Second-Hand Ware

RUNDSCHAU Seite 38

Bräutmoden und Abendkleider

(pr) In Vils, in einem kleinen Atelier, bietet Christine Mellauner eine exklusive Auswahl an Braut- und Abendmode und die passenden Accessoires wie Korsagen, Schuhe, Strümpfe, Haarschmuck, Hüte oder passende Täschen an. Dazu einen völlig neuen Service! Haben Sie Ihr Traumkleid nicht gefunden? Kein Problem, bei Bräutmoden Christine kann man aus etlichen Katalogen wählen, wichtig ist nur, dass Sie rechtzeitig an Ihr Outfit denken. Wenn das Brautkleid bestellt werden muss,

kann die Lieferung je nach Hersteller bis zu fünf Monate dauern. Bei Christine können neue Kleider aber auch geliehen werden, diese werden dann als Secondhandware verkauft. Individuelle Änderungen sind für Christine kein Problem. Festliche Kleidung für die Hochzeitsgäste und Blumenkinder, für Erstkommunion oder für die Ballsaison, Abendkleider von festlich bis elegant. Edle Einzelstücke warten auf neue Besitzer. Vereinbaren Sie am besten gleich einen Termin.

Donnerstag, 5. Februar 2009

Thomas Steurer gewinnt Koasalauf

Der Außerferner Ausnahmeathlet gewinnt die 30 km klassisch beim Euroloppet

Die Vorbereitungen für den Vasalauf Anfang März laufen für Thomas Steurer optimal und dass die Formkurve passt zeigte er eindrucksvoll beim 37. Internationalen Tiroler Koasalauf über die 30 km klassisch, die er mit rund zwei Sekunden Vorsprung gewann.

Von Richard Dallapozza

Thomas Steurer ist beim 37. Internationalen Tiroler Koasalauf, welcher auch zum Euroloppet zählt, ein super Rennen gelaufen. Vom Start weg haben Christian Baldauf und Thomas Steurer Tempo gemacht und es konnten nur zwei Athleten, die die kurze Distanz absolvierten, den beiden folgen. Thomas Steurer und Christian Baldauf arbeiteten sehr gut zusammen und kontrollierten das Rennen von vorn. Nachdem die beiden Verfolger auf die 20 Kilometer-Schleife abbogen, drückten die beiden aufs Tempo und attackierten sich gegenseitig. Es konnte sich aber keiner entscheidend absetzen und so kam es zum Zielsprint zwischen den beiden, den Thomas Steurer in der Zeit von



Ein strahlender Koasalauf-Sieger, Thomas Steurer (mi.) mit den zweitplatzierten Christoph Baldauf (li.) und Martin Sutter, der den dritten Platz erreichte. Foto: Steurer

1:20:06,19 Stunden und zwei Sekunden Vorsprung gewinnen konnte.

„Ich bin natürlich super glücklich, dass ich erstens den Koasalauf, der neben dem Dolomitenlauf das wichtigste

Rennen in Österreich ist, gewinnen konnte, und die Marschrichtung für den Vasalauf Anfang März optimal passt“, so der übergelückliche Koasalauf-Sieger Thomas Steurer.

Rundschau 12.02.09

BP 18.02.09

Der nächste Erfolg: Steurer siegte beim Gsieser-Tal-Lauf

Auch minus 18 Grad Außentemperatur ließen „Motor“ nicht abkühlen

Mit einem Sieg in der Tasche kehrte Thomas Steurer vom 26. Gsieser-Tal-Lauf aus Italien zurück. Bei herrlichem Wetter lief der Vilser ein starkes Rennen und siegte im Klassikrennen über 30 Kilometer.

GSIESER TAL (rei). Das ganz große Saisonsziel von Steurer heißt Vasalauf. Der Schwedische Klassiker wird am 1. März gestartet. Heuer kann Thomas Steurer mit großer Zuversicht anreisen, die Formkurve scheint derzeit am Höhepunkt angelangt zu sein.

Weltcupunkte in Marcialonga, Sieg beim Koasa-Lauf, nun ein voller Erfolg im Gsieser-Tal



Das sieht man gerne: Thomas Steurer als Sieger. Foto: privat

- Derartiges stimmt den Vilser natürlich positiv: „Bei meinem letzten Vorbereitungsrennen vor

dem Vasalauf ist es mir sehr gut gelaufen. Ich war zwar noch etwas müde von den harten Trainingseinheiten und somit hatte ich am Start etwas schwere Beine, aber das hat sich dann zum Glück nach wenigen Kilometern geändert“, zieht er Bilanz

Zum Leidwesen der anderen Läufer! Fünfmal lief er dem Feld zunächst davon, um sich dann wieder einholen zu lassen. Bei Kilometer 25 dann aber der entscheidende Angriff. Diesmal blieb das Feld zurück und so lief Steurer am Ende einem sicheren Sieg entgegen. „Nach meinem Sieg beim Koasa konnte ich auch heute wieder einen Sieg beim Euroloppet verzeichnen und das gibt mir Selbstvertrauen für den Vasalauf.“



Ein kalter Februar 2009 -17° am 19.02.09 Fotos: D. Schretter

Was Beton doch alles kann!

13. Baustofftag der Fa. Schretter & Cie lockte heuer 160 Spezialisten nach Reutte in die Ehrenberg Arena



Auf Einladung der Fa. Schretter erläuterten Fachleute in Reutte Wissenswertes rund um Beton.

Foto: Schretter & Cie

REUTTE. Die Fachtagung für innovative Baustofftechnologie widmete sich heuer an zwei Tagen den neuesten Erkenntnissen bei Betoninstandsetzung und Bontotechnologie. Gerade in einer schwierigen konjunkturellen Lage nimmt die Bedeutung der Erhaltung, Instandsetzung und energetischen Sanierung von Gebäuden und Infrastrukturobjekten zu. Hier können innovative Bauunternehmen und Materialhersteller wichtige Beiträge leisten. Spannende Forschungsergebnisse konnte Dr. Christoph Niederegger von der Universität Innsbruck über Haftzugfestigkeiten präsentieren. Die Erkenntnisse geben einen Ausblick auf optimierte Sanierungsprodukte. Weitere Praxisberichte hoben die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten mineralischer Bindemittel bei Sanierungen hervor. Neue Erkenntnisse und Anwendungsgebiete über Faserbeton zeigte Dipl.-Ing. Bernhard Wietek auf. Abrundend veranschaulichte der Reuttener Architekt Armin Walch, dass Pas-

sivhäuser auch in Massivbauweise errichtet werden können. Gerade Beton bietet aufgrund seiner hohen Wärmespeicherfähigkeit energietechnische Vorteile.

BP 18.03.09

BP 25.03.09



In den letzten Wochen konnten sich die Mitarbeiter der Firma Schretter & Cie wieder im Skifahren, Rodeln und Eisstockschießen messen. Das Skirennen fand am firmeneigenen Lift Konradshütte in Vils statt, der Eisstockbewerb auf der Anlage des Stockschiützenvereins Vils und das Rodelrennen am Vilser Almweg. Sieger der Betriebsskimeisterschaft: Damen-Klasse: Manuela Erd; AK III/Herren: Erwin Busslechner; AK II/Herren: Helmut Schrötter; AK I/Herren: Roland Strebl; Herren allgem. und Tagessieger Herren: Christoph Tröber; Snowboard-Klasse: Stefan Kathrein; Sieger des Rodelrennens: Damen-Klasse: Daniela Keller; AK III/Herren: Edgar Krebs; AK II/Herren und Tagessieger Herren: Thomas Megele; AK I/Herren: Klaus Huter; Herren allgem.: Mario Strigl; Siegergruppe der Betriebsmeisterschaft Eisstockschießen: Gebhard Lorenz, Karl Mages, Klaus Huter, und Reinhard Schretter.

Foto: privat

Küchenbrand in Vils

Dunstabzug ging bei junger Familie in Flammen auf



Beim Brand der Dunstabzugshaube in einer Wohnung in Vils wurde die Küche erheblich zerstört.

RS-Foto: Dallapozza

Durch die sofortige Alarmierung und das rasche Eingreifen der FF Vils wurde der Küchenbrand rasch gelöscht und ein größerer Schaden konnte verhindert werden. Zwei Kinder und die Mutter wurden zur Beobachtung in das BKH-Reutte gebracht.

(dr) Am Samstag gegen 8.20 Uhr bemerkte eine 23-jährige junge Frau aus Vils in ihrer Küche starke Rauchentwicklung im Bereich der Dunstabzugshaube. Sie versuchte noch mit einem Feuerlöscher die Flammen zu löschen, was aber aufgrund

der starken Rauchentwicklung scheiterte. Die sofort verständigte Feuerwehr Vils konnte den Brand rasch unter Kontrolle bringen und löschen. Der Brand dürfte vermutlich durch eine eingeschaltete Herdplatte verursacht worden sein.

Rundschau 12.03.09

Verletzen verboten

So lautet das Motto von Kapitän Matthias Wörle

Ich traf Matthias bei ihm zu Hause nach einem intensiven Trainingslager des FC Schretter Vils in Böbingen bei Aalen. Der Kapitän der Grenzstädter erzählte mir über die Vorbereitung, die abgelaufene Herbstsaison und wir unterhielten uns über die Zielsetzung fürs Frühjahr.

Von Alexander Schwarzl

Rundschau: Die Herbstsaison ist für den FC Schretter Vils nicht gerade nach Wunsch verlaufen, woran hat es deiner Meinung nach gelegen?

Matthias Wörle: Es waren viele Spieler, darunter auch ich, im Urlaub und die erste Runde der Herbstsaison hatte schon begonnen. Wir kamen nach unserem Urlaub zurück ins Training und es war natürlich ein bestimmter Rückstand vorhanden. Vor allem konditionell waren diese Spieler nicht 100%ig fit. Das Verletzungspech blieb im Herbst leider auch nicht aus, viele wichtige Spieler fielen für längere Zeit aus. Am schlimmsten erwischte es unseren Tormann Alex Trs mit einem Achillessehnenriss. So konnten wir selten mit der besten Elf auflaufen.

Rundschau: Was erwartest du dir als Kapitän von dir selbst und von der Mannschaft?

Wörle: Dass die Mannschaft und ich immer alles geben. Jeder will Donnerstag, 19. März 2009

natürlich gewinnen, aber wichtig ist auch, dass man nach einem verlorenen Spiel weiß, man hat alles gegeben und hat sich nicht hängen lassen. Für mich ist wichtig, dass jeder sein Bestes gibt. Es besteht bei uns eine sehr gute Kameradschaft im Team und das stimmt mich positiv für diese Saison. Mit diesem Zusammenhalt werden wir den Klassenerhalt hoffentlich schaffen.

Rundschau: Die Abstiegsplätze sind nur sechs Punkte von euch entfernt, was ist deine Zielsetzung für das Frühjahr?

Wörle: Ganz klar der Klassenerhalt. Wir haben gleich zu Beginn der Rückrunde das erste Auswärtsspiel gegen den Tabellennachbar aus Thaur. Wichtig wäre es hier, drei Punkte einzufahren, was aber keine leichte Aufgabe wird. Viele Mannschaften im Inntal konnten schon viel mit dem Ball trainieren. Wir konnten auf Grund der Schneelage nur bei den Testspielen mit dem Ball arbeiten. Das Motto für das Frühjahr lautet auch: „Verletzen verboten“. Wir sind eine junge



Matthias Wörle – Kapitän des FC Schretter Vils.

RS-Foto: Schwarzl

Mannschaft und wir brauchen jeden Spieler, das Verletzungspech vom Herbst sollte uns im Frühjahr erspart bleiben.

Rundschau: Wie war die Vorbereitung auf die Frühjahrssaison?

Wörle: Wir sind seit 5. Jänner dreimal die Woche regelmäßig gelaufen, dadurch haben wir sicher eine sehr gute Kondition aufgebaut. Die Ergebnisse der Vorbereitungsspiele waren eher durchwachsen, wobei wir gegen

starke Gegner und dann wieder gegen schwache Gegner gespielt haben. Dann spielten wir auf Schnee oder hatten ein Spiel nach unserem intensiven Trainingslager, welches leider verloren wurde.

Rundschau: Vielen Dank für das Interview und viel Glück für eine verletzungsfreie Frühjahrssaison und dass der FC Schretter Vils den Klassenerhalt in der Gebietsliga West schafft.

RUNDSCHAU Seite 41

Judokas wieder spitze

Großartige Leistung von Larissa Frischauf beim Qualifikations-Turnier in Vöcklabruck

Am Samstag, den 28.02.2009 fand in Vöcklabruck das Internationale Turnier statt. Dieses Turnier war eine Qualifikation für den Österreichischen Kader.

Larissa Frischauf konnte an diesem Tag ihre ausgezeichnete Form und Judotechnik beweisen. Sie kämpfte sich bis in den Einzug ins Finale in kürzester Zeit vor und machte leider bei dem Kampf ums Finale einen großen schwerwiegenden Fehler der ihr das Hansokumake einbrachte. Disqualifikation für diese Begegnung lautete das Urteil. Es war eine richtige Entscheidung von den Kampfrichtern da es um die Sicherheit von den Sportlern geht. Larissa machte eine Nackenrolle und verletzte sich dabei, was sich später im Krankenhaus herausstellte. Larissa konnte noch den Kampf um den dritten Platz für sich entscheiden. Ihr längster Kampf, wo sie siegreich war, dauerte 10 Sekunden, damit bewies sie ihr Können. Wir werden nach der Pause, was der Arzt



Magdalena Schretter (rot) erkämpfte sich in Vöcklabruck den ausgezeichneten fünften Platz.

RS-Foto: Dallapozza

für richtig hält, wieder an die Arbeit gehen, und Larissa für das nächste Turnier in Blankenburg vorbereiten. Schretter Magdalena konnte sich über einen fünf-

ten Platz bei diesem Turnier freuen. Sie war das erste Mal bei einem solchen stark besetzten Turnier dabei. Die Leistung von ihr war hervorragend.

Rundschau 12.03.09

9. Musauer Zwergerlrennen

Das Zwergerlrennen wurde bei herrlichen Wetter- u. Pistenbedingungen am Konradshütte Lift in Vils durchgeführt. Trotz großer Konkurrenz – zwei weitere Veranstaltungen zur gleichen Zeit im Tiroler Oberland – hatten sich 124 Kids zu diesem bereits traditionellen Rennen gemeldet. 112 konnten schließlich gewertet werden. Damit war diese Veranstaltung wiederum das größte Event für Kinder im Bezirk Reutte. Erfreulich, dass sich vermehrt Vereine aus dem benachbarten Allgäu für dieses Rennen interessieren.

Die zahlreichen anwesenden Eltern, Omas und Opas feuerten ihre Kinder kräftig an und alle freuten sich, als bei der Siegerehrung jedes Kind einen Preis und einen Gutschein in Empfang nehmen konnte. Höhepunkt der Siegerehrung war die Verlosung einer Geburtstagsparty und eines Paar Rennski unter allen anwesenden Teilnehmern.

Der SC Musau hatte diese Veranstaltung perfekt organisiert, mit Unterstützung des Skiliftes, der Sponsoren und der vielen Helfer wurde es ein toller Erfolg. 12.11.04



Schneidige Kurvenlage gab es beim Zwergerlrennen zu sehen. RS-Foto: Dallapozza

RUNDSCHAU Seite 42

Klassenerhalt im Visier

Der FC Vils bereitet sich für das Frühjahr vor

Die Grenzstädter rund um Trainer Jack Mantl sind seit 5. Jänner im Training für die Frühjahrsaison. Intensives Training soll die Aufgabe Klassenerhalt in der Gebietsliga West sicherstellen.

(as) Drei Mal in der Woche wurde mit zwischen 12 und 17 Spielern pro Einheit trainiert, bei denen, vor allem Kondition bei vielen Ausdauerläufen, die auch auf den Skilift beim Konrads-Hüttl führten, getankt wurde. Die Testspiele verliefen unterschiedlich. Die einen besser, die anderen schlechter, wobei es hier mehr darum ging mit dem Ball trainieren zu können. Letztes Wochenende machte sich der FC Schretter Vils mit 19 Spielern auf den Weg nach Böbingen bei Aalen, um dort ein intensives Trainingslager zu absolvieren. Mindestens zwei Trainingseinheiten pro Tag stan-

den auf dem Programm und zum Abschluss wurde ein Testspiel gegen den „Alt-Herren-Meister“ aus Baden-Württemberg mit 4:9 verloren. Den Spielern steckte beim Spiel natürlich das harte Training der vorigen Tage noch in den Knochen. Der Kader hat sich gegenüber dem Herbst ein wenig verändert, Carlos Duswald und Patrick Likar haben die Grenzstädter in Richtung Reutte verlassen. Verstärken konnte sich der FC Schretter Vils mit den Spielern Gernot Payr (SC Breitenwang), Marco Kopp (SC Ehenbichl) und Marco Schmid (FC Zugspitze Ehrwald). Der junge Kader des FC Schretter Vils war im Herbst von Verletzungen gebeutelt und hofft, im Frühjahr aus dem Vollen schöpfen zu können. Am 28. März startet die Operation Klassenerhalt mit dem Auswärtsspiel gegen den Tabellennachbarn aus Thaur.



Die junge Vilsler Mannschaft geht gut vorbereitet in die Rückrunde. RS-Foto: Dallapozza

Reuttener Gymnasiasten im Skiolymp

Das Team der Burschen holte im Bundesfinale der Schulen die Goldmedaille und damit den Staatsmeistertitel im alpinen Skilauf ins Außerfern.

Reutte, Lackenhof – Eigentlich hat das Reuttener Gymnasium keinen sportlichen Schulzweig. Dennoch lassen die Schüler immer wieder durch sportliche Spitzenleistungen aufhorchen. Zuletzt war dies bei den österreichischen Skimeisterschaften im niederösterreichischen Lackenhof der Fall.

Burschen sprangen ein

Schon seit Jahren zählt das Gym Reutte im alpinen Skisport zu den erfolgreichsten Schulen in Österreich. In den Vorjahren waren es meist die Mädchen, die die Erfolge einführen. Heuer sprangen aber die Burschen in die Bresche und holten prompt den Titel.

Im siegreichen Team des Gymnasiums Reutte standen mit Florian Tabelaender, Johannes Pitterle, Mario Dröbinger, Franz Insam und Matthias Lochbihler gleich fünf Läufer, die bereits Rennerfahrung aufwiesen.

Stockerlplatz für Mädchen

Bei den Mädchen zeigte heuer die Mannschaft HAK/HAS/HLW Reutte auf. Sie sicherten sich mit Platz drei ebenfalls einen Platz auf dem Stockerl. Eine weitere beeindruckende Talentprobe gaben in Niederösterreich auch die Schüler der Landhauptschule Vils ab. Sie belegten Rang fünf in der Unterstufenwertung. (fasi)



Die Burschen des Reuttener Gymnasiums hielt die Fahne Tirols bei den österreichischen Skimeisterschaften der Schulen hoch. Foto: BRG

Top-Finale im HEAD-Cup

Förderverein beendet Rennserie im Allgäu/Außerfern

Schattwald/Wannenjoch, 15. März 2009 - Bei teilweise widrigen äußeren Bedingungen und relativ weicher Piste veranstaltete der Förderverein Ostallgäu/Außerfern am vergangenen Wochenende das Finale um den HEAD-Cup. Das letzte von insgesamt fünf Rennen wurde am Wannenjoch in Schattwald ausgetragen. Rund 190 junge Rennläufer aus 29 verschiedenen Vereinen kämpften mit großartigem Einsatz, um noch den einen oder anderen Platz in der Gesamtwertung gutzumachen.

Der Riesenslalom-Kurs enthielt alle Schwierigkeiten die ein anspruchsvoller Rennkurs aufweisen sollte: Steiles Gelände, Übergänge und schwierige Torkombinationen. So war von vornherein sichergestellt, dass es beim alles entschei-

denden Abschlusswettbewerb keine Zufallsieger gibt und die Besten ihr Talent unter Beweis stellen können. Dem entsprechend viel das Ergebnis aus.

Dass ein Finale immer etwas Besonderes ist, war auch an diesem Tag zu spüren. Wie bei den Profis war die Anspannung deutlich merkbar, wodurch die Leistung aber keineswegs abfiel – im Gegenteil, im sehr rhythmisch gesetzten Kurs wurde zum Großteil mit noch mehr Risiko gefahren, schließlich war es für heuer die letzte Chance, um in der Gesamtwertung weiter nach vorne zu kommen. So belegten die Favoriten aus den vorangegangenen Rennen auch diesmal die vorderen Ränge und ließen damit keine Zweifel aufkommen, wer in dieser Saison zu den Allerbesten in den verschiedenen Jahrgängen zählt.

Mit Spannung wurde dann die Gesamtsiegerehrung, die wie jedes Jahr im Bürgersaal in Oy statt fand, erwartet. Annähernd 90 Gastrophären warteten auf ihre Sieger und boten den Rennläufern, Eltern und Betreuern ein imposantes Bild. Neben einer Menge von Sachpreisen, wurde im Rahmen der alljährlichen Tombola auch heuer ein Ski der Firma HEAD als Hauptpreis verlost. Der glückliche Gewinner war dieses Jahr Vinzenz Gebler aus Halblech. Die Verantwortlichen des Stützpunktes bedanken sich recht herzlich bei allen, die mitgeholfen haben, diese tolle Veranstaltung möglich zu machen.

Ergebnisse 5. HEAD-Cup:

S8: 1. Emilia Etschmann SC-Halblech; 2. Marina Hauser SV Steeg; 3. Katrin Raiser SC Pfronten;

1. Pascal Mair SV Weissenbach; 2. Dennis Venturini SC-Halblech; 3. Fabian Böll SC-Halblech; S10: 1. Anna Böll SC-Halblech; 2. Anna Ladwig SC Füssen; 3. Melissa Schobert SSV Wertach; 1. Alexander Walk SC Vils; 2. David Wind SBF Pflach; 3. Felix Böll SC-Halblech; S12: 1. Lara Kieltrunk SC Vils; 2. Filomena Außerhofer SV Stanzach; 3. Nathalie Fricke SK-Nesselwang; 1. Philipp Wachter SV Weissenbach; 2. Mathias Wechselberger WSV Höfen; 3. Maximilian Tschiderer SBF Pflach; S14: 1. Angelina Walcher SV Reutte; 2. Jasmin Stromer SBF Pflach; 3. Christina Walk SC Vils; 1. Daniel Franzelin SC Musau; 2. Daniel Köck SBF Pflach; 3. Markus Guggemos SSV Wertach; J16: 1. Carina Maurer SK-Nesselwang; 1. Johannes Pitterle SC Vils; 2. Daniel Lux TSV-SEEG; 3. Manuel Blochum TSV-SEEG. kb

Kieltrunk und Tröbinger sind Bezirks-Schülermeister 2009

BP 18.03.09



Die Bezirksmeister in der Schüler- und Jugendklasse 2009.

STEEG. Vergangenen Samstag veranstaltete der SV Steeg die beiden letzten ASKIF-Rennen. Je ein Riesentorlauf für Kinder, sowie Schüler und Jugendliche standen am Programm. Bei herrlichem Winterwetter fanden am Wartherhorn alle Teilnehmer beste Voraussetzungen vor. Lediglich die Teilnehmerzahl von etwas über 80 LäuferInnen gibt zu denken. Bruno Hauser setzte zwei sehr faire Läufe.

Bei den Kindern waren Romy Gerber (Ehrwald) sowie David Wind (Pflach) die Schnellsten. Im anschließenden Schülerrennen

konnte Lara Kieltrunk aus Vils (Schüler I weiblich) mit einem Vorsprung von 0,26 Sekunden auf Christina Walk (Vils) den Schülermeistertitel holen.

Bei den Burschen konnte Mario Tröbinger seine Nerven bewahren und gewann vor Daniel Köck (Pflach). Lediglich der neue Jugendmeister Johannes Pitterle (Vils) war an diesem Tag um 0,3 Sekunden schneller. Bei den jungen Damen siegte Tamara Schindler (Reutte) vor Francesca Wolf (Elbigenalp) und wurde somit Jugendmeisterin 2009.

Ergebnisse unter www.askif.at

Kreisbote 19.03.09



Perfekte Bedingungen beim Langlauf Ehrnbergcup in Vils: Strahlender Sonnenschein und bestens präparierte Loipen warteten auf die Nachwuchslangläufer beim Ehrnbergcup in der Grenzstadt. Auf der ein Kilometer langen Runde konnten sich die Teilnehmer im direkten Vergleich messen, denn beim Massenstart war dies möglich. In den unterschiedlichen Rennklassen waren zwei bzw. drei Kilometer zu laufen. Die Favoriten konnten sich auch in der klassischen Technik durchsetzen, denn meist wird im Skatingstil gelaufen. Julia Schwarz und Stefan Frischhut (beide SV Reutte) waren auch diesmal nicht zu schlagen und zeigten der Konkurrenz ihre gute Form. Ergebnisse unter <http://www.sc-vils.at>. Das Bild zeigt den Massenstart bei den männlichen Teilnehmern.

Text/Foto: privat

Spannender LL-Landescup in Heiterwang mit 120 Startern



Boten starke Leistungen: Steurer, Kuhn und Weilharter (v.l.). Fotos: Duwe

HEITERWANG (rei). 120 Teilnehmer wurden am Wochenende in Heiterwang beim Landescup im Langlauf gezählt, 109 kamen am Ende in die Wertung. Die Tagesbestzeiten wurden von Lisa Hauser vom Kitzbühler SK und von Michael Eberharter vom WSV Tux gelaufen.

Die Außerferner mischten bei dieser Veranstaltung aber kräftig mit, speziell in den Nachwuchsklassen. Kein Wunder, hier war die Dichte besonders hoch, wurde der Landescup doch zugleich für die Askif-Wertung herangezogen. So gab es Klassensiege für Martina

Rief, Maximilian Fasser und Benedikt Müller. Stark aber auch die Leistungen in den höheren Klassen. Johann Poberschnigg (Jhg. 1936) ging in der AK V als Einziger an den Start und war damit automatisch Klassensieger, was seine Leistung aber nicht schmälert. In der AKI ging der Sieg an den Vilser Thomas Steurer, der die Tagesbestzeit nur um neun Sekunden verfehlte. Stockerlplätze eroberten noch Mathias Kuhn (3. Allgem.Kl.) vom SC Breitenwang und Hans Weilharter (3. AK III) vom SV Reutte.

BP 18.03.09

Thomas Steurer toller 25. Platz beim Vasalauf

Als bester Österreicher im Zielsprint noch Plätze gut gemacht

Nicht Ganz zufrieden war Thomas Steurer mit dem Ergebnis beim heurigen Vasalauf über die 90 km im tief verschneiten Schweden. Dennoch gelang es ihm wieder bester Österreicher beim längsten Rennen der Welt zu werden.

(dr) Wie jedes Jahr zieht es tausende Langlaufbegeisterte zum Vasalauf nach Schweden. Der Vasalauf ist das längste und größte Langlaufrennen der Welt. Auch Thomas Steurer stellte sich heuer wieder, neben ca. 16.000 anderen Sportlern, dieser Herausforderung. Bei diesem Rennen stießen sogar Weltstars wie Thomas Magnusson und Björn Dählie auf den letzten Kilometern an ihre Grenzen. Mit einer Zeit von 4:17:21 Stunden erreichte Thomas Steurer als 25. das Ziel in Mora. Der Sieger Daniel Tynell hatte eine Zeit von 4:10:55. Thomas war somit nur 6 1/2 Minuten hinter dem Sieger und dies bei einer Renndistanz von 90 km.

Thomas Steurer war zwar immer unter den Spitzenläufern doch zwischen Kilometer 47,1 und 70,9 verlor er den Anschluß an die Spitzengruppe und verlor rund zwei Minuten auf den späteren Sieger Daniel Tynell. Auf den letzten Kilometern kämpfte sich Thomas Steurer mit einer Verfolgergruppe über die mörderischen 90 Kilometer. Auf der Zielgeraden in Mora kam es um den 25. Platz



Thomas Steurer war wieder einmal bester Österreicher beim berühmten Vasalauf über die 90 km im klassischen Stil. RS-Foto: Dallapozza

zu einem Sprint, den Thomas Steurer für sich entscheiden konnte und seine sieben Konkurrenten auf die hinteren Plätze verwies. Zwar ist Thomas Steurer mit dem Ergebnis nicht zufrieden doch

nächstes Jahr wird der Vilser es wieder versuchen und vielleicht gelingt ihm dann der ganz große Erfolg, den er sich wünscht. Details zum Vasalauf sind unter www.resultat.vasaloppet.se zu finden.

Rundschau 05.03.09

Kabelbrand: Reisebus fängt Feuer

Musau/Vils | p | Am Sonntag gegen 18.40 Uhr hat sich der Sicherungs- und Elektroschrank eines Reisebusses aus dem Landkreis Reutlingen entzündet. Auf der B179 bei Musau bemerkte der 38-jährige Busfahrer eine starke Rauchentwicklung hinter seinem Sitz. Er lenkte den mit 33 Skitouristen besetzten Bus zum Fahrbahnrand und hielt an. Trotz starker Rauchentwicklung gelang es den Fahrgästen, sich und ihr Gepäck selbstständig zu sichern. Der Busfahrer löschte den Brandherd und verhinderte laut Polizei so das Ausbreiten des Feuers. Notarzt und Einsatzkräfte versorgten vier Personen wegen Verdachts auf Rauchgasvergiftung. Sie wurden ins Bezirkskrankenhaus Reutte gebracht. Die Feuerwehren aus Musau und Vils sicherten die Brandstelle ab und bargen das restliche Gepäck. Die Reisegäste wurde bis zum Eintreffen eines Ersatzbusses im Rasthaus Vils untergebracht.

Gleitschirmflieger hatten riesiges Glück

VILS. Ein 40-jähriger Deutscher startete mit seinem Gleitschirm vom Breitenberg in Pfronten. In der Nähe des Alatsees klappte sein Schirm ein und wurde manövrierunfähig. Rund 100 Meter über dem Boden öffnete der Deutsche den Rettungsschirm. Nach einem wohl eher turbulenten Sinkflug blieb er schließlich unverletzt in einem Baum hängen. Die Feuerwehr Vils befreite ihn schließlich aus seiner misslichen Lage.

BP 25.03.09

AZ 17.03.09

Reitstall Petz, Vils

Reitschule mit Herz und Verstand-FENA geprüfte Trainerin bietet:

- Westernreitstunden
- Longestunden
- Ausritte



Einstellboxen mit Paddock noch frei. Sandplatz und Halle vorhanden.

Infos:
0676-4292202

Rundschau 12.03.09

Viele Eindrücke aus Estland mitgenommen

Susanne Dirr hat von ihrer Bildungsreise noch viel zu verarbeiten

Susanne Dirr ist einfach eine Powerfrau wie sie im Buche steht. Sie ist mit ihrem Paul verheiratet und hat zwei Söhne. Susanne Dirr ist Lehrerin mit Leidenschaft in Vils und das schon seit 30 Jahren. Als passionierte Schriftstellerin brachte sie schon ein paar Bücher heraus und wurde damit im Außerfern bekannt. Ein großes Vorhaben von ihr war das Lehrer-Austauschprogramm, welches sie in Estland absolvierte.

Von Carina Petz

Rundschau: Wann haben Sie als Lehrerin angefangen?

Susanne Dirr: Angefangen habe ich 1979 in Hall. Dort war ich drei Jahre. Dann hat es mich ins Außerfern verschlagen, genauer gesagt nach Vils, an die Hauptschule, wo ich bis heute geblieben bin.

Rundschau: Was für Fächer unterrichten Sie?

Dirr: Meine Hauptfächer sind Deutsch und Musik. Zwischenzeitlich unterrichtete ich auch mal andere Fächer, was für andere ein Nachteil ist, für mich aber eher ein Vorteil, da es nie langweilig wird.

Rundschau: Wie sind Sie auf das Austauschprogramm gekommen?

Dirr: So etwas ist international üblich. Die Staaten sind sehr interessiert an solchen Projekten, da von diesem Erfahrungsaustausch alle profitieren. Dieses Austauschprogramm wird vom Bundesministerium angeboten und somit kommen solche Ausschreibungen an viele Schulen, so auch an die HS Vils.

Traumurlaub gesucht. Vielfältige Angebote gefunden.



Imst, FMZ/Industriezone 30
Tel. 05412/646 25, kami@tui.co.at
Imst, Eduard-Wallnöfer-Platz 5
Tel. 05412/633 40, imst@tir.at

**Tiroler Landesreisebüro
TUI ReiseCenter**

Malurlaub gesucht. Kos gefunden. Malseminar im Neptun Resort. 18.-25.5. u. 28.9.-5.10.09, ab € 895,-

Tenniscamp gesucht. Tunesien gefunden. Vom Anfänger bis zum Turniersieger. 9.-16.5.09, ab € 651,-

Kreuzfahrt gesucht. Traumroute um Westeuropa gefunden. Ab/bis Innsbruck, von Savona nach Kopenhagen, inkl. Rückflug. 14.-24.5.09, ab € 1.090,-

World of TUI

Rundschau: Was war ausschlaggebend dafür, dass Sie dieses Projekt machen wollten?

Dirr: Ich verfolgte diese Ausschreibungen schon seit Jahren und habe geglaubt, dass solche Projekte nur im „Großen“ stattfinden. So etwas hat mich nicht interessiert, da ich ja auch Familie zuhause habe. Dann habe ich auf der Pädagogik in Salzburg erfahren, dass es das auch in einem kürzeren Zeitraum gäbe, so etwa 1 oder 2 Monate. Davon war ich begeistert, weil es einfach mal etwas ganz anderes war und ich mich weiterbilden konnte. Mit der totalen Unterstützung meines Chefs schickte ich also eine Bewerbung ans Bundesministerium (alles läuft über das Bundesministerium auf internationaler Ebene), was mit sehr viel Papierkram verbunden war. Durch ein Auswahlverfahren der Bewerber und Bewerberinnen, der Qualifikationen und einem „Hearing“ in Wien wurden dann 12 - 16 Leute ausgewählt, wobei dann nur 4 zu so einem Projekt antreten durften. Glücklicherweise war ich eine von denen. Zur Wahl standen dann drei Länder: Estland, Schweden und Dänemark. Ich entschied mich für Estland, weil mich dieses Land schon immer sehr fasziniert und interessiert hat und weil Dänemark und Schweden uns ähnlicher sind als Estland.

Rundschau: Wie lange waren Sie dann dort in Estland und wie hießen die Schulen?

Dirr: Ich war letztes Jahr im November, gesamt einen Monat dort. Meine erste Station war „Tarvastu Gümnaasium“, eine Landschule in Mustla, und die zweite Station war „Gümnaasium Sindi und Raekula, eine Stadtschule in Pärnu.

Rundschau: Wie sind die dortigen SchülerInnen im Gegensatz zu hier?

Dirr: Da habe ich keine großen Unterschiede festgestellt. Kinder sind einfach so, wie Kinder eben sind. Nur in der Oberstufe ist mit etwas aufgefallen. Innerhalb von 2 Wochen entstand zwischen den Jugendlichen



Susanne Dirr mit ihren Schülern in Estland.

Foto: Dirr

und mir ein sehr netter und intensiver Kontakt. Burschen mit 18 Jahren haben mich umarmt und geweint. Auch gibt es an den Schulen keine disziplinären Probleme. Klar sind die 12-13 jährigen Schüler manchmal ziemlich schwierig, doch das ist sehr parallel im Vergleich mit dem Außerfern. Auch das Arbeiten mit den Maturanten und Maturantinnen hat mir sehr getaugt, da es etwas neues für mich war.

Rundschau: Wie war es dort mit der Verständigung?

Dirr: Eigentlich spricht in Estland jeder Englisch, denn Estisch ist eine eher exotische Sprache im europäischen Sprachraum und nur eineinhalb Millionen Menschen sprechen sie. Deshalb sind Fremdsprachen sehr wichtig. Viele internationale



Einkaufsstrasse in Pärnu.

Foto: Dirr

Filme werden nicht übersetzt und laufen nur mit dem entsprechenden Untertitel. Ein Großteil der Bevölkerung spricht auch Russisch. Das liegt vor allem daran, dass bis 1991 Estland russisch besetzt war. Doch oder gerade deshalb ist Russisch nicht gerne gesehen, obwohl die meisten Russisch sprechen. Da die Esten über Deutschland immer positiv reden und damit etwas Gutes verbinden, lernt man auch gerne Deutsch. Deutschland und Österreich ist für die Esten der Inbegriff von Werten, Kultur und Fortschritt. Das hab ich

auch persönlich erlebt. Ich stand an einer Bushaltestelle und die anderen Wartenden fragten mich, woher ich sei, dann hab ich gesagt, dass ich aus Österreich bin und sie haben sich total gefreut, dass sie eine Österreicherin sehen. Auch an den Schulen wurde ich sehr herzlich aufgenommen, das wiederum hat mich dann sehr gefreut.

Rundschau: Wie verlief der Unterricht?

Dirr: Ich hab mich mit den estischen Kollegen abgesprochen. Dann musste ich den Lernstoff an das Level der Schüler anpassen. Wir haben so kleine Spielchen zum Lernen der österreichischen Thematik, dem Vergleich von Österreich - Estland, der Kultur und Literatur und alles Mögliche gemacht. Das alles mit modernsten technischen Möglichkeiten. Doch anfangs hat es mich verblüfft, dass die Lehrpersonen keine Anforderungen an mich stellten. Du kommst dort hin und machst einfach. Ich hab teilweise nicht gewusst, auf welchen Stand die Schüler derzeit sind. Ich musste mich kurzfristig und spontan auf die Situationen einstellen und habe in der gesamten Zeit sehr wenig geschlafen, da es eine Ganztagschule war und danach wurde mir ein Alternativprogramm geboten.

Rundschau: Was kann man sich unter dem estischen Schulsystem vorstellen?

Dirr: Es gibt eine Gesamtschule, das heißt, dass es kein „Splitten“ gibt. Alle fangen in der Grundschule an, danach geht es auf die Mittelschule und diejenigen, die bleiben, gehen dann in die Oberstufe, welche mit der Matura abschließt. Das Alles ist im gleichen Gebäude. Sie sind bestrebt, Schwerpunkte zu setzen und gewähren dazu viele Freiheiten. Außerdem

ist das Konkurrenzdenken quasi nicht vorhanden, da jeder Schüler und jede Schülerin den gleichen Weg durchmacht und jeder die gleichen Rechte hat. Für die Finanzierung sind die Schulen selbst verantwortlich, jedoch werden sie vom Staat massiv unterstützt. Denn Bildung hat in Estland einen hohen Stellenwert. Sie wird als Sprungbrett in eine neue Zukunft angesehen und jedem steht die Welt offen. Die LehrerInnen bekommen aber im Verhältnis zu Österreich deutlich weniger und der Lehrerberuf ist Frauendominiert. Ein weiterer Punkt, den ich sonst noch nirgends gesehen hab, ist, dass im Gegensatz zu Österreich, Deutschland usw. die estischen Lehrer ihre eigenen „Klassenzimmer“ haben, man kann es auch als Büro verstehen und die Schüler den ganzen Tag wandern müssen, da sie kein fixes Klassenzimmer haben. Das wiederum führt zu kleineren Problemen, da auf dem Weg vom einen zum anderen Klassenzimmer öfters mal Schüler verloren gehen bzw. sich einfach verdrücken und schwänzen. Das finde ich jetzt nicht ganz so angebracht und etwas gewöhnungsbedürftig, aber irgendwie auch witzig.

Rundschau: Würden Sie es nochmal machen?

Dirr: Persönlich kann ich das jedem empfehlen, der Interesse hat. Ich könnte es mir auch vorstellen, noch mal sowas zu machen. Vor allem, wenn man als Lehrer mal etwas ganz anderes sehen will. Man nimmt total viel mit, beruflich wie persönlich. Doch zur Zeit passt es einfach so, wie es ist. Ich bin in Vils Lehrerin und es gefällt mir einfach. Außerdem ist mir der Chor sehr wichtig, immerhin bin ich da schon seit 25 Jahren dabei. Ich habe innerlich noch viel zu verarbeiten und lasse die ganze Erfahrung noch immer auf mich einwirken. Die eigenen positiven Dinge sieht man wieder klarer. Wenn man nur bedenkt, wie deutlich sich Reich von Arm in Estland abgrenzt.

Rundschau: Was ist in diese Richtung weiter geplant?

Dirr: Es besteht weiterhin Kontakt, auf der menschlichen Ebene mit den lieben Betreuerinnen und auf der estischen Bundesebene. Dort werden für Lehrergruppen und Direktoren Bildungsreisen angeboten. Im April kommt eine 40-köpfige Gruppe die Vils Hauptchule besuchen. Dort bekommen sie Infos über das österreichische Bildungssystem. Der Besuch an unserer Schule wird so ca. 2-3 Stunden dauern und danach besuchen sie noch weitere Schulen, auch in Deutschland.

Donnerstag, 5. März 2009

Donnerstag, 5. März 2009

Berufstitel verliehen

VILS. Auf Antrag der Tiroler Landesregierung hat der Bundespräsident an Hauptschuloberlehrerin Susanne Dirr, Lehrerin an der Hauptschule Vils, den Berufstitel „Schulrätin“ verliehen.

BP 25.03.09

Foto: R.B.



"Vilser huagarta übr alta Zeita"



Wenn ihr wissen wollt, wo früher Theater gespielt wurde, wie Schirennen veranstaltet wurden

.....dann kommt am 27.3.2009 um 19 Uhr in die Bücherei.

Dort wird allerhand erzählt.



Nostalgiehuangart in der Bücherei Vils

Engagiertes Büchereiteam organisierte einen besonderen Nostalgieabend

Einen Nostalgieabend der besonderen Art gab es am Freitag in der Öffentlichen Bücherei Vils. Eine illustre Runde von Männern war vom Büchereiteam eingeladen, über das Vilser Vereinsleben von früher zu erzählen. Wann und unter welchen Bedingungen wurden Vereine wie der Fußball- und Skiclub, der Trachtenverein, die Theatergruppe, die Tanzmusik usw. gegründet? Wie verlief deren Entwicklung, wer war Mitglied, Obmann ... ?

Was nach trockenen Daten und Fakten klingt, wurde von der Runde zum dreistündigen Ohrenschaus verwandelt. Mit vielen „Gschichtln“ gewürzt ließen die Erzähler das Vilser Vereinsleben der Kriegs- und Nachkriegszeit aufleben. Auch so mancher Besucher, der bis auf den letzten Platz gefüllten Bücherei, konnte sich nicht zurückhalten und bereicherte die Ausführungen mit seinen Erinnerungen.

Da sah man glänzende Augen der Fußballer, wenn sie über historische Siege gegen Reutte erzählten oder vom Kauf des „teuersten Balles der Welt“ berichteten: Preis des Balles 25,- Schilling und das bei einem Stundenlohn von 1,- Schilling.

Die Skifahrer bauten sich ihre eigenen Lifte mit Traktor und Seilwinde und wenn man(n) unbedingt ein Skirennen an einem Sonntag in Tannheim und anschließend in Pfronten bestreiten wollte, aber keine Fahrgelegenheit hatte, dann ging man mit Skiern bepackt am Samstag los, über die Vilser Alm und das



Ein humoriger Abend, der hoffentlich eine Fortsetzung findet.

Foto: Ledl

Füssener Jöchle, fuhr ab nach Grän, übernachtete dort, ging am Morgen nach Tannheim, fuhr das Rennen, nützte eine Mitfahrgelegenheit nach Pfronten zum nächsten Rennen und

ging dann wieder nach Vils.

Interessant war auch die Entwicklung der Theatergruppe von anfänglich ernstesten und tragischen hin zu lustigen Stücken. Die Darbietungen

des Trachtenvereins waren seinerzeit landauf, landab und sogar international gefragt. Von lustigen Erlebnissen konnte auch ein Mitglied der Tanzkapelle erzählen, der diesen Abend mit seinem Sohn musikalisch umrahmte.

Es war ein informativer, humoriger, launiger Abend, der vom engagierten Büchereiteam mit Getränken und selbstgemachtem Buffet abgerundet wurde. Die Ankündigung der Büchereichefin Cilli Ledl, einen Fortsetzungsabend zum Thema „Vilser Gschichtln“ in absehbarer Zeit zu veranstalten, kann nur begrüßt werden. Derartige Veranstaltungen tragen in einer Gemeinde dazu bei, dass Vergangenes bewahrt und ausgetauscht wird und Brücken zwischen Jung und Alt gebaut werden. Eine Öffentliche Bücherei kann eben mehr sein als nur ein Ort, wo man etwas ausleiht – sie wird zu einem Ort der Begegnung.

Rundschau 02.04.09



Eine Männerrunde schwelgte in Erinnerungen über das Vilser Vereinsleben von anno dazumal.

Foto: Biegmann

Glänzende Augen bei Blick in Vergangenheit

Vils – Einen Nostalgieabend gab es kürzlich in der Bücherei. Eine illustre Runde von Männern erzählte über das Vereinsleben von früher und dies wurde zum dreistündigen Ohrenschaus.

Mit vielen „Gschichtln“ gewürzt, ließen die Erzähler das Vilser Vereinsleben der Kriegs- und Nachkriegszeit aufleben. Auch so mancher Besucher konnte sich nicht

zurückhalten und bereicherte die Ausführungen mit seinen eigenen Erinnerungen.

Da sah man glänzende Augen der Fußballer, wenn sie über historische Siege gegen Reutte erzählten oder vom Kauf des „teuersten Balles der Welt“ berichteten: Preis des Balles 25 Schilling und das bei einem Stundenlohn von 1 Schilling. Ein Fortsetzungsabend ist geplant. (fasi)

Mit Naturbau Gschwend aus Vils entgegenen Sie hohen Energiekosten

Ob Neubau oder Sanierungen: Naturbau Gschwend ist Ihr Partner

Die Holzbauweise von Naturbau Gschwend in Vils ist bestens bekannt, und das mit Recht: Individuell, ökonomisch und ökologisch sinnvoll, erfüllt sie alle Qualitätsmerkmale eines Niedrig- oder Passivhauses und sorgt für besonders behagliche Wohnräume.

Naturbau Gschwend ist aber auch Spezialist für Haussanierungen.

Durch exzellente Koordination und Kooperation mit Professionisten unterschiedlichster Gewerbe werden dem Bauherrn Termintreue und Qualität zugesichert. „Der Erfolg des Gesamtprojektes steht im Mittelpunkt



Schön, behaglich, qualitativ hochwertig und energiesparend: So sind die Häuser von Naturbau Gschwend.

Foto: Gschwend

unseres Einsatzes“, versichert Andreas Gschwend.

Ab einem Alter von ca. 20 Jahren sollte an eine, zumindest teilweise, Sanierung einzelner Substanzen gedacht werden. Die Wärmedämmstandards und Materialeigenschaften ändern sich rasch, sodass eine nachträgliche

Dämmung von Bauteilen erhebliche Heizkostensparnis und Komfortgewinn bedeutet.

Eine gesamte Sanierung kommt in Summe günstiger als die schrittweise Sanierung. Ist nicht ausreichend Kapital vorhanden, rechnet sich sogar eine Kreditfinanzierung.

Werbung

Förderungen sind im Moment so hoch wie noch nie zuvor!

Das Land Tirol hat, auf 2 Jahre befristet, die Förderung um + 5 Prozentpunkte für energiesparendes und umweltschonendes Bauen erhöht.

Die Förderung erfolgt ungeachtet der bisherigen Einkommensgrenzen. Bei der Dämmung auf Basis nachwachsender Rohstoffe (z. B. Zellulose, Kork, Hanf, etc.) werden als Annuitätenzuschuss 40% bzw. als Einmalzuschuss 30% gewährt.

Zusätzlich ist ein (nicht rückzahlbarer) Zuschuss in Form eines Ökobonus bis € 8.000,00 möglich.

Naturbau Gschwend berechnet Ihre Sanierungskosten und informiert Sie gerne über weitere Förderungen des Landes Tirol.

Neubau oder Haussanierung

- erhöhte Förderungen
- keine Einkommensgrenze
- zusätzlicher Ökobonus

Holzhäuser | Zimmerei | Bauplanung | Dämmung

Gschwendbau GmbH | A-6582 Vils | Stegen 19 | Tel.: +43 5677 88 70 | Fax: +43 5677 53 125

Wärmedämmung:

- enorme Energiekostensparnis
- ist Klimaschutz

Architektur mit der Natur.



www.gschwendbau.at

office@gschwendbau.at

50 estnische Direktoren machten sich in Vils schlau

Baltische Pädagogen bekamen das österreichische Bildungssystem erklärt.

Vils – „Tere Tulemast! – Herzlich Willkommen!“, hieß es vergangenen Donnerstag für eine Delegation von rund 50 Direktoren und Mitarbeitern des Bildungsministeriums aus Estland an der Landhauptschule Vils. Die estnischen Pädagogen machten sich im Rahmen einer EU-Bildungsreise durch Tirol ein Bild vom österreichischen Schulsystem.

Jeder Lehrer hat einen Raum

Die Direktorengruppe wurde im kleinen Städtchen Vils vom Schülerchor mit „Tirolisch lei oans“ willkommen geheißen. Die Schüler lieferten dabei auch gleich die estnische Übersetzung auf Spruchbändern mit. Danach folgte noch ein Volkslied aus Estland. Im Anschluss begrüßte Direktor Bernd Walk die estnischen Pädagogen und die Vilser Gemeindegemeinschaft mit BM Reinhard Walk sowie Vize Günther Keller.

Schülerinnen der vierten Klasse hatten eine Schulführung auf Englisch vorbereitet. Sie zeigten den Gästen aus dem Baltikum die Räumlichkeiten und informierten sie über den Schulalltag in Österreich. Besonders erstaunt waren die estnischen Gäste darüber, dass in Österreich jede Schulklasse einen eigen-



Auch der Spaß kam bei den Pädagogen aus Estland an der Landhauptschule Vils nicht zu kurz.

Foto: Rumpf

nen Raum hat und die Lehrer wandern, da es in Estland genau umgekehrt ist.

Englisch als Verkehrssprache

Mit einem Powerpoint-Vortrag auf Englisch wurden den Besuchern dann auch noch das österreichische Schulsystem und die Besonderheiten der Vilser Schule wie das Landhauptschulmodell, die zahlreichen Kurse und Pro-

jekte, die Freiarbeit oder die Begabtenförderung in der Interessensgruppe erläutert.

Ehe sie nach Innsbruck weiterreisten, wurden die estnischen Lehrer noch zu einer kleinen Jause mit Speck und Käse und zu Kuchen eingeladen. Bedient wurden sie dabei von Vilser Schülerinnen und begleitet vom Ziehharmonikatrio der LHS Vils, alle in Tracht – natürlich ein be-

liebtetes Fotomotiv für die Gäste aus Estland.

Voneinander begeistert

Die Gäste waren fasziniert von der Vilser Schule und der freundlichen Atmosphäre, aber auch die Schüler waren begeistert vom Treffen mit den Lehrern aus einer anderen europäischen Kultur und dem kleinen europäischen Austausch in Vils. (hm)

TT 21.04.09



Schülerinnen der vierten Klasse hatten eine Schulführung auf Englisch vorbereitet. Sie zeigten den Gästen aus dem Baltikum die Räumlichkeiten der Vilsener Schule und informierten sie über den Schulalltag in Österreich.

Foto: LHS Vils

Kreisbote 23.04.09

Rekord für die Ewigkeit?

Gerhard Hartmanns Marathon-Bestzeit bleibt weiter bestehen

Viel wurde im Vorfeld des Vienna City Marathons über eine neue österreichische Bestmarke diskutiert. Am Ende blieb der Uraltrekord von Gerhard Hartmann aus dem Jahr 1986 unangetastet.

WIEN (ww). Alles war auf den Tag X ausgerichtet. Der oberösterreichische Langstreckenspezialist Günther Weidlinger hatte sich minutiös auf eine neue Rekordzeit vorbereitet. Bis wenige Kilometer vor dem Ziel lag der 31-Jährige bei seinem Premierenmarathon auch im Zeitplan. Dann brach Weidlinger allerdings ein und blieb letztlich 17 Sekunden über der Bestmarke von Hartmann. Der österr. Rekord des gebürtigen Vilsers von 2:12:22 Stunden über die 42,195-km-Distanz bleibt somit weiter bestehen.

Zum Laufen geboren

Gerhard Hartmann war in Wien natürlich ein gefragter Interviewpartner: „Ich hätte kein Problem damit gehabt, wenn Günther den Rekord gebrochen hätte. Ich habe sogar fest damit gerechnet.“ Früher oder später, ist Hartmann überzeugt, wird Weidlinger auch eine neue Bestmarke gelingen:



Am 13. April 1986 schrieb Gerhard Hartmann österreichische Sportgeschichte: Sein Marathonrekord von 2:12:22 Stunden besteht bis heute.

Foto: Vienna City Marathon

„Er ist der beste Langstreckenläufer, den Österreich je hervor-gebracht hat.“

Hartmann selbst im Einsatz

Gemeinsam mit seinem Schwager Sieghard Insam wollte Hartmann auch in diesem Jahr in Wien über die Marathondistanz laufen (angepeilte Zeit von 2:55 Stunden). Beide hatten allerdings Probleme

mit der Oberschenkelmuskulatur und bogen vorzeitig ins Halbmarathon-Ziel ein.

Die Zeiten des Außerferner Lauf-Duos können sich aber trotzdem sehen lassen: Nach 1:27:17 Stunden querte der 55-jährige Gerhard Hartmann die 21-km-Marke. Rund eine Minute länger benötigte Sieghard Insam (56) für diese Distanz.

WIEN

Hartmann tröstete seinen Nachfolger



Respekt füreinander: Weidlinger (l.), Hartmann. Foto: gepa

„Ich habe fix damit gerechnet, dass er es schafft“, erzählte der Tiroler Gerhard Hartmann, der wider eigenes Erwarten immer noch Österreichs Marathon-Rekord (2:12:22 Std.) hält. Der Außerferner ließ es diesmal geruhsamer angehen. Mit Startnummer 999 beendete der 54-Jährige den Halbmarathon in einer Nettozeit von 1:27:17 Stunden. (TT)

TT 20.04.09

BP 22.04.09

Trainerwechsel beim FC Vils

Bernhard „Jack“ Mantl ist nicht mehr Trainer des Gebietsligisten!

Fünf Tage vor dem Start der Rückrunde trennte sich der FC Schretter Vils überraschend von seinem Übungsleiter. Obmann Bernd Vogler meinte dazu in einer ersten Reaktion: „Wir hatten Handlungsbedarf.“

VILS (ww). Hintergründe, die zum abrupten Ende der Trainerära von Bernhard Mantl führten, wollte die Vilser Vereinsführung nicht nennen. Dem Vernehmen nach gab es Spannungen zwischen einzelnen Spielern und dem Chefcoach. Mantl wollte zu den Vorgängen vorerst keine Stellungnahme abgeben.



Oliver Wörle übernahm vorerst das Training in der Außerferner Grenzstadt.

Fotos: Winkler



Nach zwei Jahren endete die Trainerlaufbahn von Bernhard „Jack“ Mantl beim FC Vils.

nächsten zwei bis drei Wochen kein geeigneter Kandidat gefunden werden können, bliebe Wörle

bis zum Saisonende im Amt.

Ungewöhnlicher Zeitpunkt

Dass die Trennung kurz vor dem Wiederbeginn der Meisterschaft stattfand, sei schon ungewöhnlich, gab Obmann Bernd Vogler zu. Der Verein hätte sich aber zu diesem Schritt entschieden und sondiert nun den Markt nach möglichen Nachfolgern. Das Training übernahm vorerst der sportliche Leiter Oliver Wörle. Sollte in den

BB 01.04.09

Heimdebakel für die Grenzstädter

Nach der Niederlage vor heimischer Kulisse muss Vils in Natters punkten



Harte aber faire Zweikämpfe gab es zu sehen.

RS-Foto: Schwarzl

Vils verliert 1:6 (0:6) gegen den Innsbrucker Sportclub vor heimischer Kulisse in einem nicht ganz so schlechten Spiel wie das Ergebnis vermuten lässt.

Von Alexander Schwarzl

Oliver Wörle war vor dem Spiel nicht zu beneiden, musste er doch auf fünf Spieler verzichten. Stefan Dreer, Raphael Wagner und Simon Schädle mussten ihre Sperren vom letzten Spiel absitzen, Marco Schmid pausierte wegen seiner fünf-

Rundschau 23.04.09

ten gelben Karte und Johannes Mantl musste verletzt zusehen. Zur Verwunderung der Fans spielten die Grenzstädter zu Beginn stark auf und hatten die eine oder andere Chance. Was man dem FC Schretter Vils derzeit ankreiden muss, ist die Abschlusschwäche, denn in der 14. Minute hieß es, ganz gegen den Spielverlauf, 0:1 für den ISK. Die Wörle-Elf

ließ sich nicht hängen und hätte das 1:1 erzielen müssen, doch Vils wurde für die Nachlässigkeit in der Offensive bestraft und der ISK erzielte durch einen Doppelschlag in der 23. und 24. Minute das zweite und dritte Tor. Damit war auch der Widerstand der Vilser gebrochen und der ISK kombinierte nach Belieben. In der 34. Minute entschied der Schiedsrichter zur Verwunderung aller Spieler auf Handspiel und Gernot Schnaufert vom ISK erzielte sein 22. Saisonstor zum 0:4. Der ISK setzte nach und konnte zwei weitere Tore zum 0:6 Pausenstand erzielen. Der FC Schretter Vils erholte sich in der Pause und kämpfte sich zurück ins Spiel, doch die gebotenen Torchancen blieben ungenützt. Der ISK kontrollierte die Partie und beschränkte sich auf Ergebnisverwaltung. In der 83. Spielminute erzielte Thomas Probst den Ehrentreffer für den FC Schretter Vils, freistehend köpfte er den Ball zum 1:6 ein. Am Samstag treten die Grenzstädter auswärts beim Tabellennachbar aus Natters an. Trainer Oliver Wörle kann zwar wieder auf die fünf fehlenden Spieler zurückgreifen, jedoch fehlt Mathias Probst in der nächsten Runde, der wegen seiner fünften gelben Karte zusehen muss. Ein Dreier wäre für den FC Schretter Vils in dieser schweren Auswärtspartie ein wichtiger Schritt gegen den Abstieg.

Thaur – Vils 4:1

„Der Föhnsturm war ein Spielverderber. Wir hatten mehr Spielanteile, konnten daraus aber kein Kapital schlagen. Nach dem glücklichen Anschlusstreffer spielten wir hopp oder drop und kassierten dafür noch zwei späte Gegentreffer. Die Platzverhältnisse waren in Ordnung.“



Trainerwechsel? – „Wir hatten Handlungsbedarf.“
Obm. Bernd Vogler, Vils

Trainerduo in Vils

VILS (ww). Bis zum Saisonende werden Oliver Wörle und Stefan Haid das Training beim FC Schretter Vils leiten. Haid verfügt über die UEFA-B-Trainerlizenz. Das spielfreie Wochenende nutzten die Spieler zur Renovierung der altherwürdigen Holztribüne beim Vilser Sportplatz.

BB 08.04.09

GEBIETSLIGAWEST

1. Mötz/Silz	20	74:23	49
2. Völs	20	43:19	46
3. SPG Axams/Götzens	20	62:19	44
4. ISK	20	62:28	40
5. Rietz	20	54:34	40
6. Fulpmes	20	36:33	32
7. Thaur	20	49:52	27
8. Natters	20	36:45	20
9. Inzing	20	31:40	20
10. Rinn	20	35:59	19
11. Vils	20	37:65	19
12. Sellraintal	20	36:58	15
13. Oberhofen	20	22:53	14
14. Aldrans	20	28:77	11

Rundschau 30.04.09

Natters – Vils 1:5

„Wir sind rasch 2:0 in Führung gegangen und haben die Natterer Drangphase nach dem Anschlusstreffer mit Glück überstanden. Die zweite Halbzeit waren wir klar besser. Ein wichtiger Sieg im Abstiegskampf. Für mich war es der siebte Doppelpack in meiner Karriere.“

BB 29.04.09



„Ich bin vom Klassenerhalt überzeugt.“
Stefan Dreer, Vils

Zwei Tiroler Vize-Meistertitel für Reuttener Judokas

Larissa Frischauf und Alexandra Vogler verloren jeweils knapp im Finale



(dr) Am Sonntag fand in Innsbruck die Tiroler Meisterschaft der Allgemeinen Altersklasse statt. Der SVR-Sparkasse Reutte war mit vier Startern mit dabei. Vogler Werner kämpfte in der Gewichtsklasse bis 81 kg und erreichte den fünften Rang. Vogler Stefan startete in der Gewichtsklasse bis 73 kg und erkämpfte sich ebenfalls den fünften Platz. Frischauf Larissa startete als jüngste Teilnehmerin und konnte den tollen zweiten Platz erkämpfen. Sie verlor nur im Finale gegen die Favoritin Unterwurzacher Kathrin aus Innsbruck. Vogler Alexandra

konnte ebenfalls nur im Finale von der Innsbruckerin Bernadette Graf besiegt werden da sie zwei verdiente Strafen bekommen hat. Somit wurde auch sie Tiroler Vize-Meisterin. Im SVR-Sparkasse Reutte war man mit dieser Leistung aber sehr zufrieden.

Für die Reuttener Judokas geht es in den nächsten Wochen in das Trainingslager nach Rohrschach in Oberösterreich. Bei dem abschließenden internationalen Judoka-Turnier kann sich Larissa Frischauf für die Europameisterschaft qualifizieren.

Rundschau 09.04.09

Rundschau 09.04.09

Mit LK-Wahl jetzt auch neuer Vorstand im Bezirk Reutte

Obmann ÖR Hubert Moosbrugger und Stellvertreter Franz Kögl wiedergewählt



Der neue Vorstand: Reinhard Lechleitner, Ing. Harald Kleiner, Bezirksbäuerin Lisbeth Fritz, Christian Angerer, Obmann ÖR Hubert Moosbrugger, Bezirksjungbauernobmann Markus Gerber, Obmann-Stv. Franz Kögl, Ing. Walter Hackl, Hermann Kramer (v. li.).

Foto: LWK

Im Außerfern ist neben den Kandidaten des Tiroler Bauernbundes keine weitere Liste zur Landwirtschaftskammerwahl 2009 angetreten. Deshalb wurde keine Wahl auf Bezirksebene durchgeführt und die ersten neun Kandidaten des Bauernbundes bilden den neuen Vorstand der Bezirkslandwirtschaftskammer Reutte für die nächsten sechs Jahre.

Hurra, unser kleiner Liebling!

Mein liebstes Babyfoto im Bezirksblatt Reutte



Schicken auch Sie uns „Unser liebstes Babyfoto“ mit ein paar Zeilen, Namens- und Adressangabe an: Bezirksblatt Reutte, Lindenstraße 25, 6600 Reutte.



Herzlichen Glückwunsch!

milupa

für Mutter und Kind

☎ Eltern-Telefon: 08000131756
Mo.-Fr. 9-12 Uhr und 13-15 Uhr, kostenlos

Griß enk, ich bin die Anika aus Vils. Ich schick Grüße an meine Omas, Opas, Onkel und Tanten, Freunde und Bekannten.

Anika ist die Tochter von Isolde Wörle

BP 01.04.09

Obstbaumschnitt: Neuer Kurs in Vils

Der Obst- und Gartenbauverein Vils lädt alle Interessierten zum Obstbaum- und Rebenschnitt ein! Bruno Schlierenzauer wird in bewährter Weise Schnitt und Pflege von Obstbäumen und Reben im Hausgarten in der Praxis übermitteln. Treffpunkt: Freitag, 17. April, 14.30 Uhr, Hauptschule Vils.

BP 15.04.09

Finanzierung des Projektes

Wie es immer ist, solche Projekte kosten viel Geld, was aber nicht hindern darf, historische Gebäude zu erhalten und immer wieder zu erneuern. Genau vor dreihundert Jahren wurde die Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt neu errichtet und innerhalb eines Jahres, im Jahre 1709, neu aufgebaut. Für uns heuer ein schönes Jubiläum! Der Erbauer Johann Jakob Herkommer wird sich im Himmel freuen über die Vilser Pfarrgemeinde und deren Eifer, sein großes Werk so gut zu erhalten. Mir als Pfarrer ist es ein großes Anliegen, das auch finanziell gut über die Bühne zu bringen. Bei der Innenrenovierung war bei einem Kostenvolumen von 350.000.- Euro innerhalb eines Jahres alles bezahlt, und so darf ich wieder um Ihre bekannte Spendenfreudigkeit bitten! 100.000.- Euro sind keine Kleinigkeit, dennoch erschwinglich. Derzeit ist ein Sparvolumen von ca. 25.000.- Euro vorhanden, dazu kommen von Land und Kirche 30.000.- Euro und von öffentlichen Geldern nochmals 20.000.- Euro, so ist ein fixer Grundstock von 75.000.- Euro vorhanden. Die restlichen 30.000.- Euro müssen wir durch Spenden aufbringen. Dazu hätte ich einen Vorschlag: Man kann auch gewidmete Einzelspenden geben, zum Beispiel ein Zifferblatt der Turmuhr von 200.- Euro, oder die Sonnenuhr von 300.- Euro, oder das Turmkreuz von 200.- Euro, oder die Quader am Pfarrhof von 750.- Euro, oder gar die Marienstatue von 3.200.- Euro oder die Paulusstatue von 2.700.- Euro. Möglichkeiten gibt es genügend. Als Pfarrer und Pfarrkirchenrat freuen wir uns über jeden einzelnen Euro, den Sie für die Kirche spenden! Auf der Innenseite des Prospektes sind ja die einzelnen Posten alle angeführt, wie hoch die Kosten sind. Aus diesem Grunde liegt auch ein Erlagschein der Raiffeisenbank Vils bei, damit Sie Ihre Spende überweisen können. Jetzt schon recht herzlich Vergelt's Gott für Ihre Mithilfe an diesem schönen Projekt!

Kirchenrenovierung der Pfarrkirche Vils – Außenfassade

Liebe Pfarrfamilie!

In diesem Sonderblatt des Osterpfarrbriefes erhalten Sie ausführliche Informationen über die anstehenden Arbeiten an Kirche und Pfarrhof. Es kann nur von allgemeinem Interesse sein, wenn die Stadt Vils sich von ihrer schönsten Seite zeigt – dem Stadtplatz mit Kirche. Vor allem ist es schön, wenn Stadt – Kirche – Behörden und Bevölkerung an einem Strang ziehen, dann lassen sich solche Projekte auch verwirklichen. Hier sei im Voraus schon dem Bürgermeister und seinem Stadt- und Gemeinderat für seine unkomplizierte, ideelle und praktische Unterstützung gedankt!



Einzelkosten der Außenrenovierung

Nummer	Gegenstand	Euro
1.	Malerarbeiten an der Kirche	28.800.00
2.	vier Turmuhrenzifferblätter a 200.-	800.00
3.	Turmkreuz	200.00
4.	Sonnenuhr	300.00
5.	Marienstatue	3.200.00
6.	Paulusstatue	2.700.00
7.	Widum	7.600.00
8.	Kupferdach Kirche	37.900.00
9.	Kupferdach Sakristei	5.700.00
10.	Gerüst Kirche	13.000.00
11.	Gerüst Pfarrhof gratis von Fa. Schretter	
12.	Zimmerer Renovierung Widum + Sakristei	2.000.00
	Summe	102.200.00

Die Renovierungskosten sind nach derzeitigen Angeboten aufgelistet, so dass nach bisherigen Erfahrungen die Spanne nach oben sehr gering ist; also maximal kann alles miteinander 105.000.- Euro kosten. Die Stadtgemeinde Vils übernimmt die Vorplatzgestaltung und die Ausbesserungsarbeiten am Mauerwerk von Kirche und Pfarrhof. Der Pfarrhof wurde mit eingeschlossen, weil dadurch einige Kosten gespart werden können und dadurch auch das Gesamtensemble besser gestaltet werden kann. Übrigens wird der Pfarrhof wieder so gefärbelt, wie er in der Erbauungszeit war. Auch die Turmuhren werden neu gestaltet, und durch kräftige Farben wird auch der Turm wieder eigene Konturen gewinnen. Mit Sicherheit dürfen wir uns freuen, wenn nach dem Mai alles neu erstrahlt. Jetzt schon herzlich Vergelt's Gott den Großspendern Raiffeisenbank 7.000.- Euro, der Interessentschaft 10.000.- Euro und dem Tourismusverband für 3.000.- Euro.

Liebe Pfarrfamilie!

Mit diesem Pfarrbrief erhalten Sie auch eine Informationsbroschüre zur Renovierung der Außenfassade der Pfarrkirche und des Pfarrhofes. Von Fachleuten wurde schon seit längerer Zeit empfohlen, diese Arbeiten bald durchzuziehen, da sonst Putzschäden entstehen können. Das Denkmalamt und das kirchliche Bauamt wurden seit geraumer Zeit in diese Sache mit einbezogen. Nach mehreren Ortsterminen und Gesprächen wurde alles genehmigt, so dass für Mai 2009 die Arbeiten vergeben werden konnten. Der Pfarrkirchenrat hat durch gute Vorbereitungen auch die Kosten gering halten können, so können wir mit 102.000.- Euro doch zufrieden sein. Die Farben der Fassade sind ein ganz leichtes Gelb für die Null - Flächen, Gesimse und Strukturen werden mit einem kräftigen Gelb versehen, so gewinnt die Kirche wieder starke Konturen. Die Turmuhren werden mit dunkelroten Feldern versehen, die Zeiger vergoldet (die Bahnhofsuhr - so das Denkmalamt - wird verschwinden). Das Turmkreuz wird auch neu vergoldet und ergänzt. Die Marienstatue an der äußeren Front muss auch schon wieder restauriert werden, was nicht billig ist, aber im Zuge der Gesamtarbeiten gemacht werden muss. Der Pfarrhof bekommt wieder einen moosgrünen Anstrich mit Quadermalerei an den Kanten, so wie er ursprünglich war (wie beim Welsch - Haus, oder am Schlößl). Das Kirchendach wird dort, wo jetzt noch rotes Blech ist, mit einem Kupferdach versehen, damit alles zu einer Einheit wird, ebenso wird die Sakristei mit einem Kupferdach eingedeckt. Der Vorplatz wird auch erneuert. Die Mauer zwischen Pfarrhof und Kirche war derart morsch, so dass sie entfernt werden musste. So wird das Pflaster etwas erweitert und der Brunnen hinter das Kriegerdenkmal gesetzt (bereits geschehen). Momentan noch etwas ungewohnt, nachher werden wir sehen, dass auch das gestalterisch gut machbar ist. Das Kriegerdenkmal wird auch einen neuen Anstrich bekommen und sich dann farblich von Kirche und Widum unterscheiden, was sehr sinnvoll ist. Im Juni, wenn alles fertig ist, werden Sie sicher eine sehr große Freude an den gesamten restaurierten Gebäuden haben.

Kyriak Bader

Die Bürgerkapelle Vils stellt sich vor:

Kapellmeister	Megele Roland		
Querflöte	Abfalter Heidi	Keller Verena	Kögl Stefanie
	Megele Lisa	Obristhofer Sabine	Schretter Barabara
	Tröber Patricia	Winkler Andrea	
Klarinette	Bader Katja	Hundertpfund Tanja	Kerle Andreas
	Kerle Katrin	Kögl Markus	Mellauner Antonia
	Stapf Michaela		
Klar./Saxophon	Triendl Leopold		
ES-Saxophon	Megele Ramona	Schedle Alina	
Flügelhorn	Bader Paul	Bader Andreas	Keller Christian
	Keller Wilfried	Kerle David	Kjeltrunk Wolfgang
	Triendl Franz	Triendl Julius	
Trompete	Bader Matthias	Gschwend Burghard	Lanschützer Matthias
	Lochbihler Matthias	Mellauner Martin	Mellauner Matthias
	Petz Philipp	Triendl Pius	
Tenorhorn/Bariton	Bader Roman	Beirer Rainer	Prandini Klaus
	Roth Paul	Roth Wolfgang	
Waldhorn	Lochbihler Norbert	Tröber Gerlinde	
Posaune	Brutscher Reinfried	Petz Manuel	Schreiner Matthias
Tuba	Bader Christian	Bader Ernst	Friedl Werner
Schlagzeug	Erd Emmerich	Megele Michael	Mellauner Reinhold
	Roth Alexander	Tarleff Elias	
Gastmusiker	Scheitl Siglinde	- ES-Saxophon	
	Wörle Richard	- Waldhorn	
Marktenderinnen:	Kjeltrunk Marina	Kfaunzer Michaela	Megele Anja
	Vogler Stefanie		

*Wir wünschen Ihnen
Gute Unterhaltung!*



Bürgerkapelle VILS

Frühjahrskonzert

Donnerstag, 30. April 2009

*im Stadtsaal Vils
Beginn: 20.15 Uhr*

Kapellmeister: Roland Megele

Obmann: Wolfgang Kjeltrunk

Verbindende Worte: Renate Thurner

Programm 1. Teil

Air and Bourrée G.F. Händel
aus der "Wassermusik" *Arr.: Walter Beeler*

Anno Neun F. Eichberger
Marsch

"Tirol 1809" Sepp Tanzer
1. Satz „Aufstand“
2. Satz „Kampf“

Weana G'müath Johann Schrammel
Walzer *Arr.: J. Kieleithner*

Jaguar Marsch Albert Brunner
Arr.: Sepp Tanzer

Programm 2. Teil

Ausserferner Festmarsch R. Zettler

76 Trombones Meredith Willson
Arr.: Naohiro Iwai

Erinnerung an Zirkus Renz Gustav Peter
Solo für Xylophon *Arr.: W. Tuschla*
Solist: Michael Megele

Concerto d'Amore Jakob de Haan

Thank you for the music *Arr.: Don Campbell*
aus dem Musical "Mamma Mia"



Kapellmeister Roland Megele, Ehrenmitglied Walter Tröber, Obmann Wolfgang Kieltrunk, Ehrenkapellmeister Richard Wasle



Leistungsabzeichen in Silber:
Verena Keller, Barbara Schretter, Sabine Obristhofer, Patricia Tröber -
rechts: Bundeskapellmeister Bernhard Rainer



25. jähr. Jubiläum Thomas Ahorn

Seit 1. April 2009 ist Christiane Huter Heimleiterin im Pflegeheim „Haus Ehrenberg“ in Reutte.

Ihre Vorgängerin, Sonja Ledl, widmet sich ganz ihrer neuen Aufgabe als Landtagsabgeordnete und Obfrau der ÖVP-Frauenbewegung in Tirol.

Christiane Huter wohnt seit ihrer Heirat mit Klaus Huter am 12. Mai 2007 in Vils.

DA WAR WAS LOS...



Vorstandsdirektor Franz Guem übergab die neuen Sonnenschirme der Heimleiterin Christiane Huter und Pflegedienstleiter Alois Gratl. RS-Foto: Tiefenbrunn

Vorstandsdirektor Franz Guem konnte am 26. März der Heimleiterin und dem Pflegedienstleiter des „Hauses Ehrenberg“ ein ganzes Paket an neuen Sonnenschirmen für den Erweiterungsbau übergeben. Beide bedankten sich recht herzlich für diese Spende.

Das Gebäude selbst wurde 1968 als Bezirkskrankenhaus Reutte er-

richtet. Im Jahr 2000 beschlossen die 37 Gemeinden des Bezirkes den Umbau des Hauses zum Wohn- und Pflegeheim. Am 8. November 2003 wurde das Haus Ehrenberg feierlich eröffnet.

Am 24. Oktober 2009 erfolgte die Einweihung des Erweiterungsbaus. Mittlerweile werden 81 Menschen betreut.

Ehrnberg Cup feierte erfolgreiche Saison

In der abgelaufenen Saison waren über 750 Teilnehmer bei den Rennen am Start

Im vollbesetzten Breitenwanger Veranstaltungszentrum konnte der Obmann des Ehrnberg Cup Andreas Inwinkl zahlreiche Vertreter aus der lokalen Politik, Funktionäre der teilnehmenden Vereine und vor allen Dingen Eltern, Freunde und zahlreiche Sportlerinnen und Sportler begrüßen. In seinem Bericht konnte er die stolzen Teilnehmerzahlen der heurigen Saison alpiner Bereich bekanntgeben, er vergaß auch nicht sich bei allen Gönnern und Helfern, dem Waldrastteam, den zahlreichen Funktionären in den Vereinen und bei den Eltern zu bedanken, ohne die der Ehrnberg Cup nicht möglich wäre.

Von Harald Hagleitner

Einziges Wermutstropfen in der vergangenen Saison war das mangelnde Interesse und demzufolge die mangelnde Teilnahme an den veranstalteten Langlaufrennen.

Die Verantwortlichen des Ehrnberg Cups hatten bei ihrer letzten Sitzung diesen wichtigen Punkt bereits auf der Tagesordnung. Verschiedene Möglich-



Die gesamten Klassensieger des Ehrnberg Cups.

RS-Foto: Hagleitner

keiten diese Rennen in Zukunft attraktiver zu machen gibt es, wurden auch schon diskutiert, sind aber derzeit noch nicht spruchreif. Eine der Möglichkeiten könnte eventuell, so wie es heuer schon einige Vereine durchgeführt haben, ein Biathlon sein, das sollte allerdings nur ein kleiner Denkanstoß aus der Sportre-

daktion sein, der der Langlaufsport sehr am Herzen liegt. Die einzelnen Klassensieger im Langlauf waren Julian Schratz, Fabian Babl, Katharina Schratz, Sandro Hoheneder, Anna Pohler, Stefan Frischhut, Verena Frick und Julia Schwarz. In den alpinen Klassen konnten sich Linda und Marco Weirather vom SV Wängle, Nina Walter vom SV Reutte, David Barbist vom WSV Höfen, Fabian Müller vom SC Ehenbichl, Nina Jäger vom SB Breitenwang, Theresia Tröber vom SC

Vils, David Wind von den SBF Pflach, Bernhard Lang vom SV Reutte, Theresa Jäger und Thomas Gundolf beide vom WSV Höfen, Markus Scherer vom SC Ehenbichl, Stefanie Nessler vom SV Reutte, Daniel Köck von den SBF Pflach, Tamara Schindler vom SV Reutte und Johannes Pitterle vom SC Vils. Allen Teilnehmern, Gewinnern und den Eltern ein dreifaches Ski Heil. Alle Ergebnisse und Platzierungen finden sie unter <http://www.ehrnberg-cup.at/>

Rundschau 09.04.09

Florian Tabelander wurde im Landescup Gesamt-Zweiter



Am Ende der Saison stellten sich die besten Nachwuchsläufer dem Fotografen. Foto: privat

St. ANTON. Am Samstag fand im Rahmen des Technikbewerbes in St. Anton auch die Schlussveranstaltung 2009 statt. Die Raiffeisenbank Tirol hatte dazu alle Kinder-II- und Schüler-Läufer mit ihren Eltern und Betreuern eingeladen. Bei allerlei Köstlichkeiten und Vorführungen wurde den jungen Skifahrern die Zeit bis zur großen Siegerehrung verkürzt. In der Kinderserie belegte David Wind aus Pflach den guten sechsten Platz. Bei den Schüler-II-Läufern konnte Florian Tabel-

ander aus Lermoos, der im heurigen Rennwinter immer wieder auf sich aufmerksam machte, den hervorragenden zweiten Platz belegen. In dieser Klasse ist der Bezirk Reutte mit zwei weiteren Läufern bestens vertreten. Simon Karl aus Höfen und Martin Pitterle aus Vils belegten die Plätze sieben und acht. Bei den Mädchen verfehlte Lara Kieltrunk ganz knapp einen „Top-Ten“-Platz und wurde Elfte.

Ergebnisse finden Sie unter www.askif.at. BP 01.04.09



Langlauf Rundkurs in Musau

Gemeinsam mit dem SC Musau richtete der Skiclub Vils seine diesjährige Skilanglauf Vereinsmeisterschaft aus. Als Vereinsmeister des SC Vils konnten sich Heidi Brutscher und Gerhard Hohenrainer eintragen. Foto: Michael Keller

EXTRA 10.04.09

ASKIF feiert erfolgreichen Saisonabschluss

Kinder und Jugendliche zu fördern, ein hohes Ziel

Gemeinsam mit den Sport und Bergfreunden aus Pflach feierte der ASKIF im Kulturhaus in Pflach seinen Saisonabschluss. Ein vollbesetzter Saal, Eltern, Kinder und Funktionäre, ein schönes Bild.

Von Harald Hagleitner

Hervorragend war die Bewirtung durch den Zweigverein Skilauf der SBF, und auch der Ausschuss des ASKIF hat sich zur Siegerehrung etwas Besonderes einfallen lassen. Einen Preis, der Entwurf und die Form kam von der Schnitzschule Elbigenalp, die Betonmischung von der Firma Schretter in Vils. Ein Blickfang und in den nächsten Saisonen in verschiedenen Farben zu gewinnen. Die ersten drei in jeder Klasse, ob Alpin oder Nordisch erhielten einen solchen Preis. Auch die Sachpreise, die sich jeder der anwesenden Teilnehmer aussuchen konnte, waren gut gewählt und fanden begeisterte Abnehmer. Die Sieger der einzelnen Klassen bei den Nordischen waren Marita Rief, Julian Schratz, Jana Schädle, Christian Schuster, Katharina Schratz, Martin Fasser, Bianca Müller,



Alle Klassensieger des ASKIF-Cup mit Reinhard Oberlohr (li.) und Sieghard Insam bei der Abschlussfeier. RS-Foto: Hagleitner

Roland Tabelander, Theresa Berger, Julia Schwarz und Clemens Frischhut. Die einzelnen Klassensieger bei den Alpinen waren Linda Weirather, Maximilian Wagner, Martina Hauser, Pascal Mair, Nadja Tröbinger, David Wind, Lara Kieltrunk, Philipp Wachter, Jas-

mine Stromer, Florian Tabelander, Tamara Schindler, Selina Walk, Johannes Pitterle und Michael Perl. Die genauen Ergebnisse findet man unter www.askif.at. Dieser Nachwuchs verdient es in jedem Fall unterstützt und gefördert zu werden.

Rundschau 30.04.09

3. Biberwierer Tourenlauf

Gelungene Veranstaltung an der Sunnalm



Neuer Teilnehmerrekord beim Biberwierer Tourenlauf. RS-Foto: Dallapoza

Am Freitag fand der dritte Biberwierer Tourenlauf statt. Das Wetter meinte es gut mit der Bergwacht Biberwier und das Rennen konnte bei besten Bedingungen gestartet werden.

(as) Weit über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zierten das Startfeld. Begonnen wurde das Rennen mit einem Massenstart beim Cube Hotel in Biberwier. Die Strecke führte in der Hobbyklasse zur Sunnalm (600 Höhenmeter) und in der Rennklasse hinauf bis zur Bergwachthütte (730 Höhenmeter). Einige Zuschauer fanden sich auf der Terrasse des Cube Hotels ein und verfolgten das Spektakel. Die Hobbyklasse entschied Hans Weilharter mit der Zeit von 34:26 Minuten für sich.

Er verwies Bernhard Krenslehner und Roland Tabelander auf die Plätze zwei und drei. Stefan Schennach konnte in der Rennklasse mit der Zeit von 33:41 den Sieg für sich verbuchen, gefolgt von Bernhard Krenslehner und Karl-Heinz Köpfle. Die Mannschaftswertung ging an das Trio aus Vils mit Thomas Ostheimer, Mathias Triendl und abermals Bernhard Krenslehner. Die Bergwacht Biberwier plant bereits den 4. Tourenlauf für 2010, welcher hoffentlich wieder viele Teilnehmer anlocken wird.

Rundschau 02.04.09

Exkursion zum Thema „Baum und Mensch“



Der Baum und der Mensch stehen bei einer Exkursion am Samstag, den 16. Mai im Mittelpunkt. Die Wanderung führt zum keltischen Baumkreis in Vils. Dabei erfährt man, wie der keltische Baumkalender entstanden ist und ob es überhaupt eine Erfindung der Kelten war. Bäume üben schon seit Jahrtausenden eine Faszination auf uns Menschen aus. Sei es ihre Größe, ihr Alter, ihre Stärke, aber auch ihre Verletzbarkeit, sie ziehen uns an und wir bestaunen sie als Wunder der Schöpfung. Alte Kulturen achteten die Bäume besonders, und oftmals hatten sie auch in der Mythologie ihren Platz. Bei dieser naturkundlichen Wanderung mit Naturführerin Sabine Resch wird der keltische Baumkreis in Vils besucht. Die Exkursion beginnt am Samstag, den 16. Mai um 9:30 Uhr beim Parkplatz des Fußballplatzes in der Stadt Vils. Es wird um eine verlässliche Anmeldung unter der Nummer 0043-676-885087941 gebeten, da bei Schlechtwetter die Veranstaltung auf den 30. Mai 2009 verschoben wird.

BP 13.05.09

Fotos: D. Schretter



Zitterpartie

Aldrans – Vils 3:1

„Das Spiel gegen den Tabellenletzten hätte auch anders ausgehen können. Diesmal hatten wir das Glück nicht auf unserer Seite. Ich bin trotzdem davon überzeugt, dass wir den Klassenerhalt schaffen. Das alles entscheidende Match wird die Heimpartie gegen Oberhofen in drei Wochen sein.“



„Wir bleiben sicher oben.“
Mathias Wörle, Vils

Bezirksblätter 06.05.09

Glücksgefühl

Vils – Rinn 2:1

„Praktisch mit dem Schlusspfiff ist der erlösende Siegtreffer gefallen. Wir sind die längste Zeit einem 0:1 hinterhergelaufen. Eine Niederlage wäre fatal gewesen. Der Sieg geht aufgrund des Spielverlaufs aber in Ordnung. Ich bleibe, wie geplant, nur bis zum Saisonende als Trainer.“



„Wir brauchen noch einen Sieg.“
TR Oliver Wörle, Vils

13.05.09

Ordentliche Packung

Fulpmes – Vils 7:1

„Wir haben fünf Tore bekommen, die man nicht unbedingt bekommen muss. Allerdings waren wir stark ersatzgeschwächt. Neben Tormann Alex Trs haben uns bei diesem Match vier weitere Leistungsträger gefehlt. Letztlich haben wir eine zu dünne Kaderdecke.“



„In der AFL gibt es viele gute Spieler.“
Obm. Bernd Vogler, Vils

20.05.09



FC Vils-Kapitän Mathias Wörle kann es nicht fassen. Gegen einen direkten Abstiegsgegner ging sein Team mit 0:5 unter.

Foto: Winkler

BB 27.05.09

Schwere Zeiten für FC Vils!

Der Traditionsverein präsentiert sich inzwischen als Abstiegskandidat

Der FC Schretter Vils durchlebt momentan eine sportliche Krise. Eine Woche nach der 7:1-Abfuhr in Fulpmes setzte es für die Grenzstädter eine 0:5-Heimpeite gegen den Tabellenletzten aus Oberhofen.

VILS (ww). Noch hat der FC Schretter Vils alles selbst in der Hand. Den Gebietsligisten trennen zwei Runden vor Meisterschaftsende vier Punkte von einem Abstiegsplatz. Bei genauerer Betrachtung des Restprogramms relativiert sich allerdings die an sich gute Ausgangslage. Die beiden Gegner um den Abstieg, Aldrans und Oberhofen, treffen in der nächsten Runde nämlich

direkt aufeinander. Vils muss auswärts in Rietz antreten. Zum Saisonfinale gastiert Inzing in der Grenzstadt, während beispielsweise Oberhofen noch in Rinn antreten muss.

Vils braucht einen Sieg

Zum sportlichen Überleben in der Gebietsliga West wird der FC Vils vermutlich noch einen Sieg benötigen. Bei der derzeitigen Verfassung der Mannschaft wird dies allerdings schwer werden, gesteht auch Interimstrainer Oliver Wörle ein: „Wenn man gegen den Tabellenletzten zuhause mit 5:0 verliert, hat man den Klassenerhalt eigentlich nicht verdient.“ Ehrliche Worte findet Wörle auch zur überraschenden Trainerab-

löse von Bernhard Mantl knapp vor dem Frühjahrsauftakt: „Die Ergebnisse zeigen es - dieser

„Unsere Chancen auf den Klassenerhalt stehen 50:50.“

OLIVER WÖRLE



Wechsel hat nichts gebracht.“ Auf Vorstandsebene diskutiert man beim FC Vils auch die Möglichkeiten nach einem Abstieg in die BEZIRKSBLÄTTER Liga-West. „Vermutlich würden einige Spieler aufhören oder den Verein wechseln. Ein Neubeginn mit einer jungen, hungrigen Mannschaft hätte aber auch seinen Reiz“, versucht Oliver Wörle der Lage auch etwas Positives abzugewinnen.

Drittes Hallenfest der Stadt Vils



Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Vils lädt zur Fahrzeugweihe. Foto: Feuerwehr Vils

BP 20.05.09

Am Samstag, den 23. Mai beginnt ab 15 Uhr das 3. Hallenfest der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Vils. Ab 16 Uhr spielt die Jugendmusikkapelle Vils; danach gibt es eine Einlage der „Lohbacher Spitzbuben“. Ab 19 Uhr starten die „Landjäger“ und der Barbetrieb mit Disco im Keller.

Am Sonntag, den 24. Mai wird um 9 Uhr die heilige Messe mit Fahrzeugweihe am Floriansbrunnen in der Stadtgasse gefeiert (bei Schlechtwetter in der Feuerwehrrhalle). Anschließend Fröhschoppen in der Feuerwehrrhalle mit der Musikkapelle Vils.

Nachmittags spielen die „Allgäuer Bergvagabunden“. Das Beste dabei: kein Eintritt; gratis Heimbringservice.

Feierliche Fahrzeugweihe in Vils

Neues Fahrzeug wurde der Bestimmung übergeben

Mit einer feierlichen Messe und einem tollen Hallenfest feierte Vils die Inbetriebnahme und Segnung des neuen Kleinlastfahrzeugs. Alle Feuerwehr-Kameraden aus den benachbarten Orten Pinswang, Musau sowie aus Pfronten und Füssen sowie zahlreiche Ehren Gäste waren zu der Segnung des LAST nach Vils gekommen.

Von Richard Dallapozza

Pfarrer Rupert Bader spendete am Sonntag den Segen für das neue Fahrzeug der Feuerwehr Vils, und Bezirksinspektor OBR Konrad Müller überreichte an Kommandant HBI Josef Stebele offiziell den Schlüssel für den LAST. „Mit der Einweihung und Inbetriebnahme



Zur Fahrzeugweihe des neuen LAST war ganz Vils gekommen. RS-Foto: Dallapozza

des neuen LAST für die Freiwillige Feuerwehr Vils ist wieder eine Lücke geschlossen, die auf die Einsatzbedürfnisse der heutigen Zeit eingeht

lichsten Einsatzanforderungen entsprechen soll. Das Fahrzeug kann mit Rollwägen schnell auf die verschiedenen Einsatzanforderungen beladen werden und ist mit einem eigenen Stromaggregat unabhängig einsatzbereit. Der Kleinlaster von der Firma IVECO mit einem RAMMER-Aufbau hat 218 PS und ist beheizbar sowie vielseitig einsetzbar.

BFI Konrad Müller: „Motivation und neue Technik, so sieht Weitblick aus. Auf dieser Basis lässt sich erfolgreich arbeiten und bringt unseren Mitbürgern und unserer Gesellschaft effizienten Schutz und Hilfe in Notlagen. Darum gebührt



Der neue LAST ist schnell mit den unterschiedlichsten Rollwägen für die verschiedenen Anforderungen einsatzbereit. RS-Foto: Dallapozza

Spendensammlung für Mombasa-Waisen

Unter dem Motto „Suche Zukunft“ fand in der Lisl-Bar in Reutte eine Spendenaktion für die Waisenkinder in Mombasa auf Initiative von Leopoldine Kannenberg und der Familie Niederwanger statt. Dabei konnten sich Interessierte direkt bei Frau Kannenberg über die Waisenkinder in Mombasa informieren. Die Spendenaktion brachte 350 Euro für die Waisenkinder ein und Frau Kannenberg möchte sich hiermit bei allen Spendern, Dali und Günther Niederwanger sowie bei Patrik Zoller und Andrea Holznecht für ihren Einsatz bedanken.



ausserferner.red@rundschau.at

auch allen Dank, die am Projekt LAST Vils mitgewirkt haben.“ Diesem Dank schloss sich auch der Vils-Kommandant HBI Josef Stebele an.



Kommandant HBI Josef Stebele bedankte sich bei allen die sich eingesetzt haben. RS-Foto: Dallapozza

Rundschau 28.05.09



Foto: D. Schretter

19. Großer Flohmarkt in Vils



Foto: Museumsverein Vils



>> Flohmarktfans kommen auf ihre Kosten. Foto: Gisela Schroeder

EXTRA 13.05.09

Am Samstag, den 16. Mai findet von 8 bis 15 Uhr ein Flohmarkt am Stadtplatz Vils statt.

Angeboten wird alles - von Antiquitäten bis Trödel. Bücher, Schallplatten, Geschirr, Möbel, Bilder, Lampen, technische Ge-

räte und viel anderer Krimskrams. Weiters ist für das leibliche Wohl mit Kaffee und Kuchen gesorgt - es gibt auch einen Bauernstand. Der Erlös des Flohmarktes wird zu Gunsten der Pfarrkirche Vils und des Museumsvereines Vils verwendet. BP 13.05.09



Pfarrer Rupert Bader mit dem Obmann vom Historischen Verein Alt Füssen Magnus Päässon

Wirtschaftslage fordert Tiroler Industrie heraus!

Standort und Beschäftigung standen im Mittelpunkt der IV- Vollversammlung

Der Rückgang der Industrieproduktion erfordert große unternehmerische Anstrengungen: Dies war der Tenor der IV Tirol Mitglieder anlässlich ihrer Ordentlichen Vollversammlung in Innsbruck.

Bei der Ordentlichen Vollversammlung der Industriellenvereinigung Tirol im voll besetzten Sitzungssaal der Landesgruppe in Innsbruck brachten die IV Mitglieder einhellig zum Ausdruck: „Uns geht es darum, den Standort abzusichern und so viele Arbeitsplätze wie möglich zu halten.“ Dr. Reinhard Schretter, der Tiroler Industriepräsident, präziserte: „Sicherung der Liquidität, Kostenmanagement, Investitionen, Kurzarbeit und flexiblere Arbeitszeiten – das sind die Inhalte, die gegenwärtig in den meisten Betrieben auf der Tagesordnung stehen. Wir sind froh, dass es auch Betriebe und Branchen gibt“, meinte

iv INDUSTRIELLENVEREINIGUNG
TIROL

Schretter weiter, „die nach wie vor an ihren Investitionsprogrammen festhalten, Mitarbeiter aufnehmen und auch expandieren. Zum Glück ist die Tiroler Industrie sehr breit gegliedert. Doch in den meisten Betrieben ist der Druck groß, die Beschäftigung an die Nachfrage anzupassen oder neue Strategien zu entwickeln.“ Univ.-Prof. Dr. Rainer Münz, Gastredner und Experte zu Fragen der demographischen Alterung, vertrat den Standpunkt: „Die aktuelle Krise wäre eine Chance, auch längst fällige Maßnahmen auf Schiene zu bringen. So könnte man beispielsweise die ‚alternde Gesellschaft von morgen‘ ähnlich wie in den skandinavischen Ländern auch als Herausforderung für die Betriebe betrachten, wo eine Vielzahl von Menschen –



GF Ing. Mag. Hannes Kronthaler, GF Andrea Berghofer, Eigentümerunternehmer Ing. Günther Berghofer, Claudia Berghofer



Präsident Dr. Reinhard Schretter (Schretter & Cie GmbH & Co KG), KR Herbert Mair, Geschäftsführer Mag. Josef Lettenbichler (IV Tirol)

Fotos: IV Tirol



Großer Andrang herrschte auf der ordentlichen Vollversammlung der Industriellenvereinigung Tirol. Zur Diskussion standen Liquidität, Kostenmanagement und flexiblere Arbeitszeiten.



Univ.-Prof. Dr. Rainer Münz, Experte zu Fragen der demographischen Alterung

viel mehr als in Österreich – auch noch mit 65 Jahren arbeiten.“ Voraussetzung dabei sei allerdings, eine umfassende Reform des Pensionssystems, meinte das Mitglied der zwölf „EU-Weisen“ ergänzend. Im Rahmen der Mitgliederversammlung der Indus-

triellenvereinigung Tirol standen auch Ehrungen auf der Tagesordnung. Mit dem Ehrenzeichen der Industriellenvereinigung Tirol für besondere Verdienste um die Landesgruppe wurde das langjährige Beiratsmitglied KR Herbert Mair ausgezeichnet. Der

Unternehmer aus dem Stubaital gehörte von 1988 bis 2009 dem Beirat der IV Tirol an und hat sich im Verband mit Engagement für die unternehmerischen Anliegen eingesetzt. In Würdigung ihrer 50-jährigen Mitgliedschaft zur IV Tirol hat das Präsidium beschlossen, den Firmen Adler-Werk Lackfabrik J.Berghofer GmbH & CO und der Ing. Hans Lang Gesellschaft mbH die Ehrenurkunde der Landesgruppe zu verleihen!



Starke Frauen der Tiroler Industrie: Andrea Lindner, Vizepräsidentin KR Hilde Schwarzkopf, Mag. Doris Schretter

Fotos: IV Tirol



Sieben von acht Judokas holten in Matrei Medaillen!

Tiroler Meisterschaft verlief für den SV Sparkasse Reutte erfolgreich

Matrei in Osttirol war Austragungsort der Tiroler Judo-Meisterschaften. Für die KämpferInnen des SVR war es ein weiter, aber durchaus lohnender Weg.

MATREI (rei). Mit acht Judokas war der SV Sparkasse Reutte bei dieser Meisterschaft vertreten. In der U15 holte sich Carla Frischauf den Vizemeistertitel. Auch Max Rauter, Magdalena Schretter und Larissa Frischauf konnten sich über den Vizemeistertitel freuen. Nadin Brugger und Susi Bonecker belegten jeweils dritte Plätze. Ebenfalls



Die SVR-Judokas sind immer wieder für Medaillen gut. Foto: SVR

Bronze gab es für Stefan Vogler in der U20. Ganz knapp verpasste Johannes Schretter das Stockerl. Er wurde am Ende Vierter. Bei den Österreichischen Meisterschaften der U20 in Stasswalchen war der SVR mit drei Kämpfern vertreten. Stefan Vogler schied in der Vorrunde aus. Magdalena Schretter ging mit einer Sondergenehmigung an den Start. In ihrer Gewichtsklasse gab es allerdings keine weitere Starterin, daher kämpfte sie in der Klasse bis 48 kg. Hier war sie körperlich klar unterlegen, dennoch erreichte sie den fünften Platz. Denselben Rang schaffte auch Larissa Frischauf in ihrer Klasse.

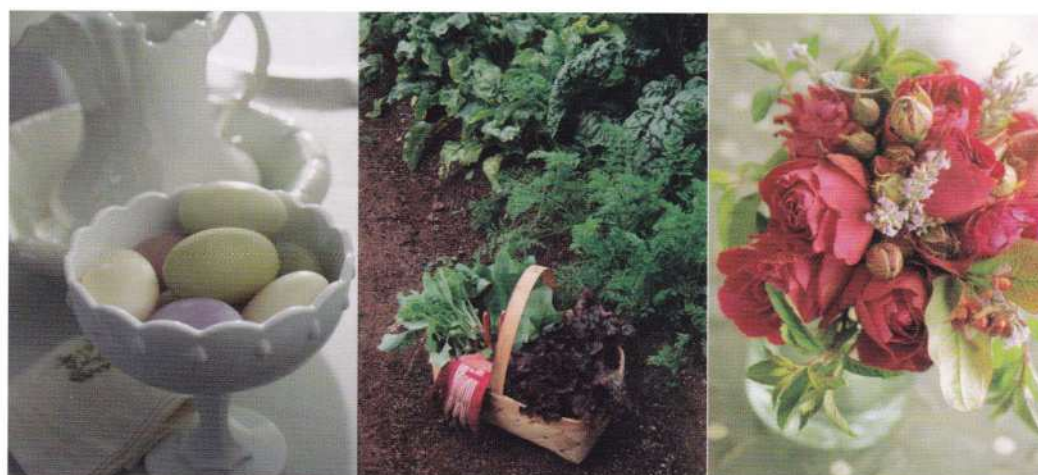


Sieg für A. Vogler

St. GALLNEUKIRCHEN (rei). Mit einem Sieg in der Tasche kehrte Alexandra Vogler vom SV Sparkasse Reutte vom Judoturnier in St. Gallneukirchen in Oberösterreich zurück. Vogler war an diesem Tag nicht zu schlagen und entschied die Allgem. Damenklasse bis 63 kg für sich. Mit Werner Vogler war ein zweiter SVR-Judoka bei diesem Turnier dabei. Er belegte in der Klasse bis 81 kg den neunten Platz

Rundschau 19.05.09

BP 20.05.09



MUTTERTAG IM ANTIK

SA 9. MAI 15-19 UHR
SO 10. MAI 10-19 UHR

Grünes & Schönes für Haus
und Garten

OBERTOR 28A, A-6682
VILS/TIROL



Verlosung!

MUTTERTAG BEI "ANTIK IM OBERTOR"

Stöbern Sie bei einer Schale Muttertagbowle...

GlasFeuer, Kunsthandwerk, Landhaus Accessoires, Frühlingsboten und bunte Dekorationen...

Bücher, Gemälde & Stiche, Ansichts- & Landkarten, Stoffe, Porzellan, Schmuck, Möbel, Volkskunst, Tyrolensien, u.v.M.

Herzlichst,
Reinhold Schrettl
+43/(0)5677-8290
reinhold@schrettl.at



Übliche Öffnungszeiten MI 18:30-20 & SA 10-12

Ankündigung: Flohmarkt Vils am 16.5.

Natur und Poesie im Moos

Leseratten tummeln sich im Ehrwalder Moos

Auf Einladung der Ehrwalder Büchereileiterin Rosmarie Schöpf traf sich der Leserkreis Vils mit dem Ehrwalder Leserkreis zu einer Wanderung ins Naturschutzgebiet des Ehrwalder Moooses.

Die Schutzgebietsbeauftragte, Mag. Christina Moser, berichtete über den Aufbau des Hochmooses, über dort vorkommende Pflanzen und die spezielle Vogelwelt. Natürlich ranken sich um solche Gebiete auch Sagen: „Die Moooshexen“ und „Der Zugspitzgeist“ wurden von Rosmarie Schöpf und Margit Schenach erzählt.

Die einheimische Schriftstellerin Roswitha Holzknicht-Stricker erzählte, wie sie das Moos als Kind erlebte und welche Bedeutung es für die umliegenden Dörfer hatte.

Besonders angetan waren die Zuhörer von ihren einfühlsamen Gedichten. Nach einem Besuch in der Ehrwalder Bücherei mit Kaffee und Kuchen traten die Vilsener Frauen mit dem Bewusstsein, ein schönes Stück Außerfern erlebt zu haben, wieder ihre Heimfahrt an.

Einen Gegenbesuch stattet der Le-



Ein schönes Stück Außerfern durchwanderte der Leserkreis aus Ehrwald und Vils.

RS-Foto: Dallapozza

serkreis Ehrwald am 3. Juni in Vils ab, der wird zum keltischen Baumkreis führen.

@ ausserferner@rundschau.at

Rundschau 20.05.09

Klarer Sieg für Petz

Außerferner Hundesportlerinnen erfolgreich in Füssen

Am vergangenen Wochenende fand bei der Ortsgruppe des Schäferhundevereins in Füssen eine Schutzhunde- und Fährtenhundeproofung statt. Die beiden Hundeführerinnen Sabine Petz und Sabine Bader von der Ortsgruppe Reutte/Breitenwang stellten sich den kritischen Augen des Leistungsrichters Christian Müller aus Deutschland.

(cp) Neun Hunde waren am Start, davon vier in der Schutzhunde-Klasse, welche die Hundeführerin Sabine Petz mit ihrem Unico mit dem Start in der höchsten SchH-Klasse, IPO3, für sich entscheiden konnte. In allen drei Disziplinen, die für eine Schutzhundeprüfung notwendig sind, Fährtenarbeit, Unterordnung und Schutz, dominierte sie klar. Mit einer Punktezahl von 285 und die höchsten Punkte im „Sehr gut“ konnte Petz den

Sieg mit nach Reutte nehmen. Um einen Wimpernschlag verpasste sie das „Vorzüglich“. Aber auch Sabine Bader mit ihrem Larus lieferte eine hervorragende Prüfung ab. Sie startete in der IPO2 und schloss alle drei Disziplinen erfolgreich ab. Mit der IPO2 Note „Gut“, war auch Bader mit ihrer Leistung und der des Hundes sehr zufrieden. Die beiden Hundeführerinnen haben dieses Jahr mit ihren treuen Freunden noch einiges vor.



Sabine Bader mit Larus und Sabine Petz mit Unico.

RS-Foto: Petz

Rundschau 14.05.09

Männerchor Liederkranz Vils 1930

Konzert, am Samstag dem 09. Mai 2009

Stadtsaal Vils 20 Uhr 15

Programm

MCH	Motto des Tiroler Sängerbundes	
Begrüßung		
MCH	Heimat	Komp. unbekannt
MCH	Andreas Hofer's Abschied	Volkslied aus Tirol
SCHCH	Josef	
SCHCH	Piratenlied	
SCH/JCH	Oma maa (Mein Land)	Estisch
MCH	Abendfrieden	Hildegard Eckhard
MCH	Sängerliebe	

Pause

Vilser-G'spann	Türkischer Marsch	
MCH-KCH	Waldandacht	Franz Abt
	Solist: Nikolaus Dirr	
KCH	Gern hab'n tuat guat	Hedi Preisegger
KCH	Mein kleiner grüner Kaktus	Satz: E. Unterholzner
JCH	Wozu sich heute schon sorgen	
JCH	Revival	
Vilser-G'spann	Boarischer	
MCH	Auf der Sonnenseitn	
MCH	Darf i's Dirndl lieb'n	P. Rosegger, H. Paulsen
MCH	Der Wein	Josef Pöll

Leitung Schüler- Jugendchor: Susi Dirr
Vilser-G'spann: Heidi Abfalter
Chorleiter Kirchenchor: Paul Roth
Chorleiter Männerchor: Nikolaus Dirr
Verbindende Worte: Hannelore Beirer

Allen Mitwirkenden sei herzlich gedankt!

Programmänderungen vorbehalten

BP 06.05.0



15 Jahre
METALLTECHNIK-VILS

Feiern Sie mit uns
„Tag der offenen Tür“
am Samstag, 9. Mai 2009 von 9-14 Uhr



Auf Wunsch mit Betriebsführungen durch die Produktionshalle.
Die Mitarbeiter der Metalltechnik-Vils freuen sich auf Ihren Besuch!

A-6682 Vils/Tirol
Tel. +43 (0)5677/8243, Fax. 8129
info@metalltechnik-vils.com

CNC Dreh- u. Fräsarbeiten
Maschinenbauteile
Vorrichtungs- u. Werkzeugbau
Baugruppenmontage



MTV-Chef Kurt Ostheimer



Richtungsweisende Investitionen wie der Neubau des Bezirkskrankenhauses Reutte fielen in die Obmannschaft von Erd. Foto: Tschol

Otto Erd legt sein Amt nach 17 Jahren nieder

Er zählt zum politischen Urgestein im Bezirk Reutte: Otto Erd. Nun legte er sein Amt als Obmann des Krankenhaus- und Pflegeheimverbandes in jüngere Hände.

Simone Tschol

REUTTE - Otto Erd wird aufgrund seiner Leistungen und seines hohen Einsatzes gerne als „Grandseigneur der Lokalpolitik“ bezeichnet. Seit 1975 Vizebürgermeister, bekleidete er von 1989 bis zu den letzten Gemeinderatswahlen das Bürgermeisteramt der Stadt Vils.

Seit nunmehr 17 Jahren war Otto Erd auch Obmann des Gemeindeverbandes Bezirkskrankenhaus Reutte und Bezirkspflegeheim Reutte. Seine Obmannschaft wurde von zahlreichen richtungsweisenden Investitionen begleitet. So

geht unter anderem der Neubau des Krankenhauses mit Nebenanlagen, Parkhaus, Fachärzteezentrum und Rettungshubschrauberstützpunkt auf seine Amtszeit zurück.

Nahtloser Übergang

In einer schwierigen Phase im Spätherbst 2000, als im privaten Pflegeheim „Krümmeling“ in Lechaschau die Schließung anstand, wurde die wichtige Entscheidung zum Neubau des „Hauses Ehrenberg“ am Krankenhausareal getroffen. 2007 und 2008 erfolgte der Ausbau des Bezirkspflegeheimes in einer zweiten Baustufe.



Otto Erd (l.) wird von Aurel Schmidhofer abgelöst. Foto: BH

Bei der Versammlung legte er sein Amt nun zurück. Die Weichen für den Fortbestand der Gesundheitseinrichtung wurden jedoch gleich gestellt. Aurel Schmidhofer, Bürgermeister der Gemeinde Lechaschau, wurde einstimmig zum neuen Obmann, BM Hanspeter Wagner (Breitenwang) zum stellvertretenden Obmann

des Gemeindeverbandes BKH Reutte bestellt. Schmidhofer: „Ich trete das neue Amt mit viel Freude, aber auch Respekt für die Verantwortung gegenüber dem Bezirk an. In Zukunft gilt es, die Pflegeeinrichtungen entsprechend zu bewerben und strukturell weiterzuentwickeln.“ Die Zeit der großen Investitionen sei vorbei.

TT 01.05.09

Wichtige Mitteilungen vom Pfarramt Vils

- 1. Einweihung des Kreuzweges zur Grotte:** Am 1. Mai 2009 feiert die Pfarrgemeinde um 8.00 Uhr Hl. Messe; um 18.30 Uhr versammelt sich die Pfarrgemeinde unterhalb der Grotte. Von hier geht man zur Grotte, um die einzelnen Stationen einzuweihen. Oben auf dem Plateau wird dann die erste Maiandacht gefeiert. Sie sind zu dieser Feier herzlich eingeladen! Die einzelnen Stationen wurden vom Tourismusverband gestiftet. Herzliches Vergelt's Gott den Stiftern und Herrn Vogler für die Rahmen.
- 2. Heilige Messe in der „Guten Hirten Kapelle an der Grenze zu Pfronten:** Am Sonntag, den 3. Mai gehen wir von der Pfarrkirche aus um 18.00 Uhr zu dieser Kapelle, dieser Bittgang wird anstelle des Markusbittganges begangen. Um 19.00 Uhr feiern wir mit der Pfrontener Pfarrgemeinde dort die Heilige Messe. Es wäre schön, wenn sich möglichst viele aus Vils anschließen würden.
- 3. Bei schönem Wetter entfällt die Abendmesse in Vils am 3. Mai wegen des Bittganges nach Pfronten. Bei allen Gottesdiensten Sammlung für die Kirchenrenovierung!**



Bittgang Pfarre Vils nach Pfronten - Pfarrer Bernd Leumann (Pfronten) und Pfarrer Rupert Bader (Vils)

Vils & Reutte schlugen sich wacker

8 Tiroler Schulen kämpften im Imster Sportzentrum um das große Finale in St. Pölten

Erstmals wurde im heurigen Schuljahr eine Fußballschülerinnenliga mit der Bezeichnung „Postliga Mädchenfußball“ in allen Bundesländern mit großer Begeisterung ausgetragen.

Am 19. Mai 2009 spielten acht Schulmädchenmannschaften mit viel Einsatz in einem von TFV-Referentin Anneliese Martin hervorragend organisierten Turnier um den Landesmeister. Mehr als 80 Mädchen konnten vor den Augen des U-16 Tiroler Mädchenauswahltrainers, Ingo Martin, ihre technischen Fähigkeiten mit dem runden Leder unter Beweis stellen. Das Turnier war geprägt von großer Leidenschaft und Einsatzbereitschaft der Mädchen. Es gab spannende Spiele, packende Duelle und ausgezeichnete



Vils gegen Längenfeld - Foto: BB

Leistungen. Ein weiteres Indiz dafür, dass sich der Frauen- und Mädchenfußball in Tirol auf der Überholspur befindet. Nach der Siegerehrung waren sich alle Beteiligten einig, dass diese „Postliga Mädchenfußball“ einen guten Start hatte und zu einer fixen Institution im österreichischen Schulsport wird.

Die HS Längenfeld bezwang das BRG Reithmannstraße in einem spannenden Halbfinalspiel im Siebenmeterschießen mit 3:2 und ging im großen Finale gegen die Sporthauptschule Schwaz mit einem 2:1 - Ergebnis als Sieger hervor. Die Ötztaler Mädels sind ein würdiger Landesmeister und vertreten zugleich Tirol bei der

Bundesmeisterschaft, welche vom 15. bis 18. Juni 2009 in St. Pölten ausgetragen wird. Das Endergebnis: 1. HS Längenfeld; 2. SHS Schwaz; 3. BRG Reithmannstraße; 4. HS Westendorf; 5. HS Vils; 6. BRG Wörgl; 7. HS Kitzbühel; 8. SHS Reutte. Mehr Fotos zu sehen auf www.meinbezirk.at



SHS Reutte – lachende Mädchen trotz des letzten Platzes. Foto: BB

BP 27.05.09



Raffaella Schrettl besuchte Anfang Mai das „Far East Life Seminar“ von Meiers Weltreisen.

Gleich nach der Ankunft in der Früh in Hongkong wurde die Stadt erkundet. Auf Hongkong Island stehen malerische Kolonialgebäude neben futuristischen Monolithen. Vom weltberühmten Victoria Peak gibt es eine fantastische Aussicht über die Wolkenkratzerwelt, den Victoria Harbour und die Hafentfront von Kowloon.

Am nächsten Tag ging es mit einem Schnellkatamaran nach Macau. Natürlich durfte dort ein Besuch des größten Casinos der Welt, dem „The Macau Venetian“, nicht fehlen.

Ein weiterer Tag brachte einen Rundgang durch die Altstadt Macau, welche zum UNESCO Weltkulturerbe gehört.



Ein Tagesausflug zur Insel Lantau zeigte den ländlichen Lebensstil. Mit einer 6 km langen Kabinenseilbahn ging es zum „Gigant Buddha“. Danach beeindruckte eine romantische Bootsfahrt nach Lamma Island. Bei der Rückfahrt bestaute Raffaella die weltberühmte „Symphony of Lights Show“, eine Lichter-show, die die Wolkenkratzer jeden Abend veranstalten.

Den Abschluss dieser Schulungsreise mit Hotelbesichtigungen und diversen Seminaren fand auf den Philippinen statt. PR

Schönes Reihenhaus in Vils mit Garten und Garage zu verkaufen.

Nähe bzw. Richtung Landhauptschule
 Grundstück: 185m² u. 28m²
 Wohnfläche: 92,87 m²

4 Zimmer, Küche, Bad/WC, WC, Balkon und Terrasse,
 3 Kellerräume;
 Ölheizung und Kachelofen

Information: 0043-676-88723 8071

Antik im Obertor

Stöbern, Suchen, Sammeln



Antiquitäten | Kunst | Interieur

- Sie finden heimische Maler wie Kollbach-Lux, Anna Stainer Knittel, Köberl, Oberhollenzer, Lechenbauer, Aschenbrenner, Walter Busch, Grafiken von Paul Flora, Anton Falger, Josef Anton Koch u. v. a.
- Längst vergriffene Literatur gibt es im Antiquariat, mit den Schwerpunkten: Außerfern, Tirol, Reisen, Berge, Kunst, Heimat, Alpenvereinsbücher, Religion, Comics.
- Auch schöne Möbel, von bäuerlich bis Jugendstil, Schränke, Kommoden, Schreibtische, Truhen, Tische, Spiegel und Stühle sind zu haben.
- Es gibt Varia wie z.B. Glas und Porzellan, Münzen, Ansichtskarten, Heiligenbildchen, Uhren, Bierkrüge, Kreuze, alte Kalender, alte Urkunden aus verschiedenen Epochen.
- Für das alpine und ländliche Zuhause bieten wir Hirschgeweihe aller Art, Präparate, alte Hirschköpfe aus Holz, sowie kapitale Gamskrucken und Volkskunst.

Wir haben für Sie bis Ende Oktober jeden Mittwoch von 18 bis 20 Uhr und jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Auf Euren Besuch freuen sich Reinhold Schrettl und Silvia Skelac.

A-6682 Vils, Obertor 28a,
 Tel +43-(0)5677-8290,
 Email: r.schrettl@inode.at



Romreise mit Pfarrer Rupert Bader 3. bis 8. August 2009

Thema der Reise:

Das Außerfern und Allgäu in Rom – Petersdom, Engelsbrücke, Panteon, Trevibrunnen, Papstaudienz, Catakomben, Weinprobe in Frascati, Lateranbasilika, Santa Maria Maggiore, Kolosseum, Forum Romanum, Spanische Treppe, Paulusbasilika u.v.m.

Mit dem Rom-Kenner Pfarrer Rupert Bader aus Vils erleben Sie Rom von einer besonderen Seite.

Im Preis von 540,- Euro sind inbegriffen:

Busfahrt ab Vils
 Halbpension
 4x Mittagessen inkl. Getränke
 Eintritte
 Alle Führungen
 Reiseproviant für die Busreise
 Fahrkarten für öffentliche Verkehrsmittel in Rom

Anmeldungen bei:
 Reisestudio Schrettl,
 Untermarkt 18
 6600 Reutte
 Tel +43 05672 62488.
 Mail: info@schrettl.at



REISESTUDIO SCHRETTL

IHR URLAUBSZIEL

Untermarkt 18 - 6600 Reutte

Tel. +43 (0)5672 62488 - Fax +43 (0)5672 62488-14 - e-mail: info@schrettl.at

Zementindustrie leistet viel: Schretter ist Impulsgeber!

Zementindustrie zeigt mit neuer Studie auf, was sie alles leistet

Die Zementerzeuger gehören nicht zu den größten Industriezweigen in Österreich, aber sie bewegen sehr viel. Das zeigt eine neue Studie auf. Diese wurde kürzlich in Vils bei der Fa. Schretter vorgestellt.

VILS (rei). Die Zementindustrie besteht in Österreich seit etwas mehr als 100 Jahren. Mit ihrem 110-jährigen Firmenjubiläum, das die Fa. Schretter & Cie in Vils heuer feiert, ist das Außerfern Unternehmen eines der ältesten. Das Familienunternehmen beschäftigt heute insgesamt 190 Mitarbeiter und ist damit ein wichtiger Arbeitgeber im Bezirk Reutte.

Das Unternehmen ist aber auch in anderer Hinsicht bedeutend



Am Gelände der Fa. Schretter & Cie in Vils wurde die Studie über die österreichische Zementindustrie präsentiert.

Foto: Jentsch

- etwa als wichtiger Kunde der Außerfernbahn. Die auf der Bahn beförderten Schretter-Produkte tragen maßgeblich dazu bei, dass der Bahnbetrieb aufrechterhalten werden kann.

Innerhalb der Zementbranche ist das Vilser Unternehmen einer der kleineren Erzeuger. In Sachen

Forschung und Innovationen spielt die Fa. Schretter & Cie. hingegen in der ersten Liga. Mit ihren Spezialprodukten hat sich die Firma einen hervorragenden Namen gemacht.

Dr. Reinhard Schretter ist jedenfalls zufrieden: „Ich denke, wir sind sehr gut wahrnehmbar.“

> Zur Sache

Zahlen & Fakten

Die österreichische Zementindustrie operiert an zwölf Werksstandorten, verteilt über ganz Österreich. Von den neun Unternehmen sind sieben als KMU und zwei als Großunternehmen einzustufen.

Direkt beschäftigt werden 1.785 Personen, von denen 77 % im Standortbezirk und 95 % im Standortbundesland beheimatet sind.

Die österreichische Zementindustrie erzielte 2007 einen Nettoumsatz von 632 Mio.

Euro. Dieser Umsatz induzierte weitere 883 Mio. Euro Umsatz in Österreich und 170 Mio. Euro im Ausland. Jeder Euro Umsatz der österreichischen Zementindustrie generiert 1,4 Euro Umsatz in Österreich und 0,3 Euro Umsatz im Ausland.

Jeder Euro Wertschöpfung induziert vier weitere Euro Wertschöpfung anderswo.

Der induzierte Beschäftigungseffekt für Österreich beträgt 6002 Vollzeitkräfte, die den 1785 direkt Beschäftigten in Österreich zugerechnet werden müssen.

Quelle: Studie der Österr. Zementerzeuger



Ein bißchen Historisches: Die Gäste aus Dettingen an der Iller während einer Stadtführung durch Vils.

Foto: LHS Vils

Lehrer: Hannes Hassa

Tischtennis EM führt zu Schulbesuch in Vils

Schüler aus Dettingen an der Iller besuchten die LHS Vils

Die LHS Vils durfte vergangene Woche Gäste aus Dettingen an der Iller an ihrer Schule begrüßen. Neben dem Kontakte knüpfen und einem Austausch über die Schulsysteme standen auch eine Stadtführung und sportliche Wettkämpfe auf dem Programm.

Im September 2009 findet in Stuttgart die Tischtennis Europameisterschaft statt. Aus diesem Anlass beteiligt sich die Grund- und Hauptschule Dettingen an der Iller in Baden Württemberg am EM-Partnerschulenprojekt des deutschen Tischtennisbundes und bekam als Gastland Österreich zugelost. Die Dettinger Schule beschäftigt sich intensiv mit Österreich und wollte deshalb Kontakt zu einer österreichischen Schule herstellen.

Zuerst wurden Brieffreundschaften zwischen den Dettinger und den Vilsener Schülern der 1. Klasse hergestellt. Vergangene Woche stand dann der



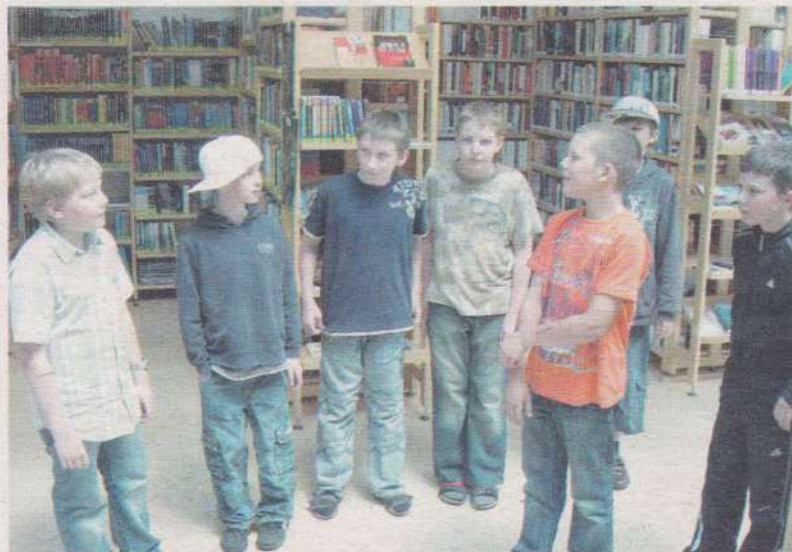
Die Schüler aus Dettingen an der Iller wurden mit einem Begrüßungsanzug der Vilsener Schüler feierlich empfangen.

Foto: LHS Vils

Besuch der Dettinger in Vils am Programm. Die deutschen Gäste wurden am Bahnhof abgeholt, jeder Schüler begrüßte seinen Brieffreund und dann ging es gemeinsam in die Schule. Dort gab es nach einem klei-

nen Begrüßungsanzug eine ausführliche Schulführung. Mit Spaghetti und Würstchen wurde für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt. Auf diese Weise gestärkt wurden die Dettinger anschließend noch durch die Stadt Vils geführt und mit der Vilsener Geschichte vertraut gemacht. Nach einem Besuch in der Stadtpfarrkirche ging es dann zum Vilsener Fußballplatz. Dort trugen die Buben ein freundschaftliches Fußballspiel aus und die Mädchen spielten Völkerball gegeneinander. Nach den sportlichen Wettkämpfen ging es zurück zum Bahnhof, wo die deutschen Gäste freundlich verabschiedet wurden. Die Schüler bleiben miteinander im intensiven Briefkontakt und für den Juni ist ein Vilsener Gegenbesuch in Dettingen bereits geplant.

Rundschau 28.05.09



Stolz zeigten die Vilsener Schüler ihren Gästen die Schulbücherei.

Foto: LHS Vils



Dominik Kieltrunk legte seine erste Talentprobe ab.

Foto: Schmid

Bei schönem Frühlingwetter gab es am Wochenende den Startschuss zum Alpenpokal. In Peißenberg wurde der 1. Lauf ausgetragen, es fanden sich 108 Trialer am Start. Mit dabei war auch der SV-Reutte Zweigverein Trial mit 3 Startern. Zwei Junge Trialneulinge versuchten ihr Glück beim ersten Rennen, bei-

de starteten in der Anfängerklasse. Kieltrunk Dominik konnte die 7 Sektionen, die 3mal durchfahren wurden, super meistern. Er erreichte den 10. Platz. Maier Stefan konnte Wettkampferfahrung sammeln. Alexander von Baer war beim ersten Rennen in Topform und erreichte den 2. Platz in seiner Klasse.

Rundschau 07.05.09



Balanceakt zum Erfolg

Kürzlich fand in Steingaden der zweite und dritte Lauf zum Alpenpokal statt. Der SV Reutte Zweigverein Trial - schickte sechs Fahrer an den Start - mit Motorrad und Fahrrad. Alex von Baer konnte am ersten Tag gleich den zweiten Platz belegen, ein technischer Defekt warf ihn dann aber auf den 9. Rang zurück. Dominik Kieltrunk wurde Fünfter und Stefan Maier (im Bild) konnte wertvolle Wettkampferfahrung sammeln.

Foto: Schmid

TT 18.05.09



Natur und Literatur vereinen der Leserkreis Ehrwald und der Leserkreis Vils am 3. Juni. Gemeinsam wanderten die Buch- und PflanzenliebhaberInnen zum Keltischen Baumkreis. Dort wurde das historische Vils mit St. Anna (Kirche, Hammer-schmiede..) vorgestellt, anschließend informierte Altbürgermeister Otto Erd die Gäste über das Lifeprojekt „Rückbau der Vils“ im „Zirnen“. Auf dem Weg zum Baumkreis galt es Gedichte zu entdecken, es gab Informationen über die Vielfalt der Pflanzen und eine Geschichte aus dem Buch „Fingerkraut und Feenhandschuh“. Im Baumkreis suchten die BesucherInnen eifrig ihre Lebensbäume, und beim anschließenden Umtrunk kam es zu regem Gedankenaustausch. Nach dem Besuch in der Vilsener Bücherei war man sich einig: Dieses Treffen wird nicht das letzte gewesen sein. Foto: privat



Fotos: D. Schretter

BB 10.06.09



Bauern fühlen sich von EU im Stich gelassen

Viel Kritik musste EU-Parlamentarier Richard Seeber bei seinem Wahlkampf im Außerfern einstecken. Diese kam von den obersten Bauernvertretern.

■ SIMONE TSCHOL

Reutte – Die gemeinsame Agrarpolitik der EU-Staaten sowie daraus resultierende Konsequenzen für die heimische Landwirtschaft nach 2013 standen im Mittelpunkt einer Gesprächsrunde zwischen den obersten Außerferner Bauernvertretern Hubert Moosbrugger und Franz Kögl sowie EU-Parlamentarier Richard Seeber in Reutte.

Seeber erklärte dabei mehrfach, dass „die Volkspartei als einzige Partei ein klares Bekenntnis zur Kleinstruktur der Landwirtschaft abgibt“. Moosbrugger und Kögl hingegen nutzten die Chance, ihre Kritik in Richtung Brüssel loszuwerden.

Stalltüren zuschlagen

„Das klingt ja ganz gut, aber die Realität ist leider eine andere. Es können Förderungen kommen, so viele wollen. Wenn der Erzeugerpreis immer weiter zurückgeht, wer-

«Der kleinste Bauer wird immer strenger kontrolliert. Aber Großkonzern können tun und lassen, was sie wollen.»

Hubert Moosbrugger

den auch bei uns immer mehr Leute die Stalltür zuschlagen“, meinte etwa Franz Kögl, der auch Obmann der Milcherezeugergemeinschaft der Molkerei Wildberg Reutte ist. Er ärgert sich: „Bei der EU hört man immer nur: Lebensmittel müssen billig sein, damit die Leute Geld für andere Sachen ausgeben können. Wenn es von oben schon so gesteuert ist, dass man Lebensmittel lieber wegwirft, braucht man

sich nicht zu wundern.“

Auch Moosbrugger glaubt, dass in Brüssel viel versäumt wurde: „Die EU regelt in manchen Bereichen alles – bis ins Ehebett hinein. Und andererseits fühlt man sich im Stich gelassen. Der kleinste Bauer wird immer strenger kontrolliert, aber die Großkonzerne können tun und lassen, was sie wollen, und cashen noch dazu voll ab.“

«Agrarpolitik wird von vielen Akteuren gemacht. Man kann sich viel wünschen, aber man muss in der Politik Mehrheiten finden.»

Richard Seeber

Besonders verärgert zeigen sich Moosbrugger und Kögl, dass Förderungen in allen Einzelheiten veröffentlicht werden. Kögl: „Bisher war's so, dass man vom Produkt gelebt und die Förderungen eh wieder in den Hof investiert hat. Das scheint nirgendwo auf, sollte aber den Bürgern auch mal gesagt werden.“ Auch Moosbrugger stößt sich an der Informationspolitik Brüssels: „Wir Bauern werden öffentlich hingestellt wie Blutegel, die am Staat und an der EU hängen. Das kann's nicht sein. Hier ist Brüssel dem Konsumenten gegenüber zur Wahrheit verpflichtet.“

„Das ist sicher alles richtig“, stimmte Seeber zu: „Aber eine Pauschalverurteilung greift hier zu kurz. Agrarpolitik wird von vielen Akteuren gemacht. Das EU-Parlament ist dafür nicht allein verantwortlich.“ Seiner Meinung nach müssten die Bauern die Leistungen der Landwirtschaft nach außen kommunizieren, nicht die EU-Abgeordneten.



Nicht immer einer Meinung: Hubert Moosbrugger und Franz Kögl diskutierten mit EU-Parlamentarier Richard Seeber (v.l.) die Situation der heimischen Landwirte.

Foto: Reichel

BP 03.06.09

TT 03.06.09

Eine Watsche für die Roten

ÖVP zufrieden, H.P. Martin der große Sieger, alle anderen im Tief

Mit 47,09 Prozent ging die ÖVP als klarer Wahlsieger im Bezirk Reutte hervor. Dahinter reihte sich die Liste von Hans Peter Martin auf Rang zwei. Für alle anderen Parteien gab es regelrechte Schlappen.

AUSSERFERN (rei). Bei der ÖVP im Außerfern kann man durchatmen: Zwar musste auch sie ein kleines Minus einfahren, mit 47,09 Prozent der Stimmen erreichten die Schwarzen im Bezirk Reutte aber eines ihrer besten Ergebnisse in Tirol.

Für die SPÖ wurde die EU-Wahl im Bezirk hingegen ein echtes Debakel. Das schlechte Bundesergebnis der Sozialdemokraten wurde auf Landesebene kräftig unterboten - alles nichts aber im Vergleich zur Schlappe im Bezirk Reutte. Hier wählten nur mehr 11,05 Prozent der Wähler „Rot“. In fünf Bezirksgemeinden fand



sich überhaupt niemand mehr, der die SPÖ wählen wollte!

Die Liste von Hans Peter Martin erreichte im Außerfern mit 21,39 Prozent der Stimmen ein Ergebnis, das fast exakt mit dem Landesergebnis (21,40%) ident ist.

Keinen Grund zum Jubeln haben alle anderen Gruppierungen. Die FPÖ konnte ihren Stimmenanteil zwar fast verdoppeln, mit 8,24 Prozent der Stimmen blieben die

Freiheitlichen aber hinter dem Tiroler und noch weiter hinter dem österreichweiten Ergebnis zurück. Die Grünen verloren rund ein Drittel ihrer Wähler und mussten sich im Bezirk Reutte damit hinter der FPÖ auf dem fünften Platz einreihen. Das BZÖ bekam im Außerfern 3,18 Prozent der Stimmen. Die KPÖ und die Liste JULIS erreichten nicht einmal ein Prozent Stimmenanteil.

> Zur Sache

EU Wahl 2009

Jungholz hat - gemessen am Stimmenanteil - die meisten ÖVP-Wähler, und das nicht nur im Außerfern, sondern tirolweit (89,13%). In Weißenbach finden sich hingegen die wenigsten ÖVP-Wähler (28,5%).

Für die Liste Martin ist das Außerfern eine Hochburg. Auf den ersten fünf Plätzen in Tirol finden sich mit Vorderhornbach (1.), Weißenbach (2.), Pflach (4.) und Lermoos (5.) gleich vier Außerferner Gemeinden. In Vorderhornbach erzielte H.P. Martin 37,5% der Stimmen. Lediglich in Jungholz wurde Martin nicht gewählt.

Die SPÖ erreichte ihr bestes Ergebnis im Bezirkshauptort Reutte (21,64%), in fünf Gemeinden ging sie leer aus.

Die FPÖ fuhr ihr bestes Ergebnis in Forchach ein (20,75%), in fünf Gemeinden bekamen die Freiheitlichen keine Stimmen.

Letzte „Hochburg“ der Grünen im Bezirk Reutte ist Breitenwang (19,56%), in fünf Außerferner Gemeinden konnte sich hingegen niemand für die Grünen erwärmen.

BP 10.06.09

Wahlergebnis

der Europawahl vom 7. Juni 2009 der Stadtgemeinde Vils

Wahlbeteiligung: **37,25** Prozent

Wahlberechtigt: **1098**

Gesamtsumme der abgegebenen Stimmen **409**

ungültige Stimmen **6**

gültige Stimmen **403**

von den gültigen Stimmen entfallen auf:

SPÖ	43	10,67%
ÖVP	173	42,92%
MARTIN	114	28,29%
GRÜNE	18	4,47%
FPÖ	37	9,18%
KPÖ	0	0,00%
JuLis	0	0,00%
BZÖ	18	4,47%
		<hr/> 100,00%

Karriereende nach über 500 Pflichtspielen

Alexander Trs hängt die Fußballschuhe an den Nagel Rundschau 25.06.09

Ich traf Alexander Trs beim Stadtcup in Vils und unterhielt mich mit ihm über seinen Rücktritt, die Beweggründe dafür und über den Abstieg aus der Gebietsliga West.

Von Alexander Schwarzl

Rundschau: Was waren die ausschlaggebenden Gründe für dich, deine Karriere jetzt zu beenden?

Alexander Trs: Beruflich hat sich in den letzten Jahren einiges bei mir geändert, was natürlich Priorität hat und oft ist es zeitlich schwierig alles zu koordinieren. Auch stehe ich seit meiner Kindheit auf dem Fußballplatz und spielte jedes Jahr viele Pflicht- sowie Freundschaftsspiele. Für mich ist jetzt die Zeit gekommen mich aus dem aktiven Spielbetrieb zurückzuziehen.

Rundschau: Wie bitter war es für dich, in deinem Abschiedsspiel in letzter Minute abzusteigen?

Trs: Wir hätten im letzten Spiel gegen Inzing einen Sieg benötigt, dann wären wir oben geblieben. Leider haben wir es nicht geschafft, aber wir haben im Frühjahr nur sechs Punkte geholt, was einfach zu wenig ist und somit war nicht das letzte Spiel für den Abstieg ausschlaggebend. Natürlich ist es bitter für mich, denn ich wollte nicht mit einem Abstieg aufhören.

Rundschau: War es wirklich das letzte Mal, dass du dir die Fußballschuhe geschnürt hast?

Trs: Das letzte Mal habe ich die Fußballschuhe sicherlich nicht geschnürt, ich bleibe natürlich dem FC Schretter Vils weiterhin erhalten und werde vielleicht das eine oder andere Alt-Herren-Spiel bestreiten, sowie bei Pfingstturnieren oder ähnlichen Turnieren mitspielen. Aber ein definitives Ende gibt es für mich beim regelmäßigen Meisterschaftsbetrieb. Nach über 500 Pflichtspielen und ungefähr 26 Jahren Fußballkarriere in Reutte und Vils ist es nun doch an der Zeit das Spiel als Zuschauer zu genießen.

Rundschau: Was waren die schönsten bzw. die bittersten Momente in deiner Karriere?

Trs: Die bittersten Momente waren meine zwei Abstiege, einmal mit Reutte und jetzt einmal mit Vils. Sehr bitter war auch meine Verletzung im letzten Jahr, ich

hatte 25 Jahre lang Glück, bin von schwereren Verletzungen verschont geblieben und letztes Jahr erlitt ich einen Achillessehnenriss. Diese Verletzung ist gerade für einen Tormann sehr ungünstig, da man doch sehr viel springen und hechten muss. Die schönen Momente überwiegen natürlich, hierzu zählen viele Erfolge in Vils und in Reutte. Ganz besonders die Momente als wir einen Abstieg verhindern oder einen Aufstieg feiern konnten.

Rundschau: In welcher Form bleibt Alexander Trs dem Außerferner Fußballsport erhalten?

Trs: (Alex lacht) Als Zuschauer! Nein, ich möchte in Vils natürlich noch weiterhin mittrainieren, sofern es mir die Zeit erlaubt. Ich möchte mich fit halten und auch Alt-Herren-Spiele bestreiten, vielleicht auch einmal als Torwart-Trainer arbeiten.

Rundschau: Könntest du dir vorstellen eine Mannschaft als Chef-Trainer zu übernehmen?

Trs: Derzeit nicht, es ist beruflich und zeitlich nicht möglich. Wenn ich eine Sache übernehme, dann richtig und das ist derzeit nicht möglich, da mir die Zeit dazu fehlt.

Rundschau: Was wünschst du dem FC Schretter Vils, dem Außerferner Fußballsport und dir selbst für die Zukunft?

Trs: Dem FC Schretter Vils wünsche ich, dass sie wieder nach oben kommen und ein schlagkräftiges Team formen. Ich bin mir sicher, dass Bernd Vogler und sein Team das auch in der nächsten Zeit schaffen werden. Für den Außerferner Fußball wünsche ich mir, dass nicht immer so viele Mannschaften gegen den Abstieg spielen und alle Teams gestärkt in die nächste Saison starten können. Mir selber wünsche ich, dass ich noch lange verletzungsfrei Sport betreiben kann und mit Fußball weiterhin eine Gaudi haben kann, auch ohne regelmäßigen Meisterschaftsbetrieb.

Rundschau: Vielen Dank für das angenehme Interview, alles Gute und viel Spaß in der „Fußball-Pension“!



Alexander Trs beendete seine aktive Fußballkarriere.

RS-Foto: Schwarzl

Strohfeuer

Rietz – Vils 4:3

„Der Gegner hat uns anfangs unterschätzt. Aus unseren ersten beiden Chancen haben wir zwei Tore erzielt. Postwendend haben wir aber den Anschlusstreffer und den Ausgleich kassiert. Vor der Pause sind wir dann noch mit 3:2 in Rückstand geraten.

Das 4:2 folgte kurz nach Wiederbeginn. Unser Anschlusstreffer kam zu spät – Rietz hat den Vorsprung trocken nach Hause gespielt.

Jetzt haben wir am Donnerstag ein Endspiel um den Klassenerhalt.“



„Unser Nervenkostüm ist angespannt.“
TR Oliver Wörle,
Vils

BB 10.06.09

Vils und Lechtal müssen absteigen

Last-Minute-Tor von Sebastian Huber sicherte Schwaz den Tiroler Cupsieg

(as) Ein großer Verlust für den Außerferner Fußball. Der FC Vils und die SPG Lechtal müssen sich für die nächste Saison wieder finden und mit neuen Trainern eine Mannschaft formen, die in der Bezirksliga und der 2. Klasse bestehen können.



Den Vilsern gelang auch mit vereinten Kräften kein weiterer Treffer. RS-Foto: Schwarzl

GEBIETSLIGAWEST

1. Mötz/Silz	26	98:33	65
2. ISK	26	79:37	53
3. Völs	26	48:29	52
4. SPG Axams/Götzens	26	72:32	51
5. Rietz	26	67:49	47
6. Fulpmes	26	50:52	36
7. Thaur	26	59:58	35
8. Inzing	26	46:48	33
9. Rinn	26	47:73	29
10. Natters	26	53:62	28
11. Sellraintal	26	48:72	24
12. Aldrans	26	48:92	24
13. Vils	26	45:87	22
14. Oberhofen	26	31:67	17

Rundschau 18.06.09

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten vor kurzem Ingeborg und Othmar Petz aus Vils. Othmar Petz stammt aus Vils und musste als 16-Jähriger im Jahre 1944 zum Reichsarbeitsdienst in die Tschechoslowakei einrücken. 1945 geriet er in Jugoslawien in Kriegsgefangenschaft, die durch die Krankheiten Ruhr und Typhus begleitet waren. Erst 1949 war eine Rückkehr in die Heimat möglich. Seine Gattin Ingeborg aus Höfen lernte er durch seinen Bruder kennen. Die Hochzeit feierten die Petz in Vils. Die Hochzeitsreise führte sie mit dem bereits erstandenen eigenen Renault 4 CV quer durch Tirol, das Ötztal, das Zillertal, das Achenal, bis nach Rosenheim und München, ehe sie wieder ihre Heimreise antraten. Beruflich war Othmar Petz als Betriebselektriker bei Schretter beschäftigt. Aus der Ehe stammen zwei Kinder und insgesamt zwei Enkel. Zum 50-jährigen Hochzeitsjubiläum überbrachten vor kurzem Bezirkshauptmann Dr. Dietmar Schennach und Bürgermeister Reinhard Walk von der Stadt Vils das Ehrengeschenk des Landes Tirol.



Jubelpaar Petz

Das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit feierten vor kurzem Hedi und Franz Huter aus Reutte. Franz Huter stammt aus Vils und musste von 1939 bis 1945 Kriegsdienst in Frankreich, Belgien und Holland leisten. Anschließend folgte einige Monate Kriegsgefangenschaft. Nach Kriegsende trat er bei der Gendarmerie ein, wo er in den Posten Kufstein, Holzgau, Ehrwald und schließlich Reutte tätig war. In Holzgau lernte er auch seine spätere Gattin Hedi kennen und lieben, dort wurde auch die Hochzeit gefeiert. Die Hochzeitsreise führte sie einige Tage nach Innsbruck. Franz Huter wechselte dann zur Bezirkshauptmannschaft, absolvierte die B-Matura und war bis zu seiner Pensionierung mehr als 20 Jahre in der Gewerbeabteilung beschäftigt. Als Amtsdirektor trat er in den wohlverdienten Ruhestand über. Bei den Stockschützen ist Franz Huter ein gerngesehener Gast, war er doch lange Obmann der Sektion des Sportvereines Reutte. Für seine Verdienste wurde er mit dem Goldenen Ehrenzeichen des SV Reutte ausgezeichnet. Aus der gemeinsamen Ehe mit Hedi stammen zwei Kinder und zwei Enkel. Zum 60-jährigen Hochzeitsjubiläum überbrachten vor kurzem Bezirkshauptmann Dr. Dietmar Schennach und Bürgermeister Helmut Wieseneegg von der Marktgemeinde Reutte das Ehrengeschenk des Landes Tirol.



Jubelpaar Huter

Die 5 Jahressaiten

- Streichquintett -

...mit Werken von Bach, Onslow, Benker...

Samstag, 13. Juni 2009

20.00h - 21.00h

Alte Schule in Vils

Zitat:
"Es war ein wunderschönes Konzert mit wunderschönen Musikerinnen..."



Selten waren so viele Zuhörer bei einem Konzert in der „alten Schule“

Frischauf trumpfte auf

Tiroler U 13-Meistertitel ging nach Reutte

(GeSch) Das Außerfern hat eine frischgebackene Tiroler Meisterin. Carla Frischauf vom „SVR Sparkasse Reutte“ sicherte sich mit einer fulminanten Leistung den Titel. Aber auch noch andere SVR-Judokas sorgten bei nationalen und internationalen Bewerben mit hervorragenden Leistungen für gute Platzierungen.

Carla Frischauf stand kürzlich bei den Tiroler Meisterschaften auf dem Stockerl ganz oben. Die Judosportlerin der U 13 vom „SVR Sparkasse Reutte“ war in der 44-Kilogramm-Klasse nicht zu bremsen und sicherte sich so souverän den Tiroler Meistertitel. Sabrina Frandl und Simon Egger boten ebenfalls exzellente Leistungen und holten so zwei Tiroler Vizemeistertitel ins Außerfern. Die Leistungen von Peter Steiner und Jenny Schädle dürfen ebenfalls als passabel eingestuft werden. Die beiden SVR-Judokas sicherten sich immerhin noch großartige dritte Plätze. Nicht nach Wunsch ist es bei Max Rauter gelaufen. Er verbuchte zwar zwei Einzelsiege, für einen Podestplatz reichte das allerdings nicht.

TOP-PLATZIERUNGEN. Die Reuttener Judo-Riege trumpfte unlängst auch bei einem internationalen Turnier in Zeltweg groß auf. Larissa Frischauf belegte in der U 17-Klasse den ersten Platz. Dabei besiegte sie hochkarätige Gegnerinnen aus Slowenien und Ungarn. In der U 20-Klasse setzte sich Larissa an zweite Stelle. Magdalena Schretter wurde beim U 17-Turnier Zweite, in der U 20-Klasse beherrschte sie das Starterfeld klar und siegte souverän. Marian Pfeferkorn belegte Platz drei, Alexandra Vogler musste

erstmals in ihrer Karriere ein Turnier aus gesundheitlichen Gründen abbrechen. Obwohl sie im Kampf um Platz drei nur mehr einen Kampf bestehen müssen hätte, musste sie aufgeben. Ihr Einsatz in nächster Zeit ist überhaupt fraglich. Zu den gesundheitlichen Problemen gesellt sich nämlich noch ein Bänderiss hinzu. In den nächsten Tagen ist eine Pause angesagt.

WM-HELD. Eine Heerschar von Fans begleiteten kürzlich den Reuttener SVR-Judokämpfer Werner Vogler zur Senioren-Judo-Weltmeisterschaft im deutschen Sindelfingen. Tochter Alexandra legte beim Papa Hand an und knetete seine Muskeln vor dem Bewerb so richtig durch. Was positive Auswirkungen zeigte. In der Klasse bis 81 Kilogramm zeigte der Judoka vom „SVR Sparkasse Reutte“ perfektes Judo. Werner Vogler erkämpfte sich unter dem Applaus seiner Tochter Alexandra und dem Beifall der mitgereisten Fan-Gemeinde den hervorragenden 13. Platz. Händeschütteln und Schulterklopfen wollten kein Ende nehmen. „Wir sind stolz auf unseren Werner, der bei der Weltmeisterschaft eine tolle Leistung geboten und ein Stück Judo-Geschichte geschrieben hat“, lobte auch der SVR-Vorstand.

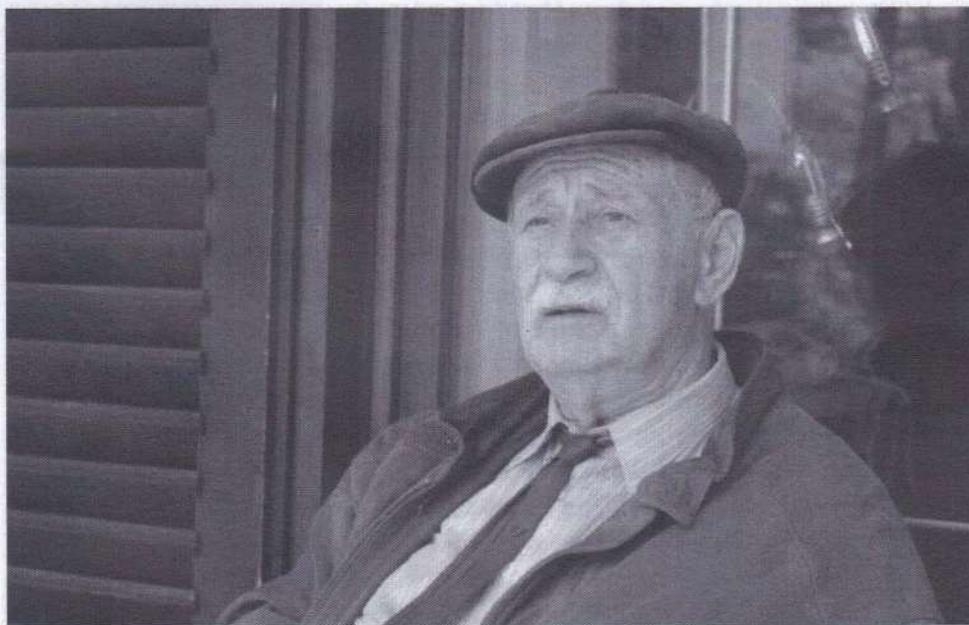


Finissage Ausstellung Georg Schretter - Konzert „Die 5 Jahressaiten“

Querschnitte

Georg Schretter präsentiert einige Werke
aus seinem Künstlerleben.

Galerie „Alte Schule“



Vernissage: 29. Mai um 19:00 Uhr mit Heidi Abfalter (Harfe)
Finissage: 13. Juni um 20:00 Uhr mit dem
Streichquintett „5 Jahressaiten“

Öffnungszeiten: Sonntag und Pfingstmontag 10:00 – 12:00 Uhr
Dienstag bis Samstag 17:00 – 19:00 Uhr



Georg Schretter mit seinen Söhnen Robert und Markus

Preis für vier Museen des Bezirks

Tiroler Museumspreis 2008 geht an den Museumsverbund Außerfern

Der Museumsverbund Außerfern wird mit dem Tiroler Museumspreis 2008 ausgezeichnet. Kulturlandesrätin Beate Palfrader überreichte letzte Woche die entsprechende Urkunde an Ernst Hornstein, Obmann des Museumsvereins des Bezirks Reutte und Initiator des Außerferner Museumsverbundes, sowie an Vertreter der vier darin zusammengeschlossenen Museen. Der Museumspreis ist mit 6.000 Euro dotiert.

„Der Museumsverbund Außerfern ist ein viel versprechendes Beispiel dafür, wie sich die bereits sehr dichte und reichhaltige Museumslandschaft Tirols weiterentwickeln kann“, betont die Kulturlandesrätin und erklärt die Gründe für die Nominierung: „Regionale Kooperationen der Museen ermöglichen, die bei Ausstellungen, im Marketing



Kulturlandesrätin Palfrader überreichte den Museumspreis.

RS-Foto: Dallapozza

oder in der Besucherbetreuung erforderliche Professionalisierung zu erreichen, ohne dass die unverzichtbare Funktion der Ehrenamtlichen in den Museen dadurch aufgehoben würde. Durch diese Zusammenarbeit kommt bei gleichem Einsatz mehr Qualität heraus – und damit sicher auch mehr Erfolg. Der Museumspreis 2008 soll diese innovative Leistung auszeichnen und Ansporn

für viele sein, sich am Beispiel der Außerferner zu orientieren.“

Der Museumsverbund Außerfern ist eine operative Plattform von derzeit vier Museen des Bezirks Reutte: das Museum der Stadt Vils, das Museum im Grünen Haus, das Zunftmuseum Bichlbach und das Museum „Dem Ritter auf der Spur“ in der Ehrenberger Klause. Diese vier Museen haben sich auf einheitliche Qualitätsstandards geeinigt, betreiben eine Internetplattform, arbeiten bei Ausstellungsprojekten zusammen und sind mit einem Kombiticket zugänglich. Gemeinsam mit dem Verein „Kulturführer“ bieten sie Führungen in den Museen und ihrer Umgebung an und haben damit ein sehr spezifisches Angebot von Kultur- und Naturerlebnis für den Tourismus im Außerfern platziert.

Der Vorstand des Museumsvereines der Stadt Vils war über diese Nominierung überrascht. Man war bisher auf Grund der geringen finanziellen Mittel und auf Grund des zu erwartenden erhöhten Arbeitsaufwandes nicht dafür, beim Museumsverbund Außerfern mitzumachen.

Bei einem Gespräch am 25.05.2009 räumte Ernst Hornstein, Obmann des Museumsvereines Reutte, diese Bedenken aus und man einigte sich auf einen Zusammenschluss.

ZUNFTMUSEUM.

Im Zunftmuseum sind wertvolle museale Objekte ausgestellt. Sie dokumentieren die Geschichte der Zunft im Außerfern. Die einzelnen Handwerker werden in Zusammenhang mit der Zunftkirche präsentiert. Dieses barocke Kleinod ist die einzige Zunftkirche Österreichs!

Im Museum erfahren Sie, wie Zimmerer, Maurer, Maler und Bildhauer gearbeitet haben, in der Kirche können Sie die eindrucksvollen Werke bewundern.

Öffnungszeiten: Montag - Freitag, 9 -12 Uhr und Mittwoch, 16.30 - 18 Uhr.

VILS - STADTMUSEUM.

Das Museum der Stadt Vils befindet sich im „Schlössle“, einem der traditionsreichsten Häuser des Stadtkerns. Das Gebäude war einst Amtshaus des alten Rittergeschlechts von Hohenegg.

Vils galt über Jahrhunderte neben Cremona und Mittenwald als eines der Zentren des europäischen Geigenbaues. Über mehrere Generationen wurde diese Kunst in den Familien Petz und Rief überliefert. Alte Arbeitsgeräte lassen den komplizierten Werdegang dieser Kostbarkeiten erahnen.

Liebhabern der Geologie sei der Geologie-Raum ans Herz gelegt.

Öffnungszeiten: Mai - Oktober, jeder 1. Donnerstag im Monat. Außerhalb dieser Öffnungszeiten jederzeit nach Vereinbarung Josef Roth +43 (5677) 8367.

DAS „GRÜNE HAUS“.

Das „Grüne Haus“ im Zentrum von Reutte gehört zu den stattlichsten Gebäuden Reuttes. Es wurde im 16. Jahrhundert wahrscheinlich von einem wohlhabenden Bürger als Wohnhaus errichtet. Aus dieser Zeit stammen auch die wunderschönen Malereien. Der Reuttener Maler Johann Jakob Zeiller gestaltete im Jahr 1779 die Fassade des Gebäudes. Das kräftige Grün gibt dem Haus seinen Namen.

Öffnungszeiten: 1. Mai - 31. Oktober, täglich außer Montag 10 - 16 Uhr.

DEM RITTER AUF DER SPUR.

In 14 Räumen werden 14 verschiedene Themen der Ritter- und Burgenzeit aufgegriffen. Die schrecklichen Kreuzzüge werden erklärt, Burgen zu neuem Leben erweckt, Alchimisten zeigen Experimente mit Knalleffekt und in der Pestkammer klappern die Skelette mit ihren Knochen. Mit Helm und Rüstung ist aus dem Besucher schnell ein edler Recke gemacht. Durch Film, Ton und Lichteffekte wird die Stimmung des Mittelalters eingefangen und ins 20. Jahrhundert transportiert.

Öffnungszeiten: täglich 10 - 17 Uhr.

Stirbt der Ortskern von Vils aus?
Diskussion am 19.6.2009 in der „Alten Schule“

Josef Roth, Obmann des Museumsvereines der Stadt Vils, begrüßte in Vertretung von Armin Walch Herrn Dipl.Ing. Herbert Reinstadler, viele Gemeinderatsmitglieder mit Vizebürgermeister Günter Keller und einige Interessierte. Vom Museumsverein waren anwesend Klaus Huter und Dorothea Schretter.

DI Reinstadler stellte fest, dass der historische Stadtkern von Vils in unserer Gegend einmalig ist. Aber ein Patentrezept zur Erhaltung gibt es nicht. Solange Grundstücke vorhanden sind, tendieren junge Familien zu Einfamilienhäusern.

Dabei gäbe es heute viele technische Möglichkeiten, das Wohnen in Altbauten attraktiv zu gestalten. In alten Gebäuden kann durchaus eine lebens- und lebenswerte Wohnatmosphäre geschaffen werden.

Man könnte zum Beispiel Hochschul- oder HTL-Studenten ohne großen finanziellen Aufwand ein Projekt ausarbeiten lassen, um die optischen und technischen Möglichkeiten zu veranschaulichen. Für die Finanzierung gibt es Hilfen, darüber kann erst nach konkreten Vorschlägen gesprochen werden.

Die Bewusstseinsbildung ist ein weiter, zeitaufwendiger Weg, er muss aber angedacht werden, wenn man die Berechtigung der Aussage „Kleine Stadt mit großer Geschichte“ beibehalten will.

Dazu ist das Verständnis und die Mithilfe der Stadtgemeinde notwendig.



Obst- und Gartenbauverein Vils

Obmann: Burghard Gschwend

Tel.05677/8489



Der Verband der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine organisiert auch heuer eine

Obstbaumpflanzaktion

welche vom Land Tirol und der Gemeinde Vils finanziell unterstützt wird. Die Organisation und Abwicklung dieser Aktion wird vom Obst- und Gartenbauverein Vils übernommen. Durch die Unterstützung der Gemeinde, soll diese Aktion nicht nur den Mitgliedern des Obst- und Gartenbauvereines, sondern allen Gartenbesitzern unseres Ortes zugute kommen.

Baumaßnahmen, Änderung der Bewirtschaftung und vor allem auch die notwendige Rodung der von Feuerbrand befallenen Bäume, haben in den letzten Jahren den Obstbaumbestand in Tirol spürbar reduziert.

Gepflanzt werden Viertel- und Halbstämme, welche neben dem Ortsbild auch für die Obsterzeugung und als Lebensraum für die Vogelwelt eine wichtige Bedeutung haben.

Folgende Arten werden bei dieser Aktion berücksichtigt: Apfel, Birne, Zwetschke, Kirsche.

Ein Obstbaum kostet € 20,00. Das Land Tirol bzw. die Gemeinde Vils unterstützen diese Aktion mit € 5,00. Dadurch entsteht ein **Eigenkostenanteil von € 15,00**. Pro Gartenbesitzer können maximal 2 Bäume gefördert werden.

Die Obstbäume werden vorwiegend durch die landeseigene Baumschule Rotholz bereitgestellt. Die **Auslieferung** der Bäume erfolgt im **Herbst 2009**.

Die Bestellung erfolgt mit dem rückseitigen Formular, abzugeben im Gemeindeamt Vils bei Frau Sonja Köchl oder Frau Carmen Petz, jeweils in der Zeit von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr. Bei Abgabe der Bestellliste ist der Eigenkostenanteil von € 15,00 pro Baum zu bezahlen.

Ende des Bestellzeitraums ist der 4. Juni 2009.

Der Bürgermeister

Der Obmann des Obst- und Gartenbauvereines

Reinhard Walk

Burghard Gschwend



Verabschiedung: Martha Nagele-Mellauner, Michael Keller, Peter Besler, Christine Storf, Alina Poreba, Carola Arzl, Martin Petter, Maria-Christina Posch, Friedrich Schweiger, Madlen Schreieck, Attila Bubreg, Magdalena Rainer, Albert Frey, BM Helmut Wiesenegg und Musikschulleiter Gotthard Schöpf (v. l.). Foto: Mittermayr

Ein Abschluss mit Bravour

Reutte – Im Tiroler Musikschulwerk gibt es eine Ausbildungspyramide, aufbauend von der Elementar- bis zur Oberstufe. Am Ende der rund zehn bis zwölf Lernjahre soll eine Abschlussprüfung vor einer Fachkommission, bestehend aus dem Musikschulinspektor des Landes, einem Fachprüfer, dem Musikschulleiter und dem Fachlehrer, absolviert werden. Im Schuljahr 2008/09 erreichten sieben Schülerinnen und Schüler

aus der Landesmusikschule Reutte-Außerfern den Abschluss auf höchstem Niveau – freut sich Musikschuldirektor Gotthard Schöpf.

Madlen Schreieck mit Lehrer Friedrich Schweiger bekam an der Klarinette „Ausgezeichneten Erfolg“ – ebenso wie Carola Arzl. Maria Christina Posch wurde am selben Instrument mit „Sehr gutem Erfolg“ benotet. Ebenfalls „Ausgezeichneten Erfolg“ an der Klarinette erreichte Mag-

dalena Rainer (Lehrer: Peter Besler). Christine Storf erspielte am Saxophon einen „Ausgezeichneten Erfolg“. Ihr zur Seite stand Attila Bubreg.

Die Kirchenorgel beherrschte Martha Nagele-Mellauner mit „Ausgezeichnetem Erfolg“ (Albert Frey). Michael Keller bekam am Waldhorn einen „Sehr guten Erfolg“. Sein Lehrer war Martin Petter. BM Helmut Wiesenegg lobte das jahrelange Durchhaltevermögen der Schüler. (hm)

TT 18.06.09

P. ANTHONY VADAKKEMURY V.C.

Offizieller Nachfolger des weltberühmten Predigers P. Joseph Bill V.C.
& Leiter von ganzheitlichen Heilungsexerzitien

kommt nach *Österreich*

SEGNUNGSGOTTESDIENSTE MIT HEILUNGSGBET
UND VOLKSMISSION

4. Juni 2009 in der Pfarrkirche Vils



18.00 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
19.00 Uhr Heilige Messe
anschließend Heilungsgebet

Alle – gleich welcher Konfession – sind herzlich eingeladen!

KONTAKT

Barbara: +43 (0)681/10462997
barbara@capmail.info

www.paterbill-mission.at oder www.frbill.net



KFZ-Reparatur-Werkstatt für alle Fabrikate

Jörg Berkold
Dipl.-Ing. (FH) Fahrzeugtechnik
Stegen 4 (Gewerbegebiet)
A-6682 Vils in Tirol
Telefon 00 43/56 77/53057

wir suchen

zur Verstärkung unserer Mitarbeiter einen / eine

KFZ-Techniker / -in

Sie sind motiviert und haben ein freundliches Auftreten. Wenn Sie selbstständiges Arbeiten schätzen und sich auch weiterbilden möchten, sind Sie die ideale Besetzung in unserer freien KFZ-Werkstatt.

Es erwartet Sie ein vielseitiges Tätigkeitsfeld, welches vom Oldtimer bis zu aktuellen Fahrzeugmodellen reicht, und ein ausgeglichenes Betriebsklima in einer modernen Werkstätte mit neuester Diagnose-Technik.

Gerne erwarten wir Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf und aktuellem Lichtbild sowie die Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung.







Rundschau 04.06.09

Möbelspende für das Pflegeheim

Kürzlich durfte sich das Haus Ehrenberg über eine großzügige Spende freuen und alte Möbelstücke von Reinhold Schrettl in Empfang nehmen.

Reinhold Schrettl, Chef vom gleichnamigen Reisebüro, bietet Gutachten von Antiquitäten und Räumungen alter Sachen im Rahmen seines „Antik im Obertor“ in Vils an, wo man ihn MI von 18 – 20 Uhr und SA von 10 – 12 Uhr persönlich treffen kann.

Das Team des Wohn- und Pflegeheims Haus Ehrenberg bedankte sich recht herzlich beim Spender, der für den Erweiterungsbau des Hauses zahlreiche alte Möbel lieferte und damit ein familiäres Wohnen für die Bewohner unterstützt. „Die robusten Möbel schaffen eine angenehme Atmosphäre und tragen dazu bei, dass das Haus ein Ort der Vertrautheit und Geborgenheit ist – ein ‚Heim zum Daheim‘ sein. Die Stücke

schaffen in den Gängen eine heimelige Stimmung und sind zudem wichtige Orientierungspunkte“, erklärte Heimleiterin Christiane Huter und betonte, dass auch das Mitbringen eigener Möbel und persönlicher Ausstat-

tungsgegenstände erwünscht ist, denn die Zimmer der Bewohner sollen mit eigenen Möbeln individuell gestaltet werden, und in der Umgebung der alten Menschen sollten liebgeordnete Gegenstände nicht fehlen.



V.l.n.r.: Christiane Huter, Alois Gratl und Andrea Messner bedankten sich bei Reinhold Schrettl (ganz links) für die Möbelstücke.

Der Reuttener 06/2009

Strebl hängte Konkurrenz ab

Qualifikation für die Weltmeister geschafft



Überrücklich zeigte sich Christoph Strebl über den 2. Platz beim 12 Stunden MTB Rennen in Weilheim. Foto: Strebl

Christian Strebl startete beim 12 Stunden MTB Rennen in Weilheim als Einzelstarter und wurde ausgezeichnete Zweite.

(dr) Schon von Anfang an versuchte Christian Strebl, übrigens bestens betreut von seinem Vater und seiner Frau, gleichmäßig schnelle Runden über die 6,3 km lange Strecke mit ca. 110 Höhenmetern zu fahren. Dies gelang zunächst recht gut, wenngleich er auch durch Stürze ein wenig Zeit verlor. Zuerst an 7. Stelle liegend fuhr Christian nach ca. 10 Stunden Fahrzeit bis an den 2. Platz vor, den er durch konsequentes Durchfahren auch noch gut absichern konnte (der Drittplatzierte hatte 15 min. Rückstand). Nach 12 Stunden hatte er 263 km gefahren und 4.300 Höhenmeter überwunden, geschlagen nur vom Weltmeister in dieser Disziplin, der 7 km

weiter gefahren ist. Dieser 2. Platz bedeutet auch einen Fixstartplatz bei der 12 Stunden MTB Weltmeisterschaft in Deutschland.

Schon vor Wochen hat Christian Strebl einen perfekten Saisonstart hingelegt. Der 44-Jährige, der seit Jahren für das Team GS Allgäu antritt, gewann nach einem perfekten Rennen die Konkurrenz in Schweinlang und wurde Bodenseemeister der Senioren. Zuvor ergatterte er bei einem Rennen in München einen fünften, sowie bei einem Wettbewerb in Aichach einen siebten Platz. Zwar sind die Rennen in dieser Klasse mit 40 bis 70 Kilometern in der Regel nicht allzu lang. „Dafür aber umso härter und schneller, weil permanent attackiert wird“, sagt Strebl. Er hofft, verletzungsfrei zu bleiben, um in dieser Saison noch weitere Erfolge einfahren zu können.

Rundschau 18.06.09

CR
Ausbeultechnik
Karosserie Fachwerkstatt
Christian Rofner

Hagelschadenreparatur
mit Drück- und
Klebetchnik, ohne
neu zu lackieren!

- sämtliche Karosseriearbeiten
- Rahmen - Richtbankarbeiten
- Kompletter Unfallservice
- Schadensabwicklung
- Scheiben- Glasreparatur und Ersatz
- Lackierarbeiten

Stegen 5 • A-6682 Vils
Tel. 05677-53040
Mobil 0676-4214684

Alleskönner CR Ausbeultechnik

Von kleinen Kratzern, Beulen und Parkremplern bis hin zu großflächigen Beschädigungen wie z.B. an Türe, Seitenwand, Dach, Kotflügel oder Schweller: CR Ausbeultechnik ist der richtige Ansprechpartner. Sie profitieren von der derzeit innovativsten Instandsetzungstechnologie und schonen ganz nebenbei noch Ihren Geldbeutel. Mit dem modernen Richtbanksystem, Schweißautomaten und Schweißpunktanlagen setzt die Firma CR

Ausbeultechnik auch schwerste Beschädigungen präzise und technisch einwandfrei instand. CR Ausbeultechnik verfügt stets über aktuelle Karosseriedaten für alle Marken und Hersteller. Kleine Beulen oder Hagelschäden setzen die Reparaturoptionen problemlos instand; und das ohne teures und aufwändiges Lackieren. Lassen Sie sich unverbindlich über die Vorteile und Möglichkeiten bei CR Ausbeultechnik beraten.
Werbung

BP 10.06.09

Schretter & Cie ehrt treue Mitarbeiter

Die Vilsener Zementindustrie zeichnet sich durch Mitarbeiter aus, die ihr ganzes Berufsleben bei einer Firma verbringen.

Vils – Bei der diesjährigen Jubilärfest konnte die Firma Schretter & Cie im Stadtsaal Vils insgesamt 40 Mitarbeiter mit langjähriger Dienstzugehörigkeit auszeichnen. Gleichzeitig erinnerte das Unternehmen an die Unternehmensgründung im Jahr 1899. Es feiert heuer das 110-Jährige.

Schretter & Cie ehrte zwei Mitarbeiter mit 45 Jahren, drei mit 40 und jeweils vier mit 35 und 25 Jahren Betriebszugehörigkeit. Gleichzeitig erhielten 26 Firmenangehörige für ihre 10-jährige Treue Ehrennadeln. Diese Zahl war deswegen höher als in anderen Jahren, weil vor zehn Jahren das Werk Kirchbichl im Tiroler Unterland übernommen wurde. Das Gesamtunternehmen beschäftigt insgesamt knapp 200 Personen.

Ein reiner Familienbetrieb

Die Geschäftsleitung mit Reinhard und Robert Schretter gab nach einem kurzen Rückblick auf die Unternehmensgeschichte auch einen Ausblick in die Zukunft. Schretter & Cie steht nach wie vor ausschließlich im Familieneigentum. Das Unternehmen hat sich aufbauend auf exzellente Rohmaterialien im Außerfern der Gewinnung,



Vor den Vorhang: Reinhard Schretter, Manfred Wachter, Hermann Tröber, Gerhard Steurer (je 40 Jahre Dienstzugehörigkeit, Harald Storch, Josef Gschwend (je 45 Jahre) und Robert Schretter (v.l.). Foto: Foto-Müller

Verarbeitung und Anwendung mineralischer Produkte verschrieben. Zement, Kalk, Gips, Spezialbindemittel und Spezialbaustoffe haben über den Bau hinaus Verwendung.

„Umweltgerechte Produktion, Kunden- und Marktnähe und Innovation sind wesentliche Unternehmensziele“, erklärte Reinhard Schretter in seiner Laudatio. Produktionsstandorte der Zementindustrie bewirken in hohem Maß zusätzliche Beschäftigung in der Region durch Beauftragung von Zulieferanten oder Dienstleistungsunternehmen.

„Das Jahr 2008 entsprach nicht ganz den Erwartungen,

im laufenden Jahr 2009 ist die Aussicht derzeit insgesamt gut, da sich hohe Produktqualität auch in einem schwierigen Marktumfeld bewährt“, wusste Schretter weiter.

Kapelle wurde aufgefettet

Mittelfristig geht das Unternehmen davon aus, dass sowohl Standard- als auch Spezialprodukte beim Bau der im Westen Österreichs geplanten Großbauvorhaben Verwendung finden werden.

Die Feier wurde von der Bürgerkapelle Vils umrahmt – ergänzt durch Musikanten aus den verschiedenen Standortgemeinden des Unternehmens. (hm)

TT 13.06.09

SCHRETTNER & CIE

Firmenfeier mit Jubilarehrung
110 Jahre Schretter & Cie
Freitag, 5. Juni 2009
Stadtsaal Vils

Programm

Begrüßung durch die Geschäftsleitung
Dr. Reinhard Schretter

Gemeinsames Abendessen

Vbgm. Günter Keller
Stadtgemeinde Vils

NR Mag. Josef Lettenbichler
Industriellenvereinigung Tirol

Vizepräsident Reinhold Winkler
Arbeiterkammer Tirol

Dipl.-HTL-Ing. Wolfgang Eichinger
Wirtschaftskammer Tirol

LAbg. Ing. Heinrich Ginther
Land Tirol

Jubilarehrung
Ing. Robert Schretter

Überreichung der Ehrengaben an die Mitarbeiter mit
45-, 40-, 35-, 25- und 10-jähriger Dienstzugehörigkeit

Edgar Krebs
Betriebsratsvorsitzender

Musikalische Umrahmung: Bürgerkapelle Vils



25 Jahre:
 Thomas Megele
 Christian Strebl
 Paul Tröber
 Gerhard Megele



35 Jahre:
 Stanko Malic
 Hermann Mellauner
 Adolf Beirer
 Gebhard Marth



40 Jahre:
 Manfred Wachter
 Herman Tröber
 Gerhard Steurer

45 Jahre:
 Harald Storch
 Josef Gschwend

Die geehrten Jubilare

45 Jahre

Josef GSCHWEND
 Harald STORCH

40 Jahre

Gerhard STEURER
 Hermann TRÖBER
 Manfred WACHTER

35 Jahre

Adolf BEIRER
 Stanko MALIC
 Gebhard MARTH
 Hermann MELLAUNER

25 Jahre

Gerhard MEGELE
 Thomas MEGELE
 Christian STREBL
 Paul TRÖBER

10 Jahre

Helmut ABFALTER
 Jakob ATZL
 Gerald BLIEM
 Stefan DREER
 Alfred EHRENSTRASSER

Christoph ERD
 Alois FINK
 Klaus GERNGROSS
 Franz Josef HORNGACHER
 Helmut HUMMEL
 Agnes KAISER
 Veronika KATHREIN
 David KNAPP
 Alois KREIDL
 Benjamin KREPLER
 Günther LENK
 Otto LENK
 Thomas MARTIN
 Thomas OSTHEIMER
 Slobodan PANIC
 Andreas PAPP
 Wilfried PAYR
 Mario STRIGL
 Michael UEBEREGGER
 Richard WEX
 Helmut WIESER
 Herbert WÖRGÖTTER

DA WAR WAS LOS...



Landtagspräsident Herwig van Staa führte die Schülerinnen und Schüler aus dem Außerfern durch das Landhaus.

Foto: Landtagsdirektion

Die vierten Klassen der Volksschulen Pinswang, Vils, Pflach und Musau hatten bei ihrem gemeinsamen Besuch des Landhauses im Rahmen ihres Innsbruck-Tages das große Glück, von Landtagspräsident van Staa selbst geführt zu werden. Neben dem prunkvollen Plenarsaal, dem Parissaal und der

Georgskapelle durften die Schüler und Schülerinnen mit ihren Lehrerinnen auch die Arbeitszimmer des Präsidenten inspizieren. Bevor es für die Schüler weiterging in den Alpenzoo, beantwortete der Landtagspräsident noch die vielen Fragen der Viertklässler bei einer kleinen Jause im Rokokosaal.

Rundschau 10.06.09

AUVA-Radworkshop

Volksschulen aus Vils und dem Tannheimer Tal machen mit



Vorsichtig über das Hindernis.

Foto: AUVA

Die AUVA führt zur Verbesserung der Radfahr-Sicherheit der Kinder kostenlose Radworkshops durch. Unterstützt wird diese Aktion vom Tiroler Verkehrssicherheitsfonds und vom Tiroler Mobilitätsprogramm sowie von Intersport.

Die AUVA-Radworkshops sind in den Volksschulen überaus beliebt und begehrt. Die EU hat den Wert dieser Workshops für Schülersicherheit erkannt und die Aktion im Rahmen der European Road Safety Charter als „model of best practice“ ausgezeichnet. Der Radworkshop ist ein Fahrsicherheitstraining, das die AUVA mit hochqualifizierten

Trainern entwickelt hat. Alle grundlegenden Elemente des Radfahrens werden den Kindern im Alter von sechs bis zehn Jahren in spielerischer Form vermittelt. Alle sechs Volksschulen des Tannheimer Tales (von Jungholz bis Nesselwängle) sowie die Volksschule Vils haben sich gemeinsam um einen Radworkshop beworben und wurden aus knapp 500 Schulen ausgewählt. Wir sind stolz darauf, weil wir mit dem Radfahr- und Sicherheitsengagement unserer Schulen und unserer Eltern „punkten“ konnten.

In Vils wird am 18. Juni am Eisplatz und am 19. Juni in Tannheim am Parkplatz bei der Tourismusinformatio, jeweils von 8-13 Uhr der AUVA-Radworkshop Station machen.

Rundschau 18.06.09

Faszination Traditionelle Blasmusik am Donnerstag, dem 2. Juli, um 20.45 Uhr auf dem Parkplatz Sax-Areal in Reutte

Genießen Sie diese abendliche Serenade mit Wind Music Orchester Reutte (70 MusikantInnen) unter dem Motto: „Lehrer und Schüler spielen gemeinsam“ zu-

sammen mit den Schützenkompanien Lechaschau und Vils sowie einer Multi-Media-Show den Auftakt zum Bezirksschützenfest in Reutte.

Programm:

Festmusik der Stadt Wien
von Richard Strauß

„Marinarella“

Overtüre von Julius Fucik

„Tirol 1809“

eine Suite von Sepp Tanzer
Tongemälde

„Der Traum eines österreichischen Reservisten“

von Carl M. Zierer

Musikalische
Gesamtleitung:

MSL Gotthard Schöpf

Moderation:

Dr. Herbert Ebenbichler –

Obmann des

Tiroler Blasmusikverbandes



Herzlichen Dank an die Schützenkompanien von Lechaschau, mit Hauptmann Werner Wex, und der Schützenkompanie Vils, mit Hauptmann Edelbert Keller, sowie an den Bezirksschützenkommandanten Wolfram Vindl, für die Mitgestaltung der Serenade!

Der Reuttener 06/2009

Großes Konzert des Wind Music Orchesters in Sonthofen

Ein musikalisches Abschiedsgeschenk mit dem berühmten „Der Traum eines österreichischen Reservisten“

Das Wind Music Orchester unter der Leitung von Gotthard Schöpf wird in Sonthofen zum Abschied der Feldjäger ein großes Konzert zusammen mit den Schützen aus Lechaschau und Vils geben.

Von Richard Dallapozza

„Der Traum eines österreichischen Reservisten“ von C.M. Ziehrer in einer Bearbeitung von Siegfried Somma und Gotthard Schöpf wird der Höhepunkt der musikalischen und choreografischen Darbietungen, sowie einer Multimediashow an diesem Abend sein. Das Großkonzert steht unter dem Motto „Faszination traditioneller Blasmusik“. Und das Programm: „Festmusik der Stadt Wien“ (Richard Strauß), „Marinarella Ouvertüre“ (Julius Fucik), „Tirol 1809“ (Sepp Tanzer) und „Der Traum eines österreichischen Reservisten“ sind einer großen Abschiedsfeier mit 120 Mitwirkenden zum Gedenkjahr des



Josef Petz

Pressekonferenz in der alten Kaserne in Sonthofen.

RS-Foto: Dallapozza

Tiroler Freiheitskämpfers Andreas Hofer würdig. Übrigens das Konzert wird auch in Reutte am 2. Juli und in Innsbruck aufgeführt.

Die Soldaten rücken bekanntlich

von Sonthofen GOB-Kaserne nach Hannover ab. Am Freitag, den 26. Juni, 10 Uhr, ist hier der Abschlussappell. Danach öffnet die sogenannte „Burg“ von 11.30 bis 18 Uhr für

ehemalige Soldaten und interessierte Bürger zum Tag der Rückschau mit Führungen und Livemusik ihre Tore. Um 20.45 Uhr folgt die Serenade und gegen 22.30 Uhr ein Feuerwerk. An dem Abend erwarten die Organisatoren bei gutem Wetter 2.000 bis 3.000 Besucher. Weil dafür der Parkraum auf der „Burg“ nicht ausreicht, werden Pendelbusse in die Stadt eingesetzt. Der Eintritt zur Serenade ist frei; allerdings sind Spenden für den Allgäuer Hilfsfonds erbeten. Bei einer Pressekonferenz stellten die Beteiligten das Programm vor. Festmusik der Stadt Wien von Richard Strauß, Marinarella Ouvertüre von Julius Fucik, Tirol 1809, Suite in drei Sätzen I. Aufstand, II. Kampf am Berg Isel, III. Sieg von Sepp Tanzer und „Der Traum eines österreichischen Reservisten“. Dabei unterstrich Landrat und Euregio-Präsident Gebhard Kaiser das über viele Jahre gute Miteinander und bedauerte den Abzug der Bundesweherschule.

Rundschau 18.06.09

Feuchtester Juni seit mindestens 50 Jahren TT 29.06.09



Der Juni bescherte uns zu viel Nass von oben.

Foto: AP/Meyer

■ **Regenmengen.** Der Juni 2009 war von Starkregenereignissen geprägt. In St. Pölten wurde mit 229 Litern je Quadratmeter ein neuer Stationsrekord für den Juni aufgestellt. Von Oberösterreich bis ins Nordburgenland fielen verbreitet 150 bis 250 % der durchschnittlichen Juni-Niederschlagsmenge. Mit 343 Litern je Quadratmeter war Lunz am See der absolut niederschlagsreichste Ort Österreichs. In Lienz wurden am 19. Juni innerhalb von 14 Stunden 77 Liter je Quadratmeter gemessen. Neben den regenreichen Gebieten finden sich aber auch einzelne Regionen, in denen der Juni 2009 zu trocken verlaufen ist. So fielen in den westlichen Teilen Osttirols oder auch im

Aflenzener Becken nur rund 75 % des zu erwartenden Niederschlags.

■ **Sonnenscheindauer.** Die Sonne zeigte sich im Juni deutlich kürzer als im langjährigen Durchschnitt. Besonders „dunkel“ präsentierten sich hierbei die östlichen Teile Tirols sowie weite Bereiche Salzburgs. In Krimml zeigte sich die Sonne bisher nur 89 Stunden (55 Prozent), in Mayrhofen 103 Stunden (59 Prozent). Salzburg war mit 105 Stunden (55 Prozent) die im Juni 2009 sonnenärmste Landeshauptstadt Österreichs.

■ **Temperaturen.** Während die erste Monatshälfte meist überdurchschnittliche Temperaturen brachte, verlief die zweite deutlich zu kühl. Etwas zu kühl verlief dieser Juni im Tiroler Außerfern, stellenweise entlang der Alpennordseite und im Großraum Graz. In den übrigen Regionen liegen die Temperaturen im Erwartungsbereich. Abgesehen von den Bergstationen wurde der tiefste Wert am 1. dieses Monats mit minus 0,4 Grad Celsius in St. Jakob im Defereggental gemessen. Der absolute Monatshöchstwert stammt mit 31,9 Grad am 14. Juni aus Innsbruck. (APA)

DA WAR WAS LOS...



Die drei besten „Lese-Raben“ der 3. und 4. Klassen mit Klassenlehrerinnen Gertrud Horndacher, Sabrina Lang und Cilli Ledl vom Büchereiteam. Foto: VS Vils

Auch heuer starteten die Schüler der 3. und 4. Klasse der Volksschule Vils wieder ihr gemeinsames Leseprojekt „Antolin“. Antolin ist ein Leserabe, der für uns im Internet zu ca. 6.000 Büchern Fragen bereithält. Die Schüler hatten heuer von März bis Juni Zeit und waren mit viel Eifer dabei! Celine Megele aus der 3. Klasse stellte heuer mit unglaublichen 155 Büchern und 6.035 Punkten den Leserekord auf!

Insgesamt lasen die Schüler der 3. und 4. Klasse zusammen 707 Bücher und erreichten 23.465 Punkte! Der Fleiß wurde natürlich auch belohnt und Ende Juni gab es dann die große Preisverteilung. Vielen Dank an alle Reuttener und Vilsener Geschäftsleute, die uns einen Sachpreis zur Verfügung gestellt haben und an das Büchereiteam für die Unterstützung bei der Suche nach „Antolinbüchern“!

Rundschau Donnerstag, 2. Juli 2009



Zum Abschied: LH Günther Platter (li.) gratulierte Otto Erd (Mitte) und seinem Nachfolger Aurel Schmidhofer (re.) und ließ es sich nicht nehmen, die Bürgermeister-Musikkapelle zu dirigieren. Fotos: Feneberg

> Zur Sache

Eine stolze Bilanz

In den vielen Jahren, die Otto Erd dem Bezirkskrankenhaus-Verband als Obmann vorstand, gab es vor allem viele Bauprojekte und Neuanschaffungen. Zum einen stand der Neubau des heutigen Krankenhauses, zum anderen die Sanierung des alten Traktes zum heutigen Pflegeheim als die wichtigsten Projekte an. Die Errichtung eines Fachärztesentrums sorgte für Beachtung, ebenso wie die Beheimatung des Notarzt-Hubschraubers „RK2“ am Gelände des BKH. Zuletzt wurde, um vielen Patienten den Weg nach Landeck oder Innsbruck zu ersparen, ein MRT-Diagnostikgerät angeschafft. Das Bezirkskrankenhaus Reutte verfügt heute über 143 Betten, eine Intensivstation und bietet mehrere ambulante Behandlungen im konsiliarärztlichen Bereich an. Zusammen mit dem Pflegeheim „Haus Ehrenberg“ sind dort 520 Mitarbeiter beschäftigt.



Abschiedsgeschenk: LA Heiner Ginter, Otto Erd und Ex-BH Dr. Dietmar Schennach (v.l.).

Abschiedsfest für Otto Erd

Lob, Dank und Ehre für den Alt-Obmann des Krankenhausverbandes

17 Jahre lang war der Vilser Alt-Bgm. Otto Erd Obmann des BKH-Verbandes. Vor kurzem übergab er sein Amt an Lechaschau Bgm. Aurel Schmidhofer. Zum Abschied gab es für ihn jetzt ein großes Fest mit Freunden und Überraschungen.

EHENBICHL (stf). Eigentlich wollte Otto Erd ein kleines, bescheidenes Fest zu seinem Ausstieg aus dem BKH-Verband geben. Dass sein Nachfolger und seine ehemaligen Bürgermeisterkollegen aber ein derart riesiges Spektakel daraus machten, „überrasche, aber freue ihn sehr“, mein-

te Erd. Die Bürgermeister-Musikkapelle spielte ihm Ständchen, die Abordnung der Musikschule Reutte füllte mit ihren Klängen die Pausen, und Aurel Schmidhofer hielt eine Lobesrede für seinen Vorgänger, „der“, wie Schmidhofer betonte, „laut seinem Sternzeichen eigentlich Künstler, Diplomat oder Modeschöpfer hätte werden können.“

Der Waage-Geborene Otto Erd entschied sich aber viel lieber für das Organisieren und war bekannt für die „einstimmigen Beschlüsse“, die unter seiner Feder hervorgingen. Dietmar Baron, der Verwaltungsdirektor des BKH, nannte Erd einen „Brückenbauer“. Denn Erd hätte es in unnachahmbarer Weise verstanden,

Gelder für die notwendigen Anforderungen zu beschaffen. „Und das waren sicher nicht wenige.“ Baron: „Oft fingen seine Sätze mit ‚Es kann doch nicht sein, dass...‘ an, vor allem dann, wenn es um wirklich heikle Dinge ging.“ Wie z.B., wenn zwei Mitarbeiter sich auf das heftigste bekriegten, obwohl sie doch nur das Wohl des Patienten im Auge hatten. LH Günther Platter griff Erd's Lieblingssatz auf und sorgte für schallendes Gelächter. „Es kann doch nicht sein, dass Otto Erd verabschiedet wird und ich nicht dabei bin!“ Der Landeshauptmann attestierte dem Alt-Obmann eine ungeheuerliche Überzeugungskraft und lobte sein stets kompetentes Auftreten.

BB 15.07.09

FC Schretter Vils mitten in der Vorbereitung

Neubeginn für Obmann Bernd Vogler

Der FC Schretter Vils ist aus der Gebietsliga in die Bezirksliga abgestiegen. Ich traf Obmann Bernd Vogler zum Interview, wir sprachen über den Abstieg, die Zielsetzung sowie über den zukünftigen Trainer.

Von Alexander Schwarzl

RUNDSCHAU: Wie bitter war der Abstieg aus der Gebietsliga?

Bernd Vogler: Ein Abstieg ist natürlich immer bitter, die Zielsetzung für diese Saison war natürlich die Klasse zu halten. Es ist oft leichter gedacht als gemacht, und so müssen wir leider den Schritt in die Bezirksliga machen. Kritische Stimmen werden sicher sagen, dass der Trainerwechsel im Frühjahr der Fehler war. Ob es richtig oder falsch war, kann heute sicher keiner mit Gewissheit sagen. Das Bitterste war sicher, dass wir die ganze Saison nie auf einem Abstiegsplatz gestanden sind und nach dem letzten Spieltag zu den Absteigern gehören. Jetzt werden die Karten neu gemischt und wir konzentrieren uns auf die Bezirksliga.

RS: Was ist die Zielsetzung des FC Schretter Vils für die Bezirksliga?

Bernd Vogler: Wichtig ist, dass wir eine schlagkräftige Mannschaft zusammenstellen können. Es gibt natürlich Abgänge, die schwer zu verkraften sind. Wir werden den

Schritt machen, die jungen Spieler vermehrt in die Mannschaft einzubauen. Zielsetzung für dieses Jahr ist es, die Klasse zu halten, denn nach einem Abstieg muss man aufpassen, dass man in der neuen Saison nicht durchgereiht wird.

RS: Gibt es Ab- bzw. Zugänge für die neue Saison?

Bernd Vogler: Johannes Mantl wird nach Reutte gehen, Serkan Sen, der zum Schluss bereits in Wängle gespielt hat, wird ebenfalls wieder nach Reutte gehen, sowie Daniel Winkler. Das Karriereende von Alexander Trs ist auch schwer zu verkraften, denn er war die letzten Jahre natürlich ein sehr guter Rückhalt für unser Team. Wir haben einen jungen Tormann mit Marco Kopp, der von uns nun aufgebaut wird und auch den nötigen Ehrgeiz und Einsatz zeigt. Zurückkehren nach Vils wird Simon Klimesch, welcher im Frühjahr in der AFL bei Pflach gespielt hat.

RS: Welcher Trainer sitzt nächstes Jahr auf der Bank in Vils?

Bernd Vogler: (Bernd lacht) Der-



Bernd Vogler, Obmann des FC Schretter Vils.

RS-Foto: Schwarzl

zeit sitzen nur die Ersatzspieler auf der Bank. Es ist sehr schwer einen Trainer zu finden, wir haben schon einige Gespräche geführt, allerdings wurde noch keine Lösung gefunden. Wir sind derzeit mit zwei Trainern in Verhandlung, aber wir müssen abwarten, wie sich das ganze entwickelt. Ziel ist es, die Gespräche in der kommenden Woche abzuschließen, denn die Meisterschaft beginnt bereits am 25. Juli.

RS: Was wünschst du dir als Obmann für die nächste Saison?

Bernd Vogler: Ich wünsche mir, dass wir für die nächste Saison eine

Mannschaft zusammenstellen, mit der wir in der Bezirksliga bestehen können, mit dem Aspekt, die jungen Spieler einzubauen. Ganz wichtig für mich ist, dass wir eine Kontinuität über längere Zeit in die Mannschaft bringen. Die Zielsetzung ist wie schon erwähnt, der Klassenerhalt in der Bezirksliga, denn das Jahr nach dem Abstieg ist meistens das härtere Jahr, wie das Abstiegsjahr selbst.

RS: Vielen Dank für das interessante Gespräch. Ich wünsche dem FC Schretter Vils für die neue Saison das Allerbeste!

> Zur Sache

Größte Erfolge des FC Schretter Vils:

1957: Meister Oberland
 1972: Meister 1. Klasse West
 1975: Meister Gebietsliga West
 1979: Meister Amateurliga
 1987: Tiroler Cupsieger
 1993: Meister Tiroler Liga
 2004: Aufstieg in die Gebietsliga West

BB 08.07.09

BEZIRKSBLÄTTER-Liga: Vils baut auf deutsche Tugenden

Trainer aus unserem Nachbarland sind im Außerfern sehr in Mode



Nach dem SV Reutte vertraut jetzt auch der FC Schretter Vils auf deutsche Fußballkunst. Peter Werner (44) trainiert seit knapp drei Wochen die Grenzstädter. Die Meisterschaftspremiere ging allerdings verloren.

„Ich liebe Ordnung und Disziplin.“
PETER WERNER, TRAINER



VILS (ww). Auf einen Zeitungsartikel im BEZIRKSBLATT („Traditionsverein sucht Trainer“) hat sich Peter Werner bei den Fußballmachern des FC Vils gemeldet. Rasch wurde man sich einig und Werner übernahm kurz vor dem Meisterschaftsstart das Training beim Absteiger aus der Gebietsliga West. „Zu wenig Zeit, um wirklich etwas zu verändern“, sagt der hauptberuflich als Versicherungsberater engagierte Deutsche. Erfahrung sammelte

Viel „Stückwerk“ bekam Peter Werner in seinem ersten Pflichtspiel auf der Vilsener Trainerbank zu sehen.

Foto: Winkler

Werner als Spieler und Trainer in diversen Kreis-, Bezirks- und Landesligen innerhalb des DFB.

„Alte Zöpfe abschneiden“

Im Bezirk Reutte lebt und arbeitet Peter Werner erst seit zwei Jahren. Mit dem heimischen Fußball setzte er sich bislang nicht auseinander. Aber gerade darin sieht der neue Übungsleiter einen großen Vorteil: „Ich kannte bis vor kurzem keinen meiner Spieler und gehe völlig unvoreingenommen an die Sache heran.“ Im ersten Pflichtspiel sah Werner ein von individuellen Fehlern seiner Mannschaft geprägtes Match. Nach einem 3:0-Rückstand zur Pause fing sich aber sein Team und es konnte durch einen etwas glücklichen Fernschusstreffer von Stefan Dreer Ergebniskorrektur betreiben. Endstand FC Schretter Vils gegen SC Steinach 1:3.

Defizite im Taktikbereich

Das größte Manko sieht Peter

Werner bei seiner Elf im taktischen Verhalten. Hier möchte er in den nächsten Wochen den Hebel ansetzen. Zudem soll mit Umut Kibar (ehemals SV Wängle) eine Verstärkung für die Offensive zu den Grenzstädtern stoßen. Als Saisonziel gab Werner den Klassenerhalt an.

BB 29.07.09

Sommerprüfung der OG Breitenwang/Reutte

27 Hunde mit ihren Führern traten zu der Prüfung an Rundschau 23.07.09



Vier Trainer der OG, die an der Prüfung teilgenommen haben: Sabine Bader, Alfred Thurner, Sabine Petz und Willi Ratkowitsch. RS-Foto: Petz

Zur diesjährigen Sommerprüfung des Schäferhundevereins Breitenwang-Reutte traten insgesamt 27 Hunde mit ihren Führern an. In den verschiedenen Disziplinen wurde vom Leistungsrichter Albert Madlener aus Vorarlberg der Gehorsam der Hunde geprüft. Gleichzeitig war diese Prüfung der Abschluss des alljährlichen Haushundekurses für alle Rassen, den der Verein jedes Jahr veranstaltet. Die sieben Trainer der OG waren wie immer sehr aufgeregt, ob auch ja all ihre Schützlinge die Prüfung bestehen.

(cp) Allein in der Klasse der Begleithunde waren 20 Teilnehmer am Start. Die unterste Begleithundestufe BGH-A konnte Herbert Beidi mit seiner Schila für sich entscheiden. In der BGH-1, schon eine Stufe höher, dominierte Daniel Lassnig mit seinem Alano, vor seinem Schwiegervater Herbert Walser mit Asko.

In den Klassen für bereits schon fortgeschrittene Hundesportler, nämlich in der Schutzhundklasse-3, siegte Sabine Petz mit ihrem Unico mit 282 Punkten gesamt vor Sabine Bader mit Larus mit 276 und Alfred Thurner mit Benny mit 267 Punkten von immer 300 möglichen aus drei Disziplinen, die ein Hund

in dieser Prüfungsstufe bewältigen muss. Diese Prüfung besteht aus einer Fährten(Nasen)arbeit, Unterordnung (Gehorsam) und Schutzprüfung (beißen in den Ärmel bei einem Helfer). Noch ein Trainer von der OG Breitenwang konnte sein Können unter Beweis stellen. In der höchsten Stufe in der „Nasenarbeit“ eines Hundes, in der Fährte-3, erzielte Willi Ratkowitsch mit seinem Cliff eine Punktezahl von 95 von 100 möglichen und konnte somit diesen Bewerb für sich entscheiden.



Fotos: Feneberg, Kraxner

Wasser marsch!

BP 15.07.09

Voller Einsatz: Bernhard Stebele und Christina Triendl von der Freiwilligen Feuerwehr Vils ließen sich beim Nassleistungswettbewerb auch unter Zeitdruck nicht aus der Ruhe bringen. Die Bewerbergebnisse und Informationen zum Wettbewerb...



Sophie Triendl (l.) und Theresia Schrettl zeigen die Stelle, wo am 19. April 1945 auf Befehl der Kreisleitung Reutte mit dem Bau des Panzergrabens begonnen wurde.

Foto: Schrettl

TT 16.07.09

Ein Blick in traurige Zeiten

Zwei Zeitzeuginnen gewährten Schülern aller Klassen der Hauptschule Vils Einblick in ihre Erlebnisse aus Kriegstagen.

Vils – Bis in die letzten Schultage hinein arbeiteten Schüler der Hauptschule Vils an einem Projekt, das sich mit den Kriegsschauplätzen in Vils von 1809 bis 1945 beschäftigte. Zwei Zeitzeuginnen erinnerten sich – Sophie Triendl und Theresia Schrettl, beide aus Vils.

Nach ausführlichem Rückblick erkundeten die Schüler gemeinsam mit den beiden

Frauen alte Kriegsschauplätze. Sie besichtigten den Grünen Baum, die Alte Schule, einen Platz, an dem sich damals die Schutzgräben befanden, die Ulrichsbrücke und weitere schicksalhafte Orte.

Bei der Ulrichsbrücke in Vils etwa fanden am 28. und 29. April 1945 sechs junge deutsche Soldaten in den allerletzten Kriegstagen den so genannten „Heldentod“. Die

Schüler waren von den Schilderungen sichtlich betroffen.

Die Sinnlosigkeit des damaligen Tuns kam an einem kleinen Beispiel gut zum Ausdruck. Theresia Schrettl musste tagelang mit anderen einen Graben ausheben, um die anrückenden Amerikaner aufzuhalten. Diese fuhren mit ihren Panzern einfach drüber und bemerkten das Hindernis gar nicht. (ls)

Kletterunfälle

VILS/NESELWÄNGLE. Am Wochenende ereigneten sich im Außerfern zwei Kletterunfälle. Am Samstag verlor eine 23-jährige Deutsche im Klettergarten „Vilser Platte“ in Vils den Halt und stürzte rückwärts ins Seil. Sie zog sich Kopf- und Schulterverletzungen zu.

Am Sonntag rutschte ein 15-jähriges Mädchen aus Deutschland in der alten Südwand der Roten Flüh in Nesselwängle im Nachstieg aus und verletzte sich am Knöchel. Ihr Vater seilte sie zum Wandfuß ab. Von hier wurde das Mädchen mit dem Rettungshubschrauber abtransportiert.

BB 29.07.09

Strebl und Keller siegten bei Telfs-Zirl-Telfs

Im Rahmen des traditionellen Paarzeitfahrens des URC Sport Okay Innsbruck hatten auch 18 Paarungen in der Prominentenklasse gemeldet. Darunter befanden sich Namen wie die Skifahrer Alexandra Daum, Stefan Görgl und TSV-Präsident Reinhard Eberl, die Ex-Triathleten Herbert Forster und Richard Kirchner, sowie die Rodler Markus Schmidt und die Gebrüder Ruetz. Mit Christian Strebl/Michael Keller (Radsportler/GF TVB Tannheimer Tal) war auch ein Duo aus dem Bezirk Reutte vertreten, das die Strecke von Telfs nach Zirl und zurück nach Telfs unter die Räder nahm. Nach 30:14 Minuten und 22,2 km setzten sie sich knapp zwei Minuten vor die Konkurrenz. Auf den Plätzen folgten Franz Wegscheider/Herbert Forster (2facher Ötztaler Radmarathon Sieger/Ex-Triathlet und Büroleiter Landeshauptmann) und Flo Madl/Harald Nössig (TT-Sportchef/GF FIAT Lüftner).



Christian Strebl und Michael Keller (v. li.) stark in Form. Foto: Keller

Rundschau 02.07.09

Lkw-Lenker mit 2,08 Promille unterwegs

(faha) Ein 40-jähriger Lenker eines Lkw war am 14. Juli mit unglaublichen 2,08 Promille im Bezirk Reutte unterwegs. Gegen 11.20 Uhr musste sich der deutsche Lkw-Fahrer einer Kontrolle an der Kontrollstelle Musau unterziehen. Bei dieser Kontrolle wurden die Frachtpapiere überprüft, worauf festgestellt werden musste, dass der Lkw aufgrund der Verordnung der Tiroler Landesregierung nicht berechtigt war, die Fernpassstraße (B 179) zu befahren. Zusätzlich stellten die Beamten fest, dass der Lkw überladen war. Nachdem die etwas unsichere Gangart des Lkw-Lenkers so manchen Polizeibeamten etwas verwirrte, musste sich der Deutsche auch noch einem Alkoholtest unterziehen. Der durchgeführte Alkotest am geeichten Alkomat ergab, dass der Fahrer mit satten 2,08 Promille Alkohol im Blut unterwegs war. Für diese Uhrzeit doch etwas ungewöhnlich. Dem Lkw-Lenker wurde an Ort und Stelle der Führerschein abgenommen und die Weiterfahrt untersagt. Der Deutsche wird bei der Bezirkshauptmannschaft Reutte wegen des Lenkens eines Fahrzeuges im alkoholisierten Zustand zur Anzeige gebracht.

Rundschau 23.07.09

100 Jahre Tiroler Krippenkunst

Sonderausstellung vom 1. August bis 8. Dezember
im Museum des Stift Stams

(pr) Diesen Samstag, um 18 Uhr, wird im Bernardisaal im Stift Stams unter zahlreicher Teilnahme von Ehrengästen aus Kirche, Politik und Krippenwesen die Sonderausstellung „100 Jahre Tiroler Krippenkunst“ eröffnet und das neue Krippenbuch „Krippenschauen in Tirol“ präsentiert.



In der Sonderausstellung zeigt der Landesverband der Tiroler Krippenfreunde in Zusammenarbeit mit den Tiroler Ortsvereinen und zahlreichen Krippenkünstlern einen repräsentativen Querschnitt der Tiroler Krippenkunst. In den Ausstellungsräumen sind mehr als 150 Krippen aller Stilrichtungen in unterschiedlicher Größe und Bauart ausgestellt. Die Exponate kommen aus allen Tiroler

Landesteilen und sind private Leihgaben von Tiroler Krippenfreunden. Zusätzlich werden auch einzelne Figuren und Figurengruppen namhafter Tiroler Krippenkünstler ausgestellt. Krippenvereine und Kirchen haben ebenfalls ihre schönsten Krippen zur Verfügung gestellt. So wird auch die älteste Krippe von Tirol aus dem Jahre 1520 gezeigt. In einer „lebenden Werkstatt“ bringen Hintergrundmaler, Krippenbauer, Fassmaler und Krippenschnitzer an den Wochenenden den Ausstellungsbesuchern die Tiroler Krippenkunst in der Praxis näher.

Weitere Höhepunkte des Jubiläumsjahres sind die große, grenzüberschreitende Krippenwallfahrt am 5. September. Am 4. Oktober findet im Stift Stams die 100-Jahrfeier des Tiroler Landeskrippenverbandes statt.

Donnerstag, 30. Juli 2009

**100 JAHRE
TIROLER KRIPPENKUNST**
Sonderausstellung • Museum Stift Stams
1. August bis 8. Dezember 2009

ÖFFNUNGSZEITEN		EINTRITTSPREISE	
DI - DO:	13.00 - 17.00 Uhr	Erwachsene:	€ 5,-
FR:	13.00 - 21.00 Uhr	Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre:	frei
SA, SO, Feiertag:	10.00 - 17.00 Uhr	Gruppen ab 25 Personen:	€ 4,-
MO:	Ruhetag	Wir bieten Führungen für Gruppen und bitten um rechtzeitige Reservierung und Terminvereinbarung.	
Allerheiligen:	geschlossen	Informationen oder Reservierungen: Landesverband d. Tiroler Krippenfreunde - Peter Riml, A-6473 Wenns, Brennwald 305, Telefon/Fax: +43(0) 5414 86005, +43(0) 664 25 21 676, e-mail: peter-riml@aon.at	

Gefördert von

RUNDSCHAU Seite 19

FÜNF VILSER KRIPPEN SIND AUSGESTELLT:

Orientalische Stilkrippe von Andreas Krobath

Heimatliche Blockkrippe von Norbert Roth

Bergwerkkrippe von Robert Schretter

Orientalische Blockkrippe von Anton Keller

Heimatliche Motivkrippe im Besitz von Maria Kieltrunk
geschnitzt von Anton Keller

Kultur 2009  Museumsverein Vils

Lange Nacht im Museum

Samstag, den 25. Juli 2009

Das Museum ist ab 18:00 Uhr geöffnet.

Filmvorführungen ab 21:00 Uhr.

Wir zeigen alte Filme und eine Sonderausstellung
„Sammlungen aus Vils“

Für Speis und Trank ist gesorgt.

Eintritt frei!

60. Bundesmusikfest in Häselgehr

Auf die Besucher wartet ein abwechslungsreiches Programm an drei Tagen

Die Musikkapelle Häselgehr wurde mit der Ausrichtung des Außerferner Bundesmusikfestes betraut und wird sich bemühen, auch dieses Jahr wieder alles zu unternehmen, um den Festteilnehmern schöne und unterhaltsame Stunden wie voriges Jahr in Berwang zu bieten.

(faha) Eröffnet wird das Fest am **Freitag** um 21.00 Uhr mit der **SOUL-,BLUES-,FUNK- and ROCK 'n' ROLL NIGHT**. Als Hauptact wird die elfköpfige Außerferner Band „**The Soultravelers**“ auf der Bühne diverse Songs aus verschiedenen Jahrzehnten in bester „Soulmanier“ zum Besten geben. Lassen Sie sich mitnehmen auf eine Reise zur Seele der Musik. Diesen „Musikexpress“ sollten Sie auf keinen Fall verpassen. Etwas überschaubarer wird die Bühne bei der ersten Band des Abend sein: Die vier Alterna-Rocker von „**The Chaos Effect**“ werden die Besucher



Im Häselgehr wird zum Musikfest wieder groß aufgespielt.

RS-Foto: Dallapoza

mit alternativer Rockmusik auf Betriebstemperatur bringen.

Am **Samstag** kommen alle Volksmusikfreunde voll auf ihre Kosten: Nach dem Einmarsch des Talschaftsblockes Mittleres Lechtal gegen 18.30 Uhr folgen um 19.00 bzw. 20.30 Uhr die „**MK Krugzell**“ aus dem Allgäu, bzw. „**Die GRAFEN**“ aus der Steiermark mit ihren Konzerten beim Bundesmusikfest 2009.

Der **Sonntag** steht dann voll im Zeichen der Blasmusik: ab 8.00 Uhr Ankunft der Musikkapellen, um 9.00 Feldmesse mit anschließendem Festakt, um 10.30 Uhr Frühschoppen mit der **MK Elbigenalp** und der **MK Steeg**, ab 13.30 Uhr **großer Festumzug** mit Marschmusikbewertung und bunten Festwagen, ab ca. 14.00 Uhr Konzert der Gastkapelle **MK Altdorf** im Festzelt.

Ab 16.30 Uhr wird dann Starttrompete **Vlado KUMPAN** mit seinen Musikanten groß aufspielen. Um 17.00 Uhr findet die Bekanntgabe der Marschmusikbewertung mit tollem Finale statt. Vlado Kumpán wird anschließend für einen gebührenden Festausklang zum Jubiläum der Bundesmusikfestes sorgen.

Rundschau 16.07.09



Sonnenschein und gute Musik wird in Häselgehr erwartet.

RS-Foto: Dallapoza

DA WAR WAS LOS...



Spendenübergabe der Privatstiftung Sparkasse Reutte für die Renovierung von Pfarrwidum und Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Vils. Foto: Sparkasse

VD Dr. Walter Hörtnagl, Filialeiter Oliver Schuler und MA Monika Megele von der Sparkasse Reutte AG konnten am 25. Juni an Pfarrer Rupert Bader eine Spende in Höhe von 1.500 Euro für die Außenrenovierung der Pfarrkirche

und des Pfarrwidums übergeben. Pfarrer Rupert Bader bedankte sich recht herzlich für diese Spende und erklärte bei einer Führung durch die Pfarrkirche die Entstehungsgeschichte und die durchgeführten Baumaßnahmen.

Rundschau 16.07.09

Einladung zu den Theologischen Sommergesprächen

Zum Jahr des Priesters
„Zum Dienst gerufen“

Referent; Pfarrer Rupert Bader
Zeit: Mittwoch, 22.7.2009 -20.00 Uhr
Ort: Pfarrsaal Vils

Das Katholische Bildungswerk Vils
freut sich auf ein zahlreiches Kommen



TYROLIA



KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK
TIROL

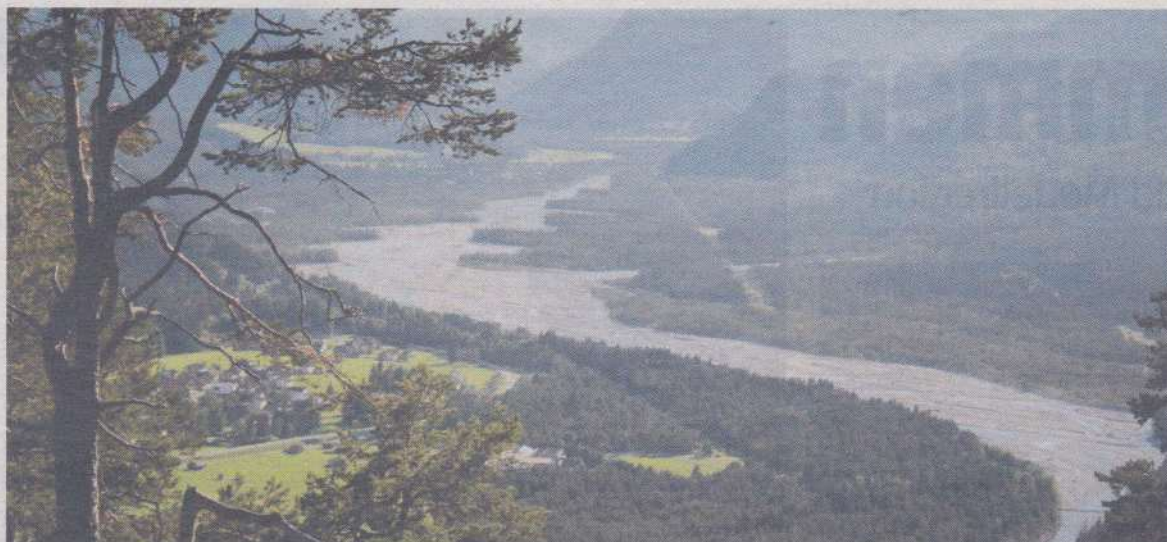
Am Leben wachsen!

Homepage: www.bildung-tirol.at | E-Mail: kbwbildung-tirol.at



Panoramaweg von Steeg bis Vils

Das Konzept zur Errichtung eines Themen- und Panoramaweges von Steeg bis Vils geht bis in das Jahr 2003 zurück. Seither ist viel geschehen. 950.000 Euro wurde in den Wegebau investiert, um bestehende Lücken zu schließen. Zu 99 Prozent ist der Weg nun durchgehend begehbar, die letzte Lücke in Holzgau soll demnächst geschlossen werden. „Jetzt braucht es Marketingintelligenz, um den Weg entsprechend zu vermarkten“, sagt REA-Geschäftsführer Günter Salchner. Der in mittlerer Höhe verlaufende Weg soll einmal einen Kultstatus ähnlich dem Jakobsweg bekommen, lautet das erklärte Ziel. Noch ist man davon aber weit entfernt, der Wegverlauf ist bewusst noch nicht ausgeschildert, da man zuerst ein Vermarktungskonzept erarbeiten will. Am 28. Juli werden vier Anbieter bei einem Hearing ihre Ideen präsentieren. „Wir brauchen einen griffigen Namen und ev. auch eine Leitfigur“, sagt Salchner. Ab 2011 soll der Hohenwanderweg schließlich von den Tourismusverbänden Lechtal und Reutte vermarktet werden.



Landschaftlich ist der Lech-Radweg bestimmt einer der schönsten im weiten Umkreis. Durch ein entsprechendes Marketing soll der Lech-Radweg neue Gäste anlocken.

Foto: REA

BB 29.07.09

Lech-Radweg möchte in eine Liga mit den großen Routen

70 Kilometer Wegstrecke, einheitliche Schilder, gemeinsame Werbung

Der Lechtal-Radweg heißt nun mehr Lech-Radweg. Die Umbenennung war notwendig, damit das Lechtal und die Region Reutte einen gemeinsamen Weg bei der Vermarktung gehen können.

REUTTE/LECHTAL (rei). Radfahren boomt! Immer mehr Menschen schwingen sich in ihrer Freizeit auf den Drahtesel. Dem will man in den Regionen Reutte und Lechtal Rechnung tragen. Eine einheitliche Beschilderung liefert alle Informationen, die man als Radfahrer braucht. Ins-

gesamt 600 Stück wurden bestellt. 16.000 Euro lassen sich die Regionen die Beschilderung kosten. Dazu kommen einheitliche Bodenmarkierungen. „Die Schilder werden zu 100 Prozent gefördert. Die beiden Tourismusverbände Reutte und Lechtal müssen nur für die Arbeitsleistung aufkommen“, erklärt Michael Kohler, Geschäftsführer des TVB Lechtal.

95 % der Wege sind asphaltiert

95 Prozent der Wege sind asphaltiert. In jedem Ort zwischen Steeg und der Staatsgrenze wird noch eine „Radinsel“ errichtet. Diese Inseln werden Informationstafeln,

Rastmöglichkeiten udgl. bieten. Auch eine einheitliche Radwanderkarte wird kommen. „Bislang hatten wir diese Kosten immer doppelt, künftig können sich die beiden Tourismusverbände diese Ausgaben teilen“, freut sich Kohler über die positiven Synergien. Über 70 Kilometer ist der Lech-Radweg insgesamt lang, Anschlussmöglichkeiten gibt es nach Vorarlberg, bzw. ins Allgäu. Damit kann man gut werben. Und das wird man auch tun, denn: „Neben dem Donau- bzw. Drauradweg soll der Lech-Radweg zu den großen Strecken aufsteigen“, erklärt Kohler das Ziel.

Einladung zum Pfarrfest

Als Abschluss der
Kirchenrestaurierung

- Es spielt die Bürgermusikkapelle Vils
- Bier vom Fass
- Grillwürstl oder Weißwürste
- Gemütliche Atmosphäre

Dienstag, 14. Juli 2009

Beginn: 19.00 Uhr

Ende ???

Der Kirchenrat und Pfarrgemeinderat, sowie
der Pfarrer, freuen sich auf Ihr Kommen!

Feiern Sie die gelungene Restaurierung der
Gebäude am Stadtplatz: Kirche – Widum –
Kriegerdenkmal – Leichenhalle



Vilser Schüler probten den Ernstfall

Sicherheitsschulung mit dem ARBÖ, der Feuerwehr und der Bergrettung



Die Vilser Schüler beim Vortrag über den Aufprallsimulator. RS-Foto: Dallapozza

Ganz im Zeichen der Sicherheit stand der vergangene Mittwoch an der LHS Vils. Richtiges und vor allem sicheres Verhalten im Straßenverkehr wurde den Vilser Schülern von Mitarbeitern des ARBÖ Tirol näher gebracht. Die Feuerwehr Vils führte eindrucksvoll eine Bergeaktion mit einem Auto vor und bei der Bergrettung Vils wurde sicheres Abseilen mit den Vilser Kindern geübt.

Mit 11 km/h in den Gurt geschleudert wurden die Vilser Schüler im Aufprallsimulator. Neben dem aufregenden Augenblick beim Aufprall nahmen die Kinder die Erkenntnis mit, dass sie sich in Zukunft auch bei geringen Geschwindigkeiten anschnallen wollen. Daneben wurden

vom ARBÖ die Verkehrszeichen wiederholt, das richtige Anstellen vor dem Schulbus geübt, ein Bremsmanöver mit dem Schulbus durchgeführt und am Mopedsimulator trainiert.

Die Feuerwehr Vils führte die Vilser Jugendlichen durch die Feu-

erwehrhalle und präsentierte die Ausrüstung der Feuerwehr wie das Feuerwehrauto. Daneben wurde den Schülern die fachmännische Ölent-sorgung mittels Schaumteppich perfekt vorgeführt.

Die dritte Station wurde von der Bergrettung Vils betreut. Dort wurde den Schülern die richtige Bergung verletzter Personen demonstriert und die Suche mit dem Lawinensuchgerät vorgeführt. Höhepunkt für die Schüler war das Abseilen vom Dach der Feuerwehrhalle und des Bergrettungsgebäudes.

Durch diese interessanten und abwechslungsreichen Übungen sind die Vilser Hauptschüler wieder bestens über wichtige Verhaltensregeln im täglichen Leben informiert und es wurde ihnen wieder ins Bewusstsein gebracht, wie wichtig umsichtiges Verhalten im Straßenverkehr ist.

Der Sicherheits-Projekttag war Teil der Projekttag an der LHS Vils zum Thema Heimat. Neben den Sicherheitsprojekten gab es in Gruppen für die Vilser Hauptschüler auch an den anderen Tagen viel zu erleben. Bei einem Fotoprojekt wurde kreativ in der Umgebung geforscht, die

Sportler kamen beim Orientierungslauf und bei Akrobatik auf ihre Kosten, die Kriegsschauplätze von 1809 und dem Zweiten Weltkrieg wurden besucht und Zeitzeugen wurden befragt. Es wurde in der Rhythmusgruppe musiziert und englisches Theater wurde gespielt und es wurde im Wald und am Wasser eifrig geforscht. Die Viertklässler hatten daneben auch noch die Chance sich im Babyfitkurs zu echten Babysittern ausbilden zu lassen. Diese lebensnahen Projekttag bilden den Abschluss eines ereignisreichen Schuljahres an der LHS Vils.



Die Vilser Schüler bei der Abseilübung mit der Bergrettung Vils. Foto: LHS-Vils

Rundschau 09.07.09



Tradition und Stolz begeisterten die zahlreichen Zuschauer.

RS-Foto: Hagleitner

Josef Petz

Rundschau 09.07.09



Die Vilser Bürgermusik sorgte mit gegenläufigen Positionen für Furore vor der Ehrentribüne in Reutte. Foto: Mittermayr

TT 08.07.09

Schützenumzug zog Massen an

Hunderte Zuschauer beklatschten, wie die ehemaligen „Feinde“ – Tiroler Schützen und Bayern – vereint durch den Bezirkshauptort Reutte zogen.

Reutte – Eine besondere Ehre war es für die Schützenkompanie Reutte im Gedenkjahr 2009 das Bezirksschützenfest auszurichten. Wurde am Wochenende im Festzelt gefeiert. Am Sonntag kam es zu einem wahren Massenaufmarsch mit 1000 Aktiven. Gestartet wurde mit dem Festakt im Dreitannen-Stadion. Neben den Schützen aus dem Außerfern hatten sich auch Pöllerschützen und Schützenvereine aus dem benachbarten Bayern eingefunden. Der ehemalige „Feind“ war sogar mit 400 aktiven Teilnehmern vertreten. Eine Abordnung kam aus Südtirol.

50 Jahre bei den Schützen

Landesrätin Beate Palfrader schritt die versammelten Kompanien ab. Die traditionelle Feldmesse wurde durch Pfarrer Werner zelebriert. Von der Innsbrucker Straße durch den Obermarkt führte der Weg des Festumzuges vorbei an den von unzähligen Menschen gesäumten Straßen zum Festzelt. Mit ihren farbenprächtigen Uniformen boten die Musikkapellen und Schützenabordnungen ein

tolles Bild. Auch das Wetter spielte mit.

Ferdinand Baumann aus Reutte und Albin Hammerle aus Steeg wurden für ihre 50-jährige Mitgliedschaft geehrt. Bürgermeister Aurel Schmidhofer (Lechaschau) und Toni Huber (Reutte) erhielten das Ehrenkreuz als Gönner der Schützen. Reuttes Schützenhauptmann Wolfgang Santa wurde mit der Silbernen Verdienstmedaille ausgezeichnet, Rudi Mittelweissacher aus Häselgehr mit dem Regimentsverdienstzeichen. (rb, hm)



Als Ehrenkompanie standen die Schützen aus Elbigenalp stramm.



Die 18 mazedonischen Bürgermeister wurden auch über BKH und Bezirkspflegeheim aufgeklärt. Foto: REA

TT 17.07.09

Studienreise ins Außerfern

Reutte – In Mazedonien werden derzeit Regionalentwicklungsstrukturen aufgebaut. Der südlichste Balkanstaat will dabei von den Erfahrungen im Außerfern profitieren. Eine Studienreise führte deshalb 18 Bürgermeister aus dem Westen Mazedoniens nach Reutte.

Besonderes Interesse galt dabei verschiedenen Formen der regionalen Kooperation. Den Beginn machte eine

Fahrt auf den Hahnenkamm. Über einer zähen Wolkendecke referierte Wolfgang Moosbrugger über Vorteile und Tücken einer öffentlich-privaten Partnerschaft am Beispiel der Reuttener Seilbahnen. Im Haus Ehrenberg erläuterte BM Aurel Schmidhofer die Strukturen des Krankenhaus- und Pflegeheimverbandes.

Klaus Eberle vom Roten Kreuz stellte anschließend den Gesundheits- und Sozial-

sprengel vor. In Vils empfing Vize Günther Keller die mazedonischen Kollegen. Dort stand das interkommunale Gewerbegebiet auf dem Programm.

Den Abschluss bildeten ein Besuch der Europäischen Burgenwelt Ehrenberg und eine Diskussion über Voraussetzungen und Fallstricke einer regionalen Zusammenarbeit mit REA-Geschäftsführer Günter Salchner. (hm)

Vils



Griass erk in Vils

**Leopold Triendl
RAUMAUSSTATTUNG**

- Tapeten
- Vorhänge
- Sonnenschutz
- Möbelstoffe
- Böden
- Beziehen von Polstermöbel und Motorradsitze

Bahnhofstraße 11 • A-6682 Vils - Tirol
Telefon u. Fax +43 (0) 56 77 / 82 85
eMail: leopold.triendl@aon.at

transportverpackungen  stefan lochbihler gmbh

ritterweg 12 • telefon +43(0)5677/8286-4 • A-6682 vils
transportverpackung@aon.at

Raiffeisen Meine Bank

Wort des Bürgermeisters

Liebe Leserinnen und Leser der Bürgerzeitung, ich beglückwünsche die Bürgerzeitung zu ihrem Entschluß, sich grenzüberschreitend auch im Außerfern zu verbreiten. Ich hoffe, es gelingt Ihnen, ganz viel Interesse bei der Bevölkerung zu wecken.


Unser Interesse richtet sich natürlich auf das Allgäu, schon bedingt durch unsere geographische Lage und die Barriere Fernpass. Durch den Rückbau der Vils haben wir ein wunderbares Naherholungsgebiet für Radfahrer und Wanderer erschlossen und damit auch eine Verbindung zu Füssen und Pfronten hergestellt. Ganz besonders empfehle ich Ihnen unseren Keltischen Baumkreis. Nehmen Sie sich die Zeit zum Verweilen und finden Sie heraus, welche Baumart zu Ihrer Persönlichkeit passt, ganz nach keltischem Brauchtum.

Ich wünsche Ihnen alles Gute, und lade Sie ein unser schönes Vils, mit seinen vielen Angeboten, persönlich kennenzulernen!



Sage – Das Wappen von Vils

Wappen: In Gold ein schwarzer Ochsenschädel mit roter Zunge. Farben der Gemeindefahne: Schwarz Gelb
Begründung: Ein Siegel der Stadt Vils ist erstmals für das Jahr 1487 urkundlich nachweisbar. Der älteste erhaltene Siegelabdruck von 1509 und auch spätere Siegelabdrücke zeigen in einem ungeteilten Schild einen Ochsenschädel mit Zunge über einem den Schildfuß bildenden Fluss. Im Vilsener Wappen, das die Stadt im 15. Jahrhundert für sich annahm, spiegelt sich die frühere Abhängigkeit von den Herren von Hohenegg: Diese führten einen schwarzen Ochsenschädel mit roter Zunge in goldenem Schild. Im 19. Jahrhundert ging der Unterschied zwischen beiden Wappen verloren. Als Stadtwappen wurde allein das Hohenegger Wappen, dem der Fluß fehlt, verwendet.


Ihr
Reinhard Walk
Bürgermeister




Ausbeultechnik
Karosserie Fachbetrieb

- sämtliche Karosseriearbeiten
- Rahmen - Richtbankarbeiten
- kompletter Unfallservice
- Schadensabwicklung
- Scheiben-, Glasreparatur und Ersatz
- Lackierarbeiten
- Hagelschadenreparatur

Christian Rofner
Stegen 5 • A - 6682 Vils
Tel. +43 (0) 56 77 - 5 30 40
Fax +43 (0) 56 77 - 5 31 20
Mobil +43 (0) 676 - 4214684
e-mail: cr-ausbeultechnik@web.de

Raststätte Vils GmbH & Co. KG
Stegen 8 • A - 6682 Vils
Telefon +43(0)5677/20031
Telefax +43(0)5677/20183
eMail: info@roadhouse-vils.at
www.roadhouse-vils.at



- Kinderspielraum vorhanden
- Seminar und Tagungszentrum
- Kaminzimmer für Familienfeste



Kleine Stadt mit großer Geschichte:

Mit 1.567 Einwohnern auf einer Fläche von 30,75 km² liegt Vils 828m ü.d.M. in besonders reizvoller Landschaft, zwischen den Bergen, am Fuße der romantischen Burgruinen Vilseck und Falkenstein.

Vils ist ein idealer Ausgangspunkt für erholsame Wanderungen, Bergtouren und Ausflüge zu den bayrischen Königsschlössern Neuschwanstein und Hohenschwangau. Auch der Badespaß kommt bei uns nicht zu kurz, denn ganz in der Nähe befindet sich der Alattee. Weiters bieten wir einen Reitstall, Tennisplätze und eine Asphalt-Stockschießbahn an.

Im Winter stehen unseren Gästen und Einheimischen herrliche grenzüberschreitende Loipen von Pfronten bis Reutte, sowie schöne Winterwanderwege zur Verfügung. Viel Spaß werden Sie auch bei unserem familienfreundlichen Schillift, einem geselligen Eisstockschießen oder einer Kutschenfahrt in die Umgebung von Vils erleben.

Geschichtlicher Rückblick

Das Gebiet von Vils war früher im Besitz des Reichsstiftes Kempten. Dessen Äbte gaben die Herrschaft Vils ab dem späten 13. Jahrhundert den Freiherren von Hohenegg, einem reichsunmittelbaren Allgäuer Adelsgeschlecht, zu Lehen. Peter von Hohenegg erreichte 1327 von König Ludwig dem Bayern die Stadterhebung von Vils. Wohnsitz der Herren von Hohenegg war die Burg Vilsegg.

Partnerschaft der Stadt Vils ist die Stadt Marktredwitz (im Fichtelgebirge)

Text und Bilder: Gemeinde Vils

Stadtfest 14. + 15. August 09

Freitag: 19:00 Uhr „Mandr s'isch Zeit! - 1809 – 2009“

Gemeinschaftskonzert der Musikkapellen
Musau, Pinswang und Vils

Gastdirigent: Hans Eibl

Auf dem Programm stehen unter anderem:
„TIROL 1809“ und „Großer österr. Zapfenstreich“

Cut & Color

IHRE Damen & Herren Frisöre in Vils
Konsequent Natürlich • Gönnen SIE sich das Beste

Eva und Manuel freuen sich
auf Ihren Besuch!

Stadtgraben 1
Telefon +43 (0) 56 77-82 60
A-6682 Vils

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag
von 9.00 bis 19.30 Uhr
Samstag nur nach Vereinbarung

... hier ist der Gast noch
KÖNIG

GASTHAUS „KRONE“

Familie Mayr
Bahnhofstraße 3 • A-6682 Vils
Telefon +43 (0) 56 77 / 82 35



SPAR-MARKT VILS
Ernst Geisenhof
Bahnhofstraße 1
A-6682 Vils
Telefon +43 (0) 56 77 / 82 34



- Großtankstelle
- Erdgas
- Waschpark
- Shop
- Cafe und Bistro



huter GmbH

6682 Vils/Tirol Stegen 7 B179
Tel. +43 (0)5677/53091 Fax-DW 91
office@autohof-huter.at www.autohof-huter.com

Wir sind 24 Stunden für Sie da!



Guido Degasperi aus Elbigenalp.



Karl Gratl aus Heiterwang.



Johann Wacker aus Heiterwang

Fotos (5)-Land Tirol



Franz Schneider aus Reutte.

Ausgezeichnet: Fünf Helden des Alltags aus dem Bezirk

INNSBRUCK / AUSSERFERN (pmk). Guido Degasperi aus Elbigenalp, Karl Gratl aus Heiterwang, Franz Kögl aus Vils, Franz Schneider aus Reutte und Johann Wacker aus Heiterwang wurde für ihre besonderen Einsätze die Verdienstmedaille des Landes Tirol verliehen. „Ob im Sozialbereich oder in Politik oder Wirtschaft: Es sind „Helden des Alltags“, so Landeshauptmann Günther Platter bei der traditionellen Ehrung verdienter BürgerInnen

im Congress Innsbruck. Gemeinsam mit seinem Südtiroler Amtskollegen Landeshauptmann Luis Durnwalder überreichte Platter am Hohen Frauentag Verdienstkreuze, Verdienstmedaillen, Lebensrettermedaillen und Erbhof-Urkunden. „Es ist etwas ganz Besonderes, wenn Tirol und Südtirol am Landesfeiertag jenen danken, die sich durch Uneigennützigkeit und ehrenamtlichen Einsatz besondere Verdienste erworben haben.“



Franz Kögl aus Vils.

Tiroler Tageszeitung 10.August 2009:

Zitat aus einem Bericht über Walter Spitzenstätter, der als Tirols kuriosester Statistiker und unermüdlicher Bergsteiger (3.033.440 Höhenmeter bewältigt und 6126 Gipfel bestiegen) beschrieben wird:

„Dass es bei der Benennung der Berge auch derb zur Sache gehen kann, zeigen der Scheisstalkopf im Lechtal oder das H u n d s a r s c h j o c h in Vils. Als er die in seiner Liste entdeckt, muss der Gipfelstürmer laut lachen.“

Vilser Bürgermeister legt überraschend Amt zurück

Stellvertreter Günther Keller dürfte Stadtchef Walk beerben. Besetzung des Vizebürgermeisterpostens ist noch völlig offen. Wahl findet erst im September statt.

TT 29.07.09

HELMUT MITTERMAYR

Vils – Der Gemeinderat der kleinen Stadt Vils glaubte Montagabend an ein sanftes Hineinrutschen in die Sommerpause. Themen wie das Arzthaus wurden behandelt, der Gratiskindergarten einstimmig beschlossen. Unter dem letzten Punkt Allfälliges meldete sich noch einmal Bürgermeister Reinhard Walk zu Wort: „Äh ja, ich habe mich entschlossen, meine Funktion zur Verfügung zu stellen. Und das mit sofortiger Wirkung. Am 1. August bin ich weg.“ Betretenes Schweigen.

Gemeinderäte wussten nichts

Niemand war über den Schritt vorinformiert worden. Als Erster fing sich Kronprinz Günther Keller wieder: „Ich beantrage eine Rauchpause, sprich Sitzungsunterbrechung.“ Keller drang auf den Stadtchef ein, ob er das wirklich ernst meine. Für Walk war seine Entscheidung unumstößlich. Damit war die Sitzung geschlossen.

BM Reinhard Walk (63) war elf Jahre Gemeinderat, zwölf Vize-BM und fünfeinhalb Stadtchef. Er erklärt gegenüber der *TT*, dass schon lange bekannt gewesen sei, dass er beim nächsten Wahltermin im März 2010 nicht mehr antreten wolle und Vize Keller eindeutig Interesse an einer Kandidatur signalisiert habe. „Eine geordnete Übergabe ist mir sehr wichtig. Gün-



Ein Archibild mit Stadtrat, Vizebürgermeister und Stadtchef (v.l.): Tirols Industriellenpräsident Reinhard Schretter, Günther Keller und Reinhard Walk. Letztgenannter mag nicht mehr.

Foto: Tschol

ther Keller soll auch gleich – in schwierigen Zeiten wie diesen – das nächste Budget machen. Er muss es als Bürgermeister dann ja auch verantworten“, sagt Walk.

Gemeinderäte im Urlaub

Der Angesprochene, er ist auch AAB-Vorsitzender des Bezirkes, hat am Dienstag zuallererst seinen Arbeitgeber, den Maschinenbauer Deckel-Maho, in Pfronten über die geänderte Situation

informiert. Keller: „Auch ich bin überrascht, aber ich stelle mich selbstverständlich gerne der Wahl.“ Jetzt gelte es, Konsens mit seiner Liste zu finden und die noch völlig offene Frage des künftigen Vizes zu klären. Da viele Gemeinderäte im Urlaub seien, glaubt er nicht an eine Neuwahl vor Anfang September.

Steht eine Bürgermeisterneuwahl in Tirol innerhalb von zwei Jahren zum offiziellen Wahltermin an, so kürzt

ihn der Gemeinderat aus seinen eigenen Reihen. Die Bürgermeisterliste verfügt in Vils über zehn von 13 Mandaten und hat damit das Zepter in der Hand. Zur Vizewahl vor fünfeinhalb Jahren gaben Keller aber auch zwei der drei Sozialdemokraten ihre Stimme.

Tirols Industriellenpräsident Reinhard Schretter – selbst Stadtrat auf der Bürgermeisterliste – wurde im Ostsee-Urlaub über die Entwicklung informiert.

Günther Keller ist der neue Bürgermeister der Stadt Vils

Im Grenzstädtchen wählten die Mandatäre für die letzten sieben Monate vor der Volkswahl eine neue Führung.

■ HELMUT MITTERMAYR

Vils – Mittwoch, 12. August um 20.20 Uhr hatte Günther Keller einen gewaltigen Karriereprung hinter sich gebracht. Der Gemeinderat der Stadt Vils hatte den 50-Jährigen im Kulturhaus gerade zum neuen Bürgermeister gekürt. Keller erhielt elf der dreizehn möglichen Stimmen.

Josef Petz ist der neue Vize

Die Wahl zur Besetzung des Stadtchefspostens war überhaupt erst notwendig gewor-

den, weil Reinhard Walk Ende Juli überraschend sein Amt zur Verfügung gestellt hatte (die *TT* berichtete).

Günther Keller meisterte seine erste Amtshandlung souverän. Er selbst hatte auch eine geheime, schriftliche Abstimmung in einem Nebenraum veranlasst, um den Gemeinderäten jeglichen Druck zu nehmen.

Die Wichtigkeit der Situation schien allen bewusst zu sein. Während des Wahlvorganges herrschte minutenlanges Schweigen. Schließlich

löste sich die Anspannung in Applaus für den neuen Stadtchef auf.

Die ÖVP-Liste von Günther Keller verfügt über zehn der 13 Mandate, SPÖ und Unabhängige stellen die restlichen drei. Letztgenannte brachten zur Vizebürgermeisterwahl mit Gebhard Lorenz auch einen eigenen Kandidaten ein. Zimmermeister Josef Petz setzte sich jedoch mit acht Stimmen klar durch. Drei Stimmen für Lorenz und zwei Enthaltungen machten die dreizehn wieder voll.



Alles neu in Vils: Der frisch renovierte Kirchturm funkelt in den letzten Strahlen der Abendsonne. Am Boden strahlt Günther Keller, der von der Musikkapelle nach der Wahl ein Ständchen gespielt bekam. Foto: Mittermayr

TT 14.08.09

Kreisbote 10.09.09



Im Rahmen einer kleinen Feier wurde kürzlich **Günther Keller** von **Bezirkshauptfrau Mag. Katharina Schall** als **Bürgermeister der Stadt Vils** angelobt. Bei dieser Gelegenheit wurden die verschiedensten aktuellen Themen angesprochen und wurde von beiden Seiten volle Zuversicht in eine gute und reibungslose Zusammenarbeit zum Ausdruck gebracht.

kb/Foto: Privat

Vils gewinnt gegen Grinzens 5:0 (3:0)

Erster Dreier im zweiten Spiel

Rundschau 06.08.09



Rassige Szenen prägten die Partie gegen Grinzens.

RS-Foto: Schwarzl

Vor dem Spiel war eines klar, beide Mannschaften wollen ihre Auftaktniederlagen vom ersten Spiel wiedergutmachen. Der FC Schretter Vils zeigte den Gästen aus Grinzens von Beginn an, wer das Sagen im Sägebachstadion hat.

Der Gastgeber hatte kurz nach Spielbeginn die erste Chance. In der 4. Spielminute konnten die Grenzstädter zum ersten Mal jubeln, Nachwuchsspieler Michael Singer trifft nach einem Stangerpass zum 1:0. Die Mannschaft von Peter Werner kombinierte sicher und versuchte nachzulegen. In der 32. Spiel-

minute musste Wolfgang Mellauner verletzt aus dem Spiel, für ihn kam Zarko Panic. Nach einer herrlichen Kombination über die rechte Seite, bediente Stefan Dreer den eingewechselten Zarko Panic und dieser schob den Ball mit seiner ersten Ballberührung zum verdienten 2:0 über die Linie. Mit dem Pausenpfiff gelang dem FC Schretter Vils der 3:0 Halbzeitstand, bei Thomas Probsts Schuss von der Strafraumgrenze sah der gegnerische Tormann alles andere als glücklich aus. In der zweiten Spielhälfte verwalteten die Grenzstädter den Vorsprung ohne sich zwingende Chancen herauszuspielen. Zehn Minuten vor Spielende sah Kapitän Matthias Mellauner wegen Kritik die gelb/rote Karte und Vils musste die Partie mit zehn Spielern beenden. Der FC Schretter Vils legte jedoch nochmals nach und Zarko Panic schlenzte den Ball links oben in den Winkel zum 4:0. Nur eine Minute später erzielte Stefan Dreer mit einem Schuss vom Sechzehner den 5:0 Endstand. Der FC Schretter Vils konnte somit die Auftaktniederlage wettmachen und muss in der nächsten Runde auswärts in Lohbach antreten.

Vils verliert auswärts 0:5 gegen Lohbach

(as) Der Aufwärtstrend der letzten Woche konnte vom FC Schretter Vils nicht fortgesetzt werden. Beim Auswärtsspiel in Lohbach musste Trainer Peter Werner auf einige Stammspieler verzichten. Das Spiel war noch keine 15 Minuten alt und die Grenzstädter lagen schon mit 1:0 zurück. Der Gastgeber aus Lohbach drückte weiter und konnte bis zur Halbzeit einen klaren Vorsprung von 3:0 herausspielen. In der zweiten Hälfte folgte ein weiterer Schock für den FC Schretter Vils, Thomas Probst musste verletzt ausgewechselt werden und fällt voraussichtlich länger aus. Die junge Vilsler Mannschaft kämpfte, konnte aber die weiteren Treffer nicht vermeiden. Mit einer 5:0 Auswärtsniederlage machte sich der FC Schretter Vils auf den Nachhauseweg.

Am Stadtfestwochenende empfangen die Vilsler am Sonntag den Tabellennachbarn aus Roppen. Trainer Peter Werner kann in diesem Spiel zumindest auf Libero Matthias Mellauner zurückgreifen. Drei Punkte wären in diesem Spiel mehr als wichtig, um sich wieder zu fangen und einen Platz im Mittelfeld sichern zu können.

Rundschau 13.08.09

FC Schretter-Vils geht am Stock

Verletzungsserie reißt nicht ab – Altherrenspieler mussten ran

Unglaublich, wie der FC Schretter Vils momentan vom Verletzungspech verfolgt wird. Nahezu in jedem Match haben die Grenzstädter einen oder gleich mehrere Verletzte zu beklagen.

VILS (ww). Woche für Woche ist der neue Vils-Trainer Peter Werner zum Improvisieren gezwungen. Obwohl man knapp vor Meisterschaftsbeginn die 1b-Mannschaft zugunsten eines größeren Kampfmannschaftskaders „geopfert“ hat, gehen in Vils langsam die Spieler aus. Zuletzt mussten sogar die Vorstandsmitglieder Oliver Wörle (sportl. Leiter) und Erich Schlichther (Obm.-Stellv.) ausrücken, um die ärgste Not zu lindern. Seinen „Ausflug“ bei der Ersten büßte Schlichther übrigens ebenfalls mit einer Verletzung: Verdacht auf Nasenbeinbruch.

BB 19.08.09



Vils-Betreuer Werner Lorenz hat Hochsaison – die Verletztenliste bei den Grenzstädtern wird nach jedem Spiel länger.

Foto: Winkler

Glücklicher Punkt

Hatting – Vils 2:2

„Die erste Halbzeit war das Spiel ausgeglichen. Gegen Ende der Partie war es dann ein glücklicher Punktegewinn für uns. Wir waren bereits mit einem Mann weniger am Platz (Anmerk.: Gelb/Rot für Christian Steinlechner) als mir selbst noch mit einem 25 Meter-Freistoß der Ausgleich geglückt ist. Nach wie vor fehlen uns verletzungsbedingt eine Reihe von Leistungsträgern. Wir sind daher mit dem Unentschieden hochzufrieden.“



„Der neue Trainer schindet mit uns Kondition.“

Stefan Dreer, Vils
BB 26.08.09

BEZIRKSLIGAWEST

1. Schönwies	3	9:2	7
2. Sistrans	3	7:2	7
3. SPG Ellbögen/Patsch	3	10:7	7
4. Schönberg	3	14:9	5
5. Lohbach	3	8:3	5
6. Steinach	3	5:3	5
7. Umhausen	3	9:8	5
8. Wilten	3	6:6	4
9. Roppen	3	4:6	4
10. Oberhofen	3	3:5	4
11. Vils	3	6:8	3
12. Hatting	3	5:12	0
13. Nassereith	3	5:12	0
14. Grinzens	3	3:11	0

Mountainbike: Gelungene WM-Premiere für Krenshehner

Rang 37 für Bike-Marathon-Spezialistin des Radclubs Reutte

Erst vor zwei Wochen hat Verena Krenshehner von ihrer Einberufung in das österreichische Nationalteam und der damit verbundenen WM-Teilnahme erfahren. Die 33-Jährige rechtfertigte ihre Nominierung mit einer Klasseleistung.



Bislang überzeugte Verena Krenshehner bei Regionalrennen (hier beim Bike-Marathon in Pfronten). Bei der Weltmeisterschaft konnte sich die Vilserin jetzt aber auch gut in Szene setzen.

Foto: privat

GRAZ/STATTEGG (ww). Als reine Amateurin ist Krenshehner bei den „UCI Mountainbike World Championships“ letztes Wochenende an den Start gegangen. Auf der selektiven, technisch sehr anspruchsvollen Strecke behauptete sich die Vilserin lange Zeit im guten Mittelfeld. Platz 37 unter den 54 gestarteten Teilnehmerinnen kann sich sehen lassen. Bei der Mountainbike-Marathon-Weltmeisterschaft waren bei einer Streckenlänge von insgesamt 84,1 Kilometer über 3.000 Höhenmeter zu bewältigen.

diese internationalen Topfahrerinnen fehlen Verena Krenshehner zwar doch noch einige Minuten.

Den Vergleich mit den übrigen Österreicherinnen braucht die

Mutter einer Tochter aber nicht zu scheuen. Als Viertbeste des siebenköpfigen Nationalteams querte Krenshehner nach fünf Stunden und knapp 24 Minuten das Ziel.

BB 26.08.09

Top-Teilnehmerfeld

In der Ergebnisliste scheinen alle Stars des Damen-Bikesports auf. Gewonnen hat die Olympiasiegerin von 2008, Sabine Spitz aus Deutschland. Die Schweizer Ex-Weltmeisterin Petra Henzi holte diesmal die Bronzemedaille. Auf

Radrennfahrer Strebl in Topform

Vilser dominierte „MTB-Hopfgarten-Wegscheid-Classik“ und holte neuen Streckenrekord

Rundschau 13.08.09



Der Vilser Christian Strebl präsentierte sich bei der „MTB-Hopfgarten-Wegscheid-Classik“ in Topform: Tagessieg und Streckenrekord.

Foto: privat

(GeSch) Nach drei Wochen Pause hat der für den „GS Allgäu“ startende Vilser Christian Strebl einmal mehr seine Topform bestätigt. Letzten Samstag ging er bei der „MTB-Hopfgarten-Wegscheid-Classik“ an den Start und ließ nichts anbrennen. Vom Start weg dominierte der

Vilser beim Bergrennen für Rennräder und Mountainbikes das Teilnehmerfeld. Eine Start-Ziel-Distanz von 15,5 Kilometern und 540 Höhenmeter waren zu bewältigen. Bereits nach vier Kilometern attackierte Strebl und gab die Führung bis ins Ziel nicht mehr ab. Nach 30 Minuten

und 28 Sekunden war der „MTB-Hopfgarten-Wegscheid-Classik“-Triumph perfekt. Er siegte vor Manfred Kimmel, Christian Kitzbichler, Alois Kronthaler und Marian Staller. Christian Strebl konnte sich nach dem Rennen nicht nur über die Tagesbestzeit, sondern auch

Weltgeschichte in Krippen verpackt

Neues Büchlein über die weltberühmten Krippen von Norbert Roth ist erschienen

Tirol wird mit Recht als das größte Krippenland der Welt bezeichnet und mit Norbert Roth hat das Außerfern einen der größten Krippenkünstler in seinen Reihen. Das Büchlein über seine Krippen ist eine Hommage an den 1913 geborenen, großartigen Krippenkünstler aus Vils. Verfasst wurde das Büchlein von seinem langjährigen Wegbegleiter Pfarrer Franz Schmid im Kunstverlag Fink.

Von Richard Dallapozza

Zehn Jahre nach der ersten Publikation mit Werken des Tiroler Krippenschnitzers Norbert Roth werden, anlässlich der Ausstellung „100



Pfarrer Franz Schmid überreichte im Beisein von Familie Roth (li.), Anni Jaglich und Josef Fink (re.) Norbert Roth das neue Krippenbuch. RS-Fotos: Dallapozza

größten Teil im Besitz des Künstlers und können in seinem Haus nach Voranmeldung besichtigt wer-

Norbert Roth sehr bekannt. Seine Krippen könnten Weltgeschichte schreiben, so der Autor in seinem Vorwort über die Krippen von Norbert Roth. Das Büchlein soll als Ergänzung zu dem kürzlich erschienen Buch „Krippenschau in Tirol“ verstanden werden. Natürlich sind zur 100. Jahrfestfeier des Landesverbandes der Tiroler Krippenfreunde auch Krippen vom Vilser in Sams zu sehen und am 4. Oktober soll er



Eine der wunderschönen Krippen von Norbert Roth, die in Vils zu sehen ist.

Jahre Tiroler Krippenverband“ im Museum Stift Sams, in dieser Neuerscheinung ausgewählte Krippen von Norbert Roth vorgestellt. Herausgeber ist sein langjähriger Wegbegleiter, Pfarrer Franz X. Schmid. Die Krippen befinden sich zum Rundschaub 27.08.09

den. Rund 600 Krippen hat Norbert Roth geschnitzt und jede hat einen theologischen tiefgründigen Hintergrund und keine gleicht der anderen. Seine Krippen sind auf der ganzen Welt verstreut und besonders im bayerischen Raum ist



Norbert Roth signierte die ersten Büchlein. RS-Foto: Dallapozza



Gregor van den Boom (l.) spielt morgen auf einer Violine des Vilser Meisters Dominikus Rief, Gregor Schwarz auf der Orgel. Foto: Schreittl

TT 28.08.09

Konzert auf 200 Jahre alter Meistergeige

2009 ist für die Stadt Vils ein besonderes Jahr. Im Gedenkjahr erinnert man sich auch an den größten Geigenbauer – mit einem Konzert am Samstag.

Vils – Anlässlich des 250. Geburtstages des großen Vilser Geigenbauers Dominikus Rief lädt der Museumsverein Vils zu einem besonderen Konzert ein: Violine und Orgel in der Pfarrkirche Vils, dieses findet am Samstag, den 29. August, um 20.15 Uhr statt. Der Eintritt sind freiwillige Spenden, die dem Museumsverein Vils zugute kommen.

Gespielt werden Violinsonate von Johann Sebastian Bach, Violinsonate von Georg Friedrich Händel und Werke von Haydn.

Gregor van den Boom spielt auf einer Dominikus-Rief-Violine von 1796, Gregor Schwarz auf der Orgel. Die Füssener und Vilser Schule

des Lauten- und Geigenbaues gilt als die älteste ihrer Art in Europa. Der erste Lautenmacher in Füssen wird im Jahre 1436 erwähnt.

Die „Tiroler Schule“ gründete auf zwei Säulen: Zum einen jene in Hall rund um Jakob Stainer. Zum anderen war es die Vilser Schule, dessen bedeutendster Vertreter in einer langen Tradition Dominikus Rief war. Dieser wurde am 13. Jänner 1759 in Vils geboren. Ab 1791 war er Zunftmeister und ab 1803 Zunftvorsteher. Er starb 1814.

Ebenso wie das Landesmuseum Ferdinandeum in Innsbruck besitzt das Museum der Stadt Vils zwei Instrumente dieses berühmten Künstlers.

In allen berühmten Musikmuseen der Welt sind Instrumente von Dominikus Rief zu finden. In vielen berühmten Orchestern der Welt wird mit Dominikus-Rief-Geigen gespielt. (ls)

Tür regt an und auf

Das Projekt des Allgäuer Künstlers Günter Rauch vor der Bad Kissinger Hütte (Vils) sorgt für Dauergesprächsstoff auf 1800 Meter Seehöhe. Hobbyknipser sind von der Tür im alpinen Gelände begeistert, wie auch das Team um Hüttenpächterin Andrea Walch. Aber auch Raunzer kommen auf ihre Rechnung und können sich richtig darüber auslassen. Foto: Köhlichier



⚡ Vils trifft Gardasee

Sieben Vilsener Mädels machten einen Kurzbesuch am Gardasee. Unser Foto zeigt Conny, Bettina, Heike, Petra, Sabine, Evi und Isabella (von links). EXTRA 05.08.09 Foto: privat

TT 20.08.09



Andrang bei Vilsener Stadtfest

Nicht nur das Wetter beim heurigen Stadtfest in Vils, auch das Gemeinschaftskonzert unter dem Motto „Mandr s'isch Zeit - 1809-2009“ lockte viele Besucher aufs Fest. Es spielten die Musikkapellen Musau, Pinswang und Vils unter der Gesamtleitung von Ehrenkapellmeister des Landes Tirol Hans Eibl. Die

Besucher zeigten sich begeistert. An beiden Tagen spielte das Wetter gut mit und es kamen viele Gäste. Die zahlreichen Attraktionen für Kinder, wie eine riesige Kinder-Hupfburg, Ponyreiten, Kinderschminken, Kinderspiele und vieles mehr, machten auch den Kindern wie immer viel Spaß.

Foto: Schrettl

29. Vilsener Stadtfest

am 14. und 15. August 2009



Programm

Eintritt frei!

Freitag, 14. August 2009

19:00 Uhr „Mander s'isch Zeit! 1809 – 2009“ – Gemeinschaftskonzert der Musikkapellen Musau, Pinswang und Vils unter der musikalischen Leitung von Landesehrenkapellmeister Prof. Mag. Hans Eibl

ab 20:00 Uhr Stimmung und Unterhaltung mit der „VG-Musig“

Samstag, 15. August 2009

nach der Prozession um

ca. 15:30 Uhr spielt die **Bürgerkapelle Vils**

ab 18:00 Uhr Auftritt der **Jugendkapelle Vils**

ab 19:00 Uhr Stimmung und Unterhaltung mit der Partyband **"Sechserpack"**

Diverse Attraktionen erwarten Sie!

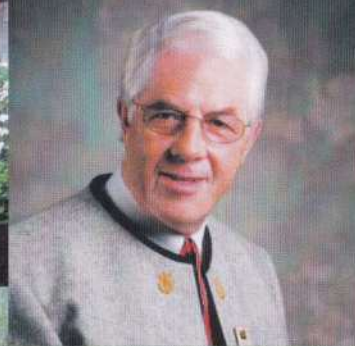
Mander's isch Zeit Tirol 1809 – 2009



**Freitag, 14. August 2009, 19 Uhr
auf dem Stadtplatz in Vils
Eintritt: Freiwillige Spenden**



Schützenkompanie Vils



Musikkapelle Vils



Musikkapelle Pinswang



Mariä Himmelfahrt öffnet Spendenherz

TT 04.08.09

Pfarrer Bader jubiliert: Pfarrgemeinde von Vils machte schon 75.000 Euro für die Renovierung der Kirche locker.

LAURA SCHRETTL

Vils – Seit Anfang Mai sind die Renovierungsarbeiten an der Vilsener Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt voll im Gange. Die Kirche wurde 1709 erbaut, das 300-Jahr-Jubiläum war Anlass, die Restaurierung offensiv anzugehen. Die Kirche wurde 1970 das letzte Mal instand gesetzt. Stadtpfarrer Rupert Bader und der Pfarrgemeinderat wollten anfangs eigentlich nur die Fassade richten lassen, da die Nordseite bereits augenscheinlich Schaden genommen hatte.

Einheitsbrei bei Farbe vorbei

Fachleute wollten den barocken Zustand wiederherstellen, der die Strukturen mit dunklen Farben betont. Auch das ganze Dach wurde in Angriff genommen, weil diesmal alles aus Kupfer sein sollte. Beim Aufbau des Gerüsts stellten die Techniker aber fest, dass die Turmzwiebel beschädigt war. Beim Entfernen des Blechs kam jede Menge verfaultes Holz zutage.

Der Pfarrhof, der 1750 erbaut worden ist, ist nun auch im ursprünglichen barocken Zustand gemalt worden. Das Kriegerdenkmal wurde neu gestrichen. Das Leichenhaus, der Pfarrhof und die Kirche haben nun jeder für sich eine eigene Farbe. Der Wunsch der Pfarre war es, jedes Gebäude individuell darzustellen.

Die Kosten für die Renovierung betragen etwa 150.000 Euro, von denen allein die Pfarrgemeinde Vils jetzt schon die Hälfte aufgetrieben hat. Feste, Platzkonzerte und vieles mehr brachten und bringen Einnahmen. Weitere Gelder kommen von der Diözese mit 10 Prozent, von der Kulturabteilung des Landes Tirol mit 10 Prozent, vom Bundes-



Pfarrer Rupert Bader klettert fast täglich selbst bis auf die Kirchturmspitze, um sich über den Baufortschritt zu informieren. Foto: Schrettl

denkmalamt mit 5 Prozent und der Landesgedächtnisstiftung mit 8 Prozent.

Aufträge blieben in Region

Aufträge wurden bewusst nur an heimische Firmen vergeben. Die Schlosserarbeiten hat die Firma Schretter & Cie übernommen. Dazu Pfarrer Rupert Bader: „Danke, die Betriebe und Gemeindegür-

ger waren sehr großzügig und haben Großartiges geleistet.“

Der Pfarrer ist begeistert über die Stimmung in der Vilsener Pfarrgemeinde, welche die Renovierung sehr positiv sieht. Die Pfarrkirche Vils ist die südlichste Kirche der Ausstellungsstraße Barock & Rokoko, Bayern Süd. Am 7. August soll die Renovierung der Kirche abgeschlossen sein.







Der erste Hagelschlag hinterlässt seine Spuren auf dem neuen Dach

Fotos: P. Dirr



33. Außerferner Chronistentag

Interessante Kulturführung für die Chronisten

BB 15.10.09



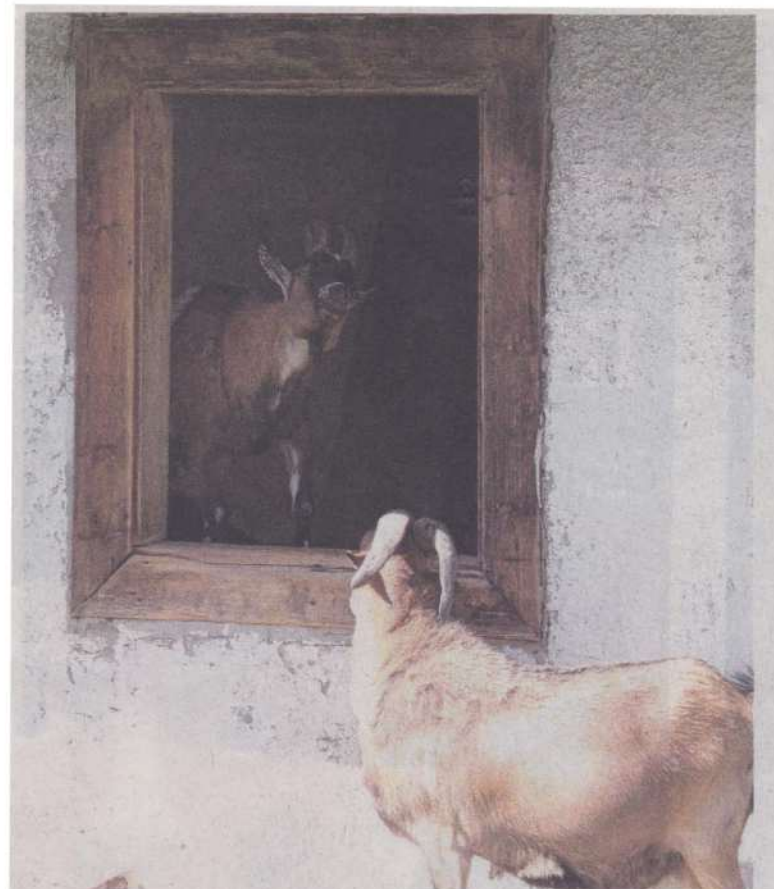
Chronistentag in der Ursfarre in Elbigenalp.

Foto: Herbert Plattner

Der 33. Außerferner Chronistentag fand heuer in der Ursfarre des Lechtales statt, im „Duarf“, wie die Lechtaler zu Elbigenalp sagen.

Die Kulturführung mit Mathilde Schlichtherle brachte Interessantes, was man sonst nicht achtet und schon gar nicht weiß. Der Vormittag endete mit einem Besuch und einer Führung mit Dir. Robert Maldoner in der Schnitzschule Elbigenalp. Die Gemeinde lud zum Mittagessen in die „Geierwally“ ein. Danach brachte Pf. Dr. Otto Walch den zahlreich Erschienenen (26) Neues aus der Computerwelt für das Chronikwesen im Jugendheim nahe. Nach Kaffee und Kuchen im Pfarrhaus, hielt der Bezirksverantwortliche,

Werner Friedle, seine Tagung ab mit einem ausführlichen Jahresrückblick der Tätigkeiten (Betreuung, Flurnamen, TIRIS-Karten, Rundschau, Besuch von Ausstellungen, Vollversammlung, Geburtstage, Buch- und Chronikvorstellungen, Hilfestellungen und gemeindeinterne Aufarbeitungen ...). Zum Ausklang gab es beim Buffet einen gemütlichen Gedankenaustausch. Es lagen viele Exemplare aus manchen Gemeinden zur Einsicht auf sowie die reichhaltigen Chroniken der MK, der FF und der Gemeinde Elbigenalp.



Mein Haus oder dein Haus?

Mein Haus oder dein Haus? Das scheint hier die Frage zu sein. Vielleicht halten die beiden Ziegen aber auch nur ein tierisches Zwiegespräch unter alten Böcken. Entdeckt wurden sie von unserer Mitarbeiterin Iris Burre am Ländenhof auf dem Weg von Füssen nach Vils.

AZ 07.09.09

Foto: Iris Burre

33. Bezirkchronistentag in Elbigenalp am 26.09.2009

Eindrücke der Vilser Chronistin Dorothea Schretter:

Tagung:

Bezirkschronistenobmann Werner Friedle begrüßte die Teilnehmer. Er schilderte, welche Vorhaben im vergangenen Jahr umgesetzt werden konnten und welche nicht. Im Jahr 2010 möchte er nicht mehr als Obmann gewählt werden.

Der Vertreter des Tiroler Bildungsforums, Bernhard Mertelseder, ersuchte wieder um Erstellung der Flurnamenkarten. Ich sagte, dass Vils schon lange eine solche hat. Es sollten aber auch neue Gebiete, wie etwa Gewerbegebiete, eingetragen werden.

Mertelseder: Am 14. November wird im Landhaus „40 Jahre Chronikwesen“ gefeiert. Es scheinen keine Chronisten vor den 60er Jahren auf, man soll diese melden wegen Ehrungen.

Ich melde über Werner Friedle Otto Lochbihler, er hat von 1960 – 1987 eine Vilser Bildchronik geführt. Er wurde bei der Ehrung nicht berücksichtigt, was bei Werner Friedle und mir auf Unverständnis gestossen ist.

Sieg für Alexandra Vogler

Nach ihrer Verletzung im Mai (gerissenes Band) konnte Alexandra Vogler beim Internationalen Deutschen Meisterschaft in Sindelfingen leider noch keinen Erfolg für sich verbuchen. Nach einer weiteren Woche Traininglager in Frankreich sollte es wieder besser gehen. Beim Internationalen Judoturnier in Frankreich startete sie wie gewohnt in der Gewichtsklasse -63kg und besiegte ihre Gegnerinnen alle vorzeitig. Sie konnte an diesem Tag den ersten Platz belegen. Nun beginnen Alexandra und Larissa mit den Vorbereitungen für die Österreichischen Meisterschaft der U17 und U23 in Kärnten. Mit Schretter Magdalena wird eine weitere Judokerin aus dem SVR-Sparkasse Reutte Zweigverein Judo an den Start gehen. Larissa Frischauf und Alexandra Vogler besuchten zwei Trainingstage in Innsbruck das von dem LZ ausgeschrieben wurden. In drei Wochen werden sie beim Internationalen Turnier in Wien ihre Form testen. Danach folgt gleich die Österreichische Meisterschaft bei der eine Medaille das Ziel ist.

Rundschau 10.09.09

Verschenkter Sieg

Vils – Schönberg 3:3

„Vor dem Spiel wäre ich mit einer Punkteteilung hochzufrieden gewesen. Nach dem Spiel bin ich jetzt enttäuscht. Wir lagen mit 3:1 in Führung und hatten einen Mann mehr auf dem Feld. Ab der 50. Minuten haben wir mit dem Fußballspielen aber einfach aufgehört. Schade – die Chance, uns von den hinteren Rängen abzusetzen, haben wir dadurch versäumt. Jetzt wartet das schwere Auswärtsspiel in Nassereith auf uns. Ich muss mit dem Schiedsrichter und dem gegnerischen Trainer im Vorfeld sprechen. Das letzte Aufeinandertreffen hatte mit Fußball nichts zu tun.“

BB 02.09.09



„Mühsam ernährt sich das Eichhörnchen. Punkt für Punkt.“

TR Peter Werner, Vils

Verletzungsserie in Vils reißt nicht ab

VILS (ww). Nachdem sich Vils-Tormann Marco Kopp im letzten Spiel eine Knochenabsplitterung am Ringfinger zugezogen hatte, musste die ehemalige Nummer eins, Alexander Trs, aus der Fußballpension geholt werden. Trs konnte die empfindliche 3:6-Heimniederlage gegen die SPG Ellbögen/Patsch aber auch nicht verhindern. Vils-Trainer Peter Werner: „Das Ergebnis spiegelt keinesfalls den Spielverlauf wider.“ Ordnung und Moral hätten gestimmt, das nötige Glück habe in den spielentscheidenden Situationen gefehlt. Der FC Schretter Vils rangiert in der BEZIRKSBLÄTTER Liga-West nach acht Runden auf dem elften Tabellenrang. BB 16.09.09

Vils verliert in Nassereith 5:2 (2:2)

Bittere Auswärtsniederlage beim Tabellenletzten

Rundschau ?

Der FC Schretter Vils war am Wochenende zu Gast in Nassereith. Die Gastgeber gewannen bereits das Cup-Spiel gegen die Grenzstädter.

Von Alexander Schwarzl

Die Vilser ließen sich von dem Ergebnis nicht beeindrucken und gingen in der 3. Spielminute durch Nachwuchsspieler Michael Megele mit 0:1 in Führung. Lang konnte die Werner-Elf nicht jubeln, denn bereits in der 6. Spielminute glichen die Nassereither zum 1:1 aus. Vils ließ sich durch den Gegentreffer nicht aus dem Konzept bringen und konnte nur eine Spielminute später wiederum in Führung gehen. Einen Stangelpass verwertete Michael Megele mit seinem zweiten Treffer zum 1:2 für den FC Schretter Vils. Beide Mannschaften hatten einige gute Einschussmöglichkeiten, ehe der Gastgeber aus Nassereith in der 27. Spielminute abermals ausgleichen konnte. In der zweiten Spielhälfte war der FC Schretter Vils nicht mehr konzentriert und Nassereith erhöhte in der 62. Minute auf 3:2. In der Folge übernahm Nassereith immer mehr die Kontrolle und Vils hatte wenig entgegenzusetzen. Michael Megele hätte bald seinen dritten Treffer an diesem Tag erzielt, jedoch ging sein Schuss über das Tor. Der FC Schretter Vils musste in der 77. Spielminute die Vorentscheidung zum 4:2 hinnehmen. Einen Freistoß konnte Tormann Marco Kopp nicht festhalten und der Nassereither Stürmer musste den Ball nur noch über die Linie schieben. Auch eine rote Karte für einen Spieler aus Nassereith, zehn Minuten vor Schluss, änderte nichts mehr an der Überlegenheit des Tabellenletz-



Die Vilser Abwehr hatte gegen den Tabellenletzten so ihre Mühe. RS-Foto: Schwarzl

ten. In der 89. Spielminute konnten die Gastgeber sogar noch ein Tor zum 5:2 Endstand erzielen. Der FC Schretter Vils hat weiterhin vier Punkte Vorsprung auf einen Abstiegsplatz und nächstes Wochenende kommt der Tabellenvierte, die SPG Ellbögen/Patsch, ins Sägebachstadion nach Vils. Keine leichte Aufgabe für die Werner-Elf, die hoffentlich zu Hause wieder einen „Dreier“ einfahren kann.

FC Vils holt Vergangenheit ein

Überraschender Trainerwechsel – Fredi Singer neuer Vils-Coach

BB 23.09.09

Paukenschlag beim FC Vils. Der deutsche Trainer Peter Werner musste nach nur zwei Monaten Amtszeit gehen. Bereits am Wochenende saß mit Fredi Singer der neue starke Mann auf der Betreuerbank. Zum Einstand gab's ein 6:0-Debakel in Umhausen.



Peter Werner sah seine Elf zuletzt im Aufwind. Seine Vorstellungen kann er jetzt aber nicht mehr umsetzen. Foto: Winkler

VILS (ww). Kenner der Außerferner Fußballszene wollen den freien Fall des FC Vils vorausgesehen haben. Als vor drei Jahren im Zuge des Machtkampfes beim SV Reutte nicht weniger als 13 Spieler aus dem Bezirkshauptort in die Grenzstadt wechselten, warnten einige vor den Konsequenzen. Der kurzfristige Erfolg stellte sich zwar ein und Vils schaffte in der Saison 2006/2007 den Klassener-

halt in der Gebietsliga. Drei Jahre später findet sich die Zementelf mit nur sechs Punkten aus neun Runden in der BEZIRKSBLÄTTER Liga-West wieder.

Das Argument, dass der eigene Nachwuchs vernachlässigt wur-

de, will Vils-Obmann Bernd Vogler nicht gelten lassen: „Uns fehlt einfach eine ganze Generation an Fußballern.“ Die Hintergründe seien vielfältig. Ein Problem sei das sehr kleine Einzugsgebiet. Auch die sportliche Talfahrt habe nicht unbedingt Spieler in die Grenzstadt gelockt. Mit dem kurzfristigen Trainerwechsel hoffen die Vilser Fußballmacher den Abwärtstrend stoppen zu können.

Aus Höflichkeit und Fairplay gegenüber seiner Mannschaft wollte sich Ex-Trainer Peter Werner zu den Vorgängen beim FC Schretter Vils nicht äußern. Dass er, nach nicht einmal zwei Monaten im Amt, am wenigsten für die ganze Misere kann, findet Werner als selbstredend. Seinem Ex-Team attestiert er aber durchaus das Potential zum Klassenerhalt.

VILS AKTUELL

Information der Stadtgemeinde

Liebe Vilserinnen,
liebe Vilser,

nach dem überraschenden Wechsel der Position des Bürgermeisters Mitte August und der etwas turbulenten Entwicklung beim Vizebürgermeister, läuft das Tagesgeschäft im Rathaus jetzt wieder reibungslos. Ich hoffe, dass Sie als Gemeindeglieder keine Probleme aus dieser Entwicklung heraus hatten.

Für den zurückgetretenen Bgm. Reinhard Walk rückte Martin Keller in den Gemeinderat nach. Die Veränderungen in den Ausschüssen des Gemeinde-rates können Sie aus den Randspalten ersehen.

Diese personellen Veränderungen haben keinen Einfluss auf die laufende Abwicklung innerhalb der Stadtgemeinde. Für Sie als Bewohnerinnen und Bewohner ändern sich nur die Ansprechpartner.

Sowohl die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtgemeinde, als auch die GemeinderäteInnen, sowie der Vizebürgermeister und ich, stehen Ihnen für Ihre Anliegen wie bisher uneingeschränkt zur Verfügung.

Sie können mich jederzeit persönlich kontaktieren. Alle zur Kontaktaufnahme notwendigen Informationen ersehen Sie ebenfalls aus der rechten Randspalte. Zur besseren Koordination von persönlichen Terminen bitte ich Sie die Möglichkeit zur Terminvereinbarung über das Rathaus zu nutzen.

Abschließend möchte ich Reinhard Walk für seine 35-jährige Tätigkeit im Gemeinderat der Stadt Vils herzlich danken. Er war entscheidend an der positiven Entwicklung unseres Ortes beteiligt und eine große Anzahl von Projekten wurde durch seine Initiative möglich. Für seine persönliche Zukunft wünsche ich ihm in Namen aller Vilserinnen und Vilser alles Gute.

Ich freue mich auf eine gute und harmonische Zusammenarbeit zum Wohle unserer Stadtgemeinde.

Bürgermeister Günter Keller

Vorankündigung einer Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat hat sich darauf geeinigt am **6. November 2009** eine Gemeindeversammlung im Stadtsaal Vils durchzuführen.

Der genaue Ablauf der Versammlung wird in einem gesonderten „Vils aktuell“ bekanntgegeben.

Ich lade die Vilserinnen und Vilser schon heute herzlich dazu ein.

Bgm. Günter Keller

Problemstoffsammlung

Mittwoch 7. Oktober 2009

von 10:00 bis 11:00 Uhr

Wertstoffhof an der Ländestraße

Zusammensetzung der neuen Ausschüsse

Bauausschuss

Obmann: GR Franz Kögl
Stellvertreter: StR Hubert Keller
GR Ewald Taferner
GR Josef Petz
GR Martin Keller

Schul- und Kulturausschuss

Obm. StR Dr. Reinhard Schretter
Stellvertreter: StR Hubert Keller
GRⁱⁿ Ingrid Reis
GR Martin Keller
GRⁱⁿ Beate Melmer

Umweltausschuss

Obmann: StR. Gebhard Lorenz
Stellvertreter: GRⁱⁿ Beate Melmer
GR Franz Keller
GRⁱⁿ Waltraud Beirer
GR Martin Keller

Gesundheits- u. Sozialausschuss

Obmann: GR Franz Kögl
Stellvertreter: GRⁱⁿ Waltraud Beirer
GR Franz Keller
GRⁱⁿ Ingrid Reis
GRⁱⁿ Beate Melmer

Kontakt BGM Günter Keller

Telefon:

Rathaus: 05677/8204-74
Privat: 05677/8659
Mobil: 0676/7021959

E-Mail:

buergermeister@vils.tirol.gv.at
g_keller@aon.at

Terminvereinbarungen:

Stadt Vils – Carmen Strigl-Petz
Telefon: 05677/8204-78

Infos auf:

www.vils.at/politik

Kontakt VBGM Manfred Immler

Telefon:

Rathaus: 05677/ 8204-0
Privat 05677/8144
Mobil: 0676/7021791

E-Mail:

manimm@aon.at

Terminvereinbarungen:

Stadt Vils – Carmen Strigl-Petz
Telefon: 8204-78

Rekordverdächtig kurze Amtszeit

TT 15.09.09

Vils – Genau drei Wochen war Josef Petz Vizebürgermeister in Vils, dann legte er sein Amt wieder zurück – unfreiwillig. Der 62-Jährige darf zu seiner Pension maximal 357 Euro dazuverdienen, ansonsten verliert er sie. Für seine neue Tätigkeit als Vize steht ihm aber eine Aufwandsentschädigung in der Höhe von 505 Euro zu. Ablehnen kann er sie nicht. „Es gab keine Möglichkeit. Ich konnte weder auf das Geld verzichten oder die Summe spenden. Erst mit 65 Jahren ginge es dann wieder oder wenn ich Beamter gewesen wäre. So hat alles nichts geholfen. Ich musste das Amt niederlegen“, sagt Petz.

Gestern Abend wählte – nach Redaktionsschluss – der Vilsener Gemeinderat einen neuen Vizebürgermeister. Die Bürgermeisterliste, die die absolute Mehrheit im Ortsparlament stellt, schlug Manfred Immler vor. Er dürfte mit an



Vor einem Monat war die Welt noch in Ordnung. Josef Petz (l.) und BM Günter Keller sind gerade frisch gewählt. Foto: Mittermayr

Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit zum neuen Vize gewählt worden sein. Und Josef Petz wird als Vize mit der kürzesten Amtszeit in die Vilsener Annalen eingehen. (hm)

Einladung
zum Vortrag:

„Priester“

Priesteramt
Allgemeines Priestertum

Zeit: Mittwoch, 23.9. 20.00 Uhr

Ort: Pfarrsaal Vils

Referent:

Pfarrer Johannes Binder,
Obergurgl

Sie sind zu diesem aktuellen Thema
recht herzlich eingeladen. Das Kath.
Bildungswerk Vils freut sich auf Ihr
geschätztes Kommen.



Einladung
Zur traditionellen

Schlachtschüssel

Am Dienstag, 29. Sept. 2009

Ab 18.00 Uhr

im Stadtsaal Vils

- Es gibt wieder das gute Kesselfleisch,
Blut- und Leberwurst
- Bratwurstl und vieles mehr
- Wiesnbier vom Fass

Pfarrkirchenrat – Pfarrgemeinderat
und Pfarrer freuen sich auf Ihr Kommen
Der Gewinn dient der Kirchenrenovierung

→ € 2.500,-

Ausgeführte Arbeiten:

Nr.	Firma	Arbeiten	Preis
1.	Hornstein	Marienstatue	3.120.00
2.	Hornstein	Paulus	2.725.00
3.	Hornstein	Pfarrhof	10.202.00
4.	Hornstein	Sonnenuhr	300.00
5.	Hornstein	4 Kirchenguhren	1.000.00
6.	Hornstein	Bleche streichen	2.970.00
7.	Hornstein	Kirchenfassade	31.536.00
8.	Gerüstbau	Gerüst	19.721.00
9.	FA Schretter	Gerüst + Sonst.	0.00
10.	Martin Petz	Sakristeidach	3.528.00
11.	Martin Petz	Pfarrhof	4.632.00
12.	Martin Petz	Kirchturm	16.350.00
13.	Dietmar Höller	Kirchendach	42.000.00
14.	Dietmar Höller	Sakristeidach	5.300.00
15.	Dietmar Höller	Hinterer Eingang	5.200.00
16.	Dietmar Höller	Kirchturm	24.257.00
17.	Dietmar Höller	Widum	1.310.00
18.	Bauhof Stadt Vils	Friedhofanlagen	0.00
19.	Bauhof Stadt Vils	Widum	0.00
20.	Bauhof Stadt Vils	Ausbesserungen	0.00
21.	Geisenhof - Spar	Brotzeiten	549.60
22.	EW Reutte	Blitzableiter	500.00
		Gesamtkosten	174.000.-

Die Pfarrgemeinde hat bisher € 74.000.- selbst aufgebracht
Das Land – Kulturstadt, überwies € 8.000.-
Zugesagte Gelder € 52.000.-
Die Pfarrgemeinde muss noch € 40.000.- selbst aufbringen
Es ist möglich, dass vom Land noch Zuschüsse fließen!

Außenrenovierung von Pfarrhof und Kirche

Liebe Pfarrfamilie!

Durch die Spendenfreudigkeit der gesamten Pfarrfamilie, dem Einsatz guter heimischer Handwerker, dem Mut des Kirchenrates, ein solches Projekt zu starten, der Stadtgemeinde mit ihren Bürgermeister, nicht zuletzt mit der Unterstützung des Landes Tirol, des Bundesdenkmalamtes und der Diözese, konnten alle vier Gebäude grundlegend außen renoviert werden, so dass der Stadtplatz ein völlig neues Gesicht bekam. Die Kirche erhielt ihre barocke Ausstrahlung wieder aufs neue, der Pfarrhof wurde etwa so gefärbelt., wie er ursprünglich war. Das Kriegerdenkmal erhielt einen grauen Farbton, die Leichenhalle wurde weiß gestrichen. So wurde durch die verschiedenen Farben jedem Gebäude eine eigene Note verliehen. Natürlich war es nicht leicht, immer wieder neue Entscheidungen zu treffen, aber der Kirchenrat und die Bürgermeister legten Wert darauf, keine halben Sachen zu machen, sondern alles grundlegend zu restaurieren. Schwierig war die Entscheidung, sollte die Kirchturmszwiebel mit restauriert werden, es waren doch zusätzlich über € 46.900.- zu berappen. Aber auch hier gab es einmütige Entscheidungen. Die zusätzlichen Kosten entstanden außer dem Kirchturm durch das Sakristeidach von € 5000.- und dem hinteren Eingang von € 5200.-, ebenso wurden alle Bleche zusätzlich gestrichen, Kosten von € 3000.- sowie zusätzliche Malerarbeiten. Trotzdem, es hat sich gelohnt! Den Handwerkern gilt für Ihre Meisterleistung höchstes Lob!

Allen ein herzliches Vergelt`s Gott!

Nachdem doch einige Mehrkosten entstanden sind erlaube ich mir, nochmals einen Zahlschein beizulegen. Wer gerne noch etwas einzahlen möchte, besonders nachdem das Werk doch gelungen ist, kann dies tun, die Kirche ist für jeden einzelnen Euro dankbar.

Herzlichen Dank im Voraus!

Ihr Pfarrer Rupert Bader

Arbeitsbericht des Kirchenrates Ing. Robert Schretter und DI(FH) Christian Triendl

Pfarrhof- und Kirchenrenovierung Kirche „Mariä Himmelfahrt“ Vils

Beginn der Fassaden- und Dacharbeiten: 4. Mai 2009

Beschäftigte Unternehmen:

- Zimmerei: Fa. Martin Petz, Vils
- Spenglerei: Fa. Dietmar Höller, Vils-Stegen
- Maler: Fa. Ernst Hornstein, Reutte
- Gerüst: Außerferner Betonwerk, Lechaschau
- Putzsanierung und Hopfpflaster: Gemeinde Vils

Pfarrhof:

Die Eingerüstung des Bauwerks erfolgte durch die Bergwacht Vils sowie durch die Fa. Schretter & Cie.

Die neue Farbgebung wurde aufgrund historischer Funde erstellt.

Das Dach über dem Nordeingang wurde erneuert.

Kirche:

- Beginn der Eingerüstung am 4. Mai 2009 durch die Fa. Außerferner Betonwerk
- in der Folge Sanierung des Sakristeidaches,
- Kirchendach des Presbyteriums
- Dach Eingang West

Nach Kontrolle der Kirchturmwiebel wurde festgestellt, dass die Verblechung der Zwiebel durchgerostet war und in weiterer Folge wurde festgestellt, dass die komplette Holzunterkonstruktion faul war und erneuert werden musste.

Bis zur Erweiterung des Kirchturmgerüsts für die Sanierung der Zwiebel waren alle Arbeiten im Zeitplan.

Sämtliche Arbeiten wurden in Absprache mit dem Bundesdenkmalamt und den kirchlichen Baubehörden durchgeführt.

Weiter erfolgte die Restaurierung der Marienstatue, der Katharinakapelle, dem Turmkreuz, dem Marienkranz auf der Katharinakapelle, der Turm- und Sonnenuhr.

Die Farbgebung der Kirchenfassade wurde nach Intention des damaligen Baumeisters Johann-Jakob Herkommer aus Roßhaupten (Sameister) ausgewählt.

Die Kirche konnte Anfang August fertig gestellt werden (Ausgerüstung am 4. August), so dass das gesamte Ensemble zum Pfarrpatrozinium in neuem Glanz erstrahlen konnte.

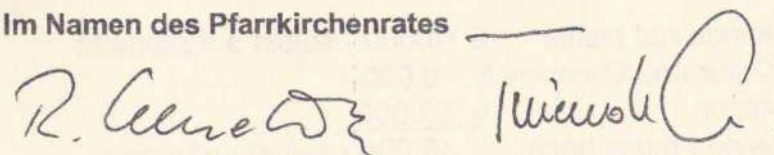
Die Gesamtkosten betragen € 174.000,-, davon waren € 30.000,- vorhanden, € 44.000,- an Spenden, € 8.000,- Zuschüsse, € 52.000,- noch zu erwartende Zuschüsse, sodass die Pfarrgemeinde noch € 40.000,- aufbringen muss.

Im Namen des Kirchenrates bedanken wir uns bei:

- allen beteiligten Handwerkern,
- der politischen Gemeinde,
- der Firma Schretter & Cie,
- der Bergrettung – Bergwacht Vils,
- allen freiwilligen Helfern,
- und allen Spendern und Gönner.

Die zum Gelingen dieses großartigen Werkes beigetragen haben.

Im Namen des Pfarrkirchenrates



Liebe Pfarrfamilie!

aus: Pfarrbrief Nr. 7

Die Zeit bis zum Advent ist mit vielen Veranstaltungen gefüllt, kirchlich, aber auch weltlich. Es gibt doch einiges zu tun. Es werden wieder Bildungswerkvorträge sein, der Oktoberrosenkrantz lädt uns zum tieferen Gebet ein, aber auch gesellschaftliche Veranstaltungen füllen den Kalender. Heute möchte ich auf ein Ereignis eingehen, das mir sehr am Herzen liegt: Am 12. September wird es 25 Jahre, dass ich nach dem Tod von Pfarrer Hermann Hueber und nach zwei Jahren Kooperatorenzeit den Dienst als Pfarrer in Vils antrat. Als erstes steht für mich die Dankbarkeit über diese lange Zeit. Ich denke dabei an die vielen Menschen, welche die Seelsorgearbeit aktiv unterstützten durch ihr Gebet, durch ihre Mitarbeit und durch ihr Wohlwollen. Zuerst sei herzlich gedankt den Kirchen- und Pfarrgemeinderäten, den vielen Helfern, dem liturgischen Dienst. Besonders gedankt sei den vier Bürgermeistern, mit ihnen war eine sehr gute Zusammenarbeit möglich, was das Arbeiten eines Pfarrers um vieles erleichtert. Allen ein herzlichliches Vergelt's Gott! So konnte doch im guten Miteinander mit den Verantwortlichen in Politik und Kirche und den vielen Spendern manches gestaltet werden, was sicher zur Freude der Pfarrgemeinde beitrug. Ein großer Wermutstropfen jedoch sind die sinkenden Zahlen der Mitfeiernden am Sonntagsgottesdienst, was mich als Ortsseelsorger besonders betrübt. Denn gerade dies ist die erste Sorge des Pfarrers, dass die Gläubigen zum ewigen Heil gelangen, wie das Herrenwort uns eindringlich sagt: „Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben!“

Am Sonntag, 13.9. um 19.00 Uhr wird das Jubiläum in einem Dankgottesdienst gefeiert. Die Pfarrfamilie ist herzlich eingeladen. Abt German wird die Festpredigt halten!

Ihr Pfarrer Rupert Bader



Vor 25 Jahren, am 12. September 1984, wurde Pfarrer Rupert Bader Pfarrer von Vils.

Pfarrer Rupert Bader schreibt im Pfarrbrief Nr. 7:



13.09.2009 JUBILÄUMSFEIER

19 Uhr Festgottesdienst, die Festpredigt hielt Abt German Erd.

Abt German würdigte das theologische (unsichtbare) Wirken des Pfarrers und die „sichtbaren“ Leistungen, die Kirchen- und Widumbauten in Vils und Pinswang betreffend und sprach ihm den gebührenden Dank aus.

Nach dem Gottesdienst holte Bürgermeister Günter Keller die geistlichen Herren, Abt German, Pfarrer Bader und Pfarrer Simon von Pinswang im Widum ab und geleitete sie auf den Stadtplatz, wo die BMK Vils ein Ständchen spielte.

Anschliessend lud Pfarrer Bader seine anwesenden Verwandten, die Geistlichkeit – mittlerweile ist auch Pfarrer Josef Ahorn eingetroffen -, Bürgermeister, Gemeinderäte, Pfarrkirchen- und Pfarrgemeinderäte, einige in der Kirche Dienst tuende Personen und Ehrengäste zum Abendessen in das Gasthaus Krone ein.

Pfarrer Bader begrüßte in herzlichen Worten die Anwesenden und sprach seinen Dank für das ihm entgegengebrachte Wohlwollen und die gute Zusammenarbeit aus. Es kommt wohl selten vor, dass es ein Pfarrer während seiner 25-jährigen Tätigkeit mit vier Bürgermeistern zu tun hatte:

Otto Keller, Otto Erd, Reinhard Walk und seit kurzem mit Günter Keller. Es folgten Gratulationen vom Feuerwehrkommandanten Josef Stebele, Pfarrgemeinderatsobmann Markus Erd, Pfarrkirchenratsmitglied Robert Schretter. Zuletzt ergriff Bürgermeister Günter Keller das Wort und sprach Pfarrer Bader Lob und Dank für seine Tätigkeit aus. Er gab dem allgemeinen Wunsch für ein langes segensreiches Wirken von Pfarrer Rupert Bader in der Stadt Vils Ausdruck.

Bei richtigen Cowboys

Drei Außerfernerinnen auf Horsemanship-Kurs bei richtigen Cowboys

Wovon jeder Westernreiter einmal träumt, durften drei Vilsener Westernreiterinnen erleben. Sabine Petz, Westernreitlehrerin in Vils und ihre 19-jährigen Töchter Carina und Jennifer, reiten seit Kindes Beinen. Der Traum, einmal in den USA mit echten Cowboys das Leben und Arbeiten dort zu erleben war immer da, und dieses Jahr wurde er wahr.

Von Carina Petz

Die drei flogen nach Colorado, wo sie auf der Z-Ranch bei den Cowboys der Ranch einen Horsemanship-Kurs absolvieren konnten, und an einen Rindertrail mit anschließendem Rinder fangen und brennen teilnahmen.

MIT DEM LASSO.

Das Einfangen von Mustangs mit dem Lasso, die auf der Ranch leben, und das erste Mal das Halfter anlegen, sowie an den Sattel gewöhnen, war alles Neuland für die Reite-



Jennifer, Carina und Sabine (v. li.) fühlten sich auf ihren Mustangs fast wie zu Hause.

RS-Foto: Petz

Horsemanship ist die Kunst, mit Pferden natürlich, das heißt für beide Seiten (Pferd und Reiter)

Tier. Sowohl bei der Bodenarbeit, als auch beim Reiten sollen nur Methoden und Hilfsmittel angewendet werden, die das Pferd nicht überfordern und ihm keine Schmerzen

oder Angst zufügen. Der Reiter oder Pferdeausbilder soll die Körpersprache des Pferdes verstehen und richtig deuten, um mit dem Pferd zu kommunizieren und gleichzeitig die



Jennifer beim Büffeltreiben in der Prärie von Colorado.

RS-Foto: Petz

rinnen. „Bei uns haben die Fohlen schon Halfter an“, so Jennifer Petz. „So etwas gibt es in Europa nicht“.

stressfrei umzugehen. Das Ziel des Horsemanship ist die harmonische Partnerschaft zwischen Mensch und

Fortsetzung des Artikels leider nicht auffindbar.

Vereinsmeister der Vilser Westernreiter wurde ermittelt

Ein ereignisreiches Wochenende hatten die Reiter des Reit- und Fahrvereins St. Martin in Vils

(cp) Die alljährliche Vereinsmeisterschaft am Samstag und ein Ponyturnier für die Nachwuchsreiter am Sonntag waren auf der Tagesordnung am vergangenen Wochenende.



Die Teilnehmer des Ponyturniers mit ihrer Reitlehrerin Jenni Petz (re). RS-Fotos: Petz

14 Teilnehmer waren für die Vereinsmeisterschaft gemeldet. Die Pferde waren zum Teil die privaten Einstellpferde sowie Schulpferde des Reitstall Petz. Ein Geschicklichkeitsparcours mit vielen interessanten Schikanen und Hindernissen war zu bestreiten. Doch dieses Jahr hat-

ten sich die Jugendreiter des Vereins, die die Organisation des Parcours übernommen hatten, etwas ganz Besonderes ausgedacht. Es wurden die Pferde ausgelost, und so starteten die Teilnehmer nicht mit ihren eigenen Pferden, sondern mit einem zugelosten Pferd. Es bildeten

immer 3 Reiter ein Team, und die Einzelwertung jedes Reiters ergab dann am Schluss noch den Vereinsmeister. Somit war es eine große Überraschung und bis zum Schluss sehr spannend, wer denn dieses Jahr das beste Team bildet bzw. wer Vereinsmeister 2009 wird. Alle hatten durch die gelosten Pferde die gleiche Chance auf einen Sieg.

Das beste Team bildete Katja Möller, Beatrice Wernisch und Sabine Petz mit den meisten Punkten und der besten Zeit. Doch den Titel der Vereinsmeisterin holte sich Romana Grass mit dem Pferd Nelson. Sie hatte die meisten Punkte und die beste Zeit erritten. Die gewonnene Wander-Trophy zierte jetzt für ein Jahr ihr Heim und wird nächstes Jahr wieder ausgeritten werden.

Das 2. Highlight des Wochenendes war das Ponyturnier der Vilser Nachwuchsreiter. 16 Teilnehmerinnen waren am Start. Die Schülerinnen des Reitstall Petz reiten zum Teil erst kurze Zeit, und stellten ihr Können gleich hervorragend unter Beweis. Unter den strengen Augen vieler Elternpaare mussten sie auch einen Hindernissparcours bestreiten. Die Punkte und die Zeit wurden genommen. Durch den unterschiedlichen Ausbil-

dungsstand der Kleinen wurden sie in 3 Gruppen dem Können nach eingeteilt.

Die Siegerin der 1. Gruppe war: Larissa Dirr auf Susi, in der 2. Gruppe siegte Nicola Lachmeier auf Susi und die 3. Gruppe konnte Hanna Münz wiederum auf Susi für sich entscheiden.

Bei netten Sachpreisen und einen Siegerpokal waren die Kids happy, und Eltern sowie Großeltern sehr stolz auf ihren Nachwuchs.



Vereinsmeisterin Romana Grass.

Rundschau 17.09.09

Joggerin schwer verletzt

Auf einem Gehweg vom Auto niedergefahren

Aus bisher ungeklärter Ursache geriet ein Pkw-Lenker ins Schleudern und schlitterte auf einen Gehweg.

(dr) Ein 47-jähriger Pensionist lenkte am Samstag gegen 21.40 Uhr seinen Pkw von Vils in Richtung Reutte. Zur selben Zeit joggte eine 48-jährige Frau aus Vils am befindlichen Geh- und Radweg von Reutte in Richtung Vils. In einer Rechtskurve kam der Pensionist aus noch unbekannter Ursache mit dem Pkw ins Schleudern. Er schlitterte quer über die Gegenfahrbahn und anschließend gegen die Bordsteinkante. Am Gehweg dürfte

er dabei die Frau erfasst haben, wodurch diese mit dem Kopf gegen die Windschutzscheibe prallte. Der Pkw des Pensionisten schlitterte noch ca. 25 m weiter, wo er dann gegen einen Betonsockel prallte, wodurch das Fahrzeug angehoben wurde und auf dem Bahngleis auf der rechten Fahrzeugseite zu liegen kam. Die Joggerin erlitt schwere Verletzungen und wurde ins Krankenhaus Reutte gebracht, der Pensionist wurde nur leicht verletzt.



Mit dem Pkw auf einem Gehweg Joggerin angefahren.

RS-Foto: Zoom-Tirol

Die Joggerin war Anneliese Hörker Rundschau 17.09.09

Beim Festumzug in Innsbruck nahmen aus Vils folgende Vereine teil:

Schützenkompanie
Musikkapelle
Liederkranz
Jugendkapelle

TT 21.09.09



Bei Kaiserwetter bot sich den 70.000 Besuchern des Landesfestumzugs in Innsbruck ein farbenprächtiges Spektakel.

Foto: Parigger

100.000 feierten mit Tirol

Landesfestumzug mit 70.000 Besuchern und 30.000 Teilnehmern war Höhepunkt im Gedenkjahr 2009.

Innsbruck – Traditionsbewusst und geschichtsträchtig, modern und bunt, politisch, aber nicht überzogen – der große Landesfestumzug am Sonntag in Innsbruck glänzte an einem strahlenden Sonntag im Frühherbst. Einheit durch Vielfalt – dafür marschierten die meisten der 30.000 Teilnehmer viereinhalb Stunden lang. Entlang ihrer Festroute begleitete sie frenetischer

Beifall der 70.000 Besucher.

Mehr als erwartet kamen nach Innsbruck: Festkoordinator Andreas Khol und Organisationschef Herbert Gassler hatten jedoch für einen perfekten Ablauf gesorgt. Tirol präsentierte sich in Anwesenheit der Staatsspitzen von seiner besten Seite. „Es war ein friedliches Fest der Europa-region“, waren sich die drei Landeshauptleute Günther

Platter (Tirol), Luis Durnwalder (Südtirol) und Lorenzo Dellai (Trentino) einig.

Euregio-Fest der Vielfalt

In der Vielfalt der Marschformationen hatte viel Platz: von Jugendlichen, die nach den Klängen von Santana tanzten, bis zu den Südtiroler Schützen, die „Los von Rom“ und die „Wiedervereinigung“ forderten. Eine Perspekti-

ve, die von Bundespräsident Heinz Fischer, Bundeskanzler Werner Faymann und den Landeshauptleuten aber nicht geteilt wird. Die Euroregion Tirol habe die Grenzen überwunden, Europa das historische Tirol zusammengeführt, sagte Platter. Fischer fühlte sich bestärkt, „dass wir heute einen Zustand erreicht haben, wo wir uns mit allen unseren Nachbarn gut verste-

hen und an der europäischen Idee arbeiten“. Südtirols LA Eva Klotz hingegen präsentierte sich mit einem „Süd-Tirol ist nicht Italien“-Outfit.

Alles im Griff hatten auch die Exekutive und die Rettungskräfte. Es gab keine nennenswerten Zwischenfälle, 94 Gäste mussten aufgrund der Hitze versorgt werden. (TT)

» Mehr auf den Seiten 2 bis 5



STADTGEMEINDE VILS

TIROL

6682 Vils, Stadtplatz 1

Tel. 05677-8204-0 Fax 05677-8204-75 e-mail: gemeinde@vils.tirol.gv.at

Einladung

zur Sitzung zwischen den Gemeindevertretern und dem Museumsverein Vils

am **Freitag, den 18. September 2009** um **20.00** Uhr,

im **Kulturhaus**

Thema:

Zukunft des historischen Ortskern von Vils

An die Veranstaltung des Museumsvereins in der alten Volksschule anknüpfend, lade ich den u.a. Personenkreis zu einer Diskussion über Möglichkeiten des weiteren Vorgehens ein.

Ergeht an:

- 1) Herrn Bgm. Günter Keller, Moosweg 6, 6682 Vils
- 2) Herrn Dr. Reinhard Schretter, Bahnhofstrasse, 6682 Vils
- 3) Frau Dorothea Schretter, Gemeinde 16, 6682 Vils
- 4) Herrn Klaus Natterer, Bahnhofstrasse 10, 6682 Vils
- 5) Fam. Klaus & Christiane Huter, Balthasar Springer Weg, 6682 Vils
- 6) Fam. Hermann & Dagmar Melekusch, Hoheneggweg 6682 Vils
- 7) Herrn Reinhold Schrettl, Obertor 28 A, 6682 Vils
- 8) Herrn Josef Roth, Stadtplatz 6, 6682 Vils
- 9) Herrn Pfarrer Rupert Bader, Stadtplatz 7, 6682 Vils
- 10) Herrn Martin Keller, Stadtgasse 16, 6682 Vils
- 11) Frau Vera Keller, Obweg 18, 6682 Vils
- 12) Herrn Armin Erd, Riefweg 15, 6682 Vils
- 13) Herrn Franz Kögl, Hoheneggweg 2a, 6682 Vils
- 14) Herrn Manfred Immler, Fallweg 12, 6682 Vils
- 15) Herrn Gebhard Lorenz, Römerweg 6, 6682 Vils

Kommentar Dorothea Schretter:

Es war ein guter Anfang. Bei den Anwesenden ist Verständnis für das „Problem Stadtgasse“ vorhanden. Bürgermeister Günter Keller will sich im Gemeinderat damit befassen.

Ein Freudenfest auf der A7!

Letztes Teilstück von Deutschlands längster Autobahn wurde eröffnet

Wo bis vor kurzem noch Baumaschinen das Bild prägten und vorübergehend für wenige Stunden Menschen feierten, fließt nun der Verkehr. Vergangenen Dienstag wurde das letzte Teilstück der A7 kurz vor Füßen für den Verkehr freigegeben.

ALLGÄU (rei). Deutschlands Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung war persönlich zur Eröffnungsfeier angereist. Auch der bayerische Staatsminister Joachim Herrmann war gekommen, ebenso Landrat Johann Fleischhut und mehrere hundert Interessierte. Sieben Jahre Bauzeit wurden mit diesem Eröffnungsfest offiziell abgeschlossen. Die Planungsgeschichte des letzten, 15 Kilometer langen Teilstücks von Deutschlands längster Autobahn - immerhin fast 1000 Kilometer lang - reicht hingegen bis in die 70er-Jahre zurück. 17 Ingenieurbüros und 20 Baufirmen, darunter die Fa. Storf aus Reutte, waren mit der Projektumsetzung befasst. 165 Millionen Euro wurden insgesamt für das letzte Teilstück ausgegeben. „Die A7 hier im Allgäu zeigt, wie schwer es sein kann, in der heutigen Zeit eine Autobahn zu bauen“, stöhnte Tiefensee. Für ihn ist die A7 aber unumstritten, ebenso wie andere Autobahn- und Schnellstraßenbauten in Deutschland. „Es ist unsere Aufgabe, die Regionen zu erschließen und zugleich die Balance zwischen Wirtschaft und Ökologie zu schaffen.“ Geradezu euphorisch zeigte sich der bayerische Staatsminister für



Hunderte Menschen kamen zur Verkehrsfreigabe des letzten Teilstücks der Autobahn A7 und feierten das Ereignis.

Foto: Reichel

BB 09.09.09

Inneres, Joachim Hermann. Er sprach von einem „historischen Tag“ und erinnerte daran, dass teilweise bis zu 35.000 Fahrzeuge durch die Allgäuer Gemeinden rollten. Diese sind nun vom Durchgangsverkehr befreit und können wieder aufatmen. Es müsse das Ziel der Politik sein, die Orte vom Durchzugsverkehr zu befreien und den Unternehmen in den Regionen eine rasche Verbindung in die wirtschaftlichen Zentren zu bieten, damit diese wettbewerbsfähig bleiben. Landrat Johann Fleischhut stellte die mit der Autobahneröffnung verbundenen Verbesserungen bildlich dar: „Statt Motorenlärm hört man jetzt in den Gemeinden endlich wieder Kuhglocken.“ Mit Interesse, teilweise aber wohl auch mit gemischten Gefühlen, wurde die Verkehrsfreigabe auch von mehreren Außerfernern mitverfolgt. Bezirkshauptfrau Katharina Schall, Bauamtsleiter Paul Aste, einige Bürgermeister, Industriellen-Präsident Reinhard Schretter und etliche mehr waren ebenfalls dabei.

Mehr Fotos von der Feier auf www.meinbezirk.at/RE

Kevin Rofner gab mächtig Gas

VILS (rei). Ein Podiumsplatz blieb im verwehrt - noch, denn es ist absehbar, dass Kevin Rofner aus Vils im nächsten Jahr im Honda NSR 50-Cup wohl für so manche Überraschung gut ist. Der junge Vilsener Motorradfahrer fuhr heuer erstmals im NSR 50-Cup mit und belegte Plätze zwischen dem 4. und 13. Rang. Insgesamt eroberte er 80 Punkte und wurde in der Gesamtwertung ausgezeichnet. Zwölfter. Damit katapultierte er sich auf Anhieb unter die besten Neueinsteiger in dieser Rennserie.



Im Honda NSR 50-Cup erreichen die Motorräder bis zu 130 km/h. Kevin Rofner hielt sich in seiner ersten Saison bestens. Foto: privat

Bis zu 130 km/h sind die Maschinen in diesem Cup schnell. Gefahren wird auf den bekanntesten deutschen Rennstrecken, wie etwa Ascheleben oder Sachsenring. Insgesamt waren in dieser Saison 31 Fahrer im NSR 50-Cup vertre-

ten. Weitere Infos findet man im Internet unter www.kevin-rofner.com. BB 14.10.09



Am 17. Oktober von 14-15.30 Uhr findet wieder der Wintersportbasar des Skiclubs Vils in der Hauptschule statt. RS-Foto: Dallapozza

Auch heuer besteht wieder die Möglichkeit, gebrauchte aber noch gut erhaltene Wintersportgeräte und Wintersportbekleidung beim Wintersportbasar des Skiclub Vils zu verkaufen bzw. zu kaufen.

Die Abgabe der Artikel ist am

Freitag, den 16. Oktober, von 17-18 Uhr möglich. Während des Wintersportbasars gibt es Kaffee und Kuchen. 10 Prozent des Erlöses sowie die Einnahmen von Kaffee und Kuchen sind für die Jugendförderung des Skiclubs Vils.

Rundschau 08.10.09

Büchereien sind wichtige Kulturträger

Für langjährige ehrenamtliche Mitarbeit in Büchereien haben 15 Frauen und Männer ein Ehrenzeichen des Österreichischen Bibliothekswerkes und ein Geschenk der Diözese Innsbruck erhalten.

Die Ehrung fand im Rahmen der heurigen diözesanen Jahrestagung statt. 185 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 81 Bücherei-

en waren dazu ins Kolpinghaus nach Innsbruck gekommen. In Vortrag und Präsentation erfuhren sie viel Wissenswertes über wirtschaftliche und ethische Zusammenhänge in der globalisierten Welt. Kultur- und Bildungs-Landesrätin Beate Palfrader würdigte die Arbeit der Bibliothekarinnen und Bibliothekare als wichtigen Faktor in der Bildung der Menschen.

In den Diözesanvorstand wurden folgende VertreterInnen und Vertreter der Regionen gewählt: Cilli Ledl aus Vils für das Außerfern, Josef Ruetz aus Grins für das Oberland, Claudia Winkler aus Terfens für das Unterland, Albin Mariacher aus Prägraten für Osttirol, Melitta Nussbaumer aus Innsbruck-Saggen für Innsbruck-Stadt und Elfriede Strigl aus Axams für Innsbruck-Land.



Im Bild von links nach rechts: Sebastian Huber (Geistlicher Assistent), Margit Jordan (Vomp), Martin Lafenthaler (Fiecht), Georg Angerer, Rosi Zelger, Peter Peer und Roswitha Angerer (alle Hall-Schöneegg), Eva Steinle (Aldrans, verabschiedet), Inger Methlagl (Hall-Schöneegg), Herta Tröber (Vils), Sieglinde David (Aldrans), Irmgard Finazzler (Mils b. Imst), Martha Schöpf (Telfs), Christiane Pechlaner (Innsbruck-Hötting), Wolfgang Pöschl (Telfs), Margit Obermüller (Natters, verabschiedet), Waltraud Unterberger (Wattens), Margarete Ganner (Oberlienz), Josef Hirner (Münster, verabschiedet), Josef Kofler (Leiter des diözesanen Bibliotheksreferates). STOCKER



BB 14.10.09

Als Zeichen des Dankes für ihre langjährige ehrenamtliche Mitarbeit in der Öffentlichen Bücherei Vils erhielt Herta Tröber das Ehrenzeichen des Österreichischen Bibliothekswerkes und ein Geschenk der Diözese Innsbruck. Tröber konnte die Auszeichnung im Rahmen der Jahrestagung der Diözese Innsbruck für Bibliotheksmitarbeiter entgegennehmen.

Foto: Diözese/Stocker

Holpriger Neustart bei FC Vils

Kein Trainereffekt beim Heimdebüt von Neo-Coach Fredi Singer

BB 03.10.09

Trocken analysiert der neue Mann auf der Vilser Betreuerbank die aktuelle Situation beim BEZIRKSBLÄTTER-Ligisten. Fredi Singer meinte nach der empfindlichen 2:6-Heimniederlage gegen Schönwies: „Wir müssen uns auf allen Positionen stabilisieren.“



Das Bild trägt – meistens hatten die Vilser (weiß) gegen Schönwies das Nachsehen. Foto: Winkler

VILS (ww). Vier von sechs Gegentreffern kassierte die Vilser Hintermannschaft letztes Wochenende nach Standardsituationen. Die Verunsicherung nach dem verpatzten Meisterschaftsstart und dem Trainerwechsel war der Zementelf deutlich anzumerken. Fredi Singer schickte gezwungenermaßen eine ganz junge Mannschaft aufs Feld. Er wollte damit aber auch ein Zei-

chen setzen: „Ich baue auf die Jungen, und jene, die gespielt haben (Anmerk.: darunter zwei 16-Jährige), haben mich nicht enttäuscht.“ Der Verein liege im sehr am Herzen, meinte der ehemalige Vils-Spieler als Motivationsgrund für den Trainer-Job.

Fredi Singer genießt in Vils große Anerkennung. Der 45-Jährige spielte Anfang der 90-iger-Jahre, in der Blütezeit des Vilser Fußballs (Tiroler Liga, Regionalliga), in der Grenzstadt. Auch als Nachwuchstrainer hat sich Singer dort einen Namen gemacht. „Ich will den Verein wieder in die richtige Spur bringen“, gab der neue Coach sein vorrangiges Ziel bekannt, und fügte hinzu: „Die Mannschaft hat das Potenzial zum Klassenerhalt.“

Reges Zuschauerinteresse

Eines hat der Trainerwechsel mit Sicherheit bewirkt: mehr Publikumsinteresse. Offiziell schauten 200 Besucher den Vilser Fußballern beim Heimdebüt des neuen Trainers auf die Beine. Das waren um 100 Prozent mehr, als beim letzten Spiel im Sägebachstadion.

Personalsorgen

Wilten – Vils 2:1 (2:0)

„Wir sind mit nur einem Ersatzmann nach Innsbruck gefahren. Dennoch haben wir uns gut verkauft und hätten mit etwas Glück sogar ein Unentschieden erreicht. Ein Treffer von uns wurde wegen angeblichem Abseits vom Schiedsrichter aber nicht anerkannt. Im Großen und Ganzen hat die Abwehrleistung gestimmt, die Chancenauswertung war jedoch mangelhaft. Von heute auf morgen kann man im Fußball nicht alles ändern. Fortschritte sind da und ich bin zuversichtlich, dass wir im Herbst noch unsere Punkte machen.“

BB 07.10.09



„Ein Aufwärtstrend ist erkennbar.“

Obmann Bernd Vogler, Vils

Verdiente Niederlage der Singer-Elf

Rundschau 15.10.09 **Vils verliert auswärts in Oberhofen 3:0 (1:0)**

(as) Der FC Schretter Vils war zu Gast bei der Mannschaft aus Oberhofen. Die Vilser wollten sich für die schmerzliche Niederlage im letzten Jahr revanchieren, doch leider gab es eine bittere Niederlage.

Der FC Schretter Vils war zu Gast bei der Mannschaft aus Oberhofen. Die Vilser wollten sich für die schmerzliche Niederlage im letzten Jahr revanchieren. Der FC Schretter Vils begann druckvoll und kam zu einigen Chancen. Den Grenzstädtern wurde vom Schiedsrichter in der Anfangsphase ein klarer Elfmeter verweigert, und nur wenige Minuten später vergaben die Vilser eine Riesenschance zur Führung. Danach übernahmen immer mehr die Gastgeber aus Oberhofen das Kommando auf dem Platz und erzielten in der 26. Spielminute das 1:0. Mit diesem Spielstand wurden auch die Seiten gewechselt und die Gastgeber erzielten zehn Minuten nach



Die Vilser (rot) konnten sich auch in Oberhofen nicht durchsetzen. RS-Foto: Schwarzl

Wiederbeginn die verdiente 2:0-Führung. Die Singer-Elf konnte dem Spiel der Oberhofener nichts entgegensetzen und verlor in der 80. Spielminute Kapitän Mathias Mellauner durch eine gelb/

rote Karte. Der FC Schretter Vils kassierte in der Nachspielzeit noch das 3:0. Durch den überraschenden Sieg von Hatting über Schönberg rutschte der FC Schretter Vils sogar auf einen Abstiegs-

BEZIRKSLIGAWEST

1.	Schönwies	12	34:10	27
2.	Sistrans	12	27:11	27
3.	SPG Ellbögen/Patsch	12	39:28	23
4.	Umhausen	12	24:15	23
5.	Roppen	12	27:21	22
6.	Oberhofen	12	23:11	21
7.	Steinach	12	24:17	21
8.	Lohbach	12	31:20	19
9.	Schönberg	12	40:35	16
10.	Wilten	12	17:34	13
11.	Hatting	12	23:35	8
12.	Grinzens	12	13:39	7
13.	Vils	12	20:42	6
14.	Nassereith	12	15:39	3

Mathias Probst über den FC Schretter Vils

Alle müssen an einem Strang ziehen

(as) Mathias stand mir Rede und Antwort über den FC Schretter Vils. Wir unterhielten uns über die bisherige Situation, die Trainerwechsel, sowie seine Sicht über die Zukunft.

Rundschau: Sportlich läuft es derzeit nicht rund beim FC Schretter Vils, woran liegt es?

Mathias Probst: Natürlich liegt es daran, dass viele Spieler aufgehört haben. Abgänge wie Rafael Wagner, Alexander Trs, Thomas Klammsteiner oder auch damals Andreas Madar waren nur schwer zu verkraften. Im Herbst 2008 mit Bernd Gruber ging es nochmals aufwärts, aber ab dem Jahr 2009 setzte die Talfahrt ein. Nach dem Trainerwechsel mit dem neuen Trainer Oliver Wörle schien es aufwärts zu gehen, doch schlussendlich schafften wir den Klassenerhalt nicht. Zu Beginn der neuen Meisterschaft hatten wir noch keinen Trainer, Peter Werner wurde dann als neuer Trainer verpflichtet. Auch mit ihm gab es keinen spürbaren Aufwärtstrend, die Reserve wurde aufgelöst und mit der Kampfmannschaft zusammengelegt, was auch nicht den gewünschten Erfolg brachte.

RS: Inwieweit kann der neue Trainer, Singer Fredi, die Talfahrt stoppen?

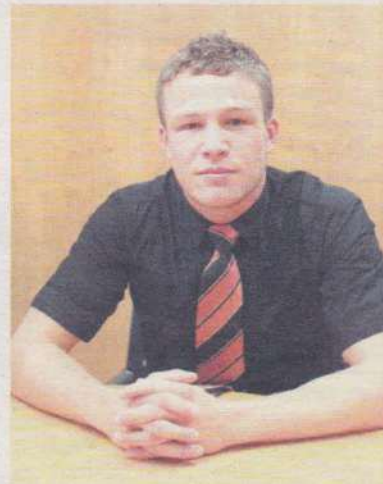
Mathias Probst: Die Talfahrt zu stoppen ist auch für ihn nicht leicht, in den letzten Spielen hat man gemerkt, dass wir wahrscheinlich konditionell nicht so fit sind wie früher. In den meisten Spielen haben wir lange mitgehalten und je länger das Spiel dauerte, desto mehr haben wir abgebaut. Konditionsrückstände am Ende der Saison können wir natürlich nicht aufholen. Was die beiden, Singer Fredi und Stefan Haid als Co-Trainer, an Erfahrung von früher mitbringen ist natürlich sehr wertvoll für den Verein. Von dieser Erfahrung können die jungen Spieler und auch ich, obwohl ich einer der Ältesten bin, nur profitieren. Fredi und Stefan sind große Respektpersonen, die der Mannschaft gut tun und sie bringen die nötige Disziplin und Einstellung zurück ins Team.

RS: Wie schafft der FC Schretter Vils den Klassenerhalt? Derzeit steht die Mannschaft auf einem Abstiegsplatz.

Mathias Probst: Es geht nur, wenn alle, Spieler, Trainer und Vorstand an einem Strang ziehen. Fredi und Stefan machen auf jeden Fall bis Ende der Saison weiter und hoffen, dass die Mannschaft mitzieht. Die Führungsspieler müssen die restlichen Spieler mitziehen und gemeinsam können wir den „Karren aus dem Dreck“ ziehen. Es geht nur gemeinsam und durch harte Arbeit, aber wenn ich mir den Trainingsbesuch der letzten Wochen anschau, dann bin ich mir sicher, wir schaffen es. Der Spaß im Training ist wieder zurückgekommen, auch wenn es teilweise ein hartes Training ist.

RS: Was wünschst du dir für den FC Schretter Vils und für dich persönlich für die Zukunft?

Mathias Probst: Für den FC Schretter Vils wünsche ich mir, dass es wieder bergauf geht, dass eine Mannschaft geformt und gebildet wird, die rosigere Zeiten bringt und den Aufstieg wieder



Mathias Probst: Es geht nur, wenn alle, Spieler, Trainer und Vorstand an einem Strang ziehen.

RS-Foto: Schwarzl

in den Blick bekommt. Das Wichtigste ist unten raus zu kommen und sich so schnell wie möglich im Mittelfeld zu etablieren. Ich selbst möchte mich immer weiter entwickeln und immer besser werden.

RS: Vielen Dank für das ehrliche und interessante Interview. Viel Glück für die restliche Saison.

RUNDSCHAU Seite 41

Donnerstag, 22. Oktober 2009

Ein Punkt wäre verdient gewesen

Rundschau 29.10.09

Vils verliert in Steinach knapp mit 3:2 (1:1)

Der FC Schretter Vils war zu Gast in Steinach am Brenner. Die Grenzstädter wollten ihren Aufwärtstrend fortsetzen und den Gastgebern die Punkte stehlen.

(as) Der FC Schretter Vils begann druckvoll und konnte bereits in der 10. Spielminute durch ein Tor von Thomas Probst in Führung gehen. In einer ausgeglichenen Partie hatten beide Mannschaften gute Chancen und die Mannschaft aus Steinach konnte in der 30. Spielminute durch ein glückliches Tor den 1:1 Ausgleichstreffer erzielen. Mit diesem Spielstand wurden auch die Seiten gewechselt und der FC Schretter Vils drückte auf den Führungstreffer, welcher in der 67. Spielminute durch Mathias Wörle gelang. Die Gastgeber aus Steinach gaben nicht auf und konnten durch einen Doppelschlag in Minute 78 und 81 den Rückstand in eine 3:2 Führung umwandeln. Die Mannschaft von Fredi Singer konnte diesen Rückstand in den letzten Minuten nicht mehr aufho-



Vils zeigte sich im Aufwärtstrend.

RS-Foto: Dallapozza

len, auch eine Gelb-Rote Karte für die Gastgeber half den Grenzstädtern nicht mehr zum Sieg. Ein Punkt wäre für die Vilsler in diesem Spiel verdient gewesen. Positiv ist jedoch der Aufwärtstrend, der beim FC Schretter Vils zu erkennen ist.

Nächstes Wochenende sind die Grenzstädter zu Gast bei der Mannschaft aus Grinzens, die nur einen Platz vor den Vilsern liegt. Ein Sieg in diesem Sechspunkte-Spiel wäre enorm wichtig um die Abstiegsplätze zu verlassen.

Larissa Frischauf schreibt Judogeschichte

Zwei Österreichische Meistertitel für den SVR-Sparkasse Reutte

Am Samstag, den 3.10.2009 fand in St. Veit an der Glan die Österreichische Meisterschaft der U17 statt und der SV Reutte startete mit drei großen Nachwuchshoffnungen bei diesen Titelkämpfen.

Von Richard Dallapozza

Magdalena Schretter war zum ersten Mal bei einer ÖM U17 und konnte an diesem Tag den ausgezeichneten dritten Platz in der Gewichtsklasse bis 44 kg belegen. Sie überraschte ihren Trainer sehr mit dieser tollen Leistung. Sie verlor zwar den ersten Kampf gegen die spätere Österreichische Meisterin konnte dann aber immer siegreich von der Matte gehen.

Die große Nachwuchshoffnung Larissa Frischauf vom SVR-Sparkasse Reutte konnte an diesem Tag nicht geschlagen werden. Sie kämpfte in der Gewichtsklasse bis 70 kg und konnte dort den Österreichischen Meistertitel erobern. Aber das war für Larissa nicht genug. Sie startete in der offenen Gewichtsklasse und schrieb die Ge-



Magdalena Schretter, Alexandra Vogler und Larissa Frischauf sind die großen Nachwuchshoffnungen des SV Sparkasse Reutte, die auch international noch zahlreiche Erfolge einfahren können.

RS-Foto: Dallapozza

schichte wie man sie so schnell nicht mehr wiederholen wird. Larissa konnte in dieser Gewichtsklasse ebenfalls mit dem Österreichischen Meistertitel nach Hause fahren. Mit zwei Startern vom SVR-Sparkasse Reutte bei einer Österreichischen Meisterschaft U17

mit zwei Titeln und einem dritten Platz nach Hause fahren, das muss uns erst einmal nachmachen, freuen sich die Trainer riesig.

Am Tag darauf kämpfte Alexandra Vogler bei der Österreichischen Meisterschaft in der Altersklasse U23 bis 63 kg. Sie konnte durch eine Unachtsamkeit einen Kampf nicht gewinnen und so musste Alexandra in der Trostrunde weiterkämpfen. Ziel war nun mehr den dritten Platz zu erreichen. Sie musste einige Begegnungen gewinnen bis sie schließlich um Platz drei an den Start ging. Diesmal voll konzentriert ließ sie sich diese Medaille nicht mehr nehmen und rundete dieses Wochenende mit dem dritten Platz bei der Österreichischen Meisterschaft der U23 ab. Dies war für Alexandra heuer der letzte Wettkampf, weil sie sich einer OP am Handgelenk unterziehen muss.

Rundschau 29.10.09



Magdalena Schretter (rot) bezwang bis auf die Siegerin alle ihre Gegnerinnen klar.

RS-Foto: Dallapozza

Nach 23 Jahren nur noch Ex-Rekordler

TT 27.10.09

Gerhard Hartmanns Marathon-Rekord aus dem Jahr 1986 verblasste. Legitimer Nachfolger: Günther Weidlinger (31).

FLORIAN MADL
GERD MILLMANN

Innsbruck – Gerhard Hartmann fiel kein Edelstein aus der Krone, als er am Sonntag seinen Uraltrekord aus dem Jahr 1986 an Günther Weidlinger abtreten musste. Unmittelbar nach Eintreffen der Rekord-Nachricht aus Frankfurt rief der Reuttener sogar bei seinem Erben an und gratulierte.

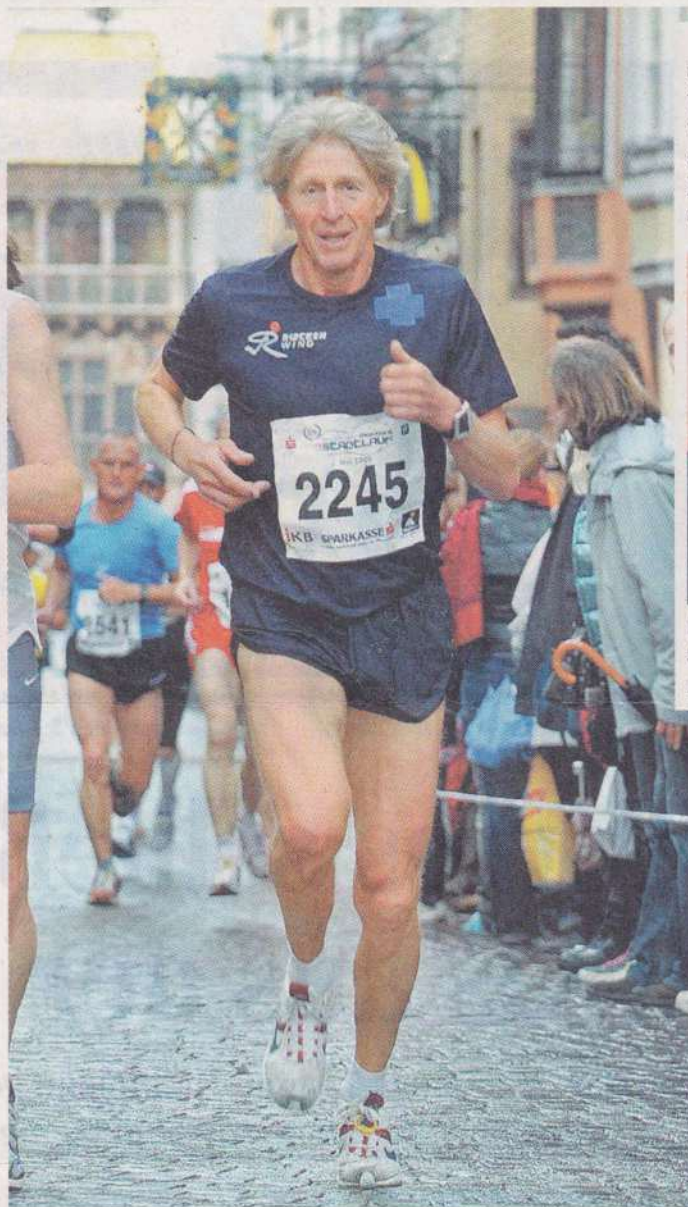
Dass seine 2:12:22 Stunden (Wien-Marathon 1986) den 2:10:47 Stunden des Oberösterreichers wichen, registrierte der Außerferner mit Gelassenheit: „Nach mir und vor ihm gab es keinen Österreicher, dem ich das zugetraut hätte.“

Eine lange Ära ging zu Ende, hielt Tirol doch seit dem 5. September 1970 die österreichischen Bestzeiten über die 42,195 Kilometer (1970–1980:

«Ich freu' mich für Günther Weidlinger, sein Rekord war eine logische Folge.»

Gerhard Hartmann (Ex-Rekordler)

Georg Förster; 1980–1983: Josef Steiner; 1983–2009: Hartmann). Und somit halten im 100. Bestandsjahr des Landesverbands nur noch drei Tiroler Leichtathleten Österreich-Rekorde (siehe dazu auch Kasten).



Bei Volksläufen gibt der Tiroler Ex-Rekordler Gerhard Hartmann (54) noch immer eine achtbare Figur ab.

Foto: Panigger

Dabei schien es keineswegs selbstverständlich, dass Günther Weidlinger den Marathon-Thron noch heuer beanspruchen durfte: „Eigentlich habe ich nicht gedacht, dass das in Frankfurt möglich ist.“



Ein Marathon unter 2:10 Stunden: Seit Frankfurt darf Weidlinger damit spekulieren.

Foto: EPA/Dedert

Aber schon nach zehn Kilometern war ich eine halbe Minute unter dem Zeitplan“, erzählte der Oberösterreicher der *Tiroler Tageszeitung*. Und selbst den vorzeitigen Abschied seines Tempomachers verkraftete der 31-Jährige: „Ich wollte ihn überreden, bei mir zu bleiben, aber er hat bei km 25 aufgehört.“

Aufhören – das gilt übrigens nicht für Gerhard Hartmann. Der 54-Jährige spult noch immer in steter Regelmäßigkeit sein Laufprogramm ab und begleitet ambitionierte Hobbysportler bei ihren ersten Marathon-Versuchen. Wenn er wolle, könne er immer noch schnell sein: „Ein Marathon um 2:50 Stunden stellt kein Problem dar.“

Tiroler Freiluft-Rekorde

■ **Bestehende Österreich-Rekorde von Tirolern, allgemeine Klasse: Herren, Hochsprung:** 2,28 m von Markus Einberger (LAC Innsbruck/ aufgestellt am 18. 5. 1986). **Weitsprung:** 8,30 m durch Andreas Steiner (TS Innsbruck Sparkasse)/ 4. 6. 1988); **Damen, Hammer:** 55,78 m durch Claudia Stern (IAC-Pharmador/ 27. 6. 2004).

■ **23 Jahre, 6 Monate und 12 Tage** hat der österreichische Marathon-Rekord des Reuttener Gerhard Hartmann (Wien-Marathon 1986) gehalten, seit Sonntag ist der legendäre Lauf Geschichte. Nur acht Europäer sind heuer eine schnellere Zeit als die 2:10:47 Stunden des Braunauers gelaufen.

Esten besuchten die LHS Vils

Lehrer und Schüler informierten sich über die Schulen



Die estnischen Lehrer und Schüler mit den Vilsener Betreuungsschülern am Alausee
Foto: LHS Vils

„Tere Tulemast“- Herzlich willkommen! hieß es vergangene Woche für drei Lehrer und drei Schüler aus Estland an der LHS Vils. Sie informierten sich über das österreichische Schulsystem und lernten Österreich und das angrenzende Bayern kennen.

Die Lehrer und Schüler aus dem Gymnasium im estnischen Sindi besuchten drei Tage lang den Unterricht an der Vilsener Hauptschule. Sie stellten Estland, seine Sprache,

seine Kultur und seine Sehenswürdigkeiten den Vilsener Schülern vor. Daneben holten sich die Lehrer Anregungen für den eigenen Unterricht und informierten sich über den Schulalltag in Vils und das österreichische Schulsystem im Allgemeinen. Die drei estnischen Schüler, zwei Mädchen und ein Junge, übernachteten bei Gastfamilien in Vils und wurden dort sehr freundlich aufgenommen. Sie besuchten drei Tage lang den Unterricht und nahmen am Nachmittag an den Besichtigungsausflügen teil.

Die Vilsener Lehrerin Susi Dirr war im letzten Schuljahr als Gastlehrerin in Estland und brachte der dortigen Schule Österreich und seine Kultur näher. Damals entstand die Idee für diese Bildungsreise. Die Anreise aus Estland war teils abenteuerlich. Die Esten reisten mit einem Kleinbus über Lettland, Litauen, Russland, Polen und Deutschland an, der Direktor und sein Sohn wechselten sich beim Fahren durch halb Europa ab. Dadurch schafften sie die An- bzw. die Heimreise in nur zwei Tagen mit jeweils 16 Stunden Fahrzeit, übernachtet wurde in Polen. Die Vilsener Gastgeber wurden herzlich zu einem Gegenbesuch in Estland eingeladen.

grenzenden Bayern. So stand eine Wanderung um den Alausee ebenso auf dem Programm wie die Besichtigung der Königsschlösser in Füssen. Die Esten besuchten auch die Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck und die Kristallwelten in Wattens. Besonders beeindruckt waren sie aber von der Gondelfahrt auf den Hahnenkamm und dem überwältigenden Anblick der Tiroler Bergkulisse, ist doch der höchste Berg Estlands gerade einmal 380 Meter hoch.

Die Esten genossen auch die Schönheiten von Vils und dem an-

Rundschau 08.10.09

Mit uns schauen
Sie gut aus!



Krensolehner überrascht bei dt. Top-Marathon-Serie!

Vilsener Marathon Spezialistin beendet „Ritchey Challenge“ auf Rang zwei

Einen schönen Saisonabschluss feierte Mountainbikerin Verena Krensolehner. Die 33-jährige Vilsenerin sicherte sich im letzten Rennen einen Topplatz in der Gesamtwertung der stark besetzten deutschen Marathon-Serie.



Die WM-Teilnahme war ein emotionaler Höhepunkt in der bisherigen Karriere von Verena Krensolehner.

Foto: privat

OBERSTDORF (ww). Der Marathon-Bewerb ist die härteste Disziplin im Mountainbikesport. Neben der langen Strecke sind gewaltige Höhendifferenzen und selektive Abfahrten zu bewältigen. Verena Krensolehner hat sich auf diese Sportart fixiert und feiert, obwohl erst seit zwei Jahren in diesem Renngeschehen aktiv, tolle Erfolge. Beim Saisonabschluss in Oberstdorf ging die

Mutter einer fünfjährigen Toch-

ter mit gemischten Gefühlen auf die lange Distanz (63 km, 2200 Höhenmeter): „Am Start standen dieses Mal viele Top-Frauen und ich wusste, es wird ein hartes Rennen werden. Aber es lief von Beginn an super, und ich konnte sogar ziemlich lange mit der späteren Zweitplatzierten mithalten.“ Oberstdorf ist eine der wenigen Strecken, die Krensolehner bereits zum zweiten Mal fuhr. Sie konnte somit abschätzen, was auf sie zukommt und unterbot ihre letztjährige Zeit deutlich. In der Gesamtwertung der „Ritchey Challenge“ überholte die „Marin-Maloja-Team“-Fahrerin damit noch eine Konkurrentin und erreichte hinter der deutschen Vizemeisterin Barbara Kaltenhauser den hervorragenden zweiten Endrang. BB 14.10.09

Zugestellt durch PostLat

An einen Haushalt

Gasthof Krone

Zum diesjährigen

WILDBRET – ESSEN

Ab Freitag, den 9. Oktober 2009
bis einschließlich Montag, den 26. Oktober 2009

möchten wir Sie wieder auf`s herzlichste
einladen.

WIR BIETEN AUS TIROLER
WÄLDERN FRISCH
GESCHOSSENES WILDBRET

Tischreservierung erbeten
Tel.: 05677/8235

Auf Ihren Besuch freut sich
Fam. Mayr

"Vilser huagarta über alte Zeita"



EINLADUNG ZUM 2. ERZÄHLABEND

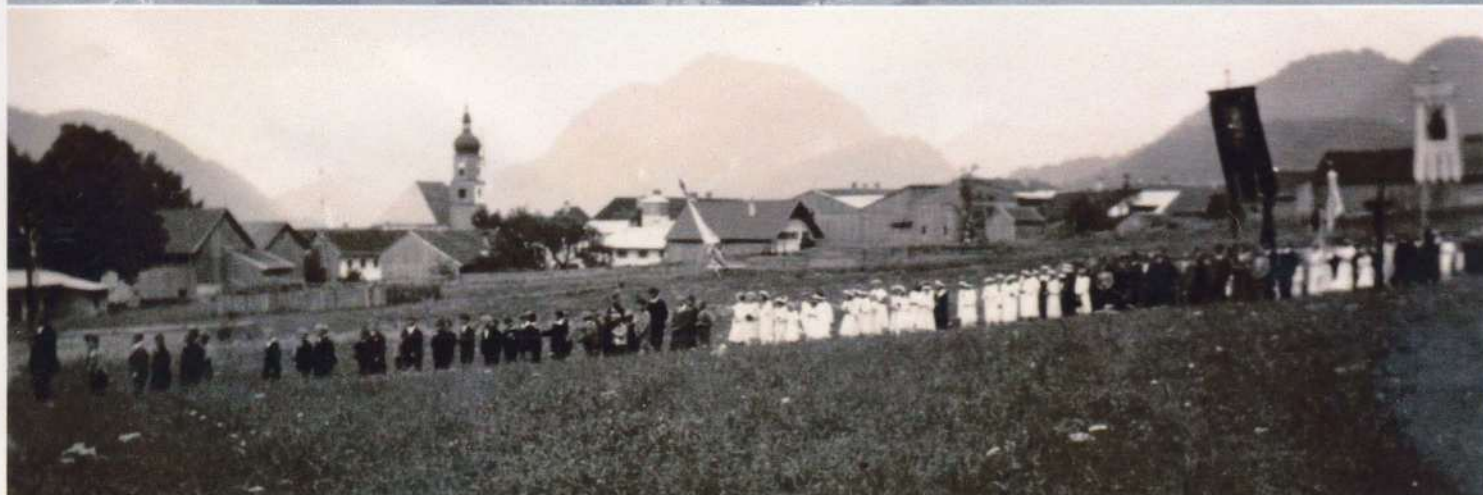
**Wir erfahren allerhand über das Alltagsleben früherer Zeit
(Brauchtum, Kindheit, Schule, Unterhaltung,**

Ort: Bücherei Vils

Zeit: 6. Oktober, 19 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Das Büchereiteam



Fotos: Evi Keller



Sophie Triendl

Rita Kieltrunk

Marie Kieltrunk



Artur Hartmann



„Moisars Annala“
Anna Dirr



Alois Götsch

Kultur 2009  Museumsverein Vils

Kunstschausstellung 2009

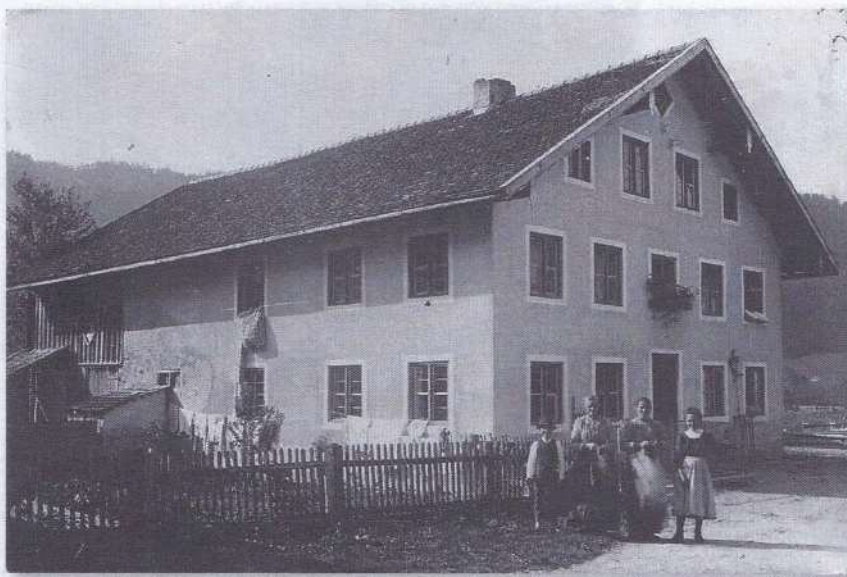
„TIROL 1809“

9. bis 23. Oktober 2009
in der RAIBA Vils

Arbeiten bitte bis 7. Oktober in der RAIBA Vils abgeben.

Eintritt frei!

Wir laden alle, vor allem auch Schüler und Jugendliche ein,
sich kreativ zu betätigen



Haus Hafner – Kennt jemand die Personen?

31



Ende der Ausstellung in der Raiba Vils:
Josef Roth, Anton Keller, Klaus und Christiane Huter, Hubert Hosp, Tanja Kögl



Alexander Dirr, Robert Beirer, Josef Roth, Tanja Kögl, Klaus Natterer,
Dorothea Schretter, Anton Keller



Fotos: D. Schretter



MAGDALENA WÖRLE, geboren am 20. Juni 1967, ist, kurz beschrieben, einfach eine Frohnatur. Und so sagte sie auch kurzerhand und ohne lange zu überlegen zu, als man „Lena“, wie sie alle nennen, bei einem Besuch auf der Musauer Alm im Frühjahr fragte: „Magsch it oh amol Model im Reuttener machen?“ „Ja schua, aber noch loss i atz über'n Summer die Zottla wachsa, dass es sich oh rentiert. Und im Thomas sag mar uafach nix, den überrascha m'r uafach!“ Wir schwiegen zwar wie ein Grab, aber Lena beichtete im Herbst, als es soweit war, dass sie ihrem Schatz doch geoffenbart habe, als Model mitzumachen. Lange Rede, kurzer Sinn – jetzt war es soweit, und es hat nicht nur Lena, sondern dem ganzen Team eine Gaudi gemacht, an dieser Fotosession

mitzumachen; und wir meinen, das Ergebnis kann sich sehen lassen. Man hat einfach gespürt, hier steht der Spaß im Vordergrund. „Hangtangtaler“ Thomas trug Lena zum Schluss nicht ganz ohne Erfolg. Zur Frage nach ihren Wünschen für die Zukunft, antwortete sie: „I bin eigentlich rundum zfrieda, mei Thomas tät i oh nä, mei Tasche hätt, mei Tanja isch sowieso super, und wenn mer noch mei uanziger Wunsch, dass mer alle mitanand bis zu Reutte gehn, weil was Schianers kann i mir iat vorschstelle, oh wenn's



„Lena“ erledigte noch schnell ihre Arbeit auf der Alm, bevor es nach Reutte ging, um im Modehaus Saure, Gundolf den Modeltag zu beginnen. Zurück auf der Alm, legte Be Beauty Hand an, und nachdem Foto Müllerer

Einmal MODEL – der
Reuttener
 macht's
 möglich!



Lena

hat's Riesenspaß gemacht und sie möchte sich noch einmal bei allen bedanken, die diesen Tag zum „Erlebnis“ werden ließen ...

sich sehen lassen.
 Grund, und selbst der
 ich ganz ohne Stolz auf Händen.
 antwortete Lena ohne viel nachzudenken:
 h naga, wenn er bloß 5 Cent in der
 n'r mer iatz no alle g'sund bleiba, noch isch
 zu Rente auf der Musauer Alm bleibe kenne,
 eni's manchmal schu viel Arbeit isch!"



re, bei Zangerl Schuhe, bei Modern Hair und Optik
 eralles im „Kasten hatte, wurden die Bilder begutachtet.



Auch der „Reuttener“
 dankt allen Professionisten
 für die hervorragende Arbeit.

Problematik des Kind-Seins

Ausstellung in Reutte soll nicht nur Schüler zum Denken anregen

Reutte – Mit der Ausstellung „ubuntu Kind-Sein“ in der Dengelgalerie in Reutte hat die Kulturinitiative Huanza im Rahmen ihrer 20. Außerferner Kulturzeit den Imster Künstler Elmar Peintner zur Präsentation seiner Werke gewonnen. Verbunden damit war ein Schülerprojekt des BRG Reutte und der Hauptschule Vils.

Peintner ist ein bekannter Tiroler Künstler, dessen Arbeiten in der ganzen Welt Anerkennung finden und mit vielen internationalen Preisen ausgezeichnet wurden. In Reutte sind es Kinder, die er in vielen verschiedenen Situationen darstellt, ohne dass dem Betrachter ein Gesicht gezeigt wird. Dadurch wird dieser, nach den Worten Peintners selbst zum Ak-

– ANZEIGE –

**Weidezaun
T-Pfosten,
Stallausrüstung, u.v.m.
5% Abholer-Rabatt**
Landsberg Tel: 081 91/98 59 000
www.averde.de

teur, eigene Erlebnisse und Empfindungen können mit der Geschichte der Zeichnung ver-

knüpft werden. Er selbst kann sich in jedem der Bilder wieder finden.

Schüler denken mit

Passend zur Thematik waren einzelne Bilder Auslöser für ein Schülerprojekt mit je drei Schülerinnen und Schülern aus dem Gymnasium Reutte und der Hauptschule in Vils. Sie hatten im Vorfeld einzelne Bilder ausgewählt und sich dazu in literarischen Bildinterpretationen zur weltweiten Problematik des Kind-Seins ihre Gedanken gemacht. So heißt es in einem der Aufsätze: „Kinder werden tagtäglich entführt, missbraucht und geschlagen als seien sie leblose Puppen. Sie können sich nicht wehren und darum werden sie skrupellos benutzt“.

Noch bis 20. Oktober

Weitere Ansatzpunkte waren unter anderem auch das schwere Los der Kinder in der Dritten Welt und die Jugendlichen machten sich Gedanken über „die Zukunft der Welt der Kinder, die niemand haben will“. Die Ausstellung kann bis einschließlich Dienstag, 20. Oktober, jeweils von Montag bis Samstag in der Zeit zwischen 16 und 19 Uhr besichtigt werden. ed



Nicht nur die Erwachsenen bestaunten die Bilder, sondern auch Jugendliche machten sich ganz bestimmte Gedanken zum Thema.

Kreisbote 15.10.09 Foto: ed



HOL Hannes Hassa
Lara Kieltrunk
Alexander Fischer
Juli Petz

HI. Land Reise der Pfarrfamilie

Vom 5. Februar 2010 bis 14. Februar 2010

Auf dem Programm:

- Galliläa – See Genesareth
- Jordanien – Berg Nebo – Petra
- Jerusalem
- Nazareth
- Bethlehem

Anmeldung:

- Wegen der Sicherheit bis spätestens 30. Sept. 2009
- Bis 15. Oktober Einzahlung von € 290.-

Preis: € 1.695.-

- Transfer – alle Busfahrten im Heiligen Land
- Halbpension in sehr guten Hotels
- Alle Eintritte
- Sehr gute Reiseleiter
- Reiserücktrittsversicherung
- Grenzübertritt Jordanien (34.- Dollar)

Zur Zeit sind auch die Hotels wieder alle voll, es hat scheinbar der Aufruf der Österreichischen und Deutschen Bischofskonferenz Früchte getragen, in das Heilige Land zu reisen, um dort die Christen zu unterstützen. Unsere Reisegruppe ist daher auch in einem christlichen Quartier in Bethlehem. Sollten es über 35 Personen sein, die mitfahren, wird die Reise noch billiger! Also pilgern Sie mit zu den heiligen Stätten! Prospekte gibt es im Pfarrhof!

Ihr Pfarrer Rupert Bader

Unsere POLIZEI

Eine Kooperation des
Bundesministeriums
für Inneres mit den
Bezirksblättern



BB 07.10.09

> Zur Sache I

„Unsere Polizei“

In Österreich gibt es ca. 1000 Polizeidienststellen; 20.000 Polizisten tun regelmäßig Dienst; 600.000 „Fälle“ werden jährlich angezeigt, ein hoher Prozentsatz davon gelöst. Dafür, dass dies gelingt, sorgen echte Spezialisten: die Männer und Frauen der Polizei!

Die Bezirksblätter stellen Ihnen in den nächsten Monaten in einer Kooperation mit dem Bundesministerium für Inneres verschiedene Bereiche der Polizei, bzw. Polizeiarbeit vor.

> Zur Sache II

Statistik der KoSt Musau im Jahr 2008

- » 25.075 LKW und Busse kontrolliert
- » 2658 Delikte angezeigt
- » 1017 Organmandate eingehoben
- » 6 Gerichtsdelikte aufgegriffen
- » 13.552 Verwiegungen durchgeführt
- » 267 Überladungen festgestellt
- » € 192.470,- an Strafgeldern eingehoben

**WIR ENTSORGEN
EISEN- UND
STAHLSCROTT
INDUSTRIEABBRÜCHE**

TEL. 0049-170 801 16 15
BERNHARD TRUNKE

An der Kontrollstelle Musau arbeitet ein Spezialistenteam

Nahezu jeden zweiten Tag im Monat finden intensive Kontrollen statt

Vor vier Jahren wurde die Kontrollstelle Musau, kurz „KoSt“, eröffnet. Seither leistet sie den Beamten der Polizeiinspektion Vils gute Dienste bei unterschiedlichsten Kontrollen. Das Hauptaugenmerk gilt dem Schwerverkehr.

MUSAU (rei). Der Dienstbereich der Polizeiinspektion Vils umfasst die Gemeinden Vils, Musau und Pinswang. Mit zehn systemierten und derzeit neun diensttuenden Beamten ist der Posten damit vergleichsweise stark besetzt. Aus gutem Grund, die Beamten der PI Vils betreuen auch die Kontrollstelle in Musau. Eine umfassende und sehr zeitaufwändige Aufgabe, wie Inspektionskommandant Kontrollinspektor Markus Kapeller zu berichten weiß.

Kontrollen dauern bis zu 24 Std.

„Wir haben durchschnittlich zehnmal im Monat eine Schwerpunktaktion, die zwischen 8 und 24 Stunden dauern kann, ergänzt mit Stichprobenkontrollen aus dem routinemäßigen Verkehrsdienst. Dazu kommen mehrmals im Monat Kontrollen im Rahmen der ‚Ausgleichsmaßnahmen‘ im Zusammenhang mit dem Schengen-Abkommen, die wir gemeinsam mit den Beamten der ‚Fahndung Pfronten‘ durchführen.“ Ziel, sowohl der verkehrs- als auch der kriminalpolizeilichen Kontrollen ist es, so wenig wie möglich berechenbar zu sein. Die Kontrollstelle in Musau war die erste derartige Einrichtung entlang einer Bundesstraße in Tirol. Ihr Bau ist ein Beweis dafür, wie bedeutsam die B179 für den internationalen Verkehr ist. Sie stellt eine der kürzesten Nord/Süd-Verbindungen dar. Doch die Fernpassbundesstraße ist nicht für den internationalen Schwerverlasttransit geeignet und so gilt eines der Hauptaugenmerke der



Die modern ausgestattete Kontrollstelle in Musau ermöglicht es den Beamten, ihre Überprüfungen auf Augenhöhe mit den LKW-Fahrern zu machen.

Foto: Reichel

Beamten der Einhaltung des Fahrverbots für Transit-LKW über 7,5 Tonnen.

Auch die Einhaltung der Fahrzeiten, Ladesicherung, Alkohol-, Gewichts- und Gefahrgutkontrollen und noch einiges mehr gehören zum „täglichen Brot“ der Polizisten. „Da braucht es Spezialisten. Die Arbeit an einer Kontrollstelle ist eine schwierige Materie“, weiß Kapeller aus Erfahrung. „Da sind ganze Schwarten an Büchern zu wälzen, um sich mit allen Verordnungen und Gesetzen auszukennen.“

Und es braucht viel Erfahrung. Nicht jedes Fahrzeug, bzw. jeder Fahrer, kann komplett durchgecheckt werden. Kapeller: „Unsere Beamten haben aber ein gutes Auge und ein ebensolches Gespür und wissen genau, wer intensiver zu prüfen ist.“

Verständnis ist bedingt da

Zumeist haben die LKW-Fahrer Verständnis für die Kontrollen und sehen ein, wenn sie aufgrund überschrittener Lenkzeiten, Gewichtsüberschreitungen oder wegen technischer Mängel Strafen zahlen müssen. „Das Fahrverbot

wollen aber viele nicht akzeptieren“, erzählt Kapeller, der bereits 28 Jahre bei der Polizei ist und seit 1. März 2009 die Polizeiinspektion Vils leitet.

Und da könne die Wortwahl der Brummi-Lenker mitunter schon einmal ruppig werden. „Als Polizeibeamter braucht man dann schon mal ein dickes Fell.“

Wirklich schwierig wird die Arbeit der Polizisten, wenn die Fahrer kein Wort Deutsch können und auch der englischen Sprache nicht mächtig sind: „Dann muss man sprichwörtlich mit Händen und Füßen reden oder den Fahrern aufzeichnen, was man meint. Am Ende kommen wir aber immer an unser Ziel.“

Strafgelder bleiben im Bezirk

Und das liegt darin, für mehr Sicherheit auf der B179 zu sorgen. Bei Übertretungen werden Strafen fällig. Im vergangenen Jahr immerhin im Ausmaß von 192.470,- Euro. Diese Gelder fließen übrigens nicht, wie viele fälschlicherweise meinen, in irgendwelche großen Töpfe in Wien, sondern wandern in den Sozialtopf des Bezirks Reutte.

Österreich liest, Vils macht mit

Aktionswoche bringt Kindern Literatur auf fantasievolle Weise näher

Vils – Mit einem gelungenen Luftballonstart haben Kindergartenkinder gemeinsam mit den Volksschülern die „Österreich liest“-Woche begeistert eröffnet. Mit Vevi Kahr, Lese-Pädagogin des Landes Tirol, hat Cilli Ledl, Leiterin der Öffentlichen Bücherei, eine hervorragende Referentin für die Lese-Jugend von Vils gewonnen, die zwei Vormittage lang für die Schüler zur Verfügung stand.

Aktiv in die Geschichten einbezogen wurden die Volksschüler, indem sie Lesestellen auf die Bühne brachten und sich im „Märchen-Activity“ bekannten und unbekannt Texten in neuer Art und Weise näherten. Die Fantasie der Hauptschüler wurde besonders gefordert. Sowohl in tierischen Geschichten, als auch in ungewöhnlichen Sichtweisen über Lebensorte, in



Mit der Lesepädagogin Vevi Kahr spinnen die Kinder mit Fantasie den Faden der Geschichten weiter.

Foto: privat

Sprachspielen und an Hand von Krimis erlebten die jungen Leute wie interessant, lustig und spannend es sein kann, wenn man eine vorgelesene Geschichte mit eigener Fantasie weiterspinnt. Die Schüler waren so begeistert, dass sie darauf drängten, die vorgestellte Literatur für die Bücherei anzuschaffen.

„Fortsetzung folgt“ – dieses Motto gilt nicht nur für die lesende Jugend, die sich in die Lektüre vertieft, die begleitenden Lehrpersonen freuen sich auch über eine Fortsetzung mit Vevi Kahr, die vielleicht schon im Frühling möglich wird. Ein besonderes Dankeschön von beiden Schulen gilt Cilli Ledl, der Leiterin der Öffentlichen Bücherei Vils. Die „Österreich liest“-Woche 2009 dürfte den jungen Leuten in Erinnerung bleiben. kb



Mit großer Begeisterung begrüßten die Kinder des Vilser Kindergartens und der Volksschule Vils die „Österreich liest“-Woche mit einem Luftballonstart.

BB 14.11.09

Foto: privat

Kreisbote 29.10.09

Briefchen flog bis Bergamo

TT 15.01.10

Vils – Alexander Lochbihler schaute seiner Luftpost noch lange nach. Er ahnte zu der Zeit bestimmt nicht, dass sie bis nach Bergamo (Italien) fliegen und somit die Alpen überqueren wird. Und dass ihm sogar noch ein nettes Mädchen antworten wird, wusste er auch noch nicht.

Im Oktober fand in ganz Österreich die Woche „Österreich liest“ statt. Auch die Kindergarten- und Volksschulkinder aus Vils beteiligten sich an der Aktion. Die Vilser Kleinen entließen Luftballons mit persönlichen Nachrichten und

der jeweiligen Heimadresse in die Atmosphäre. Alexander schrieb in den Brief auch sein Lieblingsbuch.

Jetzt, drei Monate später, freute er sich, im heimischen Briefkasten eine nette Antwort zu finden. Eine kleine Italienerin antwortete ihm auf Englisch: „Hallo Alexander! Ich bin Letizia. Mein Opa fand deinen Ballon in unserem Wald, in der Nähe von Bergamo.“ Für seinen tüchtigen Luftballon bekam Alexander in der Bücherei Vils von Büchereileiterin Cilli Ledl ein Buch überreicht. (ls)



Der kleine Vilser Alexander (7) freute sich sehr über die nette Antwort von Letizia aus Italien. Foto: Lochbihler

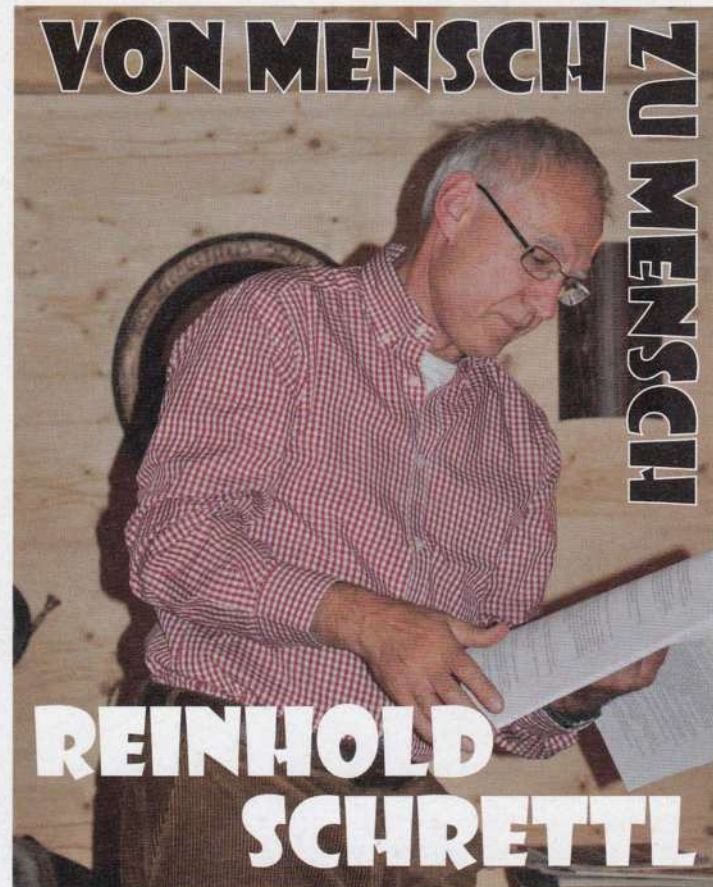
Lebenslauf Reinhold Schrettl im Zeitraffer

geboren am 7. März 1953 in Vils
Kindergarten - Volksschule - Hauptschule
Polytechnischer Lehrgang
3 1/2 Jahre Maschinenschlosserlehre in Reutte
(war sicherlich von Anfang an das Falsche!)
zu faul um weitere Schulen zu besuchen
Freizeit - Fußball, Schifahren, Schwarzfischen
durch Krankheit meiner Mutter Aufgabe der
Landwirtschaft
(hatte auch was Gutes - konnte im Sommer wie viele
andere im Alotsee baden gehen)
Auf Wunsch des Vaters Klarinettenunterricht in der
Musikschule
Mit 17 der erste Kuss
Gruppenführer und Bezirksleiter der KAJ
(Katholische Arbeiterjugend)
sechs Monate Bundesheer
(Verweigerung der Truppenübungen und deswegen zu
zwei Monaten strengen Arrest auf drei Jahre Bewährung
verurteilt)
Mit 19 Veranstalter des ersten Außerferner
Band- und Schlager-Wettbewerbes
Veranstalter von Flohmärkten in Reutte und Vils
(für soziale Zwecke,
noch vor den Lions-Flohmärkten)
Kündigung im Plansee-Werk
Übergangslösung als Schreiberkraft im Steuerbüro
Sauerwein
Hauptberuflich nach Innsbruck
ins Haus der Begegnung (KAJ)
Anstellung als Sozialarbeiter beim SOS-Kinderdorf im
Jugendhaus Egerdach
Wieder als Maschinenschlosser für zehn Monate im
Zementwerk Vils
Zwei Jahre verantwortlicher Chefredakteur bei der
Bezirkszeitung „Die Neue“
1979 bis 1988 Filialleiter des Tiroler Landesreisebüros in
Reutte
24. Oktober 1981 erste Ehe
Trennung 1 1/2 Jahre später
1979 Gründung des Vereines zur Erhaltung der
Ruine Vilsegg
Beginn einer eigenen Schafzucht
1983 Evi und Natalie kennengelernt - wehrte mich gegen eine
feste Verbindung - trotzdem wurden daraus 17 schöne Jahre
mit zwei weiteren Kindern
1984 Kauf des ersten Katalysatorautos in Westösterreich
(musste zum Tanken nach Deutschland)
1986 - 1998 unabhängiger Gemeinderat
1986 Gründung des Tennisvereines
1987 Gründung des Museumsvereines
1987 Gründung des Vorderladenschützenvereines
Kitzeberg
1989 Gründung des Reisestudios Schrettl
1993 Eröffnung des Museums in Vils
1994 - 1996 Bau des Kapellenhofes mit Stall
1997 Wiedererrichtung der Angerwieskapelle
2000 Einweihung der Angerwieskapelle
2002 Trennung der Familie und Verkauf des
Kapellenhofes
2003 Gemeinsamer Kauf der Burgruine Vilsegg mit Silvia
2003 Antikgeschäft im Obertor in Vils
2005 Jagdaufseherprüfung
2006 Hochzeit mit Silvia
2006 Beginn mit Umbau der Tenne und des Stalls zur jetzigen
Wohnung

Aus Platzgründen gekürzter Lebenslauf!

4

Reutte hat was! Reuttener 8/2009



Der „Reuttener“ durfte Platz nehmen beim „Burgherren“ mit städtischem Flair und erfuhr viel Wissenswertes über einen Mann, der bereits viel erlebt hat, nichts verheimlicht und sich auch noch auf viele Aufgaben freut.

Der Reuttener:

Ihr Lebenslauf zeigt ja bereits, dass Sie sich nie gescheut haben, für neue Ideen offen zu sein und vor allem flexibel an neue Aufgaben heranzugehen. Nun, da Sie ja bereits 20 Jahre das Reisestudio Schrettl führen, erlauben Sie uns die Frage – wie wird man als einstiger Maschinenschlosser zum Fachmann für Reisen in alle Welt?

Reinhold Schrettl:

Da ich immer schon offen für alles Neue war, begann meine Reisebüro-Tätigkeit als Filialleiter des Tiroler Landesreisebüros in Reutte, wo ich mich schnell in diesem Metier zurecht fand. 1989 schlussendlich wagte ich den Schritt in die Selbständigkeit und eröffnete mein eigenes Reisestudio im Haus Singer im Untermarkt. Man muss sich aber vorstellen, dass zu dieser Zeit noch wenig mit dem Computer gearbeitet wurde, was heute ja unvorstellbar in dieser Branche

wäre. Die damaligen Telefonkosten, die pro Buchung entstanden, stellen mir heute noch die Haare in die Höhe. Man muss sich das einmal vorstellen. Busverbindungen zum Flughafen ausfindig machen, Flüge und Hotel zu buchen etc. Sie können sich ja vorstellen, wie viele Recherchen mit immenssem Zeitaufwand notwendig waren, um schlussendlich zufriedene Kunden an ihr Reiseziel zu bringen.

Der Reuttener:

Gab es zu dieser Zeit nicht auch Pannen, die vielleicht für ein Reisestudio fast an die Grenzen des Finanzierbaren gingen?

Reinhold Schrettl:

Sicher musste ich zu der damaligen Zeit einiges an Lehrgeld bezahlen. Über den einen oder anderen ungedeckten Scheck von deutschen Veranstaltern will ich hier gar nicht ausführlich berichten, aber ein Erlebnis hatte ich dann schon im **DIE KAUFMANNSCHAFT**

Jahre 2000, das mich beinahe an die Grenze des finanziell Aushaltbaren brachte. Für eine Reisegruppe der Pfarre Breitenwang buchte ich eine Israel-Reise über ein Münchner Reisebüro. Blauäugig wie ich war, erledigte ich damals noch die Anzahlung über mein Geschäftskonto. Und so nahm alles seinen Lauf. Denn es war genau der Zeitpunkt, als die zweite Intifada im September in Israel begann. (Zur Erklärung: Intifada – der angekündigte Besuch des damaligen Oppositionsführers Ariel Scharom auf dem auch für Moslems heiligen Tempelberg wurde von Palästinensern zum Anlass genommen, einen geplanten gewaltsamen Aufstand zu beginnen. Der Besuch Scharons wurde von den Palästinensern als Provokation bezeichnet, da Scharon von ihnen für das Massaker in den Flüchtlingslagern Sabra und Schatila (1982) verantwortlich gemacht wird). Die Folge davon war der komplette Zusammenbruch des Tourismus in Israel. Die weitere Folge davon war der Konkurs des Münchner Reisebüros, was zur Folge hatte, dass so ein kleines Unternehmen wie das meine, durch den Verlust von Euro 15.000,- beinahe selbst einen Konkursantrag stellen musste. Aber auch dieses Schicksal wurde gemeistert, und es macht immer noch viel Spaß, mit meinem Team dafür zu sorgen, dass wir viele Kunden zu Stammkunden machen, weil sie die Erfahrung und Kompetenz unseres Büros zu schätzen wissen.

Der Reuttener:

Aber wird es im Zeitalter des Internets, das ja Reisen in alle Herren Länder zu Dumpingpreisen anbietet, nicht immer schwerer, als Reisebüro zu bestehen?

Reinhold Schrettl:

Das Internet an und für sich, ist nicht unser Hauptproblem. Aber lassen Sie es mich einmal so sagen: „Es gibt nicht nur zu viel Milch und zu viel Supermärkte, nein, auch viel zu viele Reisebüros!“

Probleme stellen auch Terroranschläge, Diktaturen, Naturkatastrophen etc. dar. Dazu kommt noch das auch betriebsfremde Anbieter wie Billa, Lidl und die Post sich als Reiseanbieter positionieren. Ich überlege mir, demnächst, Wurstsemmel oder Getränke zu verkaufen. Oberste Priorität für mich war und ist es immer noch, mit bestens geschulten Mitarbeitern, die auch viele Reiseziele schon selbst besucht haben, dafür zu sorgen, unseren Kunden ein guter Ansprechpartner zu sein. Als kleines Beispiel sei angeführt, dass eine Fluglinie wie SkyEurope auf Dauer nicht bestehen kann, und so wurde von uns bereits seit einem guten halben Jahr kein Flug mehr über diese Airline gebucht. Außerdem versuchen wir immer, auch in unserer Branche sogenannte Nischen zu finden. So haben wir uns zum Beispiel auch auf Expeditions- und Jagdreisen spezialisiert und freuen uns, dass wir hier gerne als Ansprechpartner gesucht werden. Und was mich immer wieder positiv auf meine Arbeit gehen lässt, ist meine Tochter Raffaella, die ja auch ausgebildete Touristikerin ist, mit so viel Schwung und Elan an dieses Metier geht und ich mir dadurch sicher bin, dass auch für die Übernahme in absehbarer Zeit der Name Reisestudio Schrettl weiterhin als Garant für „Urlaub ohne Sorgen“ gilt.

Der Reuttener:

Kann es sein, dass Sie die Nische Jagdreisen entdeckt haben, da Sie ja selber Jäger mit Leib und Seele sind? Wie sind Sie zur Jagd gekommen?

Reinhold Schrettl (lächelnd):

Sie haben ja Recht, Jäger zu sein ist für mich eine Lebenseinstellung. Aber das liegt ja wohl in der Natur des Mannes. Einige Zeit nach meiner Jagdprüfung im Jahre 1979 ergab es sich, dass Agrarmitglieder jedes Jahr berechtigt waren, eine Gams zu schießen. Und ich fand damals wieder großen Gefallen an diesem beeindruckenden

Traditionreiche Gastronomie
im Herzen von Reutte

★★★★
hotel zum mohren

Reutte • Untermarkt 26 • T.: 05672-623 45 • kein Ruhetag!

Naturerlebnis in der eigenen Heimat und musste feststellen, dass mich diese Faszination Jagd nicht mehr loslassen würde. Und so beschloss ich für die Zukunft – die Jagd wird Mittelpunkt



meines Lebens sein, um aber gleichzeitig festzustellen, dass ich keine wirkliche Ahnung davon hatte und großer Nachholbedarf in Wissenswertem rund um die Jagd vonnöten sein würde. Und so fragte ich kurzerhand einen meiner Freunde, den

Aufsichtsjäger der Jagd Vils Ost, Karl Steffin, ob er keinen Lehrling brauchen würde. Kurze Antwort seinerseits: „Ja!“ Und ich hatte wirklich einen ausgezeichneten Lehrmeister in ihm, und so konnte ich 2005 die Jagdaufseherprüfung mit Erfolg bestehen. Aber zurück zu Ihrer Frage. Schlüsselerlebnis für Jagdreisen war wohl, dass Freunde von mir den Wunsch hegten, eine Jagdreise in die Mongolei zu unternehmen, natürlich bei mir im Reisestudio zu buchen und am besten mich gleich mitzunehmen. Und so machten sich bald darauf vier „Vilsar“ auf den Weg, nicht nur auf Jagd in die Mongolei zu gehen, sondern auch Kultur, Land und Leute richtig kennenzulernen.

Der Reuttener:

Ist aber nicht gerade die Jagd auch so eine Art Moderscheinung, die man halt macht, um „IN“ zu sein?

Reinhold Schrettl

(aber diesmal eher ernst): Da mag ein Funken Wahrheit

Reutte hat was!

DIE KAUFMANNSCHAFT



dabei sein. Aber Sie können mir glauben, sollte ich bemerken, dass ein Kunde vielleicht nur aus dieser Gesinnung heraus eine Jagdreise bucht, würde ich gegen mein Geschäft entscheiden, und ihn mehr oder weniger freundlich bitten, diese Reise doch selbst zu organisieren oder wo anders zu buchen. Vielleicht hilft es dem Leser weiter, wenn ich hier noch einmal meine Einstellung zu diesem heiklen Thema ausspreche. „Verzicht von Jagd ist für mich Verweigerung von Natur. Ist gegen die Biologie des Menschen. Jagd ist menschlich und ursprünglich. Ich gehe nicht in den Wald, um zu schießen, ich gehe in den Wald, um zu leben. Ich jage nicht, um zu töten, ich jage, um zu jagen. Töten muss ich, weil ich in den Besitz des Tieres kommen will. Daher töte ich nicht aus Lust, sondern ich jage aus Lust. Einen Jagdschein kann man, wenn man will, erwerben. Ethik und Moral nicht!“

Der Reuttener:

Wie ich sehe, scheint Ihre Einstellung zur Jagd die richtige zu sein. Aber wechseln wir doch das Thema, auch wenn wir noch seitensweise darüber berichten könnten, wenn ich in Ihre vor Leidenschaft funkelnden Augen schaue. Auch als Journalist der damaligen Bezirkszeitung „DIE NEUE“ zeigten Sie ihre Fähigkeiten. Und wie wir wissen, sind Sie ja auch Autor des Buches „Expedition Außerfern“. Worum geht es in diesem Buch, und können wir bald mit Neuerscheinungen rechnen?

Reinhold Schrettl:

Expedition Außerfern in Kurzfassung – In elf Tagen rund um den Bezirk Reutte. Mit diesem heimatkundlichen Abenteuer erfüllte ich mir einen langgehegten Traum. Ausgangspunkt der Expedition war im Sommer 2003, wie könnt es anders sein – Vils. Von dort ging es über Füssen, Plansee zur Zugspitze, weiter über die Lechtaler Alpen bis zum Vilsalpe, nach Schattwald über Pfronten und zurück nach Vils. Während dieser Tour

entdeckte ich Spuren vergangener Unglücke, suchte geschichtsträchtige Orte auf und erfreute mich an verborgenen Naturschönheiten. Es ist mehr als ein persönlicher Reisebericht und viel mehr als das Tagebuch eines



sportlichen Grenzanges, es ist die Geschichte von Menschen, Schicksalen und Sehenswürdigkeiten rund um unsere Heimat.

Dieses Buch ist erhältlich im Ehrenberg-Verlag.

Mein nächstes Buch ist bereits fertig geschrieben, und wenn alles gut geht, sollte es Anfang November erscheinen. Es trägt den Titel „Franzosen und Bayern im Außerfern“. Es handelt von Kriegswirren im Außerfern in den Jahren von 1789 bis 1816.

Und zur Zeit schreibe ich, wie sollte es anders sein, ein Buch mit dem Titel „Jagen ist menschlich“, und ich bin guter Dinge, dieses Buch im Jahr 2010 fertigzustellen.

Der Reuttener:

Tradition zu erhalten liegt Ihnen ja besonders am Herzen. Sind Sie auch im Museum der Stadt Vils aktiv?

Reinhold Schrettl:

1986 war der Zeitpunkt, als ich als Gründer des Museumsvereins der Stadt Vils in Erscheinung trat. 1993 war es dann soweit, und das Museum im Schloßle wurde eröffnet. Nach 20 Jahren, also im Jahre 2006, legte ich mein Amt als Obmann des Vereins zurück und habe in Josef Roth einen würdigen Nachfolger gefunden. Sie sollten übrigens einmal das

Museum im Schloßle besuchen. Es gibt dort allerhand Interessantes zu sehen. Schwerpunkte sind, wie Sie ja vielleicht wissen: „Geigenbau“ – „Stadtgeschichte“ – „Barockmaler Balthasar Riepp“ und „Geologie“.

Der Reuttener:

Sie sind ja auch, vorsichtig ausgedrückt, „Burgherr“. Wie kamen Sie dazu?

Reinhold Schrettl:

Nun ja, die Burgruine Vilsseg wurde zum Verkauf angeboten. Da weder die Gemeinde noch die Agrargemeinschaft Interesse an diesem Kulturgut zeigten, war Handlungsbedarf angesagt. Von 1979 bis 1990 hat der Verein „Zur Rettung der Ruine Vilsseg“ den Turm saniert. Der Museumsverein Vils plante in den nächsten Jahren, an der Burg weiter zu arbeiten. Um das zu ermöglichen, kauften meine Frau Silvia und ich kurzerhand die Burg. Zusammen mit dem Museumsverein und dem Denkmalamt starteten wir ein vierjähriges LEADER-Projekt. Mittlerweile ist schon viel geschehen. Der Eingang wurde freigelegt, der Weg erneuert, eine Beleuchtung wurde installiert, und vielleicht ist auch die Beschilderung bei Erscheinen des „Reuttener“ – schon fertig. Wussten Sie übrigens, dass wir hier von der ältesten Burg des Außerferns schreiben (1220 wurde sie erstmals urkundlich erwähnt). Peter

von Hohenegg war um 1280 Reichskanzler und Bischof von Salzburg und fühlte sich hier zu Hause. Die Hohenegger sind 1671 in Vils ausgestorben.

Der Reuttener:

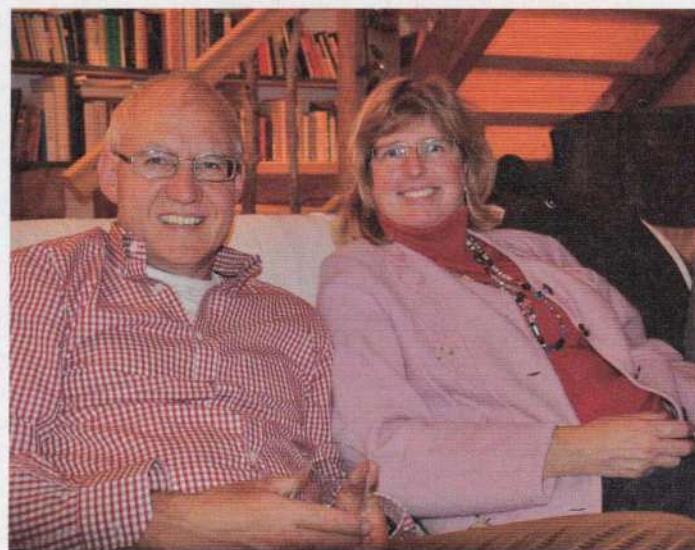
Sie sind ja im wahrsten Sinn des Wortes ein Tausend-sassa. Auch politisch waren Sie zwölf Jahre im Gemeinderat – 1986 bis 1998 – mit einer eigenen Liste vertreten. Gibt es vielleicht wieder einmal einen Gemeinderat oder gar Stadtrat Reinhold Schrettl in Vils?

Reinhold Schrettl:

Obwohl man niemals „Nie“ sagen sollte, schließe ich das aus. Ich war ja vielleicht zu dieser Zeit einer der ersten „Grünen“ im Bezirk – zu Zeiten des legendären Kaspazes. Aber die Erfahrung hat mich gelehrt, würde ich noch einmal kandidieren, wäre es sicher eine Liste, die eine gewisse „ÖVP-Zugehörigkeit“ erahnen ließe, aus dem einfachen Grund, weil man so mehr erreichen kann. Aber ich bleibe dabei, es gibt keinen Politiker Schrettl mehr.

Der Reuttener:

Man könnte noch stundenlang und seitenfüllend über Sie schreiben – sei es als Musiker, Sportler, Hobbyantiquargeschäftsführer und nicht zuletzt als Schriftsteller. Vielleicht ein anderes Mal. Vielen Dank für das nette Gespräch und alles Gute für die Zukunft!



Man fühlt sich vom ersten Augenblick an wohl bei den Schrettl's, im ehemaligen Stall und Stadel, der in typisch „Tiroleramerikanischem Stil“ zur gemütlichen Wohnung umfunktioniert wurde.

27 Grad: Am 7. Oktober ist Sommer

Ein leichter Föhn soll Tirol heute Sommerhitze bescheren und den Oktoberrekord von 1961 mit 26 Grad knacken.

Innsbruck – Er hielt sich fast ein halbes Jahrhundert lang, doch nach 48 Jahren könnte heute der bisherige Oktober-Temperaturrekord in Innsbruck fallen: Ein schwacher Föhn macht laut Monika Weis von der Inns-

brucker Wetterdienststelle in Tirol und Vorarlberg noch 27 Grad möglich. Damit wäre es am 7. Oktober noch um ein Grad wärmer als am 4. Oktober 1961, dem bisherigen Spitzenreiter.

Der Westen ist mit diesen Aussichten nicht alleine: Österreichweit werden von den Meteorologen der Zentralanstalt (ZAMG) für heute Höchstwerte vorausgesagt, wie sie sonst an einem durchschnittlichen Augusttag üblich sind.

Auch im Gebirge wird es für diese Jahreszeit ausgesprochen warm: Nicht einmal am Großglockner sind Minusgrade zu erwarten.

So ein astreiner

Foto: Begsteiger

später Sommereinbruch ist allerdings nichts Außergewöhnliches: In den Föhngebieten West- und Nordöstereichs werden im Oktober etwa alle zwei bis drei Jahre einmal Temperaturen über 25 Grad gemessen, informiert ZAMG-Klimatologe Gerhard Hohenwarter. Seltener sei so ein herbstlicher Sommertag mit mindestens 25 Grad in Wien: Hier komme er nur etwa alle zehn Jahre vor. Der Rekordwert in der Bundeshauptstadt mit 27,8 Grad wurde am 2. Oktober 1956 gemessen.

Dieser Spitzenwert ist aber heute ebenso wenig in Gefahr wie die bundesweiten Hitzerekorde: Den absolut höchsten Oktoberwert von 30,2 Grad erreichte Fußach am Bodensee am 2. Oktober 1966, dicht gefolgt von Eisenstadt mit 30,1 Grad am 1. Oktober 1956 und Deutschlandsberg mit 30 Grad am 5. Oktober 1983. (er)

TT 07.10.09



Herbststimmung im Sellraintal: Zu den warmen Rot- und Brauntönen passten auch die Anzeigen auf den Außenthermometern. Foto: Parigger

September bisher um drei Grad zu warm

Selbst manche Nächte fielen so mild aus wie im Hochsommer: Bisher präsentiert sich der September um drei Grad zu warm.

Innsbruck – In der Nacht zum Freitag zeigte die Quecksilbersäule bei der Messstelle an der Innsbrucker Universität noch 15,1 Grad an, am Flughafen wurden immer noch 14,7 Grad gemessen: Damit erlebte die Tiroler Landeshauptstadt eine ungewöhn-

lich laue Herbstnacht, denn im September beträgt die durchschnittliche Nachttemperatur nur 9,3 Grad. Auch späte Gäste in den Wiener Schanigärten konnten sich freuen: 16,5 Grad in der Nacht zum 25. September gab es seit 150 Jahren nicht.

Österreichweit liegen die Septembertemperaturen laut der Zentralanstalt für Meteorologie um drei Grad über dem langjährigen Mittel. Bisher zumindest, denn ab jetzt wird es spürbar kühler. (er)

TT 26.09.09

Versöhnliches Saisonende

FC Vils holt zum Abschluss drei Punkte und viel Selbstvertrauen

BB 11.11.09

Eine turbulente Herbstrunde ist für den FC Schretter Vils am Sonntag zu Ende gegangen. Im Nachtragsspiel gegen den Tabellenzweiten aus Sistrans boten die Grenzstädter eine solide Leistung und gewannen mit 3:0.



Sistrans (Rot/Schwarz) konnte Vils kein Bein stellen. Im Gegenteil: Der Tabellenzweite strauchelte in Vils.

Foto: Winkler

Angriffsversuche von Sistrans ab.

Kampf ist Trumpf

Das neue Vilser Trainer-Duo Fredi Singer/Stefan Haid setzt auf altbewährte Tugenden. Über den Kampf und mit gutem Stellungsspiel haben die Grenzstädter wieder zurück in die Erfolgsspur

gefunden. Angetrieben vom wieder erstarkten Kapitän Mathias Wörle funktioniert auch das Spiel nach vorne wieder besser. Zudem schossen die Vilser ihre Tore zum jeweils richtigen Zeitpunkt. Nach der ersten Drangperiode der Gäste war Lukas Spielmann zur Stelle (21.). Nach dem Seitenwechsel vollendete Mathias Wörle selbst, (60.) und knapp vor Spielende war es abermals Lukas Spielmann, der ins „Schwarze“ traf.

Viel Selbstvertrauen

Durch den klaren 3:0 Sieg gegen Sistrans verschaffte sich Vils nun etwas Luft zu den Abstiegsrängen und die Gewissheit, dass in dieser Liga jeder jeden schlagen kann. Arbeit gibt es über die Winterpause dennoch genug. Speziell an der Chancenverwertung müssen die Grenzstädter noch feilen. Im letzten Spiel des Jahres wurden so genannte „Hundertprozentige“ teilweise fahrlässig vergeben.

Erfolgserebnis

Grinzens – Vils 1:4 (0:1)

„Die Vorgaben unseres Trainer-teams (Anmerk.: Fredi Singer/Stefan Haid) hat die Mannschaft diesmal optimal umgesetzt. Wir haben uns auch gut auf den kleinen Kunstrasenplatz eingestellt. Speziell bei Standardsituationen hat sich jeder Spieler auf seine Aufgaben konzentriert. Das war der Schlüssel zum Erfolg. Für die Moral war der Sieg gegen einen direkten Abstiegs Kandidaten enorm wichtig. Das Nachtragsspiel gegen Sistrans wird ein anderer Gradmesser werden. Für uns geht es darum, den Aufwärtstrend zu bestätigen.“



„Ich sehe eine positive Entwicklung in Vils.“

Obm. Bernd Vogler, Vils BB 04.11.09

Vilser Florianis perfekt

Leistungsabzeichen in Bronze und Gold geschafft

(GeSch) Zwei Gruppen der FF Vils sind kürzlich zu einer Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung angetreten. Die Florianis zeigten respektable Leistungen und haben die Leistungsprüfungen in den Stufen „Bronze I“ und „Gold III“ souverän bestanden.



Die beiden Gruppen der FF Vils haben die Prüfungen zum Leistungsabzeichen in Bronze und Gold mit Bravour bestanden.

Foto: FF Vils

Im Ernstfall muss die Kooperation zwischen den Einsatzkräften der Feuerwehren passen. Proben und Schulungen sind unerlässlich. Von der FF Vils sind kürzlich zwei Gruppen zur Leistungsprüfung im Bereich „Technische Hilfeleistung“ angetreten. Ein gestellter Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person war zu bewältigen. Die zehn Prüflinge der FF Vils sind mit zwei Einsatzfahrzeugen im Einsatz gestanden. Mit Bergeschere und Spreizer wurde der eingeklemmte Lenker aus dem Autowrack befreit. Auch die Absicherung der Unfallstelle und den Brandschutz haben die zehn Prüflinge nicht aus den Augen gelassen. Die beiden Gruppenkommandanten mussten auch im theoretischen Bereich „auf Draht sein“. 30 Fragen waren innerhalb von zehn Minuten zu beantworten. Auch diese Aufgabe wurde perfekt gemeistert.

Das Bewerterteam unter der Leitung von HBI Manfred Kerber war

ob der tadellosen Leistungen beeindruckt. Bei der Schlussfeier in der Feuerwehrrhalle Vils gab es dann lobende Worte und die begehrten Leistungsabzeichen in Bronze und Gold. Bezirksfeuerwehr-Kommandant OBR Dietmar Berkold zollte den frischgebackenen Leistungszeichenträgern ein Pauschallob und freute sich insbesondere darüber, dass mit Janine Tröbinger und Christine Triendl erstmals zwei Feuerwehrfrauen aus dem Bezirk Reutte die Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“ absolviert haben.

Rundschau 19.11.09



IN DER VORWEIHNACHTSZEIT LÄDT EUCH DIE
LANDJUGEND VILS
ZUM


GLÜHWEINSTAND

AM STADTPLATZ RECHT HERZLICH EIN.

WIR ÖFFNEN DEN GLÜHWEINSTAND JEWEILS NACH DER
ABENDMESSE

Mittwoch,	11.11. - Martiniumzug
Sonntag,	15.11. - Weißer Glühwein und Kästa
Dienstag,	17.11. - Jugendchorkonzert
Sonntag,	22.11.
Sonntag,	29.11. - Weißer Glühwein und Kästa
Samstag,	05.12. - Nikoloumzug
Sonntag,	06.12.
Sonntag,	13.12. - Weißer Glühwein
Donnerstag,	17.12. - nach dem Adventsingen
Sonntag,	20.12.
Donnerstag,	24.12. - nach der Christmette
Sonntag	27.12.

WIR FREUEN UNS AUF EUER KOMMEN!

Jungbauernschaft/
Landjugend
VILS 

**Raiffeisen
Meine Bank**



VILS AKTUELL

Information der Stadtgemeinde

Liebe Vilserinnen,
liebe Vilser,

vielleicht wundern Sie sich, dass Sie schon wieder ein Vils Aktuell in der Hand halten. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, Sie mehr über das Geschehen im Rathaus und innerhalb des Ortes zu informieren. Dazu nutzen wir vorerst das „Vils aktuell“ und möchten in weiterer Folge auch unsere Homepage zu einem Informationsportal für die Bevölkerung ausbauen.

Vieles passiert ohne dass es die Bewohnerinnen und Bewohner wissen. Dem wollen wir durch mehr Information entgegenreten und so vielleicht auch Ihr Interesse an der kommunalen Entwicklung wecken.

Viele von Ihnen werden bemerkt haben, dass wir mit dem Neubau der Arztpraxis zwischenzeitlich begonnen haben. Wir möchten den Rohbau bis zum Wintereinbruch fertig stellen. Dies hängt aber im Wesentlichen von der weiteren Wetterentwicklung ab. Da wir das Bauvorhaben vor allem mit den Mitarbeitern des Bauhofs umsetzen wollen, hoffen wir auf möglichst wenig kommunale Problemstellungen in dieser Zeit und eine positive Auswirkung auf die Gesamtkosten des Vorhabens. Bei der Gemeindeversammlung am 6. November 2009 stellen wir die neue Arztpraxis näher vor.

Aber auch sonst ist einiges in Bewegung. Aus dem Gemeinderat werden wir ein Projektteam installieren, das sich mit der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf die neue LED Technologie beschäftigen wird. Im Wolfgang Köpfle-Weg werden erstmals diese Lampen installiert. Wir erwarten uns dadurch Erkenntnisse ob eine Umstellung möglich ist. Immerhin würden wir uns dadurch rund 50 bis 60 % der derzeitigen Stromkosten sparen.

Auch die Gehsteigverlängerung nach der Vilsbrücke ist mittlerweile umgesetzt. Infolgedessen erwarten wir uns eine Steigerung der Verkehrssicherheit in diesem Bereich. Auch die neue Bushaltestelle am Bahnhof ist zwischenzeitlich fertig gestellt.

Abschließend würde ich mich sehr freuen, wenn viele Vilserinnen und Vilser zur Gemeindeversammlung am 6. November 2009 im Stadtsaal Vils kommen würden.

Gleichzeitig bitte ich Sie um Beachtung der Hinweise innerhalb dieser Mitteilung. Bis demnächst verbleibe ich gerne Ihr

Bürgermeister Günter Keller

Feuerwehr bietet Ausbildungsmöglichkeit

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Vils bietet VilserInnen die Möglichkeit sich zum Feuerwehrmann oder Feuerwehrfrau ausbilden zu lassen.

Wenn jemand dieser für die Stadtgemeinde wichtigen Organisation beitreten möchte kann er sich bei folgenden Personen melden:

Kommandant Josef Stebele – Telefon: 0664/5405432

Kassier Roland Erd – Telefon: 0676/9092054

Liederkranz Vils sucht aktive Mitglieder

Auch der Männergesangsverein Vils bietet den männlichen Bewohnern die Möglichkeit sich dem Verein anzuschließen.

Wie bei der kürzlich durchgeführten Jahreshauptversammlung durch den wiedergewählten Obmann Martin Keller herausgestrichen wurde, würde sich der Verein über Verstärkung sehr freuen.

Wer also Interesse hat, meldet sich bei
Martin Keller – Telefon: 0664/2409590

Jubiläen im November 2009

70. Geburtstag von Gregor Hengg

80. Geburtstag von Otto Monitzer

90. Geburtstag von Antonia Kögl

Darüber hinaus feiern Herbert und Sophie Huter das seltene Jubiläum der Diamantenen und Franz und Elfriede Lochbihler das Fest der Goldenen Hochzeit.

Wir von der Stadtgemeinde gratulieren den Jubilaren herzlich

Vermietung von Tiefgaragenplätzen

Nachdem sich bisher keine endgültige Nutzung des Hotels „Grüner Baum“ ergeben hat, haben wir uns dazu entschlossen, die zu Verfügung stehenden Parkplätze in der Tiefgarage im Kulturhaus an interessierte Vilserinnen und Vilser zu vermieten.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie von den MitarbeiterInnen im Rathaus.

Bgm. Günter Keller

Vorankündigung

Gemeindeversammlung:	06.11.2009
Jubiläumskonzert Jugendchor:	17.11.2009
Buchpräsentation Susanne Dirr:	22.11.2009
Adventsbasar:	30. 11 2009

EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG 2009

am Freitag, 6. November 2009 – 20.00 Uhr – Stadtsaal Vils

Liebe Vilserinnen und Vilser,

**„eine gute Information bedeutet nicht nur einen Schritt weiter kommen,
sondern schon den halben Weg hinter sich haben“,**

deshalb lade ich Sie gemeinsam mit dem Stadt- und Gemeinderat, sowie der Gemeindeverwaltung zu einer Gemeindeversammlung ein. Wir geben Ihnen innerhalb dieser Veranstaltung einen Rückblick auf die Gemeinderatsarbeit seit 2004 und versuchen einen Ausblick in das kommende Gemeindejahr.

Sollten Sie Fragen an den Bürgermeister oder einen der Ausschussobleute haben wäre es von Vorteil, wenn Sie diese Fragen bereits im Vorfeld an uns stellen würden. Dies können Sie sowohl mündlich, schriftlich oder auch über unsere Homepage tun.

Wir hoffen, dass die folgende Tagesordnung Ihr Interesse an der Teilnahme weckt und würden uns über Ihren Besuch dieser Veranstaltung sehr freuen.

Ihr Bürgermeister Günter Keller

Tagesordnung:

- 1) Begrüßung
- 2) Information über das Projekt Verbauung des Lehbaches durch DI Christian Ihnenberger
- 3) Rückblick auf die abgelaufene Gemeinderatsperiode durch Bürgermeister Günter Keller
- 4) Vorstellung des Projekts Neubau einer Arztpraxis
- 5) Information über den Stand der Verbauungsmaßnahme der Vils
- 6) Ausblick auf das kommende Gemeindejahr
- 7) Diskussion

Jubiläum des Jugendchores Vils

Der Jugendchor feiert am 17.11.2009 mit einem Konzert in der Stadtpfarrkirche sein 25-jähriges Jubiläum. Dabei kommt es auch zu einer Namensänderung. Der Chor tritt zukünftig unter dem Namen

VILS STIMMIG

auf. Die Stadtgemeinde gratuliert allen Beteiligten und bedankt sich für Ihren Einsatz im letzten Vierteljahrhundert.

Die Vilserinnen und Vilser sind herzlich zum Konzert das um 19.30 Uhr beginnt eingeladen.

Buchpräsentation im Stadtsaal

Innerhalb eines Pfarrfamilienabend am Sonntag, 22. November 2009 im Stadtsaal Vils stellt Susanne Dirr ihr neues Buch

Es hat sich eröffnet ...

vor.

Der komplette Erlös aus dem Verkauf des Buches spendiert Susanne Dirr zu Gunsten der Renovierung unserer Stadtpfarrkirche.

Eine tolle Idee, zu der die Stadtgemeinde herzlich gratuliert und die Vilserinnen und Vilser einlädt, das Buch zu kaufen.

Bader und Petz wieder spitze

Hundesportler kürten ihre Vereinsmeister

Wie jedes Jahr im Herbst, wurden auch heuer wieder die Vereinsmeister bei den Hundesportlern des Hundevereins OG Breitenwang-Reutte ermittelt.

(cp) In den verschiedenen Sparten wie Begleithunde, Schutzhunde und Fährtenhunde mussten die einzelnen Mitglieder mit ihren treuen vierbeinigen Freunden beweisen, ob sich das ausgiebige Training des ganzen Sommers gelohnt hat.

Bei den Begleithunden waren zehn Hundeführer am Start, wovon Daniel Lassnig mit seinem Alano von der Ehrenfeste den klaren Sieg mit 94 Punkten holte. Die Fährtenhundepfung FH1 gewann Sabine Bader mit Larus von der Ehrenfeste mit 172 Punkten gesamt und in der höchsten Schutzhundeklasse SchH3 gewann Sabine Petz mit ihrem Uni-

co von der Sandkautschneise mit einer tollen Punktezahl von 94, 94, 96 und der Gesamtnote Sehr gut.

Alles in allem können die Außerferner Hundesportler auf ein erfolgreiches Jahr 2009 zurückblicken. Mit einem Tiroler Meister und insgesamt noch weiteren drei Vize-meistern in verschiedenen Sparten zeigten die „Hundler“, dass sie sich auch jederzeit auf auswärtigen Veranstaltungen sehen lassen können. Es wird sicher fleißig weitertrainiert, denn immerhin findet die Tiroler Meisterschaft im Hundesport 2010 auf dem Hundesportzentrum in Reutte-Breitenwang statt.



Die beiden Vereinsmeister, FH-Meisterin Sabine Bader mit Larus, SchH-Meisterin Sabine Petz mit Unico. Rundschau 12.11.09 RS-Foto: Dallapozza

Werner Vogler ist Judo-Staatsmeister!

LINZ (rei). Der weite Weg für Werner Vogler nach Linz war ein lohnender. Der SVR-Judoka trat bei den österreichischen Senioren-Staatsmeisterschaften an und war an diesem Tag eine Klasse für sich. Vogler holte sich in diesem gut besetzten Turnier am Ende den Gesamtsieg und damit den Staatsmeistertitel.

Auch die SVR-Jugend war aktiv. Sie bestritt in Kufstein ein Turnier. Carla Frischauf (U13 -48 kg) eroberte einen sehr guten zweiten Platz. Larissa Frischauf wurde ihrer Favoritenrolle in der Klasse U17 bis 70 kg gerecht und holte sich den Sieg. Einen dritten Platz gab es für Magdalena Schretter (U17 bis 44 kg). BB 04.11.09

Zugestellt durch Post.at

8. AUSSERFERNER HOBBY KÜNSTLERMARKT

ERÖFFNUNG:

Freitag, den 13. November 2009
um 19.00 Uhr im

VERANSTALTUNGSZENTRUM BREITENWANG

AUSSTELLUNGSDAUER:

Samstag 14. & Sonntag 15. November 2009
von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

FREIWILLIGE SPENDEN ZU GUNSTEN EINER SOZIALEN EINRICHTUNG IM AUSSERFERN.

www.kbhandlung.at



Christa Guppenberger und Anita Lanschützer



Margarethe Walk



Stilla Tröber Fotos: D. Schretter

Kultur 2009  Museumsverein Vils

Schattentheater

„Kasperl ist überall“

Von Graf von Pocci

Freitag, den 27. November 2009

um 18:00 Uhr

in der „Alten Schule“





Marco Kieltrunk schnupperte bei Schretter & Cie. in Vils. Foto: LHS Vils

Vilser Schüler probten für den Ernst des Lebens

Vils – In eine völlig andere Rolle schlüpfen vor Kurzem die Schüler der beiden vierten Klassen der LHS Vils. Sie schnupperten bei den Berufspraktischen Tagen in heimischen und grenznahen Betrieben den Duft der Arbeitswelt.

Eine Hilfe zur Berufswahl

In die Welt des Journalismus eintauchen, Mode oder Sportartikel verkaufen, mit Volksschülern lernen, Maschinen instand halten, Briefe tippen, Metallteile fräsen oder Gäste freundlich empfangen und Getränke servieren – solche Arbeiten standen dabei auf dem Programm.

Diese Berufspraktischen Tage der LHS Vils waren wieder eine Ergänzung des Unterrichtsgegenstands „Berufsorientierung“ in der Schule und sind eine wichtige Entscheidungshilfe für die weitere Berufswahl.

Die Abschlussklassen erkundeten die wesentlichen Elemente eines Berufes wie Berufsvoraussetzungen, Anforderungen oder Ausbildungswege und lernten die Materialien, Maschinen und Hilfsmittel kennen. Während der drei Berufspraktischen Tage wurde Tagebuch über die wichtigsten Tätigkeiten geführt und ein Erkundungsbogen ausgefüllt. (hm)



Patricia Ostheimer „schnupperte“ im Ausstattungshaus Schenach in Reutte in die Berufswelt. Foto: LHS Vils

TT 09.11.09

Drei Hauptschulen bewerben sich als „Neue Mittelschule“

AUSSERFERN. Die Bildungslandschaft ist einem ständigen Wechsel unterworfen. Die Hauptschulen haben sich in den vergangenen Jahren verändert und bieten mit gesetzlichen oder autonomen Schwerpunkten eine breite Palette von verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten an. Die Hauptschule ist jene Schulform, die einerseits Schüler auf das Berufsleben vorbereitet, und andererseits stellt sie für einen Großteil von Schülern eine Orientierung und Vorbereitung auf eine weitere Schullaufbahn dar. Dieser erfolgreiche Weg soll in Zukunft weiter ausgebaut werden, daher bewerben sich drei Hauptschulen aus dem Bezirk Reutte nun um das Schulmodell „Neue Mittelschule“.

Es sind dies die Hauptschule Vils, die Hauptschule Untermarkt und die Land- und Sporthauptschule Königsweg Reutte.

Die „Neue Mittelschule“ soll künftig die Schulform sein, die speziell den Schülerinnen und Schülern mit den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen (besondere



Die neue Mittelschule soll sich den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen anpassen.

Talente, spezielle Begabungen, soziale Benachteiligungen, Lernprobleme, usw.) ein hohes Maß an individueller Förderung bietet, um sie gewissenhaft auf ihren weiteren Bildungsweg vorzubereiten.

Vieles davon wurde in unseren Schulen bereits erfolgreich umgesetzt.

Am 30. November wird im Ministerium in Wien die Entscheidung darüber fallen, welche der 51 Tiroler Schulen, die sich dafür beworben haben, diesen neuen Schulversuch einführen dürfen.

BB18.11.09

SCHRETTER & Cie. ARBEITSUNFALL IM STEINBRUCH FALL

Der 45-jährige Kraftfahrer Engelbert Roth stürzte am 25.11.2009 mit einem Muldenkipper beim Entladen von Abbruchmaterial ca. 40 m ab. Der Verunglückte konnte sich noch selbst aus dem Fahrzeug befreien. Er wurde mit Verdacht auf schwere Kopfverletzungen mit dem Rettungshubschrauber in die Univ.Klinik Innsbruck geflogen. Zum Glück stellten sich die Verletzungen nicht so schlimm wie anfänglich befürchtet heraus.

Bei der Barbarafeier am 7. Dezember, die heuer wegen dem örtlichen Gipswerk in Weissenbach stattfand, wurde der Heiligen Barbara besonders dafür gedankt, dass sie Engelbert Roth vor Schlimmerem bewahrt hat.

Einladung
zum

VORTRAG

Das Priesterliche Leben

„Zum Jahr des Priesters“

Referent: Pfarrer Hannes Binder
Oberurgl

Zeit: Mittwoch, 4. November um 20.00 Uhr

Ort: Pfarrsaal Vils

Die Pfarrfamilie ist herzlich
eingeladen zum Vortrag des
Kath. Bildungswerkes Vils



weiterwissen.at

bm:bwk



DIÖZESE
INNSBRUCK

Einladung
zum

Adventbasar

Samstag, 28. November 2009
Ab 14.00 Uhr

Fleißige Hände bereiten für Sie schöne Dinge
vor, die Sie beim Basar erwerben können:

- Adventkränze + Gestecke
- Verzierte Kerzen
- Weihnachtsgebäck
- Birnenbrot
- Bauernstand
- Speck
- Gebasteltes und Vieles mehr
- Kaffee und Kuchen im Stadtsaal

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Stadtsaal
und am Stadtplatz

Nach 30 Jahren Pferdesegnung mit Wehmut

Zum letzten Mal Martiniritt in Vils

Rundschau 19.11.09

Nach mehr als 30 Jahren Martiniritt und Pferdesegnung trafen sich am vergangenen Sonntag zum letzten Mal Reiter mit ihren Pferden in Vils, um den Segen zu empfangen. Die liebgeordnete Tradition kämpft mit zu vielen Nachahmern, für die Kommerz und Show im Vordergrund stehen.

Von Oliver Sommer

Angeführt von den beiden Priestern Matthias Stieger und Rupert Bader zogen rund drei Dutzend Reiter mit ihren „Freunden“ zum Feldaltar



Etwa dreißig Reiter haben mit ihren Pferden am Martiniritt teilgenommen und ein letztes Mal schöne Eindrücke mit nach Hause genommen. RS-Fotos: Sommer

gut durch den Winter zu kommen“, die vor allem im Oktober die Besucher anlockten und wo weder

Pferdesegnung noch Andenken eine große Rolle spielten, so Sabine Petz etwas wehmütig. Daher habe man beschlossen, den Martiniritt in Vils mit diesem Jahr ausklingen zu lassen. Dabei zeigt gerade auch die Zahl der Teilnehmer, in manchen Jahren bis zu 70 Tiere, vor allem aber auch deren Herkunft, wie beliebt der „kleine“ Ritt in Vils war, wo es im Anschluss Kaffee und Kuchen gab. Auch für die beiden Pfarrer war es ein schwerer Moment, die zuvor in der Predigt an Menschen, die auch heute noch das Andenken an den Heiligen leben, etwa die Ärzte ohne Grenzen, appellierten.

Vielleicht werde man sich wieder einmal um den 11.11. treffen, so die Familie Petz. Aber auf absehbare Zeit werde es definitiv keinen Martiniritt mehr geben. Wehmütiges Ende einer schönen Tradition.

MUSIKINSTRUMENTE
MUSIKELEKTRONIK
REPARATUREN

RIESIGE AUSWAHL

MUSIKHAUS KIRSTEIN GmbH
Bernbeurener Str. 11 Schongau
☎ 0049-88 61-78 98

Nur 45 Minuten von Reutte, das größte Musikhaus im Oberland!

www.kirstein.de

AUSKLANG.

Aus diesem Grund hatte man damals den Verein gegründet, dessen Namenspatron nicht nur die Nächstenliebe zwischen den Menschen gelebt hatte, sondern auch mit den Tieren. Ein Heiliger Martin ohne Pferd wäre auch undenkbar. Wie in Schwangau etwa der Heilige Colman oder der Heilige Leonhard, wird hier Martin als der Schutzpatron der Pferde und Reiter verstanden, dem zu Ehren sich die Reiter, vor allem vom Reitstall Petz, immer um den 11. November versammeln und bei einer kleinen Feier gedenken. Leider gibt es inzwischen zu viele derartige „Schönwetterfeste“,

an der Kirche St. Anna im Zirmen. Dort wurden sie von den Vilsenern und zahlreichen Zuschauern empfangen, die sich auf das Ereignis freuten. Damit folgten die Reiter, die aus Vils vom Martiniverein, Füssen, Pfronten, Musau und Pinwang gekommen waren, einer Tradition, die von Sabine Petz vor über 30 Jahren ins Leben gerufen worden war. „Es geht darum, dass die Pferde im Herbst die Segnung erhalten, um



Der evangelische Pfarrer Matthias Stieger aus Reutte und der katholische Geistliche Rupert Bader aus Vils gaben Reitern und Pferden den Martinisegen.

PKW stieß Schüler nieder

Radfahrer fuhr hinter einem Milchwagen hervor

Im Ortsgebiet von Vils war auf der Allgäuer Straße ein Milchsammelwagen abgestellt. Als sich der Pkw-Lenker auf Höhe des Milchwagens befand, lenkte ein 12-jähriger Schüler sein Fahrrad hinter dem Heck des Lkws hervor, um zum gegen-

überliegenden Haus zu gelangen. Dabei wurde er vom Pkw-Lenker nicht gesehen. Es kam zum Zusammenstoß und der Bub stürzte auf die Fahrbahn. Dabei wurde er unbestimmten Grades verletzt. Nach ärztlicher Erstversorgung wurde er mit dem RK2 in das BKH Reutte geflogen.



Keine Ausweichmöglichkeit hatte der PKW-Lenker als das Kind hinter dem Milchwagen hervorkam. RS-Foto: Dallapozza

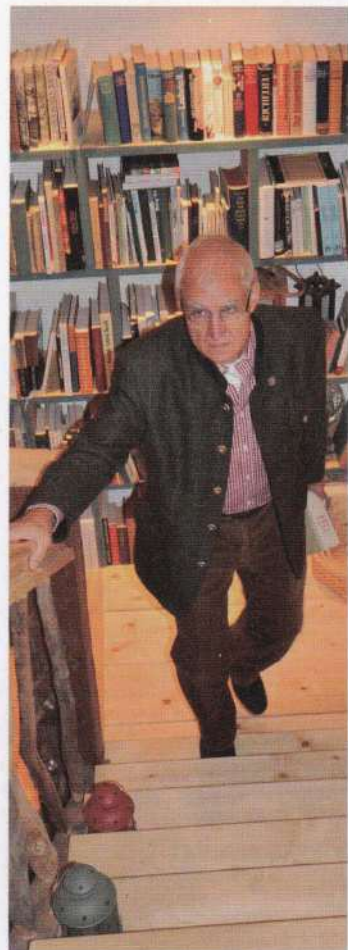
Der Schüler war Florian Tröber

Rundschau 05.11.09

Die Bücherei Vils und der Museumsverein Vils laden herzlich zur

Buchpräsentation

am Donnerstag, 29. Oktober, um 20 Uhr,
in der Bücherei Vils ein.



Vorgestellt wird das Buch
„**Franzosen- und Bayernkriege im Außerfern und Allgäu. Eine Chronik von 1789 bis 1816**“

von Reinhold Schrettl.
Das Buch beleuchtet die Zeit im Außerfern und im Allgäu vom Beginn der Französischen Revolution bis zum Wiener Kongress.

Inhalt:

Die ersten Franzosenkriege 1796/1797.

Die Teilung des Außerfern um 1800.

Die Säkularisation in Bayern. Tirol kommt zu Bayern.

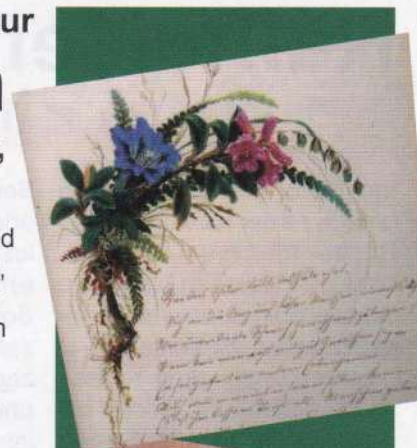
Der Aufstand 1809.

Der Niedergang Napoleons.

Aus zahlreichen Chroniken hat Reinhold Schrettl ein interessantes Bild aus dem Außerfern vor 200 Jahren zusammengestellt.

Das Buch kostet 17,- € und ist im Buchhandel (Tyrolia, Lechleitner) sowie bei der Raiffeisenbank Vils und im Reisestudio Schrettl erhältlich.

Sie können es auch unter r.schrettl@inode.at bestellen.



Antiquitäten | Kunst | Interieur

Antik im Obertor

Im Parterre gibt es, solange der Vorrat reicht, einen Bücherflohmarkt zugunsten des Museumsvereines Vils. Die schönsten Bücher – fünf Stück um einen Euro – sind im Angebot.

Wir haben bis Weihnachten jeden Mittwoch von 18 bis 20 Uhr und jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr geöffnet.



Auf Ihren Besuch freuen sich
Reinhold Schrettl und Silvia Skelac
A-6682 Vils, Obertor 28a, Tel +43-(0)5677-8290

- Bei uns finden Sie heimische Maler, wie Kollbach-Lux, Anna Stainer-Knittel, Köberl, Oberhollenzer, Lechenbauer, Anton Falger, u. v. a. Längst vergriffene Literatur gibt es im Antiquariat mit den Schwerpunkten: Außerfern, Tirol, Reisen, Berge, Kunst, Alpenvereinsbücher, Religion, Comics u.a.

- Es gibt Varia wie z. B. Glas und Porzellan, Puppen, Münzen, Ansichtskarten, Heiligenbildchen, Kreuze, alte Kalender, alte Urkunden aus verschiedenen Epochen.

- Für das alpine und ländliche Zuhause bieten wir Hirschgeweihe aller Art, Präparate, alte Hirschköpfe aus Holz, sowie Gamskrucken und Volkskunst.

Laufend Ankauf von alten Sachen:
Bilder, Bücher, Ansichtskarten, Urkunden, Abzeichen, Orden, Medaillen, Jagd, Glas, Porzellan, Spielwaren, Möbel.
Schätzungen und Begutachtungen auf Anfrage.

Antiquitäten



SCHRETTL

obertor 28a
A-6682 vils : tirol
+43 5672 62488
reinhold@schrettl.at

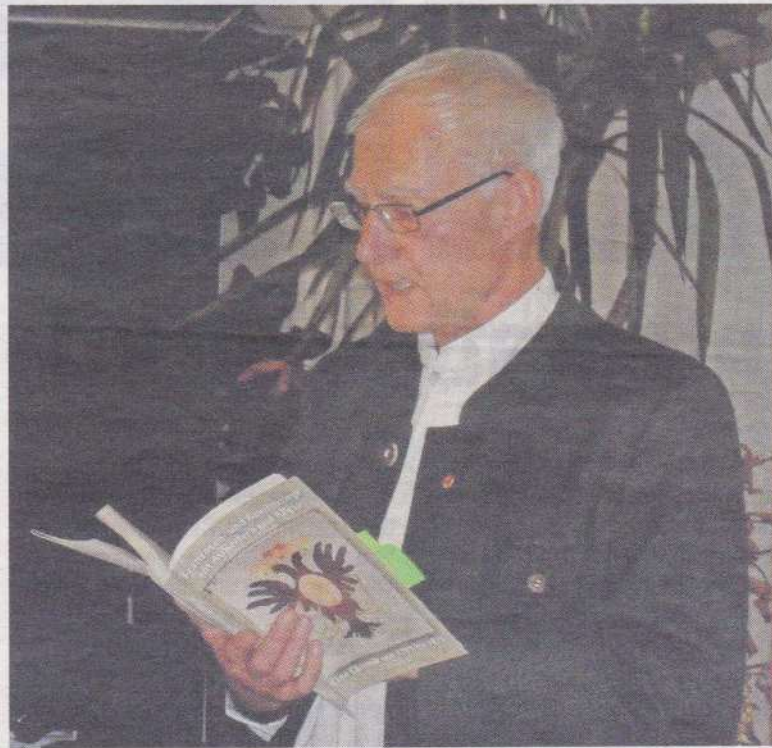
Franzosen und andere Feinde

Reinhold Schrettl präsentierte sein neues Buch in der Bücherei Vils

Herbstlich im Kerzenlicht und mit Kürbissen dekoriert, empfing die öffentliche Bücherei Vils ihre Gäste und Reinhold Schrettl präsentierte das Buch „Franzosen- und Bayernkriege im Außerfern und Allgäu“.

VILS (as). Die Gastgeber Cilli Ledl und Josef Roth begrüßten ein zahlreiches und vielschichtiges Publikum. Historiker, Chronisten, Bürgermeister, Pfarrer und einfach interessierte Menschen versammelten sich in Vils, um den Ausführungen von Reinhold Schrettl zu lauschen.

„Man weiß so viel über Südtirol und Berg Isel – aber von hier weiß man kaum etwas.“ Solche Aussagen waren ausschlaggebend für Schrettl, seine Chronik über die Zeit von 1789 bis 1816 im Außerfern und Allgäu zusammenzustellen. Dazu las der Historiker rund 80 Bücher und Chroniken und sammelte Daten, Fakten und Geschichten bei Historikern und Chronisten aus der Umgebung. Aus diesem Sammelsurium von Informationen stellte er seine eigene Chronik zusammen. Das Buch beginnt mit einem geschichtlichen Überblick. Anschließend folgen chronologisch verschiedene Ereignisse, Berichte und Anekdoten. Damit nicht genug, flocht Schrettl das Weltgeschehen derselben Zeit ebenso ein. Bei der Präsentation zitierte er, mit Bildern unterlegt, Stellen aus seinem Werk. So etwa die Ge-



Der Autor und sein Werk - Interessantes und Witziges. Fotos: Schretter

BB 04.11.09

schichte einer Schießscheibe aus jener Zeit vom Schießstand in Reutte - angeblich von den Amerikanern zu Kriegsende 1945 als Heizmaterial verbrannt. Genauso die Kostenrechnung des Gasthofs Grüner Baum in Vils für die Verpflegung der „französischen Feinde“, welche dort untergebracht waren. Abschließend bedankte sich Schrettl für die Hilfe, die ihm bei der Erstellung dieser Chronik und bei der Buchpräsentation zuteil wurde. Musikalisch bereichert wurde die Veranstaltung von den „Pfrontener Stubensängern“, auf Wunsch des Autors, mit dem „Franzosenlied“.



Die Pfrontener Stubensänger - Hörenswertes aus alten Tagen.

Franzosen- und Bayernkriege im Außerfern und Allgäu



Eine Chronik von 1789 bis 1816



Reinhold Schrettl

Das Buch beleuchtet die Zeit im Außerfern und im Allgäu vom Beginn der Französischen Revolution bis zum Wiener Kongress.

Inhalt: Das Außerfern und Allgäu um 1789 • Der Beginn der Französischen Revolution • Das Tiroler Landlibell von Kaiser Maximilian I. • Die ersten Franzosenkriege 1796/1797 • Die Teilung des Außerfern um 1800 • Die Säkularisation in Bayern • Tirol kommt zu Bayern • Der Aufstand 1809 • Der Niedergang Napoleons

Aus zahlreichen Chroniken hat Reinhold Schrettl auf 130 Seiten ein interessantes Bild aus dem Außerfern vor 200 Jahren zusammengestellt.

Das Buch kostet € 17,- und ist im Buchhandel sowie in der Raiffeisenbank Vils und im Reigestudio Schrettl in Reutte erhältlich. Sie können es auch unter r.schrettl@inode.at bestellen. Postversand € 4,-.

Reuttener 10/2009

Rundschau 26.11.09

Ein Buch für die Kirchenspitze in Vils

Neues Buch in Vils vorgestellt – Spende für die Kirchenrenovierung



Gemeinsam mit einigen ihrer jugendlichen Co-Autoren stellte Susanne Dirr ihr neues Buch in Vils vor. RS-Foto: Sommer

(os) Beim Pfarrfamilienabend der Stadtpfarrkirche hat die Vilser Autorin Susanne Dirr ihr neuestes Buch vorgestellt. „Es hat sich eröffnet“ heißt das 130 Seiten starke Werk mit Geschichten über die Weihnachtszeit. Mit dem Verkauf soll die Kuppel der Pfarrkirche restauriert werden.

Was wäre, wenn es vier Weise gegeben hätte, die nach Bethlehem zogen. Oder was passiert, wenn bei den Weihnachtsbescherern rationalisiert werden müsste. Diese und andere Fragen hat Susanne Dirr ih-

ren Schulkindern gestellt und über die Jahre hinweg die Antworten gesammelt. Und jetzt eher spontan zu einem Buch über Weihnachten zusammengestellt. Sie sei, gesteht die Autorin, in der glücklichen Lage gewesen, die Restaurierungsarbeiten an der Kirche täglich und hautnah mitzubekommen. Dabei ist sie auf die Idee gekommen, mitten im Frühjahr, ein Buch über Weihnachten zusammenzustellen und dessen Erlös für die Kirchenkuppel zu spenden. So habe sie den Sommer über Weihnachten im Sinn gehabt und die schönsten Geschichten, Lieder und Gedichte zusammengestellt.

Herausgekommen ist ein Buch, bei dem nicht nur Stadtpfarrer Hubert Bader voll des Lobes war, etwa bei der Geschäftspost an das Christkind.

Am kommenden Dienstag, den 1. Dezember wird Susanne Dirr ihr Buch in der Tyrolia-Buchhandlung in Reutte vorstellen (19.30 Uhr), am Mittwoch, 2. Dezember, ebenfalls um 19.30 Uhr im Gemeindesaal Ehr-



wald. Das Buch ist ab sofort in allen Tyrolia-Handlungen, bei der Autorin selbst und unter www.suria.at zu beziehen und kostet 9.90 Euro.

Vils-Stimmig in die Zukunft

Jugendchor Vils feiert 25-Jähriges und gibt sich Namen



Auch als DVD soll es das Jubiläumskonzert des Jugendchores Vils bald geben. RS-Foto: Sommer

(os) 25 Jahre lang war es nur der Jugendchor Vils, der bei Konzerten und Messen sang. Zum Jubiläum, das mit einem wunderschönen Konzert in der Stadtpfarrkirche gefeiert wurde, wurde auch der neue Name verkündet, mit dem man die nächsten 25 Jahre weitermachen will, Vils-Stimmig.

Mit einem Konzert voll des Lobes feierten die Vilser ihren Jugendchor. Dazu hatte die Chorleiterin Loblieder auf die Liebe, das Leben und

den Herrn ausgesucht, die dann, wie der Name schon sagt, vi(e)lstimmig im Kirchenschiff wiederhallten. Während die 25 Kerzen im Vordergrund brannten, heizten die jungen Damen den Anwesenden, die Kirche war bis auf wenige Plätze besetzt, mit den schönsten und bekanntesten und auch weniger bekannten Lobliedern ein. Neben dem Blick in die Zukunft galt der Dank auch allen, die im Chor singen und gesungen haben und dies auch noch, wenn das Wort Jugend eigentlich nicht mehr so richtig zuträfe.



Besinnliche Literatur

Reutte – Am Dienstag, 1. Dezember, um 19.30 Uhr, in der Tyrolia Buchhandlung Reutte und am Mittwoch, 9. Dezember, um 19.30 Uhr im Gemeindesaal in Ehrwald präsentiert Susanne Dirr ihr Weihnachtsbuch „Es hat sich eröffnet...“ Besinnlich, heiter und beschaulich durch die Weihnachtszeit soll das Buch führen. Es enthält besinnliche Texte und Gedichte für die Adventzeit, humorvolle Beiträge von Schülern und interessantes Hintergrundwissen rund um Weihnachten. Gestaltet von der Grafikerin Sabine Penz soll das Büchlein zum Lesen, Schauen, Staunen und Träumen einladen. Text/Foto: privat
Kreisbote 26.11.09



Alles Buchbar auf www.tyrolia.at

Einladung – Lesung mit Susanne Dirr

Es hat sich eröffnet...

Besinnlich, heiter und beschaulich durch die Weihnachtszeit



Musikalische Umrahmung: Harfenmusik mit Marion Schönherr (Pflach)

Mit diesem Buch eröffnen sich der Leserin und dem Leser besinnliche Texte und Gedichte in der Adventzeit, humorvolle Beiträge von Schülern und interessantes Hintergrundwissen rund um Weihnachten.

Seite für Seite wurde von der Grafikerin Sabine Penz liebevoll gestaltet.

Es hat sich eröffnet... lädt ein zum Lesen, Schauen, Schmunzeln und natürlich auch zum Vorlesen bei Advent- und Weihnachtsfeiern. Ein sehr schönes Geschenk für Weihnachten!

Buchdaten: 132 Seiten, gebunden

Dienstag, 1. Dezember 2009, 19:30 Uhr
TYROLIA Buch · Papier Reutte, Obermarkt 22



TYROLIA

Alle guten Seiten.

„Kann noch keine Entwarnung geben“

AL-KO verlängerte die Kurzarbeit bis April. Bei Rathgeber sowie Metalltechnik Vils arbeiten nun 118 Mitarbeiter kurz.

TT 25.11.09

MAX STROZZI

Innsbruck – Die Zahl der Kurzarbeiter in Tirol ist vom Jahreshoch von 5776 auf 4228 zurückgegangen, die Zahl der Betriebe mit Kurzarbeit sank von 42 auf 24. Bis zu 31 Millionen Euro stehen beim AMS als Unterstützung bereit, die Alternative Arbeitslosigkeit würde zwei- bis dreimal so viel kosten, so Schätzungen.

„Die Situation bei der Kurzarbeit ist zwar abgeflacht, vor allem im automotiven Bereich ist es schwierig“, sagt Anton Kern, Geschäftsführer des AMS Tirol: „Entwarnung kann man daher keine geben.“

Anfang November hat etwa die Metalltechnik Vils – Hersteller von Präzisionsteilen für Maschinenbau – nach Auftragsrückgängen von bis zu 60 % Kurzarbeit eingeführt. „Die Krise bietet uns auch die Chance, neue Geschäftsfelder zu erschließen“, so Betriebsleiter Kurt Ostheimer: „Das dauert nur etwas.“

Auch bei Formen- und Werkzeugbauer Rathgeber arbeiten TT-Informationen zufolge seit Anfang November 55 Beschäftigte kurz. Mitte April war das Innsbrucker Traditionsunter-



Die Zahl der Kurzarbeiter ist in Tirol zuletzt gesunken.

Foto: Keystone

nehmen Johann Rathgeber GmbH in den Konkurs geschlittert. Der damalige Geschäftsführer Kai Konstantin Stoffel hat dann den Betrieb als Rathgeber GmbH weitergeführt – eine Tochter der Wiener Tarios Holding mit Stoffel als Eigentümer. Zur aktuellen Situation wollte Stoffel gestern nicht Stellung nehmen. „Kein Kommentar“, heißt es aus der Geschäftsführung.

Auch der Zillertaler Standort der AL-KO-Gruppe hat für 307 seiner 350 Dienstnehmer die Kurzarbeit bis Ende April verlängert. „Das ist prophylaktisch, zurzeit können wir schwer planen“, schildert Geschäftsführer Klaus Köhlertz. Die Auslastung habe sich zwar verbessert, „sie bleibt aber um 20 Prozent unter dem Vorjahr“. 2010 werde aber „tendenziell besser“.

VILS

TT 30.12.09

Erste Silvesterparty des FC Schretter Vils

In der im Städtchen Vils legendären Haipa Bar am Fußballplatz startet morgen, am 31. Dezember zum ersten Mal eine Silvesterparty des FC Schretter Vils. Der Eintritt im beheizten Zelt ist frei. Die Party beginnt um 21 Uhr. Für gute Laune mit Partymusik ist gesorgt.

Gold für Magdalena Schretter und Carla Frischauf in Matri

MATREI. Der SVR - Sparkasse Reutte war mit insgesamt sechs Startern beim internationalen Judoturnier in Matri vertreten. Carla Frischauf und Magdalena Schretter konnten den hervorragenden 1. Platz erreichen.

Nadine Brugger erkämpfte sich den tollen 2. Platz. Maximilian Rauter konnte das Ergebnis mit einem fünften Platz vervollständigen. Für Sabrina Frandl und Johannes Schretter war es kein guter Tag. Sie schieden in den Vorrundenkämpfen aus.

Judo: Werner Vogler Tiroler Sen. Meister

FIEBERBRUNN. Kürzlich fand in Fieberbrunn die Tiroler Judo-Meisterschaft der Senioren statt. Werner Vogler konnte den tollen 1. Platz erreichen. Hugo Pellegrini und Konrad Dreer belegten den 3. Platz. Insgesamt waren für den SVR – Sparkasse Reutte drei Judokas dabei; alle konnten mit einer Medaille nach Hause fahren. **BB 16.12.09**



Der Schneeexpress startet am kommenden Wochenende in den zweiten Winter.

Foto: Deutsche Bahn

Gratis fahren von Vils bis Garmisch

Diesen Winter können alle Gäste und die Einheimischen wieder kostenlos mit dem Zug auf der Außerfernbahn fahren. Das „Pendeln“ ist zwischen Garmisch, Grainau, der Tiroler Zugspitz Arena und der Naturparkregion Reutte möglich.

ERICH PAPP

Ehrwald – Alle Gäste mit Gästekarte und die Einheimischen können ab dem 19. Dezember auf der DB Regio Strecke zwischen Garmisch-Partenkirchen und Vils den Zugverkehr kostenlos nutzen und bequem zwischen den Ortschaften der vier Partnerpendeln. Das Angebot gilt während der kommenden Saison bis zum 5. April 2010.

TT 17.12.09

Die vier Schneeexpresspartner, die Naturparkregion Reutte, die Tiroler Zugspitz Arena, das Zugspitzdorf Grainau sowie Garmisch-Partenkirchen unterschrieben die Verträge, was auch im Hinblick auf die Ski-Weltmeisterschaft in Garmisch 2011 interessant sein wird.

Die Verträge wurden für drei Jahre unterschrieben, eine Ausstiegsklausel der Deutschen Bahn wurde nicht schlagend.

Als Fahrkarte gilt die Gästekarte, die Einheimischen holen sich die Bestätigung bei ihrem Gemeindeamt.

Für die Brettlartisten erweitert sich das Angebot der bestehenden Kooperation zwischen den Skigebieten der vier Ferienregionen. Der kostenlose Service zwischen den

Gebieten bringt Skifahrer von ihrem Urlaubsort unkompliziert und umweltfreundlich auf die Piste. Der Service bie-

«Die kostenlose Bahnverbindung ist ein unkomplizierter Service für Urlauber, dir vor Ort gerne auch ohne Auto mobil sind.»

Cornelia Rützler

tet sich auch für Winterwanderer oder Langläufer an, die mit dem Zug einfach zu den Loipen oder Wanderwegen gelangen.

82.000 Euro kostet dieses Projekt die Beteiligten, die nach einem komplizierten Schlüssel untereinander abrechnen. Die REA unterstützt die Marketingmaßnahmen.



Letztes Museum abgehakt

Kulturlandesrätin Beate Palfrader kam bei ihrem Außerferner Bezirksbesuchstag auch nach Vils, um sich das Museum der Stadt anzusehen. Es war das einzige im Bezirk Reutte, das sie noch nicht besichtigt hatte. Mit dabei waren VBM Manfred Immler, BM Günther Keller, Pfarrer Rupert Bader, Museumsobmann Josef Roth und die Landtagsabgeordnete Sonja Ledl (v.l.). TT 07.12.09 Foto: Schreffi

An einen Haushalt

zugestellt durch Post.at

Einladung zur Neueröffnung

am Mittwoch, 2. Dezember 2009

Wir laden Euch herzlich zur Teil-Eröffnung unserer Pizzeria sowie unseres Feinkostgeschäftes „Nudel - Paradies“ Grüner Baum in Vils ein.

Mit Wein- und Bierverkostung!

Auf Euer Kommen freuen sich

Elfriede und Adolfo

mit Team



Ein Arzthaus für Vils

Neues Gebäude soll aber auch Musau und Pinswang versorgen

Kreisbote 03.12.09

Vils – Es hat keine riesigen Ausmaße, aber es erfüllt seinen Zweck: Mit rund 180 Quadratmetern Grundfläche wird das Arzthaus „Dogana“ in Vils ab dem Sommer des kommenden Jahres nicht nur den 1600 Bürgerinnen und Bürgern der kleinsten Stadt Österreichs, sondern für das ganze Sozialsprengel, dazu gehören Musau und Pinswang, zur Verfügung stehen. Für den Vilsener Bürgermeister Günter Keller steht damit der Wunsch, die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung vor Ort zu gewährleisten, kurz vor der Erfüllung.

Das Haus wird in Eigenregie über den Bauhof der Stadtgemeinde gebaut, lediglich der Polier wird von einer renommierten Baufirma gestellt. Für Keller, so stellte er bei der Firstfeier fest, ist das eine „reife Leistung“, die das Ganze Projekt auch kostengünstig hält. Das

Arzthaus wird nach den vorläufigen Berechnungen rund 600 000 Euro kosten, jedoch hofft die Stadtverwaltung, mit viel Eigenleistung noch den einen oder anderen Euro einzusparen.

Vorfreude ist da

Der momentane Arzt, Dr. Manfred Dreer, praktiziert zurzeit noch in „Noträumlichkeiten“ und er freut sich nach eigener Aussage schon heute auf seine neue Wirkungsstätte. Die Namensgebung „Dogana“ rührt übrigens von dem Namen des Ortsviertels her, wo das Ärztehaus errichtet wird.

Unter der Assistenz des Vilsener Vizebürgermeisters Manfred Immler verlas Fabian Hosp den beim Hebauf in eisiger Kälte Richtspruch. ed

Ihre Meinung auf

www.kreisbote.de



Stoßen auf das neue Arzthaus an: Architekt Armin Walch (v.l.), der Vilsener Bürgermeister Günter Keller und Dr. Manfred Dreer, der im Sommer dort seine Praxis eröffnen wird. Foto: ed



Vizebürgermeister Manfred Immler (l.) und die Zuschauer lauschten gespannt, als Fabian Hosp den Firstspruch feierlich vortrug. Foto: Schrettl

TT 03.12.09

Firstfeier des Ärztehauses

Vils – Die Arbeiter ließen sich nicht von schlechtem Wetter beirren und schafften es, in den letzten 14 Wochen die Dachgleiche des neuen Ärztehauses in der Dogana fertig zu stellen.

BM Günther Keller erklärte, dass bei diesem schnellen Baufortschritt die Fertigstel-

lung bis Juni kein Problem sein sollte. Geht alles nach Plan, kann das Ärztehaus im August bezogen werden.

Vbgm. Manfred Immler sah nicht nur in den vielen Parkplätze einen Vorteil, auch die ruhige Lage sei bestens geeignet. Das Gebäude wird der Gemeinde gehören. (ls)



Letztes Museum abgehakt

Kulturlandesrätin Beate Palfrader kam bei ihrem Außerferner Bezirksbesuchstag auch nach Vils, um sich das Museum der Stadt anzusehen. Es war das einzige im Bezirk Reutte, das sie noch nicht besichtigt hatte. Mit dabei waren VBM Manfred Immler, BM Günther Keller, Pfarrer Rupert Bader, Museumsobmann Josef Roth und die Landtagsabgeordnete Sonja Ledl (v.l.). TT 07.12.09 Foto: Schrettl

Reportage

von
Lisa Rosen

reutte.red@
bezirksblaetter.com



Bei winterlich frostigem Wetter wurde vor kurzem der lang gehegte Wunsch des Krippenvereins Vils eine Stadtkrippe aufzustellen erfüllt und die Krippe von Stadtpfarrer Rupert Bader geweiht. Die Idee eine solche Stadtkrippe aufzustellen entstand im Krippenverein, der sich seit vielen Jahren um den Bau und Erhalt der kunstvollen Krippen der Stadt kümmert und Ausstellungen organisiert.



Mit viel handwerklichem Geschick schnitzte Sepp Zangerl diese wohlgestalteten Holzfiguren. Fotos: Rosen

BB 23.12.09

Krippenwunsch erfüllt!

Weihnachtsstimmung: Vilser freuen sich über neu eingeweihte Stadtkrippe

VILS. Der Obmann des Vilser Krippenvereins Emmerich Erd setzte sich sehr dafür ein, dass auch die Grenzstadt durch eine eigene Krippe bereichert wird. Mit Hilfe vieler Freiwilliger realisierte er diesen Wunsch.

Gebhard Arzl ermöglichte, dass die Figuren von Sepp Zangerl geschnitzt wurden. Der Öztaler stellte in unzähligen Arbeitsstunden mit viel handwerklichem Geschick die wunderschönen Holzfiguren her. Geschützt von einem kleinen Holzhaus, dem Stall nachempfunden, können sie nun auf dem Vilser Stadtplatz bewundert werden.

Unterstützung von allen Seiten

Das Holz für das Gebäude wurde dem Krippenverein kostenlos zur Verfügung gestellt. Auch für den Bau, den Transport und die vielen anderen Dinge waren hohe Kosten entstanden. Die Vilser Stadtgemeinde sowie zahlreiche Firmen aus der Umgebung halfen mit ihren Spenden bei der Verwirklichung.

Die endgültige Planung übernahm

men Rudolf Roth und Karl Kaiser und sorgten dafür, dass die Krippe in über 200 Arbeitstunden fertig gestellt werden konnte.

In seiner Einweihungsrede dankte der sichtlich gerührte Obmann des Krippenvereins, Emmerich Erd, den Sponsoren und allen, die bei der Entstehung dieses Kunstwerks geholfen hatten. Bürgermeister Günther Keller sprach seine **B e w u n d e -** rung für den

Einsatz des Obmanns für die Krippe aus. Sie soll ein Zeichen setzen, sich wieder zum Glauben zu bekennen.

Geschenkskorb für Sepp Zangerl

Der Bürgermeister überreichte dann, im Namen der Stadt Vils,

Sepp Zangerl einen Präsentkorb, zum Dank für seine hervorragende Arbeit.

Die Tiroler Landesobfrau der Krippenfreunde Anni Jaglitsch, die sich sehr für die Stadtkrippe eingesetzt und finanzielle

Unterstüt-

zung ermöglicht hatte, betonte die Zusammenarbeit der Stadt bei diesem Projekt. Vils hat es miteinander möglich gemacht.

Schaufenster zu Gott

Schließlich segnete Stadtpfarrer Rupert Bader die neue Krippe. Sie sei eine Art Schaufenster zu Gott, in das die Menschen gerade in der Weihnachtszeit auch ab und zu schauen



sollten.

Mit weißem Glühwein, den die Landjugend zur Verfügung stellte, konnten sich die Besucher anschließend wieder aufwärmen und den Abend gemütlich ausklingen lassen.



Foto: P. Dirr

Rekordverdächtiger Drogenfund

Kreisbote 03.12.09

Tiroler Polizei greift Schmuggler mit Cannabis im Wert von 1,4 Millionen Euro auf

Musau/Innsbruck – Es ist der größte Drogenfund in Tirol seit 25 Jahren: Haschisch und Marihuana mit einem Marktwert von rund 1,4 Millionen Euro haben Beamte in einem holländischen Lieferwagen entdeckt, den sie am vorvergangenen Freitag an der KOST Musau auf der B179 kontrollierten. Das gab die Tiroler Polizei jetzt bekannt. Die beiden Drogenkuriere, die mit dem Gefährt auf dem Weg nach Italien waren, hatten ihre Ladung als Textilienlieferung getarnt und sitzen nun in Haft. Die Polizei vermutet einen holländischen Drogenring hinter der Tat.

Von Holland aus waren der 43-jährige belgische Fahrer und sein 29-jähriger holländischer Beifahrer in Richtung Italien gestartet. Im Gepäck hatten sie zahlreiche Kartons mit Taschen und Kleidung als Tarnung für ihre eigentliche Ware – 147 Kilogramm Cannabis. Der Belgier hatte zuvor das Fahrzeug besorgt, der Holländer, so die Polizei, fungierte als Aufpasser für



Zahlreiche Kartons mit Cannabis hat die Tiroler Polizei in einem Lieferwagen aus Holland gefunden. Sie waren für den italienischen Markt bestimmt.

Foto: Polizei

die Hintermänner in Holland. Gegen 22.30 Uhr hielten österreichische Beamte routinemäßig den Kleintransporter

nahe der deutschen Grenze an und ließen sich von den beiden Kurieren die Ladung zeigen. Die Beamten schöpften dabei Ver-

dacht und zogen einen Spürhund hinzu. Der fand tatsächlich eine Schachtel mit Rauschgift – eine von insgesamt

sieben, wie sich herausstellen sollte. Die Polizei nahm die Männer fest.

Wie sich im Zuge der Vernehmung herausstellte, war es für die beiden nicht die erste Drogen-Kurierfahrt. Wie die Polizei berichtet, gaben die beiden Männer zu, bereits im Oktober gut 100 Kilo Cannabis von Holland nach Italien gebracht zu haben. Der jüngere der beiden hatte im selben Monat zudem eine Kurierfahrt in die Schweiz abgewickelt. 5000 beziehungsweise 2000 Euro sollen sie für die gemeinsame Fahrt im Oktober bekommen haben. Offenbar war die Abwicklung gut strukturiert. So haben die beiden Kuriere nach Erkenntnis der Beamten die Lieferanten nie persönlich kennengelernt. Die beiden Männer sitzen nun in Innsbruck in Haft. Sie erwarten Freiheitsstrafen von bis zu 15 Jahren. Das Landeskriminalamt Tirol kündigte weitere Ermittlung nach Holland und Italien an, um sowohl Hintermänner als auch Abnehmer zu identifizieren. kb

DA WAR WAS LOS...



Kürzlich wurde der Erlös der Tombola dem SC Vils übergeben.

Foto: SC Vils

Anlässlich der Hausmesse bei den Mountainridern wurde eine Tombola zu Gunsten der Skijugendförderung des Skiclubs Vils durchgeführt. Als Hauptpreis wur-

de der leichteste Skihelm der Welt gespendet.

Der SC Vils ist sehr dankbar für solche Aktionen und bedankt sich hiermit für die tollen Preise.

Rundschau 23.12.09

Kontrollstelle zeigt Wirkung

Fast jeden zweiten Tag heißt es für Lkw-Fahrer in Musau, von der B 179 abzubiegen. Im Jahr 2008 wurden 25.075 Lkw und Busse kontrolliert.

Musau – Wer mit einem Lkw aus dem Füssener Tunnel Richtung Tirol fährt, muss unweigerlich an der Kontrollstelle in Musau vorbei. Für die Lastkraftwagen wurde nämlich an allen Ausweichstrecken über Musau oder Pinswang ein Fahrverbot erlassen.

Inspektion extra aufgestockt

Vor vier Jahren wurde die Kontrollstelle Musau, kurz „KoSt“, eröffnet – österreichweit die erste, die an einer Bundesstraße in Betrieb genommen wurde. Seither leistet sie den Mitarbeitern der Polizeiinspektion Vils, die wegen der besonderen Aufgaben auf derzeit neun diensttunende Beamte aufgestockt ist, gute Dienste. Das Hauptaugen-

merk gilt dem Schwerverkehr. „Aber auch bei Personenfahndungen kommt die Kontrollstelle zum Einsatz“, weiß der Außerferner Bezirkskommandant, Major Egon Lorenz.

Die Statistik für das Jahr 2008 ist mehr als ein Arbeitsbeweis für die Polizisten. Insgesamt wurden 25.075 Lkw

und Busse kontrolliert, 2658 Delikte angezeigt, 1017 Organmandate eingehoben, sechs Gerichtsdelikte aufgegriffen, 13.552 Verwiegungen durchgeführt und 267 Überladungen geahndet. An Strafgeldern wurden immerhin 192.470 Euro eingespielt.

Rund zehn Mal pro Monat

werden Schwerpunktaktionen, die zwischen acht und 24 Stunden dauern, durchgeführt. Dazu kommen Stichprobenüberprüfungen aus dem routinemäßigen Verkehrsdienst. Mehrmals im Monat werden auch Kontrollen im Zuge der Schengen-Ausgleichsmaßnahmen durchgeführt. Diese Arbeiten werden gemeinsam mit den Beamten der Fahndung Pfronten erledigt.

Tonnage ist im Visier

Die B179 ist für den internationalen Verkehr bedeutend. Sie stellt eine der kürzesten Nord-Süd-Verbindungen dar. Doch die Fernpassstraße ist für den Schwerlasttransit nicht geeignet. Eines der Hauptaugenmerke der Beamten gilt daher der Einhaltung des Fahrverbots für Transit-Lkw über 7,5 Tonnen. Da diese Verordnung mit 1.1.210 aufgehoben wurde, arbeitet die Tiroler Landesregierung gerade an der inhaltlichen Reparatur. (hm) TT 26.11.09



Ein Bild mit Ausnahmecharakter: Die Kontrollstelle Musau ist gerade nicht besetzt. Bis zu 15-mal im Monat wird kontrolliert.

Foto: Mittermayr

Pfarrgemeinderat Vils
Stadtgemeinde Vils

An alle Seniorinnen und Senioren
ab dem 80. Lebensjahr



Einladung

Der Pfarrgemeinderat und die Stadtgemeinde Vils möchten Sie recht herzlich zu einem gemütlichen Adventnachmittag einladen.

Wir treffen uns am

Donnerstag, den 10. Dezember 2009 um 14.00 Uhr
im Gasthaus „Schwarzer Adler“

in Vils zu Kaffee und selbstgebackenem Kuchen.

Die Familienmusik Kerle aus Vils wird uns wieder mit besinnlichen Weisen auf die bevorstehende Weihnachtszeit einstimmen.

Wer nicht mehr gut zu Fuß ist, wird selbstverständlich auf Wunsch mit dem Auto abgeholt und wieder nach Hause gebracht.

Für die Pfarrgemeinde

Für die Stadtgemeinde

Dezember 2009

Regionalitätspreis Tirol 2009 für unser Unternehmen



Verleihung des „Regionalitätspreis Tirol 2009“ - die Geschäftsleitung mit (v.l.) LK-Präs. Ing. Josef Hechenberger, WK-Präs. Dr. Jürgen Bodenseer, AK-Präs. Erwin Zangerl und Bundesministerin Doris Bures (Bild: Bezirksblätter)

Eine dreiköpfige Jury mit Dr. Jürgen Bodenseer (Präsident Wirtschaftskammer), Ing. Josef Hechenberger (Präsident Landwirtschaftskammer) und Erwin Zangerl (Präsident Arbeiterkammer) hatte - auf Initiative der Bezirksblätter - die Aufgabe, unter etwa 100 Nominierungen jene Betriebe und Institutionen hervorzuheben, die sich in besonderem Maße für die Erhaltung regionaler Wirtschaftskreisläufe und damit um die Lebensqualität in Tirol verdient gemacht haben. Anfang Dezember fand die offizielle Auszeichnung der auserkorenen Betriebe aus den verschiedenen Wirtschaftsbereichen im Rahmen einer Feier in Rum statt. Unser Unternehmen wurde für das regionale Engagement im Bereich Industrie ausgezeichnet.

Unter den Ehrengästen war auch die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie Frau Doris Bures, die in ihrer Ansprache die Bedeutung der regionalen Kreisläufe als das Rückgrat der Wirtschaft unterstrich. Gerade in der heutigen Zeit sei es wichtig, jene Betriebe hervorzuheben, die sich um ihre Regionen und die Menschen, die dort leben, bemühen.

Traditionell sind wir stark regional verwurzelt. Kunden wie auch Lieferanten kommen zu einem guten Teil aus Tirol bzw. Österreich. Wie schon Anfang Mai 2009 bei der Präsentation der Regionalstudie der Österreichischen Zementindustrie gezeigt, leistet gerade unsere Branche einen bedeutenden Beitrag für die regionale Wirtschaft, die Wertschöpfung und die Sicherung von Arbeitsplätzen.

Liebe MitarbeiterInnen!

Das auslaufende Jahr wird weltweit noch lange Zeit Spuren hinterlassen. Der Totalabsturz der Nachfrage nach Industriegütern hat Auswirkungen auf Arbeitslosenrate, Steuereinnahmen und Wohlstand.

Wir sind bislang von größeren Einschnitten verschont geblieben, obwohl der massive Rückgang bei einzelnen Produktgruppen durchaus Sorge bereitet und Maßnahmen erfordert. Andererseits hilft uns ein breiter Produktmix an mineralischen Erzeugnissen für die unterschiedlichsten Märkte.

Unser Unternehmen orientiert sich seit jeher an den Prinzipien Wirtschaftlichkeit, Mitarbeitertreue, Kundennähe und soziale Verantwortung. Diese Leitlinien - gepaart mit zuversichtlichem Optimismus - behalten wir bei, sie werden uns auch in naher und weiterer Zukunft Orientierung sein.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien alles Gute für 2010.


Ing. Robert Schretter

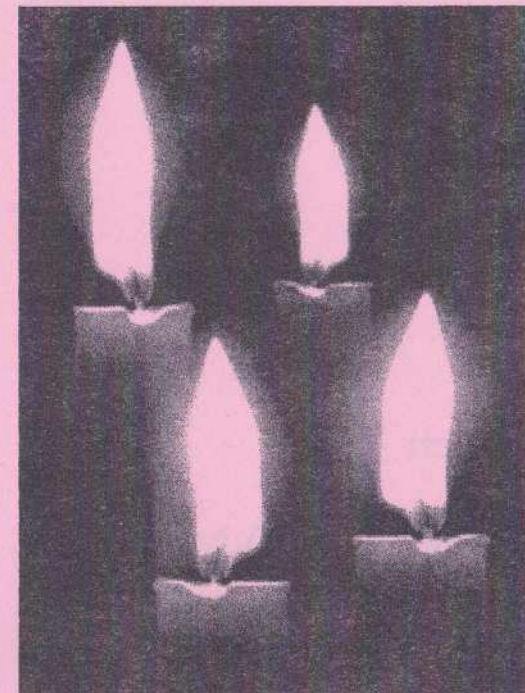

Dr. Reinhard Schretter

Mitwirkende:

Vils-Stimmig
Theatergruppe
der HS-Vils
Orgel
Saiten-Ziach
As-Dur
Klarinetten
Sprecher
Männerchor
Kirchenchor

Susi Dirr
Renate Thurner
Martha Nagele-Mellauner
Wechselberger – Kerle
Paul Bader
BMK-Vils
Emmerich Erd
Klaus Dirr
Paul Roth

Allen Mitwirkenden und „ZualosarNa“ ein
herzliches „Vergelt's Gott“.



ADVENTSINGEN

in der
Pfarrkirche Vils
am
17. Dez. 2009
19:00 Uhr

Theater 2009/2010

LEBERKÄS' UND ROTE STRAPSE

Ein Lustspiel
in drei Akten von
Regina Rösch

Spieltermine:

Samstag 26.12.2009

14.30 Uhr Kindervorstellung
(Einlass ab 14.00 Uhr)
20.00 Uhr Premiere

Mittwoch, 30.12.2009

20.00 Uhr Abendvorstellung

Samstag, 02.01.2010

20.00 Uhr Abendvorstellung

Dienstag, 05.01.2010

20.00 Uhr Abendvorstellung

Samstag, 09.01.2010

20.00 Uhr Abendvorstellung

Mittwoch, 13.01.2010

20.00 Uhr Abendvorstellung

Einlass jeweils ab 19.00 Uhr

Kartenvorbestellung:

Für alle Vorstellungen, ab Montag 14.12.2009
jeweils in der Zeit von 17:00 bis 19:00 Uhr unter

0043 (0) 676 88 100 6022

Eintritt:

Abendvorstellung: € 8,--
Nachmittagvorstellung:
für Kinder € 3,50
für Erwachsene € 8,--

Stadtsaal Vils

Fussballclub SCHRETTNER VILS
SCHICLUB VILS

Die Personen und Ihre Darsteller:

Friedhelm Bundschuh	Beamter Elmar Triendl
Margarete Bundschuh	seine Gattin Monika Megele
Josef Pfeiffer	Bauunternehmer Franz Wiesinger
Gertrud Pfeiffer	seine Gattin Monika Kieltrunk
Peter Busch	Gärtnereibesitzer Manfred Immler
Hildegard Busch	seine Gattin Carolin Immler
Emilie Meister	Friseurin Dagmar Tschernutter
Dr. Dr. Müller-Tiefensee	Friedhelms Chef Hannes Hassa
Liane Kowalski	Untermieterin der Pfeiffer's Carola Scheiber
Bühnenbild:	Klaus Huter, Toni & Wolfgang Mellauner
Technik:	Alexander Keller, Wolfgang Mellauner, Florian Lochbihler
Souffleuse:	Antonia Mellauner
Regie:	Reinhard Wörle

INHALTSANGABE:

Die Freunde Friedhelm, Peter und Josef sind 3 Männer in den besten Jahren.

Doch sowohl im Alltag, als auch in der Ehe hat sich die Langeweile eingeschlichen.

Statt wie früher als begehrteste Junggesellen auf wilden Feten abzurocken, sitzt man nun am Samstag mit Frau und Bier auf dem Sofa und schaut Musikantenstadl.

Ein wahrhaft trostloses Leben.

Auch die Frauen sind frustriert. Trotz aller Restaurierungsversuche bei Friseurin und Kosmetikerin dreht sich alles im Leben nur noch um Hausarbeit, die Wehwehchen der Männer und vor allem darum, dass immer genug Leberkäse im Kühlschrank ist.

Und das soll es gewesen sein?

Und so entschließen sich alle noch einmal in die wilden Jahre zurückzukehren – getrennt voneinander versteht sich! Doch nicht zuletzt durch Josef's Untermieterin Liane und Friedhelms neuen Chef, gipfelt die Revival – Party der Männer und das Wellnes – Wochenende der Frauen in einem ungeahnten Wiedersehen.....

BB 23.12.09



Vilser Schi- und Fußballclub spielt für einen guten Zweck Theater. Foto: Winkler

„Leberkäs´ und rote Strapse“

VILS (ww). Am Samstag, den 26.12.2009 steigt die Premiere des heurigen Theaterstücks des Vilser Schi- und Fußballclubs im Stadtsaal. Heuer steht das Lustspiel „Leberkäs´ und rote Strapse“ von Regina Rösch auf dem Spielplan. Das Stück handelt von drei Freunden, Friedhelm, Peter und Josef die in den besten Jahren sind. Doch sowohl im Alltag, als auch in der Ehe hat sich die Langeweile eingeschlichen. Statt wie früher als begehrteste Junggesellen auf wilden Feten abzurocken, sitzt man nun am Samstag mit Frau und Bier auf dem Sofa und schaut Musikantenstadl. Ein wahrhaft trostloses Leben. Auch die Frauen sind frustriert. Trotz aller Restaurierungsversuche bei Friseurin und Kosmetikerin dreht sich alles im Leben nur noch um Hausarbeit, die Wehwehchen der Männer und vor allem darum, dass immer genug Leberkäse im Kühlschrank ist. Und das soll es gewesen sein?

Und so entschließen sich alle, noch einmal in die wilden Jahre zurückzukehren – getrennt voneinander, versteht sich! Doch nicht zuletzt durch Josef's Untermieterin Liane und Friedhelms neuen Chef gipfeln die Revival-Party der Männer und das Wellness-Wochenende der Frauen in einem ungeahnten Wiedersehen...

Spieltermine: Samstag, 26.12. um 14.30 Uhr Kindervorstellung; 20.00 Uhr Premiere.

Weitere Abendvorstellungen: 30.12. (Mi.), 02.01. (Sa.), 05.01.(Di.), 09.01. (Sa.) und 13.01. (Mi.) um jeweils 20.00 Uhr. Kartenvorbestellungen unter 0676/881006022; Eintritt: € 8,-.



Kreisbote 17.12.09

Vils aktuell erscheint erstmals bunt und mit 4 Seiten. Geplant ist, diese Zeitung in dieser Form und diesem Umfang alle 2 Monate herauszubringen.

Hier zu sehen die Rückseite und die Vorderseite.

Jubiläen Jänner/Februar

97. Geb. Norbert Roth
 96. Geb. Monika Haf
 94. Geb. Theresia Lechleiter
 80. Geb. Kreszenz Frischauf
 80. Geb. Frieda Huter
 80. Geb. Monika Lob
 80. Geb. Franz Lochbihler
 80. Geb. Theresia Biber
 80. Geb. Erna Keller
 70. Geb. Elisabeth Vogler
 70. Geb. Helga Hosp
 60. Geb. Gebhard Marth
 60. Geb. Dusanka Malic

Herzliche Gratulation!

Theater

„Leberkäs und rote Strapse“ Stadtsaal Vils

Sa 26.12.2009 14.30 h
 Sa 26.12.2009 20.00 h
 Mi 30.12.2009 20.00 h
 Sa 02.01.2010 20.00 h
 Di 05.01.2010 20.00 h
 Sa 09.01.2010 20.00 h
 Sa 09.01.2010 14.30 h
 (Seniorenvorstellung)
 Mi 13.01.2010 20.00 h

Seminar

"Rauchfrei in fünf Stunden" in Landeck

Die "Plattform rauchfreie Gemeinde" bietet am Samstag 09. Januar 2010, um 10.00 Uhr im Hotel Tramserhof, Tramserweg 51, 6500 Landeck ein Seminar "Rauchfrei in 5 Stunden - ohne Entzugerscheinungen oder Gewichtsprobleme" Seminarleitung: Werner Niksic.

Das Seminar ist für alle Lehrlinge sowie für alle Jugendlichen (bis zum 18. Lebensjahr), für werdende und stillende Mütter kostenlos. Anmeldung, weitere Termine und Info unter: Telefon 0800- 21 00 23 (kostenfrei)

Schattentheater in der Alten Schule



Im Raum wird es dunkel. Eine Tür geht auf und in einem kleinen Bilderrahmen, der an ein Schwarzweiß-Fernsehbild aus den 60er Jahren erinnert, erscheinen schwarze Figuren...

So beginnt das Schattentheater der Familie Natterer.

„Kasperl ist überall“ von Graf von Pocci stand am Programm, gespielt für Volks- und Hauptschüler. Vor 25 Jahren bastelte Klaus Natterer für seine Kinder ein Bühnenbild und wunderbare, filigrane kleine Laubsägefiguren aus Fliegerholz.

Ganz schnell ist man als Erwachsener zurückversetzt in die eigene Kindheit und lauscht der Geschichte. Und wenn man nach dem Stück die illustre Runde der Sprecherinnen und Sprecher (7 an der Zahl) sieht, dann wäre man auch gerne hinter der Bühne dabei gewesen.



Termine SC Vils

05.02.10 LL Ortsschülerschitag VS+HS Vils
 05.02.10 RTL Ortsschülerschitag VS+HS Vils
 12.02.10 Schikränzchen Stadtsaal 20:00 h
 14.02.10 RTL Vormittag Vereinsmeisterschaft
 14.02.10 RTL Nachmittag Altersklasserennen
 20.02.10 SL Ehrnbergcup SC Vils
 20.02.10 RTL nach EC Gedächtnislauf
 20.02.10 Sportlermesse 18.00 h
 26.02.10 LL Vereinsmeisterschaft (Abends)
 14.03.10 RTL Head Cup SC Vils



Titelbild: Stadtkrippe Vils - Foto: Peter Triendl

Vils aktuell



Weihnachten ist kein Fest, das es in jedem Land der Welt gibt.
Aber die Glückseligkeit, die zu diesen Zeiten gelebt wird,
ist in allen Ländern und Kulturen gleich.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Stadträte, die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie der Vizebürgermeister und der Bürgermeister

wünschen allen Vilserinnen und Vilsern ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes und friedvolles Jahr 2010.

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung die Unterzeichnung des Vertrages zur finanziellen Unterstützung der Infrastrukturmaßnahmen beim Hallenbad Reutte und dem neuen Lift auf den Hahnenkamm in Höfen beschlossen. Auch der Ankauf einer neuen Lautsprecheranlage im Stadtsaal wird jetzt erfolgen.

Zudem wurden die notwendigen Beschlüsse zur Durchführung der Gemeinderatswahl am 14.03.2010 gefasst.

Gleich im Januar des neuen Jahres werden wir den Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2010 im Gemeinderat beschließen.

Impressum

Vils aktuell

Medieninhaber/Herausgeber:

Stadtgemeinde Vils
6682 Vils, Stadtplatz 1
gemeinde@vils.tirol.gv.at

Druck:

Außerferner Druckhaus, Reutte

Redaktion

Paul Dirr

dirr@aon.at

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe
Fr. 22. Jänner 2010

Öffnungszeiten:

RATHAUS

Mo. - Fr. 07.30 - 12.00 Uhr

Montag 14.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr

Tel. 8204 0

WERTSTOFFHOF

Dienstag 17.00 - 19.00 Uhr

Freitag 17.00 - 19.00 Uhr

BÜCHEREI

Montag 09.45 - 10.45 Uhr

Mittwoch 17.00 - 19.00 Uhr

**Aktuelle Informationen unter
www.vils.at**



Liebe Vilserrinnen,
liebe Vilsler,

kurz vor Weihnachten erhalten Sie heute erstmals das neu gestaltete „Vils aktuell“. Wie die Rückmeldungen in den letzten Wochen gezeigt haben, wurde die bessere Information an die Bevölkerung von vielen Mit-

bürgerinnen und Mitbürgern sehr positiv aufgenommen. Deshalb haben wir uns dazu entschlossen, ein neues Format zu wählen. Auf den vorerst vier Seiten Information über das Geschehen in der Stadtgemeinde werden wir weiterhin voraus, aber jetzt auch zurückschauen.

Wir haben uns vorgenommen mindestens sechs Ausgaben jährlich zu erstellen und das „Vils aktuell“ möglichst interessant zu gestalten. Wir laden deshalb alle Vilserrinnen und Vilsler dazu ein, Beiträge an uns zu senden. Ich danke hier Paul Dirr für seine Bereitschaft die redaktionelle und vor allem die Bildaufbereitung zu übernehmen. Wir hoffen gerade durch Bilder ein noch besseres und interessanteres Medium gestalten zu können. Für gute Tipps und neue Ideen haben wir stets ein offenes Ohr. Also melden Sie sich einfach bei uns, wenn Sie eine gute Idee zur Gestaltung des Informationsblattes haben.

Viele Veranstaltungen stellen in diesen Wochen die Vielfalt der Menschen in Vils unter Beweis. Der Nikoloeinzug, die Einweihung der neuen Stadtkrippe, die Weihnachtsfeiern der Seniorinnen und Senioren und vieler Vereine und das Adventssingen sind sehr schöne Veranstaltungen. Das traditionelle Theater von Schi- und Fußballclub beschließt ein aufregendes Jahr 2009.

Ich hoffe, dass Ihnen die neue Form des „Vils aktuell“ gefällt und sie ab und zu mal einen Blick hineinwerfen.

Ihnen, Ihrer Familie und Ihren Freunden wünsche ich frohe, gesegnete Weihnachten und alles Liebe für das neue Jahr – eine friedliche Zeit, Erfolg und Gesundheit.

Ihr
Bürgermeister

Blattmitte: Bilder vom Nikolaus- und Krampusumzug in Vils.



Die „Drei Königinnen“...



...der Kinder- und Jugendgottesdienstgestaltung. Am 1. Adventssonntag fand im Rahmen eines Kinder-gottesdienstes die Taufe der kleinen Valentina statt, was bei allen Kirchenbesuchern auf große Zustimmung stieß.

Advent in der Schule



Stimmungsvoll wird im Advent jeder Morgen in der Hauptschule mit Musik und Texten begonnen. Jeden Tag übernimmt eine andere Schülergruppe die Gestaltung. Aktuell zu sehen unter www.hs-vils.tsn.at

Landesrätin Mag. Dr. Beate Palfrader in Vils



Foto Schrettl

Die Landesrätin besuchte kürzlich mit Landtagsabgeordneter Sonja Ledl Vils. Am Programm standen die Besichtigung der renovierten Pfarrkirche Maria Himmelfahrt und der Krippenausstellung von Norbert Roth, sowie der Besuch des Museums der Stadt Vils und der Schule.

Neus Buch von Reinhold Schrettl



Das Buch beleuchtet die Zeit im Außerfern und im Allgäu vom Beginn der Französischen Revolution bis zum Wiener Kongress.

Das Buch kostet 17,- € und ist im Buchhandel sowie auf der Raiffeisenbank Vils und im Reisestudio Schrettl erhältlich. Sie können es auch unter r.schrettl@inode.at bestellen.

Weihnachtsbuch von Susanne Dirr



„Es hat sich eröffnet...“

Besinnlich, heiter und beschaulich durch den Weihnachtsfestkreis.

Das Buch kostet € 9,90. Erhältlich im Buchhandel, in div. Geschäften in Vils, sowie bei der Autorin. (www.suria.at)

DVD's von Kurt Immler



„Vilser huagarta übr alta Zeita“
Teil 1 und 2 - pro DVD € 11,--

„Kirchenrenovierung“ € 15,--

Bücher und DVD's sind auch im Gemeindamt erhältlich.

Geburten 2009

6. Mai **Melanie Schretter** (Eltern Jutta und Mario)
6. Mai **Anna Blondeel** (Eltern Michaela und Markus)
16. Mai **Marie Weiß** (Eltern Jacqueline und Gerhard)
26. Mai **Pius Vogler** (Eltern Christine und Martin)
29. Mai **Fabienne Vogler** (Eltern Cornelia und Andreas)
23. September **Anna Sophie Müller** (Eltern Nicola Maria Müller und Thomas Ostheimer)
5. Oktober **Fritz Pumeneder** (Eltern Sonja und Michael)
15. Oktober **Leonie Kölbl** (Eltern Manuela Kimmerle und Andreas Kölbl)

Eheschließungen 2009

24. April Kathrin Götz und Peter **Preßlauer**
9. Mai Josefine **Röttinger-Sax** und Johann **Röttinger**
22. Mai Andrea Kohn und Tobias Jörg **Jentsch**
12. September Tanja Hundertpfund und Markus **Kögl**
19. September Juliane Simon und Andreas **Hiby-Durst**
17. Oktober Maria Magdalena **Antonio Cahuana** und Markus **Berger**
24. Oktober Marion Hackl und Helmut Josef **Haller**

Sterbefälle 2009

- 23. Jänner **Anton Haslach** verstorben in Ehenbichl geb. 25.05.1924
- 25. Jänner **Franz Anna Kraus** verstorben in Ehenbichl geb. 04.07.1957
- 1. Februar **Anni Overbeck** verstorben in **Vils** geb. 18.01.1926
- 11. Februar **Rosa Triendl** verstorben in Ehenbichl geb. 30.08.1913
- 16. Februar **Erna Maria Hosp** verstorben in **Vils** geb. 17.10.1929
- 24. Februar **Friedrich Auderer** verstorben in Innsbruck geb. 31.08.1949
- 14. März **Maria Buchberger** verstorben in Ehenbichl geb. 14.11.1933
- 25. März **Karin Schreiner** verstorben in **Vils** geb. 13.01.1941
- 4. April **Notburga Backhausen** verstorben in **Vils** geb. 13.08.1936
- 9. April **Alois Kieltrunk** verstorben in **Vils** geb. 09.09.1927
- 10. Juni **Adelheid Templin** verstorben in Ehenbichl geb. 31.10.1917
- 12. Juni **Jakob Wörle** verstorben in **Vils** geb. 21.12.1949
- 19. Juni **Hermann Megele** verstorben in Innsbruck geb. 04.09.1932
- 1. Juli **Monika Beirer** verstorben in Reutte geb. 24.08.1914
- 8. August **Klaus Kieltrunk** verstorben in Ehenbichl geb. 24.03.1967
- 9. September **Pius Triendl** verstorben in **Vils** geb. 15.08.1914
- 17. September **Peter Huter** verstorben in Ehenbichl geb. 27.10.1921
- 29. September **Johann Baptist Abfalter** verstorben in Ehenbichl geb. 24.08.1933
- 7. Oktober **Alois Petz** verstorben in Ehenbichl geb. 21.10.1928
- 13. Dezember **Erich Lechleiter** verstorben in Ehenbichl geb. 13.03.1926
- 31. Dezember **Ludwig Niklas** verstorben in **Vils** geb. 26.01.1931



*Der Tod hat uns nur getrennt,
du jedoch lebst in uns weiter.*



In Liebe denken
wir an Dich zurück.

Anton Haslach

* 25.3.1924 - † 23.1.2009



*Die Todesstunde schlug zu früh,
das Schicksal doch bestimmte sie!*



Zur Erinnerung im Gebet an

Herrn

Franz Kraus

* 4.7.1957 - † 25.1.2009



In liebevoller Erinnerung an

Anni Overbeck

geb. Müller

* 18.1.1926 - † 1.2.2009



*Wenn meine Schritte verklungen
und meine Stimme verweht,
wenn mein letztes Lied
wie ein Lächeln
über die Felder geht,
wenn nichts sonst geschieht,
als dass zärtlich der Wind
durch die Gräser fährt,
dann ist meine suchende Seele
endlich heimgekehrt.*



*Als Gott sah,
dass Dir das Atmen schwer fiel,
der Hügel zu steil
und die Augen zu müde wurden,
legte er seinen Arm um Deine Schulter
und sprach: "Komm zu mir!"*



Gedenket im Gebet
unserer lieben Mutter

Frau

Rosa Triendl

geb. Tröber
* 30.8.1913 - † 11.2.2009



*Leise kam das Leid zu ihr,
trat an ihre Seite. Schaute still und
ernst sie an, blickte dann ins Weite.
Leise nahm es ihre Hand,
ist mit ihr geschritten.
Ließ sie niemals wieder los,
sie hat viel gelitten.*



In die ewige Vollendung gerufen und
von allem Leid erlöst hat der
gütige Gott unsere liebe Mutter

Frau

Erna Hosp

geb. Meister

* 17.10.1929 - † 16.2.2009

Ich weiß, dass mein Erlöser lebt!
Halleluja, Halleluja!



*Von der Erde gegangen,
im Herzen geblieben.*



Allen, die Dich kannten
und mit Dir verbunden waren,
zum Andenken.

Friedrich Auderer

* 31.8.1949 - † 24.2.2009



*Es war Gottes Wille,
ein gutes Herz hat aufgehört
zu schlagen.*



In liebevoller Erinnerung an

Frau

Maria Buchberger

geb. Riegelbauer

* 14.11.1933 - † 14.3.2009



*Du meine Seele, singe, wohlauf und singe schön dem,
welchem alle Dinge zu Dienst und Willen stehn.
Ich will den Herren droben hier preisen auf der Erd,
ich will ihn herzlich loben, so lang ich leben werd.*



Im Glauben an die Auferstehung
gedenken wir

Frau

Karin Schreiner

geb. Holweg

* 13.1.1941 - † 25.3.2009



*Schnell bist du von uns geschieden,
still und ohne Abschiedswort.
Nun ruhe sanft, ruh' in Frieden,
in unseren Herzen lebst du fort.*



Gedenket im Gebet
unserer lieben Verstorbenen

Frau

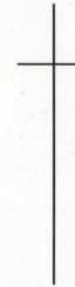
Notburga Backhausen

geb. Bader

* 13.8.1936 - † 4.4.2009



*Stark wie der Tod ist die Liebe
ihr Licht ist wie Leuchten des Feuers
das können die Wasser nicht löschen
und die Ströme nicht überfluten.*



Im Gebet, in Liebe und Dankbarkeit
denken wir an

Herrn

Alois Kieltrunk

* 9.9.1927 - † 9.4.2009



*Als die Kraft zu Ende ging
war's kein Sterben,
war's Erlösung.*



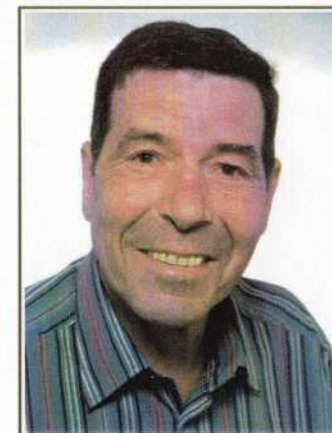
Gedenket im Gebet
unserer lieben Verstorbenen

Frau

Adelheid Templin

geb. Rappold

* 31.10.1917 - † 10.6.2009



*Wenn plötzlich ein Lebenslicht
die dunkelste der Nächte bricht,
dich großer Schmerz macht sprachlos stumm,
tröstet dich das Wort; Gott weiß warum.*



Allen, die Dich kannten
und mit Dir verbunden waren,
zum Andenken.

Jakob Wörle

* 21.12.1949 - † 12.6.2009



*Der Tod hat uns nur getrennt,
du jedoch lebst in uns weiter.*



Allen, die Dich kannten
und mit Dir verbunden waren,
zum Andenken.

Hermann Megele

* 4.9.1932 - † 19.6.2009



*Glaube lehrt uns aufersteh'n,
Hoffnung läßt nicht untergeh'n,
Liebe hofft auf ein Wiederseh'n.*



In lieber Erinnerung an

Frau

Monika Beirer

geb. Hartung

* 24.8.1914 - † 1.7.2009



*Ich wär noch so gern geblieben
daheim bei meinen Lieben
doch Gott bestimmte meine Zeit
und rief mich in die Ewigkeit.*



Allen, die Dich kannten
und mit Dir verbunden waren,
zum Andenken.

Klaus Kieltrunk

* 24.3.1967 - † 8.8.2009



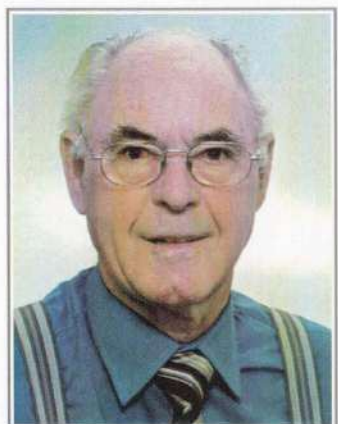
*Der Herr ist mein Hirte,
nichts wird mir fehlen.*
(Psalm 23)



Allen, die Dich kannten
und mit Dir verbunden waren
zum Andenken.

Johann Abfalter

* 24.8.1933 - † 29.9.2009



*Zwei fleißige Hände ruhen,
ein gutes Herz steht still.
Zwei gütige Augen schlafen nun,
weil es die Schöpfung will.*



Allen, die Dich kannten
und mit Dir verbunden waren,
zum Andenken.

Alois Petz

Zimmermeister i.R.

* 21.10.1928 - † 8.10.2009



O Herr, gib ihm die
ewige Ruhe!



Zur lieben Erinnerung
an

**Erich
Lechleiter**

* 13. März 1926

† 13. Dezember 2009

Weinet nicht an meinem Grabe,
gönnt mir jetzt die ewige Ruh',
denkt, was ich gelitten habe,
eh' ich schloß die Augen zu.

